

EP: 8,- € ISSN 1432 - 33 70

# irland journal

Jahrgang XXIX, im August 2018



- „An phís fhliuch ... Jesu meine Freude...“
- remember: **Eoin Bourke**
- Zum 10. Todestag: **John O'Donohue**
- **Pfälzer in Irland**: Auswanderer
- Vom Hörsaal auf die Insel:  
    **Applied Cultural Studies**
- **Keltische Frauen**
- dialann, Konzertberichte, Tourdaten, ...



## irland journal im August 2018 (XXIX. Jahrgang)

### Inhalt

- 2 editorial
- 4 **remember: Eoin Bourke** – „GegenBilder“
- 18 Stefan Schnebelt: Highlights – Glendalough
- 20 **Pfälzer in Irland** – Auswanderer
- 24 Peter Lenz: **Vom Hörsaal auf die Insel – Applies Cultural Studies**
- 31 **Das REEL Bach Consort: Reels & Jigs des Johann Sebastian** –  
*„An phis fhliuch ... Tá Jesus bleibet meine Freude cóirithe go slip jig traidisiúnta agam...“*
- 36 Stefan Schnebelt: Fotoworkshop
- 38 Timm Koch – Ein Ossi in Irland (*Teil 6*)
- 46 **John O’Donohue: „Ich schenke Dir eine Leere“** –  
*zum 10. Todestag. Über den Connemara Blues und das Leben im Nichts.*
- 54 Sylvia Botheroyd: **Keltische Frauen** –  
*Göttliche Heilerinnen, weise Frauen und Bidy Early von Clare*
- 60 Ben Bulben – Schattenspender für Yeats’ Grab
- 62 Ernst J. Scheiner: SKIBBEREEN – Whiskeys aus West Cork
- 71 **impressum** / kaz – die Kleinanzeigen
- 72 EBZ Irland **vs** Cliffs of Moher-Visitor Centre
- 85 dialann
- 102 **Musik aus Irland** – auf Tour in Deutschland:  
Eleanor McEvoy / Irish Folk Festival / Sharon Shannon / The Kilkennys
- 105 Feten Feiern Festivals
- 121 Das **TempleBar Tradfest 2019 – first call**



Moers, am 14.8.2018

*Liebe irland journal-Freundinnen  
und Irland-Fans!*

*3+1 macht auch bei uns in Moers vier...*

**WER ES WISSEN WOLLTE**, hat es über die letzten Jahre mitbekommen: die für uns mit Abstand wichtigsten Mitarbeiter starben. Das hat uns mächtig zurückgeworfen – und wir merken das Fehlen täglich von Petra, Dagmar, Hans-Jürgen, Thomas, Paddy (Eberhard). Wir haben nicht alle genannt.

Aber wir holten tief Luft und

starteten im Herbst 2017 neu durch, brachten das blaue **Jahrbuch Irland 2017/2018** heraus – und



eine nachfolgende normale Ausgabe 4.17 (die so genannte Weihnachtsausgabe) mit der Gaeltacht-Fibel. Und wollten nach dem schnellen Feedback von Euch vielen Lesern künftig mit vier einfachen (normal-dünnen), regelmäßigen Ausgaben ab 2018 weiter machen.

**Dann hörten in den letzten Monaten drei Menschen bei uns auf**, jeder aus unterschiedlichen Gründen:

Anfang des Jahres (Marlen), zum 1. April (Laurra), jetzt zum 31. August Teresa. Einer **vierten** Person haben wir zum 30. September gekündigt. Vier Menschen – von rund 10. Hmmmm...

**ES GIBT TAGE**, da weiß „man“ dann nicht, womit man anfangen soll, weil jeder der 36 Punkte erledigt werden muss. Aber es gehen wahrscheinlich nur 14 – und 7 sind absolut gleichrangig wie top-wichtig. Es ist jeden Tag ein kaum lösbares Dilemma und führt zu (viel zu) langen Arbeitstagen.

Viele Projekte werden damit an die Seite geschoben. **Da das Magazin irland journal von einem absolut engsten, kleinstmöglichen, aber eh schon überlasteten Personenkreis „produziert“ wird, ist das Defizit hier mit am größten. – Und somit auch die Verspätung bis heute.**

(Wie es jetzt aussieht, bekommen wir übrigens Anfang Oktober mehrfache Verstärkung. Das heißt aber nicht, dass man sich nicht trotzdem bei uns bewerben kann. Mehr zu unseren Moerser Arbeitsabläufen in einem alten Dokument – **KEIN TAG WIE EIN ANDERER** – das unter der **Artikelnummer 1098 im Irish-Shop.de** verfügbar ist)

**UND AUCH DAS HIER IST JETZT EIN BLÖDER SONDERFALL:**

Bis heute Abend (14.8.2018) werden wir rund 120-130 Seiten nochmals neu zusammengestellt haben (Seiten, die wir zum Teil auch schon im Februar beisammen hatten...).

Nur hat der Layouter für heute (für HEUTE!!) eine andere Aufgabenstellung bekommen (die der Verleger in den letzten Tagen einfach nicht mehr auf den Prüfstand stellte):

*„Leg die Seiten in Web-Auflösung an. Wir stellen sie auf die Webseite, vielleicht auf einer verborgenen. Und wir schicken einen Newsletter nur an die Abonnenten, schwer genug, und geben denen mit einem Link auf diese Nur-Webversion ein Lebenszeichen, damit sie uns das auch glauben, dass wir – wenn auch verspätet – ‘dran’ sind.“*

**FAZIT:** beim Schreiben dieser Zeilen, in einem absolut engen Zeitfenster, können wir in Moers noch nicht wissen, wann wir diese ca. 120-130 Seiten vielleicht doch in ein gedrucktes Heft verwandeln und auf die Postvertriebsstück-Reise schicken (bei Vielen wird es wohl nicht mehr in den urlaubsbedingt überquellen-

den Briefkasten reinpassen...). Es werden/würden ja auch nur 20-30% aller E-Mailempfänger die Mail öffnen und damit auch dieses journal. Es gehen ja aber sicher noch weniger LeserInnen in (un-)regelmäßigen Abständen auf unsere Webseite... alles ein Teufelskreis. Und dabei waren wir doch solch guter Hoffnung, vor Monaten noch...

**ES GIBT EIN ZWEITES FAZIT**, das wir für einen anderen Personenkreis so beschreiben haben:

*„Wie zum Beispiel finden wir genau DICH und SIE unter unseren Freundinnen und Abonnenten heraus, die Ihr uns vielleicht bei der Bewältigung von Aufgaben unterstützen könnt, die hier aus Personalnot einfach liegen bleiben oder nur sehr, sehr rudimentär bearbeitet werden können?“*

Es gibt ein Papier dazu, das viele dieser Fragen und Probleme auflistet. Dieses Papier (Achtung: inzwischen rund 20 A4 Seiten) schicken wir lieber per Briefpost zu (kurze Mail an [redaktion@irland-journal.de](mailto:redaktion@irland-journal.de) – Stichwort: „to-do-Liste“).

**UND: Keiner, dessen Sohn oder Tochter einen Betrieb für ein duales Studium sucht? Oder eine normale Ausbildungsstelle? Beim Verlag oder bei Gaeltacht?**

**NOCH SO EIN DILEMMA:**

**Wie erreichen wir Euch?**

Auf [www.irland-journal.de](http://www.irland-journal.de) (unsere Webseite, die wir bald transformieren möchten) findet sich ein lustig-heiter-besinnlicher Text zum Thema „Der liebe Gott und die Zeit – und all die Verspätungen in Deutschland“. Von Stuttgart 21 über „die neue MS Yeats aus Flensburg“, von der Reiseführerserie zu Irlands spektakulären Küstenstraßen bis hin zum irland journal.

Klar, dass wir diesen Text immer wieder umgeschrieben haben. Aber wer hat es bemerkt? Auf der anderen Seite: Wer würde oder wird unsere E-Mail öffnen – und dann auch den dazugehörigen Link (zu der Sonder-Webversion dieses Journals?) 20 oder max. 30%.

## DIE LÖSUNG?

**Eindeutig: ab ganz bald wieder pünktliche irland-journal Ausgaben. Um die 96 Seiten stark und damit leichter konsumierbar. Alle vier Monate.**

**Daran arbeiten wir – versprochen.**

Und trotzdem zusätzlich noch an etwas Schwergewichtigerem, auch als Kompensation gedacht, entweder vom Gewicht her – oder von den Inhalten. Vielleicht zu Weihnachten?

## WIE EINE KLEINANZEIGE:

**Keine Frage – wir hätten so viel mehr zu erzählen, mitzuteilen, abzudrucken.**

Heute allein – ein merkwürdiger 14. August. 15:27 Uhr: Anruf von Irish Ferries und die Frage, ob wir helfen könnten, jemanden zu finden, der einen **Jahreswagen von Coburg nach Donegal** bringt? In etwa zwei bis vier Wochen... (Kontakt zum Händler ist hergestellt; jetzt warten wir auf den Kontakt in Donegal... (Ich höre schon die Frage „Wie komme ich dann zurück“? Schwimmen ist eher ungünstig, Bus und Bahn – warum nicht mal testen? Oder auch mit dem Flieger z. B... – kann man ja alles organisieren..).

**Alternative:** Jemand bringt die beiden Menschen (fütte Oma 80 Jahre + jungliches Enkelkind und Hund in seinem Wagen mit nach Deutschland zurück. Anfragen/Möglichkeiten an die [redaktion@irland-journal.de](mailto:redaktion@irland-journal.de).

## LAST? MAL SEHEN:

Das in dieser Ausgabe abgedruckte dialann wartet nicht mit den 100% aktuellsten Daten

auf – wir hatten es für die irland journal-Ausgabe etwa im Juni produziert. Am Montag, 20.8.18, werden wir die **28 neuen blauen Terminseiten** des (runderneuerten) Musikmagazins folker veröffentlicht haben – als PDF les- und downloadbar auf [www.termine-folk-lied-weltmusik.de](http://www.termine-folk-lied-weltmusik.de) mit rund 3.000 Konzertterminen, die in der Zukunft liegen – ab 1.9.18. Natürlich auch alle irisch-keltischen.

**Needless to say:** eine ganze Reihe davon sind sog. **Helferkonzerte**. Was es bedeutet? Nachlesen auf der Webseite von gaeltacht.de. **Dort auch immer der aktuellste Stand, für welche Konzerte wir noch HelferInnen suchen...**

**UBRIGENS:** Die ‘dialann’- und die ‘Feten-Feiern-Festival’-Seiten stehen seit Ende Juni auf unserer Webseite. Es lohnt sich, immer mal wieder vorbeizuschauen...

Du hast ein Doppelabo Folker **u n d** irland journal?



Schön! Und preiswert (siehe impressum auf Seite 71). Aber auch andere Musikfreunde können bei der aktuellen **Folker- (Nicht-) Leserumfrage** mitmachen. Ca. 9,5 Minuten Eures Lebens müßtest Ihr jedoch dafür opfern. Der Link zu Survey Monkey befindet sich hier: [www.meinfofker.de](http://www.meinfofker.de)

## EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE?

Franz Kafka meinte sicher was ganz anderes... Wir reden von dieser Veranstaltung:

Bei [redaktion@irland-journal.de](mailto:redaktion@irland-journal.de) gibt es ein erstes Arbeitspapier zu einer für 2019 oder eher 2020 geplanten **dreiwöchigen irischen Sommerakademie**. Eine Zusatzidee ist es, darin erneut (nach 1989) einen 6-9 tägigen „Workshop on Traditional Irish Music“ zu integrieren.

Derzeit (Anfang August ‘18) halten wir erste Ausschau nach geeigneten Orten/Räumlichkeiten in Irland. Dabei ist uns ein ähnlicher Ansatz wie in Elmstein wichtig: Unterkunft dazu soll es dabei nicht nur in dem einen Tagungshaus/Hotel geben, sondern – in unmittelbarer Nähe – auch preiswert in einem Gästehaus, B&B, Hostel oder benachbartem Zeltplatz/Wohnmobil-Stellplatz. Denn diese Akademie & Workshop denken wir für Millionäre genauso wie für Normalmenschen ohne große Reichtümer, für Laien wie für (Semi-)Profis. Vor allem aber für Irlandfreundinnen und -freunde.

Bei der Anforderung des Papiers, das weiter fortgeschrieben werden wird, darf man uns gerne zusätzlich etwas zur eigenen Person dazu sagen. Das geht natürlich auch nach dessen Erhalt und Lesen – viel besser. Unbedingt nicht vergessen als Betreff/Stichwort anzugeben: **Sommerakademie**

Bestimmt haben wir bis bald auch eine weitere **Unterseite** auf [www.gaeltacht.de](http://www.gaeltacht.de) eingerichtet. Einfach mal reinschauen! (Solche Projekte benennen und verlinken wir immer auf unserer Eingangsseite, im linken Menü)

**Für Euer Verständnis wie für Eure Treue bedankt sich der Verleger und Hauptverantwortliche für dieses Magazin, auch im Namen der anderen:**



Christian Ludwig

**Von:** Rasche, Hermann [mailto:xxx.ie]  
**Gesendet:** Freitag, 16. Februar 2018 11:41  
**An:** irland-journal@t-online.de  
**Betreff:** Fw: Kleine Anfrage -Hermann xxx wiederum für Christian

Lieber Christian,

... gerade (gestern Nacht) zurück von einer sehr bewegenden Gedenkfeier an Eoin, im German-Irish Centre in Limerick, co-organisiert von unserer unermüdlichen Gisela H.; anwesend u. a. die neue deutsche Botschafterin, der für Kultur zuständige Mann der deutschen Botschaft, Jan Wagner (Büchnerpreisträger), ehemalige Kollegen, Freunde, die alle etwas beitragen in Form von Erinnerungen, Lesungen, Zeitreisen.

**Ich werde dann etwas zu Eoin machen**, mehr in der Form, wie wichtig er für die deutsch-irischen Beziehungen war durch seine Publikationen (u. a. Initiator der Gegenbilder, die dann auch Grundlage für sein opus magnum, *Poor Green Ireland*, wurden), sein generelles Engagement.

Die Paddies in Bayern aus ij 4/12 verdienen durchaus eine Wiederveröffentlichung, zumindest in größeren Teilen, wenn das geht, finde ich.

Eva war natürlich sehr ergriffen von all' dem Drum-und Dran gestern, aber sie hält sich wacker. Die 'Feier' hat ihr auch gutgetan; alle haben gemerkt, WIE enorm geschätzt Eoin war.

Von Gisela habe ich zwei Bilder bekommen (siehe oben). Sind die brauchbar? Sonst müsste ich Eva eventuell fragen, dass sie mir ein, zwei gibt, die ich dann nach Moers schicken würde, wenn's zeitlich reicht.

Einen neuen, nicht sehr langen Text (Du kannst ihn natürlich jederzeit kürzen, modifizieren, etc.) hast Du spätestens am MONTAG.

Have a nice weekend. Best, as usual,  
 Hermann, der flinke Rasche xxx



**Eoin Bourke (3.3.1939-28.12.2017)**  
 Eoin Bourke, emeritierter Germanistik-Professor an der National University, Galway, und einer der ersten Mitdenker und Autoren unseres irland journals, verstarb Ende Dezember im Alter von knapp 79 Jahren.

Er war nicht der landläufige typische Professor, drehte niemals irgendwelche germanistischen Pirouetten um die eigene Wichtigkeit. Alles Pedantische und Präventiöse war ihm zuwider. Alle, die Eoin näher kannten, schätzten seine freundlich-offene Art, seine angenehme menschliche Wärme, den speziellen Witz und Humor. Seine Studenten, für die er immer ansprechbar war, fanden es wohlthuend und inspirierend, wie er sich in Vorlesungen und Seminaren klar und fundiert ausdrücken konnte. Bei seinen zahlreichen akademischen Vorträgen hörte jeder gespannt zu. Eoin besaß die große Gabe, Dinge anschaulich und lebendig darzustellen und zu vermitteln.

Als er 1975, mit junger Familie frisch aus München kommend, seine erste Stelle am damals noch so genannten University College in Galway antrat und mein Kollege wurde, sprühte er nur so vor Ideen: er rief die *Galway Colloquia* ins Leben, eine Plattform für junge Nachwuchswissenschaftler aus Irland, Großbritannien und auch vom Kontinent. Sein besonderes Augenmerk legte Eoin dabei auf Autoren und Themen, die nicht *mainstream* waren. Die Teilnehmer kamen gerne nach Galway, und einige spätere 'Großgermanisten' haben hier ihre ersten akademischen Spuren verdient.

Eoin organisierte die sogenannten *Burren Weekends*, regelmäßige Wochenenden für Studenten in lockerer Atmosphäre. Das *Galwayer Blatt* war seine Idee, hier konnten



*EB im August 2017*

Studenten ihre ersten schriftstellerischen Versuche, Gedichte, Essays, Rezensionen, auch Graphiken veröffentlichen. An den von ihm ins Leben gerufenen Bar-Abenden durften die Studenten – ermuntert durch das ein oder andere Glass Guinness - ihre Deutschkenntnisse ausprobieren und verbessern.

Als Wissenschaftler hat Eoin Hervorragendes und Bleibendes geleistet, sein Schaffen wird über Irland weit hinaus sehr geachtet. Seine Forschungen umfassten den ganzen Bereich der neueren deutschsprachigen Literatur. Als Schwerpunkte seien angedeutet: Studien zum Zeitalter des Barock, des Vormärz und zum kritischen Volksstück, zu Heinrich von Kleist, zu politisch progressiven Autoren von Heinrich Heine bis Erich Fried und DDR-Autoren, zur deutsch-jüdischen Geschichte, Arbeiten zur europäi-

schen Reise- und Expeditionsliteratur. Zahllose z.T. bahnbrechende Publikationen dokumentieren die unvergleichliche Rolle Eoins in der Erforschung der deutsch-irischen Beziehungen.

Für das noch junge *irland journal* war er Initiator der von ihm sogenannten *GEGEN-BILDER- Deutschsprachige Autoren über Irland*, in denen er Pionierarbeit leistete, indem er die Leser mit Namen wie Hermann von Pückler-Muskau, Jakob Venedey, Ida Hahn-Hahn, Fanny Lewald, K.J. Clement bekannt machte. (Ich habe die Serie mit ihm abwechselnd weitergeführt, wobei der Personenkreis über Literaten und Reiseschriftsteller hinausging). Diese Arbeiten Eoins zu Irland bildeten auch die Grundlage für sein glänzendes *opus magnum* (800 Seiten!) *Poor Green Ireland: Narratives on Ireland from Before the 1798 Rising to After the Great Famine – Texts edited, translated and annotated by E.B.*

In Galway (am Tag der großen Flut, als die Innenstadt von Galway unter Wasser stand) und einen Tag später im Mount Jerome Friedhof in Dublin, wo Eoins sterbliche



*Eoin und Eva, Oktober 2016*

Überreste kremiert wurden, nahmen zahlreiche Weggefährten aus Eoins großem Bekanntenkreis, auch außerhalb des akademischen Umfelds, bei zwei humanistischen Gedenkfeiern Abschied.

Im Deutsch-Irischen Zentrum an der University of Limerick, wo Eoin *adjunct professor* war, fand im Februar ein sehr bewegendes Gedenktreffen mit Lesungen, Reminiszenzen, Filmbeiträgen seiner ehemaligen Kollegen und Freunde statt. Anwesend waren u.a. die neue deutsche Botschafterin, Mrs. Deike Potzel, und Jan Wagner, Bühnenpreisträger und ein Freund Eoins und seiner Frau, der Dichterin Eva Bourke (u.a. Herausgeberin der Anthologien *Hundsrose* und *Mit Grüner Tinte/With Green Ink*).

An seiner ehemaligen Wirkungsstätte, der Universität in Galway, wird ihm u.a. ein Theaterabend gewidmet. Theater war eine von Eoins großen Passionen. Er inszenierte zahllose Stücke, höchst originell von ihm z.T. (um)geschrieben; er adaptierte und collagierte. Eoin führte Regie, produzierte, spielte selber in tragenden Rollen mit; er war ein begnadetes, mimisches und sprachimitatorisches Naturtalent. Und vordem unentdeckte Talente sind durch Eoins ansteckenden Theaterenthusiasmus aus der Reserve gelockt und ermuntert worden; einige haben sogar durch ihn den Weg in die Professionalität gefunden.

*Wir haben einen  
guten Freund verloren.*

*We lost a good friend.*

*Chaille muid cara maith.*

*Hermann Rasche*

# EGENBILDER

## Deutschsprachige Autoren über Irland (1)

### *Friedrich Engels und Karl Marx: Ein Land der Ruinen*

*„Eigentümlich sind dem Land die Ruinen (...). Im ganzen Westen, besonders aber in der Gegend von Galway ist das Land mit solchen verfallenen Bauernhäusern bedeckt, die meist erst seit 1846 verlassen sind. Ich habe nie geglaubt, daß eine Hungersnot eine so handgreifliche Realität haben könne. Ganze Dörfer sind verödet, und dazwischen dann die prächtigen Parks der kleineren Landlords, fast die einzigen, die dort noch wohnen (...). Hungersnot, Auswanderung und clearances zusammen haben das fertiggebracht. Dabei nicht einmal Vieh auf den Feldern; das Land ist komplette Wüste, die niemand haben will.“*

Diese Worte Friedrich Engels aus einem längeren, im Jahre 1856 an Marx geschriebenen Brief drücken die Erschütterung aus, die er bei seiner ersten Irlandreise verspürt hatte. Ihm waren die Augen aufgegangen. In seinen jüngeren Jahren, als er *Die Lage der arbeitenden Klasse in England* verfaßte, hatte er sich noch Urteile über die Iren erlaubt, die eher bei dem sozialdarwinistisch denkenden Thomas Carlyle angesiedelt wären: zum Beispiel, daß der irische Volkscharakter sich erst im Schmutz behaglich fühle, daß die Bewohner des Elendsviertels Klein-Irland in Manchester „auf der niedrigsten Stufe der Menschheit“ stünden, oder daß die Iren „zu liederlich, wankelmütig und versoffen“ seien, um eine lang anhaltende Tätigkeit durchzuführen. Und obwohl Engels an anderer Stelle Carlyle als Tory-Romantiker abtat, übernahm er mit nur geringer Distanzierung, dessen rassistischste Ausfälle in sein Buch, wonach „die wilden mile-sischen Gesichter“ der Iren „nach falscher Schlaueit, Schlechtigkeit, Unvernunft, Elend und Spöttelei“ aussähen und die Iren „der fertige Nukleus von Degradation und Unordnung“ seien.

Engels' langjährige Beziehung mit der irischen Weberin Mary Burns und nach ihrem Tod mit ihrer Schwester Lizzie wird sicherlich eine wesentliche Rolle in seinem Gesinnungswechsel gespielt haben. Wie dem auch sei, erkannte er bald, daß das Argument der angeborenen Minderwertigkeit der Iren ein kolonialistisches war, welches zum Zweck hatte, die autonome Regierung Irlands als unzumutbar hinzustellen. Während er noch in der *Lage der arbeitenden Klasse in England* behauptet hatte, die Armut Irlands sei nicht britischer Unterdrückung, sondern dem irischen Volkscharakter zuzuschreiben, sprach er vier Jahre später im Pariser Journal *La Reforme* von den mutigen und feurigen Iren, deren durch Hunger erzwungene Emigration nach England den Vormarsch britischer Demokratie sehr beschleunigen würde. Seine 1856er Reise nach Irland in Begleitung von Mary Burns bestätigte für ihn die eigentliche Beschaffenheit des Verhältnisses zu England. Er schrieb an Marx: „Man kann Irland als die erste englische Kolonie ansehen, und als eine, die ihrer Nähe wegen noch direkt in der alten Weise regiert wird, und man merkt hier schon, daß die sog.



Die zeitgenössische Zeichnung stellt Bridget O'Donnel und ihre Kinder dar. Ihre Geschichte wurde in der *Illustrated London News* vom 22. Dezember 1849 dargestellt:

*„... im November letzten Jahres wurden wir vor die Tür gesetzt, da wir mit der Pacht in Rückstand waren. Ich lag zu diesem Zeitpunkt im Fieber ... sie begannen damit das Haus niederzureißen und hatten die Hälfte bereits abgerissen, als zwei Nachbarfrauen, Nell Spellesley und Kate How, mich hinaus trugen ... Ich wurde in eine Hütte getragen und lag dort acht Tage lang, bis ich die Kreatur (das Kind) tot geboren hatte. Danach lag ich noch drei Wochen darnieder. Meine ganze Familie bekam Fieber, und ein Junge, 13 Jahre alt, starb vor Entbehrung und Hunger, während wir krank darnieder lagen.“*

Freiheit der englischen Bürger auf der Unterdrückung der Kolonien beruht.“

Für Marx stand ohnehin fest, daß „um daheim frei zu sein, John Bull im Ausland versklaven muß“. Irland wurde für beide Denker eine Fallstudie der klassischen Kolonialpolitik. „England“, schrieb Marx, „hat die gesellschaftlichen

Verhältnisse Irlands umgestoßen. Zuerst konfiszierte es das Land, dann unterdrückte es die Industrie durch „Parlamentsakte“, und schließlich brach es die Aktivität und die Energie des irischen Volkes mit Waffengewalt.“ Damit hatte es aber noch nicht aufgehört, wie Engels meinte, „immer neue, immer zeitgemäße Methoden der Unterdrückung“ zu erfinden.

Die neueste Methode bestehe in der massenhaften Vertreibung der Irländer von Haus und Hof, was in Irland gleichbedeutend mit Vertreibung aus dem Lande sei—alles zum Vorteil und auf Betreiben der großen Grundbesitzer englischer Herkunft. Marx und Engels dokumentierten, wie der irische Boden systematisch durch Exmissionen geräumt wurde, um kleinparzellierte Getreidewirtschaft durch großangelegte Weidewirtschaft zwecks massenhaften Fleischexports zu ersetzen. „Folglich“, drückte sich Marx bündig aus, „sind 1032694 Iren durch etwa eine Million Stück Hornvieh, Schweine und Schafe ersetzt worden.“ Dies sei in Europa ohne Beispiel. „In keinem andren europäischen Land hat die Fremdherrschaft diese direkte Form der Expropriation der Eingeborenen. Die Russen konfiszieren nur aus politischen Gründen, die Preußen in Westpreußen kaufen aus.“

Eine zweite Irlandreise im Jahre 1869 sowohl wie eingehende Studien der irischen Geschichte überzeugten Engels voll-ends von der verderblichen Rolle des sogenannten „Horts der Freiheit“ England. „Je mehr ich die Sache ergründe, desto klarer wird mir, daß Irland durch die englische Invasion um seine ganze Entwicklung geprellt und Jahrhunderte zurückgeworfen ist.“ Die durchplante Zerstörungsarbeit erschien ihm um so brutaler, als er erfuhr, welch hohe Blüte die altirische Kultur vor den Invasionen erreicht hatte: In seinen eigenen Worten hatte Irland einst „in ganz Europa als Pflanzschule der Gelehrsamkeit“ gegolten.

Und trotzdem hielten Engels und Marx die Lage der Iren zu Hause oder in England für alles andere als hoffnungslos. Engels erkannte früh in den Iren ein ungeheures revolutionäres Potential: „Wer die Irländer nicht gesehen hat, der kennt sie nicht. Gebt mir zweimalhunderttausend Irländer, und ich werfe die ganze britische Monarchie über den Haufen.“ Der Gedanke von den „wilden Iren“ als Wasser auf der Mühle der lang erhofften britischen Revolution wurde zum Leitfaden des Irlandverständnisses von Engels und Marx. Sie ermahnten ständig die englische Arbeiterbewegung, einen proirischen Stand einzunehmen und irische Unabhängigkeitsbestrebungen zu unterstützen. Sie wußten auch, wogegen sie anzukämpfen hatten, um diese Solidarität zu erreichen. In einem brillanten Kommentar zu der Sozialpsychologie des Chauvinismus, der britischen Trenne-und-herrsche-Politik und der Strategie der Aggressionsumleitung meinte Marx: „Alle industriellen und kommerziellen Zentren Englands besitzen jetzt eine Arbeiterklasse, die in zwei feindliche Lager gespalten ist, englische proletarians und irische proletarians. Der gewöhnliche englische Arbeiter haßt den irischen Arbeiter als einen Konkurrenten, welcher den Standard of life herabdrückt. Er fühlt sich ihm gegenüber als Glied der herrschenden Nation und macht sich eben deswegen zum Werkzeug seiner Aristokraten und Kapitalisten gegen Irland, befestigt damit deren Herrschaft über sich selbst. Er hegt religiöse, soziale und nationale Vorurteile gegen ihn. Er verhält sich ungefähr zu ihm wie die poor whites zu den niggers in den ehemaligen Sklavenstaaten der amerikanischen Union. Der Irländer pays him back interest in his own money. Er sieht zugleich in dem englischen Arbeiter den Mitschuldigen und das stupide Werkzeug der englischen Herrschaft in Irland. Dieser Antagonismus wird künstlich wachgehalten und gesteigert durch die Presse, die Kanzel, die Witzblätter, kurz, alle den herr-

schenden Klassen zu Gebot stehenden Mittel. Dieser Antagonismus ist das Geheimnis der Ohnmacht der englischen Arbeiterklasse, trotz ihrer Organisation. Er ist das Geheimnis der Machterhaltung der Kapitalistenklasse. Letztere ist sich dessen völlig bewußt.“

Wie viele von Engels' und Marx' Äußerungen hat die eben zitierte noch heute Gültigkeit, was England wie auch Nordirland betrifft. In Thatchers Großbritannien wird die Arbeiter- und Arbeitslosenklasse tagtäglich mit verdummenden antiirischen Parolen durch die rechtsgerichtete Boulevardpresse des Multimillionärs und Gewerkschaftsgegners Rupert Murdoch „überschüttet“, um von Großbritanniens erheblichen internen Problemen abzulenken. Und Jenny Marx' Meinung, daß Iren in englischen Gerichtshöfen nie Gerechtigkeit widerführe, ist angesichts einer ganzen Serie von gegen Iren gefällten Fehlurteilen wieder mal hochaktuell. Deshalb hätten die Bürger der heutigen irischen Republik, die weitgehend die Tiraden ihrer Priester, Lehrer und Politiker gegen den Sozialismus verinnerlicht haben und über den Zusammenbruch des Ostblocks meist eine fromme Genugtuung empfinden, eigentlich guten Grund, den Sozialwissenschaftlern Marx und Engels dankbar zu sein für eine der einsichtsvollsten und irlandfreundlichsten Analysen des Machtverhältnisses zwischen England und Irland, die im 19. Jahrhundert unternommen wurde.

Eoin Bourke

Auf den folgenden Seiten:  
Der Gegenbilder-Beitrag  
„Die Paddies in Bayern“  
aus dem [irland journal](#) 4.2012





# GEGEN BILDER

Deutschsprachige Autoren **über Irland**

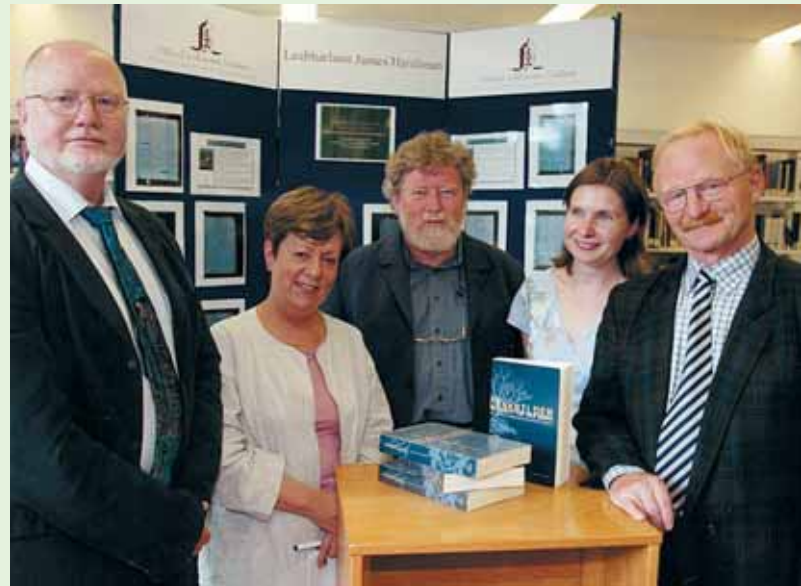
## Eoin Bourke ging von Bord!

In den Gründungs- und Anfangsjahren des *irland journal* hat er die „Gegenbilder“ nicht nur ins Leben gerufen, sondern sie mit ebensolchem ge- und erfüllt. Über deutschsprachige Reisende in Irland besonders im 19. Jahrhundert hat er geschrieben – Pückler, Goethe, Kohl, Venedey, Fanny Lewald, Ida von Hahn-Hahn, Heine, Moritz Hartmann, Thomas Moore, Daniel O’Connell, Freiligrath und andere hat er wieder nahe gebracht; über Literaturbeziehungen, über irisch-deutsche Kulturkontakte hat er fürs *irland journal* geschrieben und dadurch Interesse erzeugt und die Forschung angeregt, so dass sich Hinweise auf seine *ij*-Beiträge in Fußnoten und Bibliographien von Magisterarbeiten, Dissertationen und sonstigen akademischen Ergebnissen finden.

Was von Eoin angestoßen, dann von mir [Hermann Rasche, *Anm. d. Red.*], seinem Kollegen, weitergeführt wurde, wird ab sofort, nach der vergangenen Ruhe- und Regenerationsphase, beginnend mit diesem Beitrag über ihn selbst in alter Frische fortgesetzt.

Jetzt hat Eoin Bourke, im Hauptberuf Chef des German Departments an der National University of Ireland, Galway (ehemals University College Galway), also die 65er Lebensjahre-Marke erreicht und ist emeritiert [für uns Nichtakademiker: „in den Ruhestand versetzt“ – *Anm. d. Red.*] worden. Mit seinem vollen Haarschopf (aber nicht nur deshalb!) sieht Eoin immer noch aus wie ein rüstiger Anfangs- bis Mittfünfziger. „Ruhestand“ wäre dann auch das unpassendste Wort für das, was vor ihm liegt. Eoin ist voller Pläne – als nächstes wird er neben anderen Arbeiten seine umfangreichen Studien über deutschsprachige Irlandreisende in Buchform herausbringen.

Eoin hat für den irisch-deutschen (d.h. auch: schweizerischen und österreichischen) Kulturaustausch enorm viel geleistet, so dass u. a. der deutsche Botschafter, Dr. Gottfried Haas, ihm ein Gruß- und Dankwort schickte. Im Original liest sich das so: „In the name of the Federal





Eoin Bourke

Republic of Germany I would like to express my most sincere gratitude to Professor Bourke on his retirement from his duties at the university for all his academic work and his endeavours in promoting Irish-German relations ... The excellent and friendly relationship between Ireland and Germany would certainly not be conceivable without a sound intellectual and academic foundation which has proven to be an undeniable success. Professor Bourke devoted himself to this goal from an early stage and to this effect he has not only been able to rely on his profound knowledge of the language itself ... He has also been able to

foster German-Irish relations in very practical terms as well.“ Und dazu gehören z.B. die zahlreichen Studentenaustausche, die Eoin organisierte.

Eine beeindruckende Anzahl von Eoins akademischen Schülern hat auf dem Gebiet des interkulturellen Austausches zwischen Irland und Deutschland weitergearbeitet und wird das hoffentlich auch in Zukunft so halten. Eoin war immer ein enthusiastischer und begnadeter Theatermann, der fast jedes Jahr ein Stück mit seinen StudentInnen inszenierte. Als Abschiedsgabe sozusagen brachte er Paul Heyeses *Die Pfälzer von Irland* (das ist die Geschichte der Ansiedlung von Pfälzern im Westen von Co. Limerick zu Beginn des 18. Jahrhunderts, siehe auch *irland journal* 1/95, S. 34-36) sehr erfolgreich auf die Bühne.

LINKS: **Who is who?** Weiter unten präsentiert sich Eoin Bourke noch mal im typisch irischen Umfeld, die Person ganz rechts hat mit mir zu tun.

In Irland lebende Literaten wie Felix Mitterer, Gabrielle Alioth, Hans-Jürg Schertenleib konnte er seinen StudentInnen vermitteln; von Christoph Ransmayr, der ein Cottage in West Cork besitzt, übertrug er Erzählungen ins Englische. Gemeinsam mit seiner Frau Eva, einer anerkannten Dichterin (zu ihren Veröffentlichungen zählen u. a. die Gedichtbände *Gonella*, 1985, *Litany for the Pig*, 1989, *Spring in Henry Street*, 1996 and *Travels With Gandolfo*, 2000), veröffentlichte er die Anthologien *Hundsrose* (Maroverlag: Augsburg, 1983) und *Mit grüner Tinte/With Green Ink* (Collibri: Bamberg, 1996). Für diese beiden Standardwerke übersetzten Eoin und Eva auch den Großteil der darin veröffentlichten Gedichte selbst.

*irland journal*-LeserInnen hat Eoin auch mit seinen Begegnungen und Erfahrungen im Bayernland unterhalten (siehe unten). In München arbeitete er als Postbote, Übersetzer, Englischlehrer und freier Mitarbeiter beim Bayrischen Rundfunk. Nebenbei machte er seinen Doktor und traf zwischendurch seine spätere Frau Eva. Und das kam so: Mit seinem Bruder Brian wollte er eines Nachts in eine Diskothek in Schwabing. Aus der Ferne wurden diese beiden offensichtlich recht seltsam aussehenden und angeheiterten Typen, die auf allen Vieren vor dem Eingang eines Lokals auf dem Boden herumkrochen, von zwei jungen Frauen beobachtet. Eoin und Brian hatten keine Chance, ins Lokal hereingelassen zu werden, da sie keine Krawatten trugen. Da nahmen sie ihre Gürtel und banden sie um den Hals wie Krawatten, aber selbst das ermöglichte ihnen keinen Einlass. So rappelten sich die beiden Männer hoch und sprachen die Frauen an. „Die lassen uns nicht hinein“, riefen sie ihnen zu. „Warum?“ wollten die Frauen wissen. „Weil wir haarige Typen seien!“ kam als Antwort. Und weil das Gespräch nun schon mal im Gange war, luden die beiden hübschen Mädels die Jungs zum Tee ein. Der Rest der Geschichte ist bekannt (siehe oben).

**Hermann Rasche**

**Und, weil's so schön war – und dem lieben Eoin zu Ehren, gewissermaßen mit den besten Wünschen von der irland journal-Redaktion:**

**Hier noch einmal sein legendärer Artikel, erstmalig abgedruckt in unserer Sonderausgabe zur Frankfurter Buchmesse 1996 ...**

# Zwei Paddies entdecken Bayern

**EINE WAHRE GESCHICHTE  
VON EOIN BOURKE**

**M**ein Bruder Fergus und ich hatten von London die Nase voll. Er hatte ein Jahr lang als schlecht bezahlter Anstreicher jeden Pfennig gespart, um sich eine teure Kamera zu kaufen, ich schlug mich als noch schlechter bezahlter Hilfskrankenpfleger durch. An dem Tag, als Fergus genug zusammengelegt hatte und den heiß ersehnten Fotoapparat endlich in den eigenen Händen hielt, wurde er hundert Meter vom Fotogeschäft entfernt am Gehsteig von zwei Bobbies verhaftet und unsanft in eine versteckte, weißgekachelte, mit Blut verspritzte Verhörzelle hinter dem öffentlichen Abort in der Piccadilly Circus-U-Bahnstation geschleppt. Ein mit Arbeitskittel bekleideter Ire mit einer teuren Kamera in der Hand war ihnen sofort ein Verdachtsobjekt. Sie drückten ihn auf einen Stuhl, schrien ihn an, holten mit der Faust aus, versäumten nur, das Naheliegende zu tun, d.h. bei dem Fotogeschäft telefonisch nachzufragen – wohl, weil sie noch länger ihren Spaß treiben wollten. Nachdem sie Fergus genüsslich zu einem elend wimmernden Häuflein reduziert hatten, sagten sie: „Okay – wir werden bei dem Fotogeschäft nachfragen, Paddy, aber wenn es sich herausstellt, dass du gelogen hast, dann werden wir dir die *fucking* Knochen brechen!“ Nachdem die entlastende Information eingeholt worden war, ließen sie Fergus gehen, mürrisch wie kleine Buben, deren Fußballspiel durch einen Platzregen unterbrochen worden war.

Ich hatte es auch satt, als „Paddy“ angesprochen zu werden. „Eoin“ war für meine englischen Vorgesetzten viel zu schwierig auszusprechen. Warum sich auch die unzumutbare Mühe geben, wenn es einen netten Kollektivnamen für alle Iren gibt? (Als mein Vater, Tom Bourke, nach fünfzehn Jahren Dienst als Eisenbahner in Wolverhampton in den Ruhestand trat, erschien im Lokalanzeiger ein winziges Foto von ihm auf dem Bahnsteig mit der Unterschrift „Paddy goes home“.) Fergus und ich fassten den Plan, nach Israel auszuwandern, um in einem Kibbuz zu arbeiten. Damals, im Jahr 1961, war es für einen Iren noch unerhört, aufs europäische Festland zu fahren, es sei denn zu einer Pilgerfahrt nach Lourdes, Fatima, Rom oder Konnersreuth. Als Arbeiter oder Student pendelte man zwischen Irland und Großbritannien – Reisen nach Paris oder Zürich waren längst noch den in Irland verbotenen Schriftstellern wie James Joyce überlassen worden. Als Fergus und ich Montmartre bestiegen, wurden wir durch ein entsprechendes Gefühl des Verruchten beflügelt. Zu *Moulin Rouge* in Neonlichtern aufzusehen, war schwindelerregend. Wir mussten uns zwicken, um uns zu vergewissern, dass wir nicht träumten.

Unsere Wege trennten sich in Paris. Ich wollte über Straßburg fahren, Fergus über die Schweiz, um die Alpen zu fotografieren. Wir machten aus, uns in drei Wochen an einem Samstag um 13 Uhr wiederzutreffen, und da ich nicht das Geringste von Deutschland wusste und meinem Bruder nur „das Hofbräuhaus“ ein Begriff war, beschlossen wir, uns dort neben der Blaskapelle zu treffen – Fergus hatte nämlich gehört, dass Münchner Bierhallen Blaskapellen hätten. Auf der Reise per Anhalter dahin erzielte ich einen Weltrekord, in dem ich an einer Stelle auf der Haupttroute von Paris nach Nantes drei Tage im Regen stand, ohne dass ein einziges Auto hielt. Fluchwortschatz und Gebärdensprache bereicherten sich bei

mir unendlich in jenen Tagen. An dem besagten Samstag fuhr ich von der Münchner Jugendherberge zum Hofbräuhaus und setzte mich um 12:50 Uhr neben die Blaskapelle. Fergus erschien an der großen Eingangstür um Punkt 13 Uhr. (Wer sagt, dass Iren unpünktlich seien?) Hier hatten wir Neues zu bestaunen: die blankgesessenen, vor Körperschweiß starrenden Lederhosen, die sich gegenseitig überbietenden Gamsbärte, die mit Schnupftabak gepuderten Nüstern, die Wanderstrümpfe, das kehlige Grollen der Stimmen, das Feiern eines ausgiebigen Furzes im Männerklo mit einem lakonischen „Mahlzeit!“. Wir bewunderten den grenzenlosen Mut dieser Männer, sich, ohne mit der Wimper zu zucken, so grotesk bekleidet zu zeigen, und genossen die Exotik der Bierhallen so sehr, dass wir bald schunkelnd „In München steht ein Hofbräuhaus – oans – zwoa – gsuffa!“ in tadellosem Bayerisch mitgröhlten. Es dauerte auch nicht lange, bis wir den zweiten Test zur Bajuwarisierung bestanden, indem wir „Oachkatzlschwoaf“ einwandfrei aussprechen konnten, ohne zu wissen, dass es sich um einen *terminus zoologicus* handelte.

Was uns überaus ernüchterte, war die allgemein herrschende Unwissenheit, was Irland betrifft. In England hatten wir unter einer negativen Stereotypisierung gelitten, aber hier hatten die meisten nicht einmal von Irland gehört. Wiederholt gab es folgenden vor Geist sprühenden Gedankenaustausch mit unseren begamsbarteten Tischgenossen: „Du bist aber koa Bayer, oder? Wos bist für a Landsmann? Wo kimmst her?“ – „Aus Irland.“ Pause. „Wo is' denn dös?“ – „Neben England.“ Längere Pause. „Ach soooo! Hol-land moanst!“ – „Nein, nicht Holland! Irrr-land! Das ist eine Insel westlich von Großbritannien!“ Noch längere Pause. „Ach so! Is-land moanst! Iliiss-land!“ Ich wechsele das Thema.



Aber auch außerhalb der Bierhallen kamen wir nicht aus dem Staunen. Wir entdeckten zum Beispiel, dass viele Wohnungen noch keine Badezimmer hatten und es mit dem legendären deutschen Reinheitsbedürfnis nicht weit her war. Für ihr wöchentliches Bad gingen viele Leute samstags ins Volksbad. Paare mit vorzeuendem Trauschein durften zusammen in ein Doppelbad steigen. Sitzklos mit einer regalartigen Stufe darin waren uns neu (Fergus' Kommentar: „It's great to be able to see the fruits of your labour.“) und die Federbetten waren uns ein Rätsel (siehe Illustration). Als wir ein Doppelzimmer in einer ulkigen Fachwerkpension mit Ausblick auf eine Gartenanlage beim Königsplatz bezogen, lachten wir uns beinahe zu Tode beim Anblick eines furios hämmernden Buntspechtes auf dem Baum vorm Fenster. (Bis dahin hatten wir nur „Woody Woodpecker“ im Zeichentrickfilm gekannt.) Die Pensionswirtin war eine kleine alte Frau mit pechschwarzem Haar, sympathischem Gesicht und wenigen Worten. Nachdem wir

durch unsere Bierhallen-Recherchen das ganze Spargeld für die Reise nach Israel verbraucht hatten, mussten wir ausziehen. Die Wirtin gab uns Aufschub für die Bezahlung der letzten Woche bei ihr, bis wir wieder Geld hätten. Das sollte aber Jahre dauern. Als ich viel später – Fergus war schon längst auf und davon – ein Studienstipendium erhielt und ich mich auf den Weg zur Pension machte, um unsere alten Schulden auszugleichen, fand ich statt des schönen, urigen Holzhauses eine Baulücke vor. Meine Schuldgefühle wegen der unbezahlten Woche habe ich nie ganz überwunden. Es hätte aber wohl wenig Sinn, einen Appell an die Leser zu richten, die alte Frau ausfindig zu machen, da sie inzwischen ungefähr 120 Jahre alt sein müsste. Stattdessen büße ich dafür, indem ich hiermit unsere Sünde öffentlich beichte.

Bei strahlendem Fönwetter standen Fergus und ich auf der Straße ohne Geld oder ein Zuhause. Eins wussten wir: Nie wieder zurück ins von Priestern wimmelnde Irland oder ins Paddy-verachtende England! Wir hatten gehört, dass es in Frankreich Klöster gibt, die einen kostenlos aufnehmen, wenn man vorübergehend ohne Obdach ist. Also gingen wir zu einem Franziskanerkloster in München – wir dachten, Bettelmönche müssten doch Verständnis haben – und klingelten. Ein Mönch hielt die Tür nur einen Spalt breit auf und hörte uns an, ohne Augenkontakt mit uns aufzunehmen. Er verschwand kurz, kam wieder mit einem Zettel, den er uns wortlos in die Hand drückte, und schloss die Tür vor unserer Nase zu. Auf dem Zettel stand die Anschrift der Bahnhofsmission. Da liefen wir hin – nicht mal Geld für die Trambahn hatten wir – und bekamen je eine dicke Scheibe Brot mit Marmelade und eine Tasse Kakao serviert. Und noch einen Zettel. Diesmal mit der Adresse: „Obdachlosenheim, Pilgersheimerstraße“. Wir pilgerten gehorsam dorthin und meldeten uns an. Ohne die 70 Pfennig Eintrittsgeld bezahlen zu können. Wir mussten je eine Kabine betreten und unsere Hosen und Unterhosen heruntersetzen, um auf Läuse und Geschlechtskrankheiten untersucht zu werden. Als ich durch einen Spalt Fergus dabei erblickte, wie er mit den Hosen um die Knie sich zum Beamten hin vorwärts bewegte, als wenn er ein schenkeltiefes Wasser durchwatete, kringelte ich mich in meiner Kabine vor lautlosen Lachkrämpfen. Nachdem der Beamte Fergus' Intimteile mit einer Taschenlampe (und negativem Befund) inspiziert hatte, war Fergus zu traumatisiert, um über mich zu lachen, als ich an die Reihe kam.

Erst nach dieser klärenden Inspektion wurden wir als Heiminsassen zugelassen. Wir wurden nach unten, vom Purgatorium ins Inferno, geschickt, wo wir einen Alkoven betreten und uns diesmal splinternackt ausziehen mussten. Nachdem wir unsere ganze Kleidung einschließlich Schuhe auf einen komplizierten, vielverzweigten Bügel aufgehängt hatten, kam eine körperlose Hand durch eine schmale Tür, griff den Bügel und zog ihn in den kryptischen Hinterraum. Als wir so nackt dastanden, hörten wir ein lautes, plapperndes Beten in der benachbarten Kabine. Ein ebenso nacktes Männlein ging auf- und abspringend und sinnloses Zeug vor sich hinblubbernd an unseren Nischen vorbei. Der Eindruck, dass wir unter die Letzten der Erde geraten waren, wuchs in uns. Nach uns ewig dünkender Zeit bekamen wir eine Art Insassen-Pyjama aus steifem Leinen und Haus

pantoffeln von derselben körperlosen Hand gereicht und durften uns unter unsere Genossen für die nächsten paar Wochen begeben.

Viel wurde unter den Hausinsassen nicht gesprochen. Zum Schlafen wurden wir in Etagenbetten in überfüllte Räume gedrängt. In meinem Zimmer wurde laut geschimpft, als ein Mann die ganze Nacht lang vor Schmerz aus vollem Halse schrie. Niemand fragte, was ihm fehle. Am morgen wurden wir für irische Verhältnisse skandalös früh aus dem Bett gejagt. Mit zufallenden Augenlidern schleppten wir uns zu einer gemeinsam benutzten metallenen Rinne mit kaltem Wasser. Weder Seife noch Handtücher wurden „gereicht“. Mir war es, als wenn die Stereotypisierung der Obdachlosen als Krankheitsträger absichtlich durch eine zu kurz gehaltene Hygiene zementiert werden sollte. Man bekam keine Arbeit, weil man stank, und wurde dann als arbeitsscheu abgestempelt. Fergus und ich fingen auch allmählich an, den sauren Geruch der „Plattler“ anzunehmen. Als wir ein Stück Seife ins Haus brachten, wurde es sofort gestohlen, was immerhin für das Vorhandensein eines Reinheitswillens seitens unserer Hausgenossen spricht. Zum Frühstück, der einzigen Mahlzeit des Tages, saßen sie an langen Tischen und löffelten breiartige Substanz aus Schüsseln in sich hinein. Wir verzichteten darauf, weil wir eine rettende Postanweisung mit 25,- DM von unserem Vater erhalten hatten.



Tagsüber musste man das Heim verlassen. Fergus und ich verbrachten die meisten Tage in der Bibliothek des Amerikahauses, weil die Benutzung nichts kostete und man dort Englisch sprach. Eines Abends, als wir „nach Hause“ kamen, war ein Kamerateam zugegen, wohl um einen Dokumentarfilm zum Thema

Obdachlose in Deutschland zu drehen. Wie jeden Abend standen wir Schlange, um uns einzuschreiben. Der Mann vor Fergus in der Reihe wurde zu aufgereggt angesichts der Kameras und konnte nicht mehr zurückhalten. Fergus lehnte sich zu mir zurück und flüsterte: „The guy in front of me has pissed himself!“ Als wenn ich nicht schon die große, sich ausweitende Lache zu seinen Füßen bemerkt hätte. Die Filmarbeit musste unterbrochen werden, um aufzuwischen. Als wir zur Einschreibung vorrückten, merkten die Kameraleute, dass wir beide je ein dickes Buch – vom Amerikahaus ausgeliehen – unter dem Arm hielten. Überrascht darüber, zwei anscheinend intellektuelle Gammler vor sich zu finden, zoomten sie mit dem Kameras auf die Buchtitel zu: bei Fergus *Der Zauberberg* in englischer Übersetzung, bei mir, passenderweise, *Remembrance of Things Past*.

Wir gingen täglich auf die Suche nach Arbeit. Damals bekam man als Ausländer keine Arbeitserlaubnis, ohne eine Aufenthaltserlaubnis vorzeigen zu können. Man bekam aber keine Aufenthaltserlaubnis, ohne einen Wohnmeldeschein bei sich zu haben. Und man bekam keinen Wohnmeldeschein ohne Arbeitserlaubnis. Und keine Wohnung, ohne nachweisbaren Verdienst. Nachdem wir den Teufelskreis der Ämter mehrmals durch-

laufen hatten, entdeckten wir eine Lücke bei Arbeitnehmern der amerikanischen Militärbehörde, da die Besatzungsmächte immer noch Privilegien genossen und Englischsprechende brauchten. Wir unterzeichneten eine Erklärung, aus der hervorging, dass wir nicht beabsichtigten, die Regierung der Vereinigten Staaten zu stürzen, und bekamen Arbeitsverträge. Fergus wieder als Anstreicher, ich wieder als Hilfskrankenpfleger.

**A**uch unter den Amis befand sich noch nie Gesehenes: Ich hatte nie vorher Analphabeten bewusst erlebt, jedenfalls nicht so massenhaft auftretend, wie bei den GIs. Ein riesiger, weißer Neunzehnjähriger aus Alabama musste mit einem „X“ unterschreiben, weil er nie gelernt hatte, den eigenen Namen zu buchstabieren. Allerdings konnten sie sehr gut rückwärts zählen: Sie alle gaben sich täglich gegenseitig bekannt, wie viele Tage bis zum Ende der Wehrpflicht sie noch zu dienen hatten („Only a hundred and fifty-six days, man!“). Jeden Donnerstag wurde die Verteidigung gegen die Russen exerziert („The Russians are a-comin’, man!“), allmählich wurde bis zur Besinnungslosigkeit gesoffen oder zur Blutvergießung gerauft. Eines Abends saß ich im Lokal neben einem böszüngigen, alkoholischen Pearl Harbour-Veteranen, als ein junger GI an uns herantrat und ohne Warnung das alte Menschenwrack mit geballter Faust in die Schläfe niederstreckte. (Zwei Wochen später starb der Alte, von niemandem betrauert, am Straßenrand, an Erbrochenem erstickt.) Bei solchen Gelegenheiten war die Wirtschaft während der darauffolgenden Schlacht meist total demoliert. Ich pflegte dabei fest sitzen zu bleiben und nicht aufzuschauen und kam so mit heiler Haut davon. Ich hätte nachher mehrere, die Schlägereien schildernde Votivtafeln mit „Maria hat geholfen“ malen lassen und im Kloster Andechs an der Wand anbringen sollen.

Wenn der eine oder andere GI in besinnlicher Stimmung war – was nicht oft geschah – holte er immer zwei Fotos aus seiner Brieftasche hervor und zeigte sie mir. Auf dem einen war ein gequält lächelndes, babygesichtiges „All American College Girl“ mit einer Glatthaarfrisur mit nach außen gerollten Haarspitzen zu sehen, auf dem anderen eine reifere, attraktive Frau, meist mit üppigem Lockenkopf, toupiert oder Farah-Diba-Frisur. Das erste Mädchen war die zu Hause schmachthende Verlobte – nach der unerbetenen Aussage des GI noch Jungfrau – und das zweite die für die Dauer des Deutschlandaufenthalts sexuell dienende deutsche Freundin. Ohne Ausnahme bezeichneten die GIs das erste Mädchen als „My girl“, das zweite als „My pig“. Ich beschloss, so schnell wie möglich aus dem amerikanischen Kulturbereich in den einheimischen überzuwechseln.

Ich war in jener Zeit Untermieter bei einer Frau Swoboda am Rande des Perlacher Forstes. Frau Swoboda schaute genau wie Franz Josef Strauß mit Perücke aus, war ebenso korpulent wie er, übertraf ihn aber durch eine große Narbe im Gesicht. Auch sie konnte den Namen „Eoin“ nicht bewältigen, nannte mich aber wenigstens „Tommy“ statt „Paddy“. Oft, wenn sie einsam war, überfiel sie mich in meinem Kämmerlein, forderte mich mit ihrer posaunenden Basstimme (auch hierin übertraf sie Franz Josef) auf, ein Gläschen mit ihr zu trinken, und presste mir ein Viertelliter

glas voll Strohrum (80% Alkohol) in die zitternde Hand. Wenn ich nach dem ersten Schluck meine Seele fast aushustete, sagte sie „Jesus Maria, du bist doch koa Monnsbuid net, Tommy! Gibs's her!“ , nahm das Glas enttäuscht zurück und ließ den Inhalt in einem Zug ihren Schlund hinunter verschwinden. Bei nicht seltenen Anwendungen von Mütterlichkeit brachte sie mir einen Teller „Lüngerl“ . Nicht nur musste ich psychologisch damit fertig werden, dass in Irland Beuschel von Metzgern kostenlos als Hundefutter rausgegeben wurde, sondern noch dazu hatte Frau Swoboda mehrere Katzen, die ihre Haare büschelweise verloren, so dass meine Lüngerl immer mit einer dicken Schicht Katzenhaaren überzogen waren. Grün im Gesicht bedankte ich mich sehr für die Aufmerksamkeit und wartete in der Hoffnung, dass Frau Swoboda sich zurückzöge und die Toilette unbewacht ließe. Aber so leicht ging das nicht. Sie erhob sich hoch über mir mit in die Hüften gestemmt Armen und kritisierte, wie ich im Essen herumstochere, bis sie dann gut gelaunt war. Dann führte sie mich in der Küche verschiedene Tänze vor, dass der Fußboden in Schwingungen geriet.

Eigentlich gab es zwei Frau Swobodas. Meine Vermieterin war die ehemalige Ehefrau eines großgebauten, jovialen Tschechen namens Josef Swoboda, der Frau Swoboda fallengelassen und ihre beste Freundin zu sich genommen und auch geheiratet hatte. Freundlicherweise leistete er immer noch Minnedienste bei Frau Swoboda I, und zwar jeden Mittwochabend mit der Präzision eines Uhrwerks. An dem Abend war sie immer aufgeregt, schminkte sich die Wangen rot und, wenn es um 9 Uhr unten klingelte, lief sie wie ein junges Mädchen zum Treppenhausegeländer und tirlierte seinen Namen von oben herunter: „Hallooooo! Josef, bist du's, Schatzi?“ Er blieb die Nacht – eine ganze Nacht ohne die Gefahr, dass Frau Swoboda mir Rum oder Lüngerl brächte – und nahm in der Früh lärmend Abschied. Donnerstags war Frau Swoboda I grundsätzlich zu meiden, so bärbeißig war sie. Jeden Donnerstag kam Frau Swoboda II die Frau Swoboda I besuchen, und die beiden verbrachten den Abend damit, beim Konsum mehrerer Gläser Rum über den Schuft Josef Swoboda zu lästern. Einmal, nachdem ich und Frau Swoboda I einige Flaschen Bier in ihrer Küche zu uns genommen hatten, nuschelte sie besoffen: „Schau, Tommy, mir san alloan in der Wohnung! Warum solln mir in zwoa getrennten Betten schlafen müassen?“ Ich täuschte Schwerhörigkeit vor, ging in mein Zimmer und schloss mich ein.



Einmal war Frau Swoboda (I) aus undurchsichtigen Gründen auf längere Zeit hinaus verstimmt. Eines Tages sagte sie mir aus heiterem Himmel, die Miete von 80,- DM werde auf 100,- erhöht und schon eine Woche später

auf 120,-. Ich nahm diese Bekanntgebung stillschweigend entgegen und ging sofort auf die Suche nach einer neuen Wohnung. Sobald ich eine gefunden hatte, kündigte ich höflich bei Frau Swoboda. Nie um eine Überraschung verlegen, brach sie in Tränen der Verzweiflung aus (versuchen Sie, sich Franz Josef Strauß mit Perücke beim Plärren vorzustellen!), ging buchstäblich vor mir in die Knie und flehte mich an zu bleiben, auch kostenlos, wenn es sein müsste. Ich fühlte mich aber von ihrer Grillenhaftigkeit erledigt und blieb hart. Ich versprach, sie zu besuchen.

In meinem neuen Mansardenzimmer in einem verlotterten Haus in Bogenhausen wurde ich von einem hageren, Lodenmantel tragenden Preußen namens Herr Ziegler empfangen mit den Worten: „Ire sind Sie? Also wenigstens kein Jude!“ Vom Regen in die Traufe! Ich dachte kurz daran, zurück in die Brachialgewalt Frau Swobodas zu fliehen, dachte aber auch an die behaarten Lungen und bezog das Zimmer beim alten Nazi. Um seine Frau zu sich zu rufen, stand Herr Ziegler mit breitgestellten Beinen im Flur und schmetterte durch das Haus: „WEIB!“ Sie, ganz das um den Eichenstamm sich rankende Efeu, trug eine Gretchenfrisur und pflegte bei der Hausarbeit Wagner-Arien zu intonieren. Sie war vor kurzem Zeugin Jehovas geworden und als solche musste sie, wie sie mir erklärte, mindestens eine Seele pro Jahr bekehren, um selber in den Himmel zu kommen. Ich wurde ihr Versuchskaninchen. Da ich im Hause regelmäßig die Fenster putzte, um meine Miete abzuarbeiten, nutzte sie die Gelegenheit meiner Immobilität, wenn ich oben auf der Leiter stand, um mich von unten mit ekelhaft frömmelnder Stimme vom bevorstehenden Weltuntergang anzupredigen. Ihre Konversionsversuche scheiterten, was mich darüber nachdenken lässt, wo sie im Jenseits wohl enden wird. War ich etwa der Grund, warum sie – vielleicht schon jetzt – bis in alle Ewigkeit von Teufelchen gepiesackt wird?

Dass es bei Herrn Ziegler nicht lange gut gehen konnte, hätte ich auch anderen Signalen entnehmen sollen. In dem kleinen Klo neben der Haustür hingen Anweisungen in ungefähr folgendem Wortlaut:

1. Vor Betreten der Toilette, Innentür zum Flur hin schließen!
2. Vor Toilettenbenutzung, Toilettentür schließen und Toilettenfenster weit aufmachen!
3. Toilettenpapier nur von der Rolle mit weniger Papier nehmen, bis die Rolle entleert ist! Nicht von beiden Rollen gleichzeitig nehmen!
4. Nach Toilettenbenutzung – bei geschlossener Innentür – Toilettentür und Haustür nach außen öffnen!
5. Toilettentür und Haustür etwa 10 Minuten auflassen (bei schwachem Windgang länger)!
6. Toilettenfenster, Toilettentür und Haustür schließen!
7. Erst dann Innentür zum Flur hin öffnen!

Rauchen war selbstverständlich im ganzen Haus strengstens untersagt. Als ich von einem irischen Freund Besuch bekam und er sich im Laufe eines ganzen Nachmittags eine einzige Zigarette erlaubte, erhielt ich an

demselben Abend einen Zettel unter die Tür, auf dem Folgendes stand: „Herr Bourke! Warum dringt dicker Rauchqualm aus Ihrem Zimmer? Sie kennen doch die Hausregel! Dies zieht eine sofortige Kündigung nach sich!“ Was zu meiner ungeheueren Erleichterung auch geschah. Ich fand bald eine „sturmfreie Bude“ in der Schellingstraße mit unsichtbaren Vermietern und hätte mich im Himmel gewähnt, wenn mein unmittelbarer Nachbar nicht den Drang gehabt hätte, ab 2 Uhr nachts aus dem Fenster hinaus Trompete zu spielen.

Inzwischen war ich Briefträger geworden. In den wohlhabenderen Postbezirken bekam ich nie Trinkgelder oder Belohnungen irgendwelcher Art, sondern höchstens Beschwerten. In meinen beliebtesten Postbezirken Westschwabing und Hainhausen wohnten aber noch sehr viele ärmere Leute in Hinterhöfen, und das war anders. Ich kam hervorragend mit ihnen aus. Sie hatten die Gepflogenheit, für ein Päckchen oder eine Einschreibesendung den Briefträger auf einen doppelten Schnaps in die Wohnung einzuladen. Noch dazu lag die uralte „Hemmender Schnapsfabrik“ auf meiner Runde, deren Besitzer tagtäglich eine eingeschriebene Sendung bekam und mich den Traditionen entsprechend nach erfolgter Lieferung in die Destillerie schickte, wo man mir ein halbes Bierglas voll Schnaps aus einem schön glänzenden Messingbehälter ausschenkte. An päckchenreichen Tagen konnte ich bis zum Ende eines Rundgangs – wankenden Fußes – die letzten Briefe nur noch mit angestrengter Konzentration in die richtigen Briefkästen bringen.

In der Türkenstraße wartete immer ein alter Mann auf dem Gehsteig vor dem Haus auf mich, obwohl er nie einen einzigen Brief erhielt. Er wollte nur ein paar Minuten plaudern. Als meine Zeit in dem Postbezirk allmählich zu Ende ging, fing er an, seine Lebensgeschichte zu erzählen, darüber, wie seine Frau vor kurzem gestorben sei und seine Kinder in aller Welt verstreut lebten. Eines Tages weinte er sich an meiner Schulter aus und schluchzte: „I bin an oida Mo' und i bin alloane!“ Ich musste ihn auf dem Gehsteig vor den glotzenden Passanten umarmen und streicheln.

Eine eher misstrauische, quengelnde alte Frau, die zwischen zwei Hinterhöfen hinter einer winzigen Tür mit winzigen Briefkästchen wohnte, wartete ebenfalls täglich auf mich, allerdings in Erwartung eines Briefes, der nie kam. Sie fragte mich immer danach aus, als wenn sie den leisen Verdacht der Unterschlagung hegen würde. Ich hatte den Plan gefasst, selber eine Postkarte mit undeutlicher Unterschrift an sie zu schreiben, als eines Tages ein Wunder geschah, das meinen Plan erübrigte: Es war tatsächlich eine Postkarte für sie unter den auszutragenden Postsendungen. Ich freute mich darauf, ihr die Karte feierlich überreichen zu können, aber sie stand ausnahmsweise nicht vor der Tür. Sollte sie ausgerech-



net an diesem Tag tot drinnen in der Wohnung liegen? Ich stellte zu und ging beunruhigt weiter. Beim nachmittägigen Rundgang war sie aber da wie immer, rief mich zu sich und bat mich darum, die Postkarte vorzulesen. Obwohl ich inzwischen altdeutsche Handschrift sehr gut entziffern konnte, war diese mit Bleistift und zitteriger Hand geschriebene Botschaft völlig unleserlich. Dann fragte sie mich, ob ich ihr wenigstens den Namen des Senders oder der Senderin vorlesen könnte, aber auch das gelang mir nicht, weil die Schrift verwischt war. Trotzdem wedelte sie mit der Postkarte in der Luft herum und gackerte triumphierend: „Do schaugst – i hob auf jedenfoi was kriagt g'hobt, oder net?“

Wenn das Samuel Beckett „live“ war, habe ich auch Franz Kafka in der Praxis am eigenen Leib gespürt, und zwar im Polizeipräsidium München. Das Ausländeramt befand sich im dritten Stock in einem endlosen, fenster- und seelenlosen, schlecht beleuchteten, graugrünen Korridor. Bei meinem ersten Erscheinen kam ich um etwa 10:30 Uhr dort an. Ich ahnte nicht, wie sehr ich diesen Korridor, jahrein, jahraus, kennen und hassen lernen würde. Links war eine lange Reihe von Türen. Vor jeder Tür stand eine riesige, nervöse Menschentraube. Jede Tür hatte darüber ein Schild mit je einer anderen Kombination von Buchstaben, etwa CFQSZ, ALPRY, BDNOT, EGHMW usw. (Warum es gerade diese Buchstabenkombinationen sein mussten, bleibt ein tiefes Geheimnis der Beamtenpsychologie.) Da mein Familienname mit „B“ anfang, schloss ich logischerweise daraus – ich hatte ja das irische Äquivalent des Abiturs bestanden –, dass ich mich bei der Tür BDNOT einzureihen hatte. Ich schloss mich der entsprechenden Menschentraube an und versuchte, das sperrige Amtsdeutsch des Antragsformulars zu entschlüsseln. Kurz nach 12 Uhr – ich war etwa in der achten Position von der Tür entfernt – kam ein verhärmter kleiner Beamter aus „unserer“ Tür, rief „Aus is'! Heit gibt's nix mehr!“, schloss die Tür hinter sich zu und ging zu seiner Blut- und Leberwurst mit Sauerkraut und Kartoffeln.

Am nächsten Tag kam ich um 9 Uhr und erreichte dieselbe Tür mit BDNOT um etwa 11:30 Uhr. Das nämliche verhärmte Menschlein saß hinter dem Arbeitstisch, schaute meinen Pass an und sagte schroff: „S' san im foischen Zimmer!“ – „Wieso?“ fragte ich. „Draußen steht doch der Buchstabe ‚B'! – „Dös hoaft doch gar nix. Sie san im foischen Zimmer, sog il“ – „Und welches ist das richtige Zimmer?“ – „Wia soll i dös wissen? Um dös rauszufinden, müassen S' obi auf Zimmer 264!“ Ich ging hinunter, fand das Zimmer, schloss mich an. Kurz nach 12 Uhr kam ein länglicher Beamter heraus, rief: „Fini für heit, meine Herren!“, schloss die Tür hinter sich zu und trollte sich zu seiner Schweinehax'n mit Knödeln.

Am darauffolgenden Tage kam ich um 8 Uhr an, ging direkt zu Zimmer 264, wo ich erfuhr, dass der Name „Bourke“ unter dem Buchstaben „O“ zu bearbeiten sei. Ich wagte zu fragen, wieso, und bekam die Antwort: „So ist es eben!“ Ich ging hinauf, stellte mich an bei CFQSZ, kam rechtzeitig herein, um „erfasst“ zu werden, saß seitlich neben einem Arbeitstisch, hinter dem ein gedrungen-krötengestaltiger, Zigarren paffender Grantler saß. (Wenn ich es mir recht überlege, sah auch er aus wie Strauß, allerdings

en miniature.) Sein aufgeblähtes Profil – ich sah nie sein volles Gesicht, weil er nie zu mir hinschaute – bleibt eingebrennt in mein Gedächtnis, weil ich ab dann alljährlich von ihm „erfasst“ wurde. Ich habe Angst, dass wenn ich auf meinem Sterbebett liege, seine Fratze vor meinem brechenden Auge zigarrepaffend vorüberziehen wird. Umgekehrt wird er sich nie an mein Gesicht erinnern müssen, weil er in den ganzen Jahren unserer zwangsmäßigen Zusammentreffen mir nicht ein einziges Mal ins Gesicht schaute. Er beantwortete auch grundsätzlich keine an ihn gerichteten Fragen. (Kurt Tucholsky nannte dieses Phänomen „Polizeitaubheit“.) Die Bewilligung des jährlichen Aufenthaltserlaubnis-Antrags hing immer von der jeweiligen Laune dieser Kröte ab. Einmal, als er herausfand, dass ich verbotenerweise studierte und zugleich arbeitete, drückte er zigarrepaffend einen Stempel in meinen Pass, wonach ich unverzüglich die Bundesrepublik zu verlassen hätte. Ich erkämpfte meine weitere Bleibe, indem ich mir von Fergus, der inzwischen wieder in Irland war, eine geschnörkelte Schriftrolle samt riesigem Wachssiegel und roter Quaste schicken ließ, die erklärte, dass er meinen Lebensunterhalt bestreite, damit ich studieren könne, ohne Arbeit aufnehmen zu müssen. Alles Lüge, natürlich: Fergus konnte mir keinen Pfennig schicken, und ich musste weiter schwarz arbeiten, um mein Studium zu finanzieren. Aber es war eben eine offiziös aussehende, notariell beglaubigte Lüge und ästhetisch noch dazu, und das stimmte die Kröte um. Ihm zum Trotz verbrachte ich 14 glückliche, abenteuerliche, mitunter von weiteren Schocks geprägte Jahre im weiß-blauen Bayern – aber das ist eine andere Geschichte.

In der Zwischenzeit hat sich Bayern enorm gewandelt. Die Bewohner neuer Wohnhäuser haben je ein Badezimmer für sich und noch dazu durch das ganze Haus strategisch verstreute WCs, damit niemand je mehr als zwei Meter zur nächsten Toilette gehen muss. Die netten armen Leute in der Türkenstraße sind wohl alle unter der Erde, ihre Hinterhöfe längst niedergerissen und von astronomisch teuren Single-Wohnungen mit Schickimickis drin ersetzt. Auch die „Erfassung“ von Ausländern ist reibungsloser geworden, es sei denn, man ist unerwünscht, in welchem Fall Maria helfen möge. Sonst sorgt der deutsche Alltag für weniger Er-



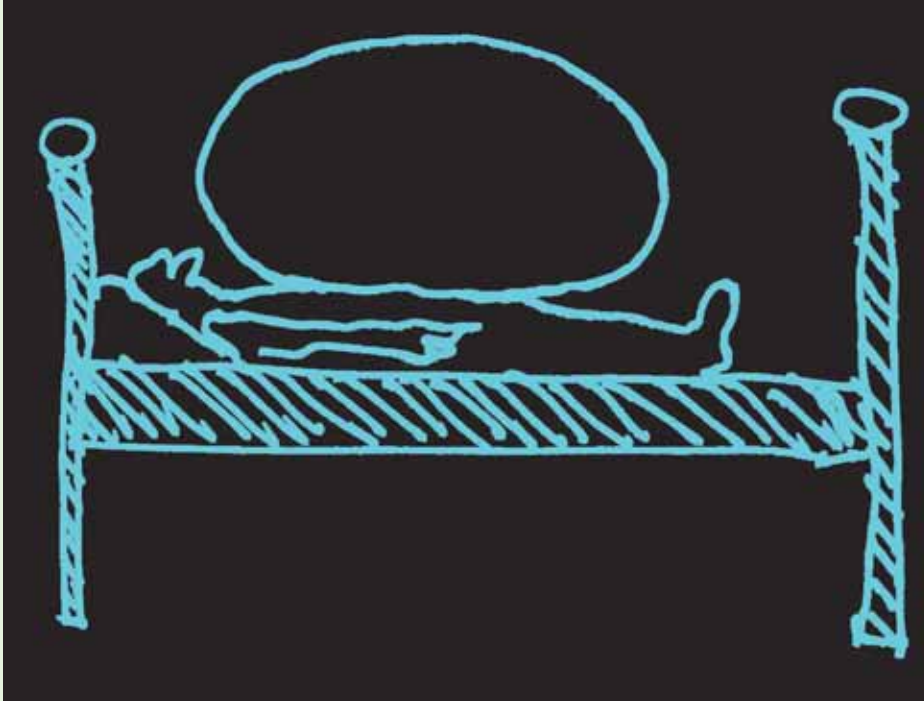
schütterungen als einst. Aber auch wenn Deutschland insgesamt (bis auf Berlin) weniger surreal geworden ist, treibt die Bürokratie noch ihre Blüten.

In diesem Jahr [1995, *Anm. d. Red.*] kamen Eva und ich um Weihnachten herum nach Berlin. Als wir zur Post gingen, um einen nicht zugestellten Einschreibebrief abzuholen, wollte die Postbeamtin unter keinen Umständen den Brief herausgeben, weil er an Eoin Burke adressiert war, während in meinem Pass der Name Thomas Eugene Bourke stand. Dass Eoin die gälische Form von Eugene ist und dass wir Bourkes/Burkes uns zweierlei Schreibweisen erfreuen, interessierte sie überhaupt nicht. Als ich einen Gewerkschaftsmitgliedsausweis produzierte mit dem Namen Eoin Thomas Burke darauf, um ihr zu zeigen, wie unbekümmert die Iren mit Namen umgehen und dass doch mit Eoin Burke ich gemeint war, sagte sie, da könnte jeder kommen mit irgendeinem Stück Papier. Erschreckend war, dass sie kaum älter als 25 gewesen sein kann. Ich musste, wie so oft in der Vergangenheit, eine höhere Instanz aufsuchen, um an den Brief heranzukommen.

Als Nächstes ging ich in die Landeseinwohnermeldestelle, um unsere Existenz anzugeben. Da hieß es, der Wohnungshauptmieter müsse persönlich den Anmeldeantrag unterschreiben. Dass er inzwischen mit unbekannter Anschrift unterwegs in Mexiko war, interessierte die Beamtin nicht – er müsse auf jeden Fall den Antrag unterschreiben. Da ging ich nach Hause und holte den Brief von ihm, in dem er uns eingeladen hatte, die Wohnung in seiner Abwesenheit zu übernehmen. Die Frau – eine sehr übergewichtige, die gern ihre Pausbacken schüttelte – weigerte sich, den Brief anzuschauen, weil er auf Englisch war. Als ich darauf hinwies, dass ich in der Lage wäre, den Brief für sie zu übersetzen, sagte sie, da könnte ja jeder kommen und so was behaupten. Am Ende übersetzte eine Kollegin das kinderleichte Englisch für sie, was noch lange nicht bedeutete, dass die Prozedur zu Ende war. Ich musste noch einmal nach Hause fahren, um den Pass meiner „Ehefrau“ zu holen, damit die Beamtin – nicht etwa Eva selbst oder gar ich – die Passnummer in das Antragsformular eintragen konnte.

Danach ging es zum Ausländeramt, wo, damit ich überhaupt eine Aufenthaltsgenehmigung ausgestellt bekäme, meine Heiratsurkunde verlangt wurde. Ich sagte, die sei zu Hause in Irland und unauffindbar, worauf die Dame hilfreich vorschlug, dass ich mich an das Münchner Standesamt wende, wo wir vor 25 Jahren heirateten, da die Heiratsurkunde für eine Aufenthaltsgenehmigung ganz unentbehrlich sei – da könnte ja jeder kommen und einfach behaupten, dass er mit einer Deutschen verheiratet sei. Wo kämen wir hin? Wo kämen wir da hin? Es stellte sich nach langem Gerangel heraus, dass es auch ohne ging: Als ich eine DAAD-Einladung zeigte, an der FU zu forschen, lenkte sie ein. Es ist immer so: Am Ende geht alles, aber zuerst müssen die BeamtInnen ihren Spaß treiben, ein bisschen Angst einjagen, sich an den bestürzten Gesichtsausdrücken der Bürokratie-Opfer weiden, um ihre täglich mehrmalige Droge eingespritzt zu bekommen, bevor sie dann nach ihrem Machtorgasmus Gnade zeigen und sich mit einem kleinen postklimaktischem Scherz verabschieden. Es





gibt aber einen Trost: Alle drei Frauen waren unbestechliche Demokratinnen. Mein Professorenstatus, der nur deshalb überall in den Formularen prangte, weil darin ständig nach akademischem Grad gefragt wird, imponierte ihnen nicht im Geringsten – alles Ausländische stimmte sie misstrauisch.

Ich schöpfte nachher den Verdacht, dass die Abertausenden ehemaligen Stasi-MitarbeiterInnen vielleicht überall in Berlin wieder sinnvoll eingesetzt worden sind. In einer ähnlichen Situation in München, als ein Beamter mir eröffnete, dass ich durch ein sieben Jahre zurückliegendes Versäumnis, mich abzumelden, eine strafbare Tat begangen hätte, erzählte ich ihm, dass wir Iren uns nicht an-, um- oder abzumelden brauchten, nicht mal einen Personalausweis bei uns tragen müssten – ja, selbst wenn man einen Pass dabei habe, dürfe ein Polizist oder Beamter nie verlangen, ihn einzusehen. Er war zunächst sprachlos und fragte dann, nachdem er sich

wieder gesammelt hatte, wie man denn bei uns mit der Kriminalität fertig werde. Es ist mir dann klar geworden, wo die deutsche Bürokratie ihre Wurzeln hat – in den Duodez-Fürstentümern, als der Staat meinte, sich gegen den Bürger schützen zu müssen, während in Großbritannien und Irland der Bürger mit Recht meint, sich gegen den Staat schützen zu müssen.

**Eoin Bourke**, seit Beginn des *Irland Journals* Beiträger und verdienstvoller Initiator der *Gegenbilder*, in denen die ersten Artikel über deutsche Reisende in Irland keimten, hat jetzt eine enorm informative und stattliche (773 Seiten!) Sammlung vorgelegt: Texte von insgesamt 29 deutschen und österreichischen Reisenden, die Irland im Zeitraum vom Ende des 18. Jhds. (1783) bis gut in die Mitte des 19. Jhds. (1865) besuchten (unter ihnen auch 3 Frauen), hat Eoin Bourke ausgewählt, ins Englische übersetzt und ediert. Neben den Texten bekannt(er) Reisender der „Grünen Insel“ finden sich in diesem Band auch etliche veritable Entdeckungen!

Das Buch ist sehr leserfreundlich und zugänglich. Eine generelle Einleitung hilft, die Texte historisch einzuordnen; jedem Reisenden ist ein Kapitel zugeteilt, mit einem einleitenden, informierenden Paragraphen, gefolgt von aussagekräftigen Auszügen aus dem jeweiligen Werk.

Bevor deutsche Reisende sich nach Irland aufmachten und als Augenzeugen berichteten, war Irland den Deutschen weitgehend *terra incognita*: was man wusste, war ausschließlich durch englische Berichte, in Übersetzungen, bekannt, und die Perspektive war dementsprechend 'gefiltert'. Irland wurde, wenn überhaupt, in Beschreibungen über England und Schottland marginal erwähnt.

Zu Beginn des 19. Jhds. verstärkte sich das Interesse zunehmend; in den folgenden Jahrzehnten mehrten sich die Berichte überraschend, so dass man sogar von einer Art 'Irland-Welle' sprach. Die ersten Augenzeugen-Texte stammen von Karl Gottlob Küttner, der aus Waterford, wo er bei

**„Poor Green Erin“ – German Travel Writers' Narratives on Ireland from Before the 1798 Rising to After the Great Famine; Texts Edited, Translated and Annotated by Eoin Bourke.**

Peter Lang, 2012, 773Seiten,  
ISBN-10: 3631613695, ISBN-13: 978-3631613696

einer aristokratischen Familie angestellt war, Briefe nach Hause schrieb, die so beachtet wurden, dass sie sogar zur Leipziger Buchmesse 1785 erschienen. Schon bei Küttner klingt das bei fast allen zu findende durchgängige Motiv der z.T. unvorstellbaren Armut an.

Noch populärer waren Ende der 1820er Jahre des exzentrischen Grafen Hermann von Pückler-Muskau *Memoiren*; von Goethe sehr wohlwollend rezensiert, wurden sie einer der *Bestseller* des gesamten 19. Jhdts. in Deutschland! Pückler besuchte auf seinen ausgedehnten Reisen – er war der erste Deutsche, der sich der in den ‘Wilden Westen Connemaras’ begab – u.a. auch Daniel O’Connell auf seinem Sitz in Derrynane, Kerry. Seine Aufzeichnungen zu O’Connells Kampf um die Emanzipation des weitaus überwiegenden, katholischen Teils der Bevölkerung waren so eindrucksvoll, dass sich ein regelrechter „O’Connell-Kult“ in den deutschen Ländern entwickelte. Sogar Heinrich Heine soll daraufhin so bewegt gewesen sein, dass er die Nationen auf dem Kontinent aufrief, in freiwilligen Armeen dem „armen, grünen Erin“ zur Hilfe zu kommen.

Die deutschen Berichterstatter und Briefschreiber bemühten sich um ein einigermaßen objektives, realistisches Bild: sie berichteten von den widrigen Lebensbedingungen, von Armut, Rückständigkeit, Schmutz, aber auch von Vitalität und höchster Wissbegier. Und immer wieder taucht die Frage bei den Reisenden auf, wie es möglich ist, dass sozusagen im Hinterzimmer der Wiege der parlamentarischen Demokratie, des Hortes bürgerlicher, progressiver Freiheit und eines großen, auf Industrialisierung beruhenden Wohlstandes, sich solche Bedingungen entwickeln konnten.

So schrieb Pückler, dass er in Irland Zustände extremen Elends gesehen habe, die schlimmer seien als zu Zeiten der Leibeigenschaft in Deutschland oder in den Ländern mit Sklaverei.

Gleiches berichtet Johann Georg Kohl, ein professioneller Reiseberichterstatter und scharfkritischer Beobachter, der überall in Europa, einschließlich Sibirien rumgekommen war, aber in Irland die „erbärmlichsten, bejammernswertesten, schlimmsten Verhältnisse“ vorfand, deren Ursache zum größten Teil in der ungerechten Behandlung durch den Inselnachbarn und besonders in dem Besitzer-Pächter-Verhältnis läge. Kohl war noch vor der verheerenden Hungersnot (1847) in Irland. Er sieht aber auch kulturelle Unterschiede. Er ist erschrocken über die Vernachlässigung des physischen Erbes: Ruinen überall. In einem ordnungsgemäß geführten Lande würden solche Steine nicht liegengelassen, sondern zu Nützlichem verwendet, Bäume gepflanzt, Land beackert, mehr in die Zukunft als in die Vergangenheit geblickt.

Auch Besucher, die Briefe nach Hause schrieben, um ihre Freunde und Familienmitglieder zu unterhalten, kommen immer wieder auf die schmerzlichen, unhaltbaren Zustände zurück. Magdalena von Dobeneck, Schwester des Philosophen Ludwig Feuerbach, schreibt, dass jeder Bericht über dieses Land mit einem Seufzer und einer Träne enden müsse..

Bemerkenswert ist die Wandlung Friedrich Engels, der als junger Mann in Manchester in seines Vaters Textilfabrik als Manager tätig war und wie viele andere die üblichen anti-irischen Stereotype übernahm, wonach die Iren für ihre Situation selber schuld seien aufgrund ihrer charakterlichen

und emotionalen Eigenschaften, ihrer angeborenen Faulheit, Ignoranz, auch ihrer katholischen Religion. Aber nach einem Besuch in Irland mit seiner irisch-stämmigen Gefährtin Mary Burns war er überzeugt, dass England in Irland seine geographisch nächste Kolonie sähe, die es nach eigenem Gutdünken und zu eigenem Vorteil regiere.

Es ging natürlich auch um Alltägliches. So waren die Reisebedingungen oft alles andere als genussreich und erfreulich. Friedrich von Raumer z.B., ein preußischer Historiker, bezeichnete seine Reisetage als „die schmerzhaftesten meines Lebens“.

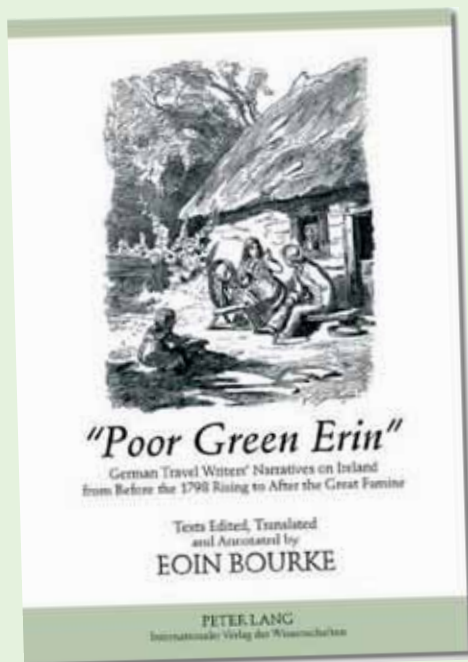
Auch die – trotz ihrer Armut – natürliche ‘blasse und feine Schönheit’ der jungen Frauen wird u.a. von Moritz Hartmann gepriesen.

Julius Rodenberg, einer der letzten hier dokumentierten Reisenden, genoss trotz mancher ‘Unbill’ („...aber Humor und Whiskey sind meine besten Weggefährten auf meinen irischen Reisen.“) seine Wochen in Irland und schrieb darüber sein sehr erfolgreiches *Die Insel der Heiligen. Eine Pilgerfahrt durch Irland*, das ins Englische übersetzt wurde. Der englische Rezensent des englischen *The New Monthly Magazine* war ob des positiven Bildes, das Rodenberg gezeichnet hatte, offensichtlich „not overly amused“. Er schrieb: ‘In reading this book we often laid it down in amazement, and thought we could not be in Ireland with him, so idyllic were the pictures he drew. This is an Ireland seen through a poet’s rose-coloured glasses, sans dirt, sans pigs, sans rain, sans everything which offend the least fastidious man.’

Die nächste große Reisewelle steht 2013 an: Irland übernimmt die Ratspräsidentschaft in der EU, und aus den deutschsprachigen Ländern und Landen werden sich sicherlich viele nach Irland begeben – animiert auch durch das geplante Mega-Ereignis THE GATHERING (und durch die „500 Days of Irish Life hierzulande“) – und ihre Erlebnisse von dort hauptsächlich wohl via Facebook oder Twitter in den Äther schicken. Wie sich die Zeiten geändert haben!

Eine Ausgabe von **Poor Green Erin**, mit den Originaltexten, ist für den deutschen Markt geplant.

*Hermann Rasche*







## Ireland Highlights Glendalough

Betrifft man die Klostersiedlung Glendalough vom alten Pilgerpfad kommend über die kleine Brücke, so geht man geradewegs auf St. Kevin's Church zu (links im Bild). Der gedrungene Kirchturm wurde fälschlicherweise hin und wieder als Kamin interpretiert, was dem Kirchlein den Spitznamen St. Kevin's Kitchen einbrachte. Im nördlichen Teil der Anlage thront der knapp 30 Meter hohe Rundturm. Er ist noch im Originalzustand, lediglich das Dach musste 1876 mit noch vorhandenen Originalsteinen nachgebessert werden. Der Rundturm diente den Glaubensbrüdern als Zufluchtsort, wenn die Siedlung angegriffen wurde. Und das kam recht häufig vor! Während seiner Blütezeit soll die Klosterstadt zwanzig mal angegriffen worden sein, sowohl von Wikingern, Normannen als auch irischen Truppen. Apropos Blütezeit. Als Glendalough neben Clonmacnoise wichtigstes Zentrum des Glaubens in Irland war, lebten mehrere tausend Glaubensbrüder in diesem Tal in den Wicklow Mountains.



Glendalough  
Co. Wicklow  
53°0'37" Nord  
6°19'39" West

In der Rubrik „Irland Highlights“ stellt der Fotograf Stefan Schnebelt den Lesern des irland journals sehenswerte Orte auf der grünen Insel vor. Seine Fotografien finden Sie auch online unter:

[www.stefanschnebelt.com](http://www.stefanschnebelt.com)  
[www.irland-highlights.de](http://www.irland-highlights.de)



# Auswanderer – Pfälzer in Irland

Während des 30-jährigen Krieges und der darauf folgenden Erbfolge-Auseinandersetzungen verließen, neben vielen anderen Deutschen, auch zahlreiche Familien aus der Pfalz ihre angestammte Heimat. Das angestrebte Ziel war Amerika, wo man, nach all der Not und dem Elend, neues Glück finden wollte. Viele erreichten die „Neue Welt“ aber nicht, sondern strandeten bereits vor den Toren Londons. Statt im „Garten Eden“ mussten die Ankömmlinge auf freiem Feld vor der englischen Hauptstadt in Zelten hausen. Hier warteten im Herbst 1709 über 13000 Pfälzer auf eine Gelegenheit zur Überfahrt nach Amerika. Manche schafften es tatsächlich, einen der begehrten Plätze für die Überfahrt zu ergattern, für 3000 war die Wegstrecke allerdings bedeutend kürzer, denn ihre neue Heimat sollte die Nachbarinsel Irland sein.

Von **Peter Matulla**

**D**em englischen Hof kam die Ansiedlung der protestantischen Pfälzer in Irland zupass, um so einen Gegenpol zur katholischen Bevölkerung zu schaffen. Doch bereits in den Jahren 1710-12 setzte wieder eine massenhafte Rückwanderung unzufriedener Pfälzer Siedler ein. Im Dezember 1710 hatten 232 Familien die grüne Insel verlassen und dies trotz der finanziellen Unterstützung durch die Grundherren, wobei sie eine schlechte Behandlung und eine schlechte Zahlungsmoral derselben beklagten. Jedoch: nicht alle gingen sofort. Manche wollten das Ende des Krieges in der Heimat abwarten und blieben auf Kosten der englischen Krone, bis sich nach Kriegsende eine Rückkehrmöglichkeit für sie ergab. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wollte die Kommission nur gegen vertragli-



che Verpflichtung den Siedlern, Vieh, Pferde und Gerätschaften zur Verfügung stellen und ihnen einen angemessenen Unterhalt zahlen. Wer diese Bleibeverpflichtung nicht akzeptierte, musste in seine ursprüngliche Heimat zurückkehren. Die überwiegend protestantischen pfälzischen Einwanderer trafen in Irland auf eine starke katholische, einheimische Bevölkerung. Religiöse Konflikte schienen unvermeidlich. Die in der Minderheit befindlichen pfälzischen Siedler zogen sich oft zurück und blieben meist unter sich.

Ein Akkulturationsprozess, mit Anpassung an Sitten und Bräuche der irischen Urbevölkerung, erfolgte erst ab Mitte des 18. Jahrhunderts. Dieser dauerte mehrere Generationen und war nach etwa 100 Jahren, Mitte des 19. Jahrhundert, abgeschlossen.



Ein weiteres Hemmnis bestand in der Sprachbarriere. In Irland sprach die einfache Bevölkerung Gälisch. Die protestantischen Siedler aus England sprachen lediglich Englisch als Fremdsprache. Besonders für die erste Generation pfälzischer Siedler war es schwer, die beiden Fremdsprachen zu erlernen. Heute sind die Nachkommen der pfälzischen Siedler fast vollständig assimiliert. Die deutsche Sprache ist in Vergessenheit geraten. Es wurde im Jahr 1937 eine Gruppe von 500 „Palatines“ in Irland geschätzt. Eine totale Assimilierung war bis dahin nicht erfolgt. Selbst 1988 waren die „Palatines“ noch als Gruppe auszumachen, ohne dass eine religiöse Mischung mit den katholischen Iren erfolgte.

Verbindungen in die Pfälzer Heimat sind die Ausnahme. Austin Bovenicer bedauert, dass die heutigen Nachkommen der „Palatines“ für die Pfalz, die Heimat ihrer Vorfahren, kein Interesse zeigen. Die Grafschaft Limerick hat ebenfalls wenig Interesse, mit einem Museum die Geschichte der Pfälzer Siedler in Irland vor dem Vergessen zu bewahren. Neben einem kleinen Museum im alten Bahnhof in Limerick, erinnert zum Beispiel nur noch der Name des Modehauses Switzer in Dublin, Graftonstreet, das seit den 1990er Jahren nicht mehr existiert, an die „Palatines“. Die Switzers (Schweizer) stammen ursprünglich aus dem pfälzischen Hochdorf-Assenheim, zwischen Bad Dürkheim und Ludwigshafen/Rhein.

### Koloniegründungen in Limerick durch Lord Southwell

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurde von Lord Southwell, einem eifrigen Förderer der Einwanderung, eine größere Gruppe Pfälzer in der Kleinstadt Rathkeale, 14 km südlich der Stadt Limerick, angesiedelt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse waren jedoch nicht so rosig, wie versprochen.



8 Morgen Land erhielt jeder Mann, jede Frau und jedes Kind, zu einem Pachtpreis von 5 Schilling pro Morgen. Für den Einkauf benötigter Geräte bekam jede Familie pro Jahr 40 Schilling, für die Dauer von 7 Jahren. Die irischen Pächter mussten mit 35 Schilling pro Morgen den siebenfachen Preis bezahlen.

Die Ansiedlung war für Lord Southwell langfristig ein Erfolg, denn sein Besitz erfuhr eine enorme Wertsteigerung, weil die Pfälzer Kolonisten einen ausgeprägten Geschäftssinn und Geschick in der Landwirtschaft hatten. Neben der Viehwirtschaft betrieben sie Ackerbau, wo es oft nur Kalkstein mit einer Handbreit Mutterboden gab. Der Anbau von Getreide, Gemüse und Obst bedeutete bei Ernteausfällen ein geringeres Versorgungsrisiko. Die Verarbeitung von Hanf und Flachs sowie die Leinenweberei brachte ihnen zusätzlich ein einträgliches Auskommen. So waren die Pfälzer Siedler im Vergleich zu ihren irischen Nachbarn wirtschaftlich besser gestellt.

Im britischen Mutterland stellte der dortige Gutsherr den Pächtern mit der Verpachtung ein Bauernhaus mit Nebengebäuden zur





**Ehemalige Methodisten-Kirche in Ballinagrane**

Verfügung, während er in Irland den Siedlern nur das reine Pachtland überließ. Ein weiterer Vorteil war, dass, wie beim Gutsherrn Southwell, durch Vorauszahlungen die Ansiedlung zusätzlich begünstigt wurde, wodurch sich die Belastungen der englischen Krone verminderten. Der von den Siedlern geforderte Pachtzins, verbunden mit einer längeren Pachtdauer, wurde ab 1766 drastisch erhöht, von 5 Shilling pro acre (0,4 ha) auf 30. Die wirtschaftliche Lage verschlechterte sich hiermit drastisch.

**D**ie Häuser der „Palatines“ waren mit Stroh oder mit Schiefer gedeckt und galten als gediegen und ordentlich. Neben eingeschossigen wurden auch zweigeschossige Bauernwohnhäuser errichtet. Haus- und die Wohnkultur unterschieden sich deutlich von der irischen Bevölkerung.

Unter den Pfälzer Siedlern, die sich 1709 auf dem Land von Lord Southwell in Rathkeale niederließen, war auch eine Familie Pfeifer, angliert Piper. Viele andere Einwanderer aus der Pfalz wurden nach Gehör angliert; so wurde Schultheiß zu Shouldice, Weiß zu Vice, Bubenhäuser zu Bovenizer, Reiter zu Writer – phonetisch gleich, aber nicht in ihrer Bedeutung

### Tochtersiedlungen

Tochtersiedlungen entstanden im Raum Kilfinane. Das Land wurde vom Grundherrn Oliver bzw. dessen Vater Robert Oliver den Neusiedlern zur Verfügung gestellt. Sie sind die Nachfahren eines Soldaten, der einst in der Armee von Oliver Cromwell Dienst tat. Bereits im Jahr 1740 entstanden als erste Tochtersiedlungen die Orte Ballyorgan und Ballyriggin. Später etwa um 1760 Glenosheen mit 66 Pfälzer Familien, die angeblich von Oliver hier angesiedelt wurden.

Eine weitere Tochtersiedlung wurde 1776 vom Grundherren Richard Quin bei der Ortschaft Adare in der Grafschaft Limerick, etwa 12 Kilometer südwestlich der Stadt Limerick gegründet. Diese bestand aus einzelnen Hofpachtstellen mit etwa 45 Familien. Kleinere Tochtersiedlungen gab es auch außerhalb der Grafschaft Limerick, z.B. in Pallakenry, nur 4 Meilen von Ballinagrane entfernt. Hier wurden vor 1758, 20 Familien angesiedelt.

Weitere kleinere Siedlungsgehöfte außerhalb der Grafschaft Limerick, waren in den Grafschaften Tipperary und Kerry zu finden; sie bestanden oft aus weniger als 20 Familien, mitten in fremder Umgebung. Als bald lösten sich diese Siedlungen auf und die Pfälzer zogen weiter nach Nordamerika.



Da die Pfälzer Siedler auch schöne Töchter hatten, blieb es nicht aus, dass sich diese in junge irische Burschen verliebten, trotz unterschiedlicher Religion.

Das Lied „The Palatines Daughter“ hat verschiedene Versionen. Eine handelt von einem Mann, der seine junge Frau zur Katholikin macht. Das Volkslied „The Palatines Dauhgter“ gibt es in mehreren, unterschiedlichen Versionen. Die folgende ist die am häufigsten Gesungene:

### **Des Pfälzers Tochter**

*Los ging ich, nach Castle Hyde.*

*Begegnete mir des Pfälzers Tochter.*

*Frug sie mich schnell nach meinem Namen und mein' Zuhaus'*

*und ob ich ihre Freunde und Familie treffen wollt'*

*Ja, denn ich sei ein ehrlicher Bursche aus Curreen.*

*Gab ihr ohne lang zu zögen einen Kuss.*

*Werden uns deine Eltern heiraten lassen?*

*Ja, da wir einander lieben,*

*werden Vater und Mutter einverstanden sein.*

*Die Aussteuer geben.*

*Dann werden wir zusammen glücklich sein.*

*Nun endet die Geschichte; es schreibt nicht mehr mein Stift.*

*Hielt an beim Vater um die Hand der Tochter.*

*Waren bald ein Paar und ich der Bauer.*

*Nahm Besitz von Gehöft und Garten.*

*Und aus des Pfälzers Tochter ward eine Galwaymaid.*

Übertragen aus dem Englischen von **Peter Matulla**



#### **Quellen-Verzeichnis:**

- Pfälzer in Irland von Rüdiger Renzing
- Irland – regionalgeschichten.net – Auswanderungen aus Rheinland-Pfalz
- Wikipedia – Massenauswanderung der Pfälzer 1909
- Letzte Ausfahrt Limerick: Artikel von Winfried Folz in der Pirmasenser Zeitung
- [www.auswanderung-rlp.de/auswanderung-in-alle-welt/irland.html](http://www.auswanderung-rlp.de/auswanderung-in-alle-welt/irland.html)

#### **Bilder:**

- Joachim Heinkel und Jürgen Kautz; Wikipedia

**The Irish Palatines/Die irischen Pfälzer** von Dudley Levistone Cooney gibt es nur noch direkt im Museum in Irland. Irish Palatine Association, Irish Palatine Centre, Railway Buildings, Rathkeale, Co. Limerick, Ireland. Tel. +353 (0)63511, E-Mail: [info@irishpalatines.org](mailto:info@irishpalatines.org)



**Ein Palatine-Haus in Countmatrix – seit über 200 Jahren bewohnt.**



# *Applied Cultural Studies:* **Vom Hörsaal auf die Grüne Insel**

Neben der Ausrichtung auf die britische Literatur und Kultur und die des Commonwealth sind Vorlesungen und Seminare zur irischen Geschichte, Literatur und Kultur traditionell fester Bestandteil des Lehrangebotes am Lehrstuhl für Anglistik (Prof. Dr. Anne-Julia Zwierlein) der Universität Regensburg.

Seit nunmehr 20 Jahren bietet sich den Studierenden dort auch zweimal im Jahr die Gelegenheit, das in den entsprechenden Lehrveranstaltungen gewonnene Wissen mit der Praxis vor Ort, also in Irland, im Rahmen des Blockseminars *Irish History and Culture* zu verknüpfen.

Den Anstoß zu diesem Projekt, das seit seines Bestehens von Akad. Dir. Dr. Peter Lenz organisiert und durchgeführt wird, gaben Studierende. Am Ende eines literatur- und kulturwissenschaftlichen Seminars zum Thema *Postcolonial Ireland* warfen einige Teilnehmer die Frage auf, ob es nicht möglich sei, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden und sich mit bedeutenden historischen, zeitgeschichtlichen, literarischen und kulturellen Kontexten in Bezug auf die Grüne Insel im Lande selbst wissenschaftlich auseinanderzusetzen. Nachdem der „Testlauf“ im Herbst 1997 ein durchschlagender Erfolg war, entwickelte sich das Projekt zum „Dauerbrenner“, so dass das Blockseminar

von *Peter Lenz*



Aufstieg zu Skellig Michael

seitdem jedes Semester zum Lehrangebot der Regensburger Anglistik gehört und meist innerhalb kurzer Zeit voll belegt ist. Erfreulicherweise können in der Regel Zuschüsse aus Exkursionsmitteln der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften gewonnen werden, wodurch sich der finanzielle Eigenbeitrag seitens der teilnehmenden Studierenden für die 8-tägige Exkursion mit Aer Lingus, Leih-Minibus, Bed and Breakfast, sowie allen Eintrittsgeldern und Gebühren, auf knapp unter 700 € verringert.

Anders als eine organisierte Sightseeing-Tour quer durch die Republik, wie sie oft von asiatischen und amerikanischen Touristen gebucht wird, ist das Konzept des Blockseminars „handgestrickt“ und hat, neben Aufhalten in Dublin, Cork und Cobh, den kleinen Hafenort Portmagee am Ring of Kerry als Haupt-Stützpunkt für die über fünf Tage verteilten Touren zu Stätten von historischer und kultureller Bedeutung im Südwesten. Im Quartier *The Moorings* wird den Seminarteilnehmern neben ausgezeichneter Unterbringung und Bewirtung zudem ein Einblick in authentische irische Volkskultur geboten, ist der dazugehörige Pub *The Bridge Bar* doch seit Jahrzehnten ein Geheimtipp für *Irish Dance* und *Irish Folk Sessions*.

Die Beschränkung bei der Durchführung des Blockseminars auf eine überschaubare Region soll zum einen das oberflächliche und daher wenig sinnvolle, visuelle Abhaken interessanter Orte aus der Bustouristen-Perspektive verhindern. Zum andern ist es ein



Exkursionsgruppe aus Regensburg –  
der Autor mit dunkelblauer Mütze in der Mitte



Alignments auf Valentia Island



... in the Pub ... Erholung von der Theorie

Anliegen des Seminarleiters, dass das Wesen der rauen Landschaft des irischen Westens, das in vielen literarischen Werken z.B. von W.B. Yeats, J.M. Synge, Liam O'Flaherty bis hin zu Martin McDonagh eine zentrale Rolle spielt, für die Seminarteilnehmer auch physisch nachvollziehbar wird. Dementsprechend sind Fußmärsche querfeldein, entlang von Klippen, durch Moore und über Steinmauern zu historischen Stätten, die sich in kaum einem Reiseführer finden, obligatorisch.

Durch den direkten Kontakt mit der kargen, von den englischen Kolonialherren abgeholzten und anschließend von Regen und Westwinden ausgelagten Landschaft soll der Zusammenhang zwischen den schlechten Bodenverhältnissen, der auf die Kartoffel ausgerichteten Monokultur und den daraus bis in die 1850er Jahre resultierenden Engpässen bei der Lebensmittelversorgung der Bevölkerung v.a. des Westens und Südwestens im wörtlichen Sinne „erfahrbar“ werden. Analog zu dieser bevorzugten Art des Sich Fortbewegens werden Vorträge seitens des Seminarleiters und Präsentationen durch die Teilnehmer thematisch stets entsprechenden Orten, die für die irische Geschichte, Kultur und Literatur wichtig sind, zugeordnet und finden an diesen statt. So wird die Prähistorie z. B. am Tetrapod-Trail (entstanden vor 385 Millionen Jah-

ren) und vor der Kulisse der Dolmen, Menhire, Ganggräber und Steinreihen (*alignments*) auf der vor Portmagee liegenden Valentia Island und im beeindruckenden Cahergal Stone Fort bei Cahirciveen theoretisch behandelt.

Die auf *folk tales* basierende Annäherung an die, auch für die irische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts bedeutende, *celtic oral culture* und andere keltische Traditionen erfolgt am Fuße des Bray Head auf Valentia Island auf den noch immer vorhandenen



Steinplatten, auf denen über Jahrhunderte hinweg der Tradition des *Dancing at the Crossroads* praktiziert wurde.

Da vor dem Quartier *The Moorings* in Portmagee die Boote zu den Skelligs ankeren und der Seminarleiter seit 30 Jahren gute Kontakte zu Skipper Pat Joe Murphy unterhält, gibt es für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem frühen irischen Christentum natürlich keinen geeigneteren und näheren Ort als die Steintreppen vor den 1.400 Jahre alten *beehive*-Mönchshütten auf Skellig Michael. Die anschließende Vertiefung des erworbenen Wissens erfolgt

Dolmen auf Valentia Island



The Moorings, Portmagee

später in den Mauern der Klosterruine bei Ballinskelligs, wohin die Skellig-Mönche im 12. Jahrhundert umsiedelten, im Skelligs Experience Museum auf Valentia Island und im Muckross Abbey im Killarney National Park. Wie es der Zufall wollte – obgleich streng geheim gehalten – waren im Quartier *The Moorings* vor drei Jahren, als das

Seminar dort weilte, einige *Star Wars*-Schauspieler anwesend, die zwei Wochen lang täglich zum Skellig Michael zu Filmaufnahmen für die letzte Episode der Serie fuhren. Gast während dieser Zeit war auch der irische Kulturminister.

So bot sich den Seminarnehmern nicht nur Gelegenheit dazu, mit ihm über etwaige Probleme, die sich aus der Vermarktung des Weltkulturerbes Skellig Michael ergeben könnten, zu diskutieren, sondern am Abend im Pub auch ein Pint mit der Schauspielerlegende **Marc Hamill alias Luke Skywalker** zu trinken. Der Zusammenhang zwischen dem Landlord-System, also der ausbeuterischen, durch Enteignung der einheimischen Bevölkerung finanzierten Lebens-



Portmagee

weise der englischen Großgrundbesitzer, und der Verarmung weiter Teile der Bevölkerung wird vor der Fassade von Ballycarbery Castle bei Cahirceveen und (zuvor bei der Fahrt von Cork in den Westen) am Blarney Castle theoretisch untermauert. Thematisch ergänzt wird die Behandlung des *landlordism* und die daraus entstehende Tragödie des Zwangs zur Emigration im Cobh Heritage Centre, in dem bei der Rückfahrt Halt gemacht wird.

Die wissenschaftliche Annäherung an die Entstehung und katastrophale Auswirkung der *Great Famine* von 1845-48 auf die irische Bevölkerungsstruktur kann kaum ein

ergreifenderes und von der Wirkung her nachhaltigeres Szenario haben als das des *Famine Village Cill Rialaig* bei

Ballinskelligs. Die Siedlung *Cill Rialaig* wurde 1790 gegründet und stellt quasi die Verlagerung des ursprünglichen, näher am Wasser gelegenen, kleinen Dorfes Richtung der Spitze des *Bolus Head* dar, das aufgrund seiner Exponiertheit wenig Schutz vor den dort v.a. im Herbst und Winter auftretenden Stürmen bot. Wandert man von *Cill Rialaig* der Straße entlang bergauf, passiert

man die Ruinen des Ursprungsortes und kann sich ein beeindruckendes Bild von den furchtbaren Auswirkungen der *Great Famine* machen, die diese karge Gegend des Großteils ihrer Einwohner beraubte und deren Behausungen dem Verfall preisgab.

Nach etwa zwei Kilometern gelangt man an einen prähistorischen Friedhof, der links von der Straße liegt. Das Gelände ist nicht nur wegen seiner Lage über dem *Ballinskelligs Harbour* (mit Blick auf *Waterville* und den *Coomakista-Pass*, der nach *Derrynane* hinüberführt) von atemberaubender Faszinati-



Mark Hamill mit Regensburger Anglistik-Studentin in 'The Moorings'

on, sondern auch aufgrund der Tatsache, dass sich unter der Grasnarbe ein Tumulus befindet, dem eine Reihe von Ganggräbern zugeordnet ist. Neben Überresten eines kollabierten Steinkreises findet sich auch die noch zur Hälfte erhaltene Ruine eines *clochán*, also einer aus lose aufgeschichteten Steinen errichteten Hütte, die aus frühchristlicher Zeit stammt und vermutlich zwischen





in der einige Mönche, wie z. B. *St Gallarus* oder die *Skelligs*-Gemeinde, das sogenannte *white martyrdom* als Weg zu extrem möglicher Gottesnähe für sich entdeckten. Ähnlich, wie es hinsichtlich des *Bray Head* auf *Valentia Island* der Fall gewesen sein dürfte – dort zeugen noch die Grundmauern von *beehive huts* davon –, waren *Ballinskelligs* und *Cill Rialaig* auch von Ordensleuten im Umkreis der *Skelligs*-Gemeinde als Sitz einer Versorgungsstation für *Skellig Michael* genutzt worden, aber auch als Ausweichquartier im Winter, wenn die Lebensbedingungen auf dem *Skellig Rock* zu unwirtlich waren. Gerade an einem Ort wie diesem wird die Tatsache, dass in Irland die Prähistorie, das keltische Druidentum und

die frühchristliche Mönchskirche in enger lokaler Verwobenheit zueinander standen, den Seminarteilnehmern auf nachhaltige Weise bewusst.

Kontakt mit der neueren und neuesten Geschichte mittels entsprechender Vorträge und Präsentationen wird u.a. hergestellt im kleinen Old Schoolhouse Museum auf Valentia Island (Geschichte des ersten Telegraphenkabels, das die Alte und die Neue Welt miteinander verband, Informationen zum irischen Seenotrettungsdienst – das größte *Lifeboat* der Britischen Inseln ist in Knightstown/ Valentia stationiert), im Derrynane National Park (Geschichte Daniel O'Connells und der Katholikenemanzipation), in Cork (die Literaten Frank O'Connor und Sean O'Faoláin, aber auch Rory Gallagher, dessen Bluesrock zur kulturellen Öffnung Irlands in den 1970er Jahren entscheidend beitrug) und Dublin (Entwicklung und Tendenzen in der irischen Literatur, Theaterbesuch), und im Killarney National Park, wo der Kontrast zwischen dem zuvor erlebten, authentischen irischen Westen und dem touristisch aufgehübschten Irland augenscheinlich wird.

Nach Abschluss der Exkursion erfolgen weitere Sitzungen an der Universität zur Aufarbeitung des in Irland Erfahrenen. Erfreulicherweise sind auch schon einige Staatsexamens-Zulassungsarbeiten, sowie Bachelor- und Master-Arbeiten aus dem Blockseminar entstanden. Schließlich sorgt die Mundpropaganda seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dafür, dass meist lange vor dem Ende der Kursanmeldefrist des jeweiligen Semesters mehr als genügend Studierende bereitstehen, um *Applied Cultural Studies* in Irland zu betreiben ...

**Dr. Peter Lenz,**  
Akademischer Direktor

...weiter



[peter.lenz@ur.de](mailto:peter.lenz@ur.de)

Eigentlich ist die Arbeit des Dr. Peter Lenz eine klassische Bildungsarbeit, wie wir sie als unsere Aufgabe beim **Euro-päischen Bildungs- und Begegnungs-**

**zentrum (EBZ) Irland** verstehen. **Deshalb haben wir diese EBZ-Seiten auch mit dieser zurückblickenden Übersicht begonnen.** Die Eckdaten des Autors lassen sich leicht googlen. Einen Hinweis auf die Buchbarkeit dieses Angebotes haben wir unterlassen, weil die Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen (Kleinbus) auf acht Personen beschränkt ist – und man als Außenstehender nur schwer zum Zuge kommen wird.

– Der Verlag –



## Veröffentlichungen:

Monographie: **Klerus, Gesellschaft, Literatur: Die moderne irische Erzählprosa zwischen innerem und äußerem Exil. Regensburger Arbeiten zur Anglistik und Amerikanistik**, Bd. 24; Frankfurt am Main; Bern; New York: Lang, 1985.

## Aufsätze/Buchbeiträge/Rezensionen:

1. „The Clergy, Society, Literature. Modern Irish Narrative Prose Between Inner and Outer Exile.“ *English and American Studies in German* 1985. Summary of Theses and Monographs. A Supplement to *Anglia*. Tübingen: Niemeyer, 1985. 108-110.
2. „Ins Exil der Pfaffen wegen? Das Verhältnis zwischen Klerus und Bevölkerung im Spiegel moderner irischer Erzählprosa.“ *Priesterkirche*, Hg. Paul Hoffmann. *Theologie zur Zeit*, Bd. 3. Düsseldorf: Patmos, 1987. 2. Auflage 1989. 334-345.
3. „It isn't Rock 'n' Roll – that's why we like it.“ Faschistische und satanistische Tendenzen des Heavy Metal im Kontext der Geschichte der Rockmusik.“ *Rock-Lyrik. Exemplarische Analysen englischsprachiger Song-Texte*, Hg. E. Dahl/C. Dürkob. *Sprache und Theorie in der Blauen Eule*, Bd. 7. Essen: Blaue Eule, 1989. 188-212.
4. „To Hell or to America? Tragicomedy in Frank McCourt's *Angela's Ashes* and the Irish Literary Tradition.“ *Anglia*, Bd. 118 (2000) Heft 3. 411-20.
5. „The Literary Text as 'Bridgehead': Frank McCourt's Tragicomical Memoir *Angela's Ashes* in Class.“ *FMF-Mitteilung* 19/00 (2000). 27-33.
6. „P.B. Shallows: *Hymn to Cultural Progress*.“ *Böker. A Festschrift* for Uwe Böker, edd. E. Hallberg/J. Hilbard. Regensburg: Verlag Ulrich Martzinek, 2000. 49.
7. Rez.: Michael Alexander. *A History of English Literature*. Macmillan Foundations (Houndmills: Macmillan, 2000). *Anglia*, Bd. 120 (2002) Heft 3. 414-17.
8. „'Anything new in the feckin' west' Martin McDonagh's *Leenane Trilogy* and the Juggling with Irish Literary Stereotypes.“ *(Dis)Continuities: Trends and Traditions in Contemporary Theatre and Drama in English*. Hg. Margarete Rubik und Elke Mettinger. Schartmann. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2002. 25-37 (*Contemporary Drama in English*; Vol. 9).
9. „Circular Quest in the Vale of Tears: Eamonn Sweeney's *Waiting for the Healer* as Swan Song to the Romanticised Image of Ireland.“ *Of Remembrance the*

*Keye: Medieval Literature and Its Impact Through the Ages. Festschrift* for Karl Heinz Göller on the Occasion of his 80th Birthday. Ed. Uwe Böker. *Britannia*, Vol. 11. Frankfurt am Main: Lang, 2004. 307-319.

10. Rez.: Kerby A. Miller et al., *Irish Immigrants in the Land of Canaan: Letters and Memoirs from Colonial and Revolutionary America, 1675-1815* (New York: Oxford University Press, 2003), xxvii+788pp. In: *Amerikastudien/American Studies* 50.1/2 (2005). 255-260.
11. „Talking-Cures or Tall Stories? The (Dis-)Establishing of Reality in Conor McPherson's *The Weir*.“ *Self-Reflexivity in Literature*. Edd. Werner Huber, Martin Middeke, and Hubert Zapf. *text & theorie*, Bd. 6 (Würzburg: Königshausen & Neumann, 2005). 165-177.
12. „Eliza Haywood — 'Stupid, Infamous, Scribbling Woman' or Pacemaker of the Emancipation of Literary Women in Eighteenth-Century England?“ *Comedy and Gender. Essays in Honour of Dieter A. Berger*. Ed. Helge Nowak (Heidelberg: Winter, 2007). 59-74.
13. „Natürliches, Übernatürliches. Conor McPherson, *The Weir*.“ *Der Fremdsprachliche Unterricht* 85/86 (2007). 69.
14. „'Not all of them are Paddies': Irish-Americans and the (Un-/Re-) Embracing of Irish Identity.“ *Anglia* 128, 2 (2010), 298-314.
15. „'When the People Were the Church and the Church the People': Der katholische Priester als stellvertretendes Individuum in der modernen irischen Erzählliteratur.“ *Irland-Journal* 22.2 (2011). 39-45.
16. Rez.: Helge Nowak. *Literature in Britain and Ireland: A History*. Tübingen: Francke, 2010. *Anglia*, Bd. 130 (2012) Heft 1. 132-135.
17. „New Playboys/girls of the Western World? Martin McDonagh's Darstellung des irischen Westens vor dem Hintergrund der Werke seiner literarischen Vorläufer.“ Teil 1. *Irland-Journal* 23.2 (2012). 37-40.
18. „New Playboys/girls of the Western World? Martin McDonagh's Darstellung des irischen Westens vor dem Hintergrund der Werke seiner literarischen Vorläufer.“ Teil 2. *Irland-Journal* 23.3 (2012). 42-45.
19. „*Different Shades of Green* (1): *Irish-Americans* und ihre unterschiedlichen ethnischen Wurzeln.“ *Irland-Journal* 24.1/2 (2013). 118-121.
20. „*Different Shades of Green* (2): *Where/ What Is Home?* *Irish-Americans* und die Suche nach ihrer eigentlichen Identität.“ *Irland-Journal* 24.3 (2013). 44-47.

21. „Once the Terror of His Flock – Now the Laughing Stock: Rise and Decay of the Clerical Master Narrative in Modern Irish Literature and Beyond.“ *Études irlandaises*, 39-1 | 2014, 205-218.

22. „An Early Cultural Ambassador for Cork and Ireland: In Memoriam Rory Gallagher (1948-1995).“ *Irland-Journal* 25.1 (2014). 154-159.

23. „Cill Rialaig: Famine Village into Artists' Retreat.“ *Irland-Journal* 26.2+3 (2015), 40-44.

24. „The Tone of a Man's Voice Speaking 'I Am Your Brother': Frank O'Connor (1903-1966): Master of the Short Story.“ *Irland-Journal* 27.1 (2016). 94-97.

25. „Patriarchs of Their Flock and Good Fellows in Clerical Garb: Frank O'Connors Priestergeschichten.“ *Irland-Journal* 27.1 (2016). 98-102.

26. „'No Irish Need Apply' Irische Einwanderer kämpfen immer noch gegen die Angst der Amerikaner vor Überfremdung.“ *Irland-Journal* 27.2+3 (2017), 132-142.

## Gutachten/Sonstige Veröffentlichungen:

- Gutachten zu *Learning English: The New Skyline. Edition B. Using Your Skills*. Stuttgart: Klett, 1995. (Auf Antrag von: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst. Aktenzeichen III/11-S1322I-K7-12/175451.)
- „Gentechnologie, Naturschutz und christliche Weltverantwortung.“ *BN Kurier* 6:16 (1988). 2-4.

## Bemerk?

**Irland-journal LeserInnen wissen oft und früher mehr – Peter Lenz führt hier eine ganze Reihe von **irland journal**-Ausgaben auf ...**



**Schnupper-Abo  
Hotline:  
02841 - 930111**

# Ein historisches Dokument – fast 30 Jahre her ...

... und auch dafür war der Autor des dann nachfolgenden Beitrags über das REEL BACH CONSORT, **Tom Kannmacher**, schon Betroffener wie Initiator. Der u. g. Workshop fand damals statt, mit rund 15 Gästen. Etwa 300 hatten angerufen, Briefe geschrieben (da gab es weder E-Mails noch Internet). Sehr, sehr viele wären gerne „*einfach so in Irland vorbei gekommen*“, hätten wir damals zur Ausschreibung im grünen Tariftschungelbuch 1989 auf diesen Seite 264/265 schon die Unterkünfte sicher gewusst (1 Woche in Clare, die zweite in Bundoran, Co. Donegal). Der Workshop war super, vor Ort hatte auch der legendäre (und noch immer lebende) Davy Spillane vorbeigeschaut. Bei ihm freuten wir uns. Den vielen deutschen Interessenten aber hatten wir mühsam beizubringen versucht, dass nur eine Anmeldung sie würde teilhaben lassen können. Ja, fast wie bei einer Pauschalreise. Long in advance – und mit Anzahlung. Aber das müsse sein, wie sonst sollten wir denn sonst Zimmerzahlen, Küchenvorräte und das ganze Projekt kalkulieren können!!

300 also, die sich interessierten, teils Feuer und Flamme waren: „*Endlich macht Ihr das, was wir schon immer wollten*“ – 15, die am Ende mitmachten. Das war schon damals unsere Einsicht in die Komplexität unserer (teils semiprofessionellen) musikbegeisterten Kunden: so wenig im Vorhinein festlegen wie nötig – nur, wenn's gar nicht anders geht. Siehe auch unsere vielen Jahre mit dem Temple Bar Tradfest – auch hier ging und geht es immer nur mit einer richtigen Anmeldung (an anderer Stelle im Heft).



**EINLADUNG ZUM WORKSHOP**  
**Traditional Irish music**  
in Irland vom 23.7.89 – 6.8.89

Das äußere Programm:  
Erste Woche im Westen (Conemara?), die zweite Woche im County Donegal.  
Die meisten werden zum Ballyshannon-Folk Festival bleiben -oder?  
Vollverpflegung, aber Mitarbeit in der Küche ist angesagt;  
Unterkunft in 2-4-6 Bett-Zimmern, Zusatzwünsche werden (ggfs. gegen Aufpreis) beachtet.

Von den vielen Musikrichtungen, die es im Folk - Revival seit den frühen 70er Jahren zu entdecken gab, war die traditionelle irische Musik diejenige, die das größte und über die Jahre treueste Publikum fand. Die englischsprachigen Lieder waren für meisten Zuhörer inhaltlich zugänglich, und so hatten sie die Möglichkeit, Geschichte und traditionelles Lebensgefühl des alten Irland im Lied zu erleben. Die Melodien der virtuosen Instrumentalmusik verbinden vertraute Melodien, die unserer eigenen Liederführung entsprechen, mit aufregend überraschenden, exotisch und altertümlich klingenden Linien, für viele ein

**KOSTEN : 780,- DM für 14 Tage**  
Kursgebühr, Unterkunft und Verpflegung.  
Anreise : nicht im Preis enthalten !  
Die kann - mit unserer Hilfe - ganz individuell gestaltet werden - z.B. auch durch teilweise gemeinsames Hin/Zurückfahren...  
Interessenten melden sich, bitte möglichst bald, bei uns (dem Veranstalter).  
Mindestteilnehmerzahl: 10; maximal 20 !

amittags statt-  
a Grund- in Vor-  
ndlich wird  
on mal gebürt'  
rt - ihre Sänger,  
Galische Lieder.

sein nos, Aussprache in Galisch, ein paar Brocken ...  
Tunes: Jigs, Reels ... ihre Rhythmen, Taktarten, Tegs! Modi - wie man doch etwas mit Worten anfangen kann...  
Auf der Bühne: Gruppen, Arrangements für den Plattenhörer  
Carolans, sein Leben, seine Musik + Zeit.  
Die Melis auf dem Quirnezglas ausge-  
stoben. Wir graben sie aus.  
Die Instrumente: so ur-keltisch sind sie auch wieder nicht.  
Der deutsche und seine irische Musik !  
Abends an gemütlichen Feuer die "Ar-  
chenstunde" mit amüsanten Geschichten aus der ir. Musikliteratur über die Abenteuer von Harpisten, Pipern, Sam-  
lern, Fairies und des Dozenten.  
Heine Planung ist für individuelle Inter-  
ressenschwerpunkte offen, und wir werden  
am ersten Abend über die Ausgestaltung  
unserer gemeinsamen zwei Wochen diskus-  
sieren. Ausreden werden wir uns auch  
nicht die Gelegenheiten entgehen lassen,  
Landschaft und Meer zu genießen. So wird  
das Wetter sein, jeder geht mit mehr  
Ich bin sicher, jeder geht mit mehr  
Musik nach Hause, als er kam, und er  
wird wiederkommen ... nach Irland!

Tom Kannmacher

Ein wahrhaft historisches Zeitdokument: Die Einladung zum Traditional-Irish-Music-Workshop aus unserem grünen Tariftschungelbuch aus den 1980ern ... Tom Kannmacher war damals schon dabei – wie jetzt beim Reel Bach Consort. **Wer von Euch war dabei? Bitte gerne mal bei uns melden!!**



Und hier geht's zum  
Reel Bach Consort





*„An phís fhliuch ... Tá Jesus bleibet meine Freude cóirthe go slip jig traidisiúnta agam...“*

## Die frechen Reels und Jigs des Johann Sebastian Bach: **Das Reel Bach Consort**



Irgendwann im Jahr 2005 oder 2006 muss es gewesen sein. Ich arbeitete an einem Programm für Diarmuid Johnson und mich, es ging um streng traditionelle Musik auf Irish flute und Uilleann pipes. In meinem Entwurf dazu ist ein Beitrag vermerkt, ein set slip jigs: „An phís fhliuch... Tá Jesus bleibet meine Freude cóirithe go slip jig traidisiúnta agam... Barney Brallaghan de réir O'Neill... Hardiman the Fiddler...“

Also: „Ich habe Jesus bleibet meine Freude als Slip Jig arrangiert“. Diarmuid sprach nur irisch mit mir, um mir in diese Sprache hineinzu helfen. Es findet sich dort auch „Bach óg's March“, also jener Marsch aus dem Notenbüchlein für Anna Magdalena, von Carl Philipp Emanuel Bach, dem Sohn von Johann Sebastian, also „Bach óg“, der jüngere Bach. Mit diesem Stoff traten wir dann 2006 in Bonn-Beuel in der Nachfolge-Christi-Kirche auf, wo Hubert Arnold, der dortige Organist, mit originellen und niveauvollen Konzerten seine Gemeinde versorgt. Hubert hatte den Charme der irischen Melodien, entdeckt, von denen er seitdem nicht mehr losgekommen ist. Ob man Bach mit irischem zusammenbringen könnte, hatte er mich gefragt, denn er plane einen Bach-Zyklus in seinen Gemeindegkonzerten. „Kann man sicher. Hatte ich immer schon mal vor“ sagte ich, weil ich die endlosen Achtelketten mancher Lautensuitensätze, mir aus dem Gitarrenstudium bekannt, vor Augen hatte, die mir oft als gigantische Reels oder Jigs vorkamen. Außerdem hatte ich die wunderbare CD „Ostravaganza“ gehört, in der Vivaldis Musik aufs allerfeinste mit irischen Stücken durchwirkt worden sind. Und so spielten Diarmuid und ich die ersten Entwürfe für das Programm des bald darauf gegründeten Reel Bach Consort. Dafür sprach ich meine aktivsten und fähigsten Schüler in der Musikschule an, die meisten nicht mehr im Unterrichtsverhältnis, sondern mit eigenen Bands konzertierend und die hochvitale Bonner Irisch-Session-Szene bereichernd. Hubert konnte ebenfalls arrivierte Kollegen gewinnen, und wir beide entwarfen die ersten Arrangements. Wir hatten am Ende Fiddle, Harfe, zwei Uilleann Pi-

pes, einen Multiinstrumentalisten mit Flute, Mandoline, Wursthagott und Whistle, einen Bodhrán, Akkordeon, Cembalo, auch Orgel, wenn vorhanden, einen sehr guten Gitarristen, einen mit allen Wassern gewaschenen Kontrabassisten... was wollte man mehr?

Die Konzerte, die dann folgten, waren äußerst ermutigend. Ein erster Höhepunkt war die Konzertreise nach Oxford im Rahmen der Städtepartnerschaftswoche mit Bonn, wo wir in der Town Hall und an Drehorten für die Harry Potter-Filme spielten. Ansonsten läuft das Geschäft klar semiprofessionell. Bandfabrik Wuppertal, Harmonie Bonn, Drehwerk Adendorf, Interkeltisches Folk Festival Hofheim... Leicht ist es nicht für 9 Leute, höchst vielfältig engagiert, gemeinsame Proben- und Auftrittstermine zu organisieren.

Im Lauf der Jahre kamen und gingen natürlich einige Mitspieler. Herein kamen wieder Musiker aus meinen Unterrichtsverhältnissen an der Bonner Musikschule, darunter Sabrina Palm, die dort meine Unterrichtsarbeit in Sachen Irish Folk nach meinem Eintritt in den Ruhestand übernommen hat und mit großem

Erfolg weiterführt. Sie brachte aus einer dieser Gruppen zwei jugendfrische Musikanten mit: Alexander Froitzheim und Nico Büscher. Uilleann Piper Froitzheim, der noch ab und zu Stunden bei mir nimmt, in denen ich dann schon mal hören darf, wo der Hammer hängt, schreckt vor keiner Chromatik auf dem Chanter zurück und stellt sich angstfrei den Violinstimmen im Doppelkonzert BWV 1043, die ihn durch alle Töne der 2 Oktaven schicken. Zu meiner ehemaligen Musikschulvergangenheit zählen auch Harfenistin Anna Lück, Piper Alexander „Näx“ May, Bodhránaí Andreas Schneider und Gitarrist Stephan Hennes, gleichermaßen versiert auf Konzertgitarre wie auch Steel String.

Alle sind außerhalb des Ensembles vielfältig musikalisch aktiv; von Heavy Metal bis kirchlichem Chorwesen, Mittelalterband bis Deutschfolk, Musical bis Jazz geht die Stilpalette der Mitglieder. Wunderbar das Altersgefüge: Zwischen 19 und 69 Jahren ist alles da zwischen angestrebter Altersweisheit und jugendlichem Draufgängertum. Erstere Tugend fällt mir zu; ich gab als guter Pädagoge die schwer-



sten Stimmen an die Jugend ab und spiele auch schon mal das Mädchen für alles, d. h., für klangliche Farbtupfer auf Mandoline, 5-String-Banjo, Cello, Flute und Pipes-Regulators.

Das Ergebnis war von Anfang an eine Offenbarung. Die irischen Instrumente und ihre Spielkultur und Stilistik mischten sich derart überzeugend, dass beide Genres sich gegenseitig aufs schönste befruchteten. Die Reels und Jigs offenbarten ihre barocke Grazie, die in den Sessions oft sportlich überfetzt werden, und die barocken Tanzsätze erhielten den unwiderstehlichen Groove, denen die Klassiker meistens nicht anstreben, wenn sie ihn denn überhaupt empfinden oder spieltechnisch darstellen können.

Nach Barney Brallaghan's folgte also wie zu Diarmuids Zeiten Jesus bleibet meine Freude. Das hieß jetzt „Jaysus, what a joy“, heruntergekürzt auf zweiteiliges Slip-Jig-Format, zunächst auf Pipes, aber dann von der Konzertgitarre. Und schon fielen die U/E-Musik-Barrieren.

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ wurde auf dem Full Set Pipes als stilreines Slow Air interpretiert, dann folgte Bachs Kantatenversion in originaler Mehrstimmigkeit. Und da hörte man die klangliche Verwandtschaft der traditionellen Instrumente mit dem Barockinstrumentarium. Klar wurde auch, wie wichtig in beiden Genres die Verzierungen und Betonungen sind, auch off-beat.

So konnte man darstellen, dass Jig und Gigue gleichermaßen grooven können, und Hubert konnte in Gavotte und Bourrée auf dem Cembalo rocken, jassen, wie er es früher in den Gala-Orchestern auf den Tanzfesten gemacht hatte, und Bach spielen, wie er es als Organist verstand.

Sehr zupass kam uns, dass ja Irland eine eigenständige Quasi-Barockmusik entwickelt hat: die der Harfenisten, allen voran Tourlough O'Carolan, Zeitgenosse Bachs, der mit den italienischen Violinvirtuosen gut bekannt war und sich von ihnen inspirieren ließ, soweit es seine diatonische Harfe zuließ. Dass das Liedchen aus der drollig-ironischen Bauernkantate „Wir gehen nun, wo der Tudel-



<http://www.reel-bach-consort.de>

sack in unserer Schenke brummt“ über große Strecken mit „Carolan's Concerto“ parallel spielbar ist (als „Quodlibet“), war natürlich ein gefundenes Fressen.

Wir bringen unseren Stoff so auf die Bühne, wie es in der Folkmusik üblich ist: Locker und mit Ansagen in freier Rede, immer wieder mit kleinen neuen Einfällen. Jede Nummer hat bei den Wortführern ein kleines Repertoire an witzigen Kommentaren, und diese Ansagekultur ist ein eigenes Feld der Kreativität. Da die Klassik in ihren schwer ver rückbaren Wertvorstellungen und Aufführungsriten uns sowieso nicht ernstnehmen kann, können wir auf ihre steife feierliche Darstellungsform verzichten, und das Publikum ist für diese Entscheidung immer äußerst dankbar.

Hubert und ich haben so irgendwann angefangen, in kleinen Dialogen in den Ansagen gespielt darüber zu streiten, ob Bach in Irland war. Hubert: Nie. Ich: Aber ja doch, das kann man doch daran und daran sehen und vor allem hören. Meine Argumente für diese These waren spontan erfunden und Bestandteil eben dieser Ansagegepflogenhei-

ten. Aber von Konzert zu Konzert kamen immer neue „Beweise“ und „Fakten“ hinzu, und schließlich wurde jedes Stück eine Station auf Bachs imaginärer Irlandreise. Dieser Prozess begann schon mit den ersten Konzerten, lange vor Trump. Und ungefähr zu der Zeit, als dieser auf der Weltbühne erschien, passierte etwas gespenstisches: So hahnebüchen die Geschichte auch erzählt wurde, begannen immer mehr Leute in den Gesprächen nach den Konzerten so zu reden, als glaubten sie an echte Forschungsergebnisse und harte Fakten – die so alternativ waren, wie sie nur sein konnten. Es gab Zeitungsankündigungen unserer Konzerte, die allen Ernstes auf unsere „Forschungen“ verwiesen. Es gab jemanden, die bei der irischen Bach-Gesellschaft nachfragte, was sie von Bachs Irlandreise wüssten – natürlich nichts. Und das alles, obwohl sich das Publikum ausschüttete vor Lachen angesichts der Bach – Manuskripte auf Bierdeckeln, die in irischen Pubs beim Renovieren unter den Dielenritzen gefunden wurden, oder dem Piper mit druidischen Talenten, der Bachmelodien beim Schafehüten spielte. Aus dem Zitat von

„Hey Jude“, was sich uns beim Proben der Sinfonia BWV 156 (mit dem irischsprachigen Lied „An Maighdean Mhara“ im Cantus Firmus) aufdrängte, machten wir den Kantatentitel „Oh, Judää“, den Bach einem Kneipenwirt auf den Zettel kritzelte, um die Zeche zu bezahlen, und der dann 300 Jahre später den Beatles in die Hände fiel...

Aber böse wurde bis jetzt keiner. Oft bedankten sich aus dem Publikum Leute ausdrücklich für die köstlichen Kommentare; fast öfter als für die Musik! Die letzte der drei CDs (Bach goes Celtic / Quodlibet / Bach, Give Us A Tune), erst kürzlich veröffentlicht, druckt deshalb den ganzen Fake im Booklet aus.

Und diese CDs im Eigenverlag zeigen die Entwicklung vom Experimentieren bis hin zu kühnen Lösungen sehr schön auf. Ein Ende ist noch nicht abzusehen. Es liegen weitere Baukästen aus Melodien und Arrangements für neue stilübergreifende Schandaten bereit, die den Puristen noch viel Gelegenheit zu Entrostung bereiten werden. Irgendwie sind diese hübschen kleinen Bastardwerke ein eigenes Genre in unseren musikalischen Vorstellungen geworden. Manche Tunes wecken sofort bachische Erinnerungen, und Hubert sagt, er müsse bei manchen Bachmelodien immer an das irische Pendant denken.

Am wichtigsten scheint mir aber das Niederreißen der außermusikalisch – gesellschaftlich begründeten E/U - Ideologie: Beide Genres bringen geniales hervor. Traditionelle Musik ist genial durch gnadenlose darwinsche Auslese der schönsten Melodien aus den immer weiter neu geschaffenen Bewerbungen vor der Jury der Musikergemeinde. Und Bach ist ein genialer singular großartiger Komponist. Seine Tunes hätten garantiert vor der Jury der irischen Musiker Bestand gehabt. Und Bach fand mit Sicherheit eine vital lebende traditionelle Musik in seinem Umfeld vor, die ihn irgendwie geprägt hat. Ich glaube, es tut jeder Musik gut, das jeweils andere Element an sich

heranzulassen. Und die Instrumentation mit lebendig existierenden traditionellen Instrumenten mit quasi-barocker, klanglicher und spieltechnischer Konzeption – Pipes, fiddle, hölzerne Irish Flute, Bodhrán, Whistle – lehrt uns vielleicht klarer die Philosophie der Aufführungspraxis von Bachscher Musik als die hypothetische Wiederbelebung musealer Instrumente nach Quellenstudium. Zumindest fühle ich mich zwischen irischen Instrumenten wiederbelebter als in einem Konzert der Frühen-Musik-Szene. Wir freuen uns jedenfalls auf viele weitere Konzerte mit einem beeindruckten gleich wie bewegten, aber auch köstlich amüsierten Publikum. Vielleicht sieht man sich ?

*Tom Kannmacher*



### Das Reel Bach Consort besteht aus:

- Hubert Arnold – Cembalo, Akkordeon, Gesang
- Ralph-Eric Berg – Kontrabass, Gesang
- Nicolas Büscher – Whistles, Fiddle, Gesang
- Alexander Froitzheim – Uilleann Pipes, Gesang
- Stephan Hennes – Gitarren, Gesang
- Tom Kannmacher – Uilleann Pipes, Flute, Gesang, 5-String-Banjo, Mandoline
- Anna Lück – Harfe
- Alexander "Näx" May – Uilleann Pipes, Tin Whistles
- Sabrina Palm – Fiddle
- Andreas Schneider – Bodhrán, Gesang

<http://www.reel-bach-consort.de>

**Zur Einstimmung empfohlen:**  
<https://youtu.be/uxrrJjqYV3E>

### Termine:

**29. Juli 2018 – Irish Music Summer School, Elmstein**

Beginn 20:00 Uhr

Infos unter:

[www.irishmusicschool-elmstein.eu](http://www.irishmusicschool-elmstein.eu)

**25. November 2018 –**

**St. Michael, Meckenheim-Merl**

Beginn 17:00 Uhr

Infos unter:

[www.katholische-kirche-meckenheim.de](http://www.katholische-kirche-meckenheim.de)

**9. Dezember 2018 –**

**Kloster Langwaden, Grevenbroich**

Beginn 16:30 Uhr

Infos unter:

[www.klosterlangwaden.de](http://www.klosterlangwaden.de)

**21. Dezember 2018 – Bad Neuenahr**

Konzert im Rahmen der Uferlichter (Infos folgen)

**3. Februar 2019 –**

**Klangraum Kunigunde, Köln-Nippes**

Beginn 17:00 Uhr

Infos unter:

[www.klangraum-kunigunde.de](http://www.klangraum-kunigunde.de)





# Irland-Fotoreisen mit Stefan Schnebelt

Die Magie der irischen Landschaft mit der eigenen Kamera einfangen ...

Atemberaubende, schnell wechselnde Lichtstimmungen, die so typisch zur irischen Landschaft gehören wie das Guinness abends im Pub, fordern von Hobby- und Profi-Fotografen gleichermaßen eine gewisse Geschicklichkeit im Umgang mit der Kamera. Der bekannte Irland-Fotograf Stefan Schnebelt führt seine Fotoworkshop-Teilnehmer zu speziell ausgewählten Foto-Locations und zeigt mit praktischen Tricks wie man aus seiner Kamera mehr herausholen und wie man bessere Bilder schießen kann. Dabei spielt die Qualität der Kamera eher eine untergeordnete Rolle, viel wichtiger sind Zeitpunkt der Aufnahme, die Wahl des Bildausschnitts und andere Details, die Schnebelt während des Workshops anschaulich vermittelt. Dem Fotografen ist dabei besonders wichtig, jeden Teilnehmer ganz individuell da abzuho-

len, wo dieser gerade in seiner Kompetenz steht. Neben den Foto-Shooting erfolgt auch ein Einblick in die digitale Bildbearbeitung. Hier gibt der Fotograf Tipps, wie man seinen Bildern mit wenigen Klicks den letzten Schliff verleihen kann. Eine Fotogruppe umfasst maximal 4 Teilnehmer. Jeder Teilnehmer wird in unterschiedlichen Aufnahmesituationen vom erfahrenen Irlandkenner Stefan Schnebelt individuell angeleitet und unterstützt. Die Unterbringung der Workshop-Gruppe erfolgt in einem kleinen B&B, in dem die sprichwörtliche irische Gastfreundschaft gelebt wird.

Für das Jahr 2018 sind zwei dieser Fotoworkshops geplant. Der erste findet entlang Irlands bekanntester Panoramastraße, dem Ring of Kerry, statt. Eine Landschaft wie aus

dem Bilderbuch und das klassische Irlandbild erwartet die Fotogruppe rund um die Iveragh-Halbinsel im Südwesten der grünen Insel. Der zweite Workshop findet im nordirischen County Antrim statt, einer der landschaftlich reizvollsten Gegenden der grünen Insel. Viele der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Nordirlands befinden sich hier. Diese werden während des Fotoworkshops ebenso besucht, wie diverse Geheimtipps.

Auf der Website [www.stefanschnebelt.com](http://www.stefanschnebelt.com) finden Sie ausführliche Reisebeschreibungen zu beiden Workshops. Und natürlich können Sie sich dort auch direkt anmelden.

Stefan Schnebelt bietet übrigens auch individuelle Workshops für Einzelpersonen oder Kleingruppen an.



Fotoworkshop entlang des Ring of Kerry  
vom 03. bis 07. September 2018

Ausführliche Reisebeschreibung:

[www.stefanschnebelt.com/irland-fotoworkshop-kerry](http://www.stefanschnebelt.com/irland-fotoworkshop-kerry)



Fotoworkshop im County Antrim  
vom 10. bis 14. September 2018

Ausführliche Reisebeschreibung:

[www.stefanschnebelt.com/irland-fotoworkshop-nordirland](http://www.stefanschnebelt.com/irland-fotoworkshop-nordirland)

### Anmeldung und Information

Stefan Schnebelt Photography, Windschläger Str. 28, 77652 Offenburg

Tel.: 0781-91933455, E-Mail: [info@stefanschnebelt.com](mailto:info@stefanschnebelt.com), [www.stefanschnebelt.com/irland-fotoworkshops](http://www.stefanschnebelt.com/irland-fotoworkshops)

# EIN OSSI IN IRLAND

Teil 6

Von Timm Koch

## Was bisher geschah:

Nachdem sich herauskristallisiert hat, dass Ossi Heiko in einem Terroristennest gelandet ist, das sich die Ermordung des britischen Thronfolgers auf die Fahnen geschrieben hat, solidarisiert sich der alte Klassenkämpfer mit den drei Männern der IRA und beschließt, ihnen zu helfen. Durch Zufall finden sie heraus, dass ein Doppelagent ihnen einen präparierten Bombenzünder untergejubelt hat, bei dessen Einsatz sie sich unweigerlich selbst in die Luft gejagt hätten.

Als der russische Bombenzünder vollständig demontiert und in seine Einzelteile zerlegt auf dem Werkstisch vor ihnen lag, entspann sich mit Händen, Füßen und Wörterbuch in etwa folgende Unterhaltung zwischen Heiko und seinen irischen Freunden:

Heiko: „Dieser Zünder wurde manipuliert. Sobald ihr da eine Sprengladung angebracht hättet, wäre euch alles um die Ohren geflogen.“

Es dauerte einen kurzen Augenblick, bis Liam, Ian und Paddy die Bedeutung dieser Worte bewußt wurde. Ihre Herzen wurden von einer Empörung erfaßt, die sich in einer Reihe von Flüchen und Verwünschungen Luft machte, von denen „Clusterfuck“ noch am harmlosesten war.

Heiko: „Wenn ihr mich fragt, war das bei eurer ersten Bombenbastelei genau dasselbe. Ihr hattet ein Riesenglück, dass euch euer Doppelagent da mit irgendeinem Murks-Zünder versorgt hat. Bei diesem Ding hier wäret ihr nicht so glimpflich davon gekommen. Der stammt nämlich aus Russland und ist so zuverlässig wie eine Kalaschnikow. Dieses Ding zündet immer. – Komme, was da wolle. Hundertprozentige Bumm-Garantie!“

Liam: „Dieser gottverdammte Doppelagent!“

Ian: „Zur Hölle mit ihm!“

Paddy: „Wir hängen ihn an seinen Eiern auf!“

Heiko: „Ruhig Blut. Ruhig Blut. Warum seid ihr Iren nur solche Hitzköpfe?!“

„Wir zeigen es dem Dreckskerl!“ rufen Ian und Liam wie aus einem



Munde.

Paddy: „Ja! Laßt uns dieses Russendingsda in sein verräterisches Flüstermaul stecken und hochjagen!“

Heiko: „Hurra! Auf ins Gefecht. Aber davor: Her mit dem Putin!“

Heikos Ruf nach Schnaps fand allgemeine Zustimmung. Ian knallte eine Flasche auf den Tisch und goß die Gläser voll bis an den Rand. Liam nahm eins, hielt es in die Höhe und rief:

„Für Irland!“

Begeistert fielen auch die anderen beiden in diesen Ruf ein. Laut klirrten die Gläser. Scharf rann der Selbstgebrannte die Kehlen hinab.

Heiko: „Jetzt muß ich euch aber erst mal eine unangenehme Wahrheit verkünden...“

Seine Kumpane sahen ihn fragend an.

Heiko: „Die Wahrheit ist: Ihr taugt nicht als Terroristen. Ihr seid viel zu lieb. Überlaßt das Geschäft besser den Moslems. Die können das 1A.“

Liam: „Ja. Stimmt. Wir sind gutmütig. Aber wenn man uns in die Ecke treibt, werden wir zu wilden Stieren! Die Engländer brauchen einen Denkkettel.“

Paddy: „Eben! 800 Jahre Unterdrückung! Irland war deren Modellkolonie! Hier haben sie ihre Methoden geübt, mit denen sie dann die halbe Welt unterjocht haben.“

Ian: „Rache ist süß und Blutwurst ist Zeuge! Wir müssen es ihnen heimzahlen!“

Paddy: „Ja! Und zwar mit einer Bombe!“

Heiko: „Aber eure Bombe ist doch viel zu groß! Mit all diesem Spreng-

**stoff, den ihr da besorgt habt, würdet ihr ein wahres Blutbad anrichten. Damit geht alles hops im Umkreis von hundert Metern; Entourage, Journalisten, Polizei, Lokalpolitiker, Parlamentsabgeordnete, alle! Dabei wollt ihr doch nur den ollen Prinzen.“**

Die drei machten nachdenkliche Gesichter.

Liam: **„Vielleicht hast du Recht. Aber wir haben uns doch so auf die Bombe gefreut.“**

Heiko: **„Ja. Ist ja auch gut und richtig. Ihr sollt eure Bombe auch kriegen. Nur ein bißchen anders. Hört zu. Ich habe eine Idee...“**

Verschwörerisch beugte er sich über den Tisch. Die drei Iren taten es ihm gleich. Da schwang Heiko sich zurück in seinen Holzstuhl und schlug sein Schnapsglas auf den Tisch und schrie wild:

**„Aber erst mal ein Glas Putin!“**

Am nächsten Tag schickte Heiko die „Boiz“, wie er sie nannte, mit einer Einkaufsliste ins Städtchen, indes er selbst im Anbau verschwand, wo er hingebungsvoll umherzuwuseln begann. Während die „Boiz“ diverse Apotheken, einen Baubedarfshandel und ein Haushaltswarengeschäft abklapperten, entdeckte Heiko in einer Ecke hinter der Poteen-Destille nach einigem Gesuche ein dickes Stück Blech, das seinen Zwecken dienlich erschien. Bei der Schiefertafel neben der Darts-Scheibe ergatterte er ein Stück Kreide. Im Werkzeuggewühl fand er einen Schneidbrenner mitsamt den dazugehörigen Gasflaschen, die auf einer Sackkarre verstaut waren.

Am Schwierigsten fiel ihm das Vorzeichnen. Zehn Versuche wurden verworfen und mit einem Lumpen wieder fortgewischt, ehe er mit dem Elften halbwegs zufrieden war. Prüfend betrachtete er sein Werk eine Weile und lächelte. Dann drehte er das Gas auf und hielt die Flamme seines Feuerzeugs vor die Düse. Mit einem Knall entzündete sich das Gasmisch und Heiko begann emsig drauflos zu schweißen.

Als er die Flamme wieder abgedreht hatte und nicht ohne Stolz sein Werk betrachtete, hörte er das Knattern des Vauxhalls auf dem Hof. Sein Auspuff war so löchrig wie ein Schweizer Käse. Er nahm sich vor, als nächstes dem Flugzeugsound des Fluchtautos mit dem Schweißgerät zu Leibe zu rücken. Durch das Schuppenfenster sah er die

„Boiz“ stolz ihre Einkäufe ausladen. Flink schlug er das Wörterbuch auf, merkte sich das übersetzte Wort und schlüpfte genau in dem Augenblick durch die Tür, als Liam die Klinke drücken wollte. Mit dem Hintern drückte er die Tür wieder zu und stellte sich schützend davor.

**„Ihr könnt da jetzt nicht rein“,** sagte er auf Deutsch. **„Sürpreis!“**

Mit Kennermiene inspizierte er die Einkäufe und nickte zufrieden. Es war alles da: Kloreiniger, Nagellackentferner, Wasserstoffperoxid, ein Schnellkochtopf, ein billiges Handy und eine Dose mit grünem Lack. Er bat sie den ganzen Krempel in den neuen Schuppen zu räumen, nahm nur die Dose mit dem Lack und verschwand mit ihr wieder in dem Anbau. Dort war er gerade dabei, das frisch zugeschnittene Stück Blech mit Sandpapier vom Rost zu befreien und glatt zu schmirgeln, als an seine Tür geklopft wurde. Er steckte den Kopf nach draußen und bekam von Liam eine Zeitung unter die Nase gehalten. Auf der Titelseite war Prince Charles zu sehen, wie er der Beerdigung des Veters Sebastian Hatnstephen beiwohnte. Der Schlagzeile, die Heiko nicht lesen konnte, war zu entnehmen, dass der Prinz zwei tote Hatnstephens in einer Woche zu ehren habe. Liam deutete mit dem Zeigefinger auf ein Datum im Text und Heiko

verstand. Die Stunde des Anschlags rückte näher. Der Staatsbesuch sollte in drei Tagen stattfinden. Sie mußten sich beeilen.

**„Ok. I hurry ap.“** Sein Englisch wurde von Tag zu Tag besser.

Am nächsten Morgen rief er die Freunde in den kleinen Anbau, damit sie sein Werk bewundern konnten. Mit feierlichem Tamtam zog er ein altes Bettlaken von dem Stück Blech, das unter seinen Händen die grün lackierte Form eines auf einem kleinen Sockel sitzenden dreiblättrigen Kleeblatts angenommen hatte. Die drei Iren waren begeistert, verstanden allerdings nicht so recht, was das Kleeblatt mit ihren Anschlagsplänen zu tun haben sollte. Gestenreich klärte Heiko sie auf. Das Kleeblatt würden sie vor dem Gedenkstein einbuddeln. Unter den Sockel kam der Dampfdrucktopf mit dem wohl dosierten Sprengsatz. Im entscheidenden Moment sollte das Kleeblatt wie ein Springteufel aus dem Erdreich heraus vor die Nase des englischen Prinzen schießen und ihm und dem ganzen Rest der Welt auf freundliche Weise ver-





deutlichen, dass die Gräueltaten der Briten auf der grünen Insel unvergessen blieben. Liam, Ian und Paddy überlegten einen kurzen Augenblick, ehe sich ein breites Grinsen auf ihre Gesichter zeichnete.

Die Idee war gut. So wollten sie es machen! Zwar wurde auf der einen Seite ihre schöne Bombe zum Bömbchen degradiert, dafür aber würde es kein Blutvergießen geben und die Welt hatte was zu Lachen. Sie drückten und herzten Heiko und beschlossen, den guten Plan mit einem Glas Poteen zu besiegeln. Aus einem Glas wurden zwei, denn auf einem Bein kann man nicht stehen und manch einer braucht sogar ein drittes Bein. Als dies erledigt war, nahm Heiko das Elektroschweißgerät und einen Wagenheber und machte sich daran den Auspuff des Vauxhalls zu reparieren. Auf einem Stück Pappkarton dem Matsch trotzend war er mitten in der Arbeit, als er die grünen Gummistiefel Ians näher kommen sah. Ian kniete sich zu ihm hinunter und fragte nachdenklich:

**„Aber was machen wir mit dem Doppelagenten?“**

Heiko hatte die Frage natürlich erwartet und sich mit Hilfe des Wörterbuchs auch schon eine Antwort parat gelegt:

**„Don´t vörry. I häv plän für Doppelagent, tuu.“**

**M**ary O´Driscoll trug das kurze weiße Haar unter einem mit weinrotem Samt bezogenem Hut, dessen Hutband auf der linken Seite mit mehreren bunten Stoffblumen verziert war. In einem Beutel trug sie ihre bescheidenen Einkäufe, bestehend aus einem Paket Teebeuteln, Ingwerplätzchen, Speckstreifen, einem Liter Milch und einem Paket Haushaltsstreichhölzern von dem kleinen Centra-Supermarkt im beschaulichen Hafendörfchen Killcrom zu ihrem Auto, einem geräumigen roten Volvo-Combi. Killcrom liegt an der Küste der Grafschaft Cork. Vom Parkplatz aus sieht man Killcrom Bay. In den Hügeln oberhalb der Stadt prangt das allseits für sein prunkvolles Äußeres, seine luxuriöse Innenausstattung und den italienischen Garten gerühmte Killcrom House. Den Volvo-Combi, Modell 240, hatte zu Lebzeiten noch ihr verstorbener Mann William gekauft. Nach seinem Tod hatte sie ihn einfach behalten. Mittlerweile hing sie an dem monströsen Gefährt. Es trug den Status eines Erinnerungsstücks an den verstorbenen Gemahl mit Würde und wenig Rost.

Der Tag war regnerisch und als Mary O´Driscoll auf dem Weg zum Auto ihre Freundin Lizzy MacCarthy traf, fand zwischen ihnen folgendes Gespräch statt.

**„Schreckliches Wetter.“**

**„Ja. Grauvoll. Sehr schlimm.“**

**„Morgen soll ein Sturm kommen.“**

**„Oh, diese schrecklichen Stürme.“**

**„Gottes Segen, Lizzy.“**

**„Ja, Mary. Gottes Segen.“**

Im Innern des Volvos wartete hechelnd und japsend in seiner Box Mary O´Driscolls kleiner, braun-weißer Cavalier King Charles Spaniel, der auf den Namen Fred hörte. Sie verstaute ihren Einkauf auf der Rückbank, befahl Fred, sich zu beruhigen und setzte sich ans Steuer. Ausparken war nicht gerade Marys Stärke, genauso wenig wie Einparken. Noch nie sonderlich hochgewachsen, war sie im Alter so verhutzelt, dass sie es trotz Sitzkissen kaum schaffte über das Lenkrad zu sehen. Mit den Füßen erreichte sie kaum die Pedale. Die klobigen Absätze ihrer crème-weißen Schuhe waren auch keine sonderlich große Hilfe. Während sie bedächtig den Rückwärtsgang einlegte, flitzten ihre Augen zwischen dem Rückspiegel und den Seitenspiegeln hektisch hin und her. Da der Schulterblick beim Zurücksetzen in Irland immer schon verpönt und Marys altersgebeugter Nacken für diese Übung sowieso schon viel zu steif war, sie spiegelversetztes Fahren haßte und außerdem von unberechenbarem Temperament war, beschloß sie, während sie die Kupplung kommen ließ, einfach den Blick starr nach vorne zu richten und zu sehen was passierte. Nichts knallte, niemand schrie auf. Na also. Ging doch. Sie schlug den Lenker ein und nichts knirschte. Da war ihr schon ganz Anderes widerfahren. Zum Glück für den Volvo war sein Blech stabiler, als das der meisten anderen Autos und seine Stoßstange noch aus richtigem Stahl. Deren bunte Lackabschürfungen – weiß, grün, silbermetallic, rot – berichteten von vielen siegrei-



chen Parkduellen. Als sie schon dachte es aus der Parklücke heraus geschafft zu haben, knirschte es dann doch. Seitlich von ihr wackelte ein kleiner blauer Hyundai in den Stoßdämpfern. Entrüstet den Kopf schüttelnd, stieß sie die Luft durch die Nase. Wie eng die Leute doch immer parken mußten! Heutzutage gab es keine Rücksichtnahme mehr. Ständig wurde sie eingeparkt. Sie legte den ersten Gang ein und fuhr los.

Mary O´Driscoll kam nicht weit. Aus einer Parklücke schoß rückwärts ein verbeulter Vauxhall heraus und versperrte ihr den Weg. Mit aller Kraft trat Mary auf die Bremse und schaffte es, den Volvo haarscharf vor dem Chassis des anderen Autos zum Stehen zu bringen. Die Türen des Vauxhalls schlugen auf und die drei Jungs von der lustigen Musikgruppe, deren Namen sich Mary einfach nicht merken konnte – irgendwas mit *foggy* oder *boggy* – deren Songs sie aber erst letzte Woche in im Killcrom Eagle gelauscht hatte – diese drei Jungs sprangen aus ihrem Auto heraus und stürzten sich auf den Volvo. Ihre Nasen hatten sie Hinter Schals verdeckt. Außerdem trugen sie die Tweedkappen tief in die Gesichter gedrückt. Mary erkannte sie trotzdem sofort. Einer der Kerle – sie war sicher, er hieß Paddy -trug in der Hand etwas, das eindeutig wie ein Luftgewehr aussah. Damit zielte er jetzt auf sie, die arme Mary O´Driscoll. Um ein Haar hätte sie einen Herzanfall bekommen. Außerdem war da noch dieser Deutsche, der sich ja bei den drei Musikern eingenistet hatte. Die Nachbarschaft sprach über fast nichts anderes mehr. Angeblich stammte er aus Ostdeutschland, einem Land, von dem sie nicht viel wußte. Dieser grauenhafte Deutsche trug über dem Kopf eine Motorradmaske. Durch die Sehschlitze sah sie seine teuflischen Augen listig funkeln. Jetzt wurde auch noch ihre Wagentür aufgerissen von einem dieser Grobiane!

**„Mary. Bitte. Wir brauchen dein Auto für die Republikanische Sache.“** Liam hatte Engelszungen gefrühstückt.

**„Was? Bei euch piept´s wohl! Das ist die letzte Erinnerung an meinen William! Und untersteht euch, mit diesem Luftgewehr auf mich zu zielen!“** Mary war außer sich und Paddy verbarg das Gewehr hinter seinem Bein.



**„Bitte, Mary. Es ist für einen guten Zweck. Außerdem solltest du wirklich nicht mehr Auto fahren. Stell dir vor, es passiert noch was.“**

**„Aber wie soll ich denn ohne Auto in die Stadt kommen?“**

**„Mary. Einer von uns Jungs wird immer da sein, dir einen Lift zu geben. Wir können dich auch jetzt noch schnell nach Hause bringen.“**

**„Also gut. Wenn ihr unbedingt wollt, dann stehlt halt mein Auto. Aber dann müßte ich ja eigentlich jetzt zur Polizei!“**

**„Das ist dein gutes Recht, Mary. Sollen wir dich vorher noch da vorbeifahren?“**

**„Bist du denn von allen guten Geistern verlassen!? Ich hatte noch nie was mit der Polizei zu tun und hab nicht vor, damit jetzt, auf meine alten Tage anzufangen! Bringt mich einfach nach Hause und schert euch zur Hölle!“**

Mary stieg zu Ian und Paddy in den Vauxhall, während Liam und Heiko im Volvo Platz nahmen. Heiko nahm die Sturmhaube vom Kopf und strich mit dem Finger über das Armaturenbrett.

**„Feinste Qualität aus Schweden.“**

**„Yeah. Great Quality.“**

Am Kreisverkehr trennten sich die Wege der beiden Autos. Der Volvo fuhr die Küstenstraße entlang und der Vauxhall nahm mit Paddy am Steuer Kurs auf die Berge, wo Mary O´Driscolls kleines Pächterhäuschen stand. Kaum hatte der Vauxhall indes den Kreis verlassen, da schrie die alte Dame:

**„Mein Hund! Mein Hund!“**

Nach etwa einer Meile sah Liam im Rückspiegel mit Lichthupensignalen den Vauxhall hinter sich her rasen. In der Aufregung waren nicht nur Fred in seiner Kiste, sondern auch

Marys Einkäufe im Volvo geblieben. Außerdem bestand Mary auf die Herausgabe ihres Regenschirms und des am Rückspiegel unter bunten Glasperlen baumelnden Abbild des Heilands. Unter vielfältigen Entschuldigungen wurde den Wünschen der alten Dame Genüge getan. Der Vauxhall wendete und bevor er wieder losfuhr mußte Paddy noch einmal kurz anhalten. Mary O´Driscoll kurbelte das Beifahrerfenster herunter und wandte sich an Liam, der mit Heiko zusammen auf der Straße herumstand.

**„Gott segne, euch Jungs. Ich war immer für die Republikanische Sache und werde es bleiben! Mag der Wind immer in euren Rücken wehen!“**

**„Danke, Mary. Wir wissen es ehrlich zu schätzen.“**

Sie reichte ihre zarte, faltige, kleine Hand aus dem Fenster heraus und Liam schüttelte sie artig. Dann fuhr Paddy los, und auch Liam und Heiko setzten ihren Weg fort. Sie fuhren nach Bugaloe, dem Nachbarort von Killcrom. Dort setzten sie rückwärts in den Hinterhof der örtlichen Metzgerei, die unter dem Namen C. O´Mahony Victualler firmierte. Ein grobschlächtiger Metzgersgeselle mit feisten Backen und großen, wurstfingrigen Händen kam mit dem Schlachtkörper eines Schweins auf den Schultern heraus und lud ihn auf die Rückbank des Volvos. Danach verschwand er kurz wieder im Innern der Metzgerei und kehrte mit einem schwarzen Plastiksack voller Innereien zurück, die ebenfalls auf die Rückbank wanderten. Liam zauberte zwei Flaschen Poteen unter dem Fahrersitz hervor und reichte sie dem Mann. Der nahm sie entgegen und machte ein



unzufriedenes Gesicht.

**„Ich brauche drei.“**

**„Wir hatten ausgemacht zwei!“**

**„Ja. Zwei für mich. Aber ich brauche noch eine Flasche, die ich mit dem Boss trinke, damit er vergißt, dass er dieses Schwein jemals besessen hat.“**

**„In Ordnung. Der guten Sache wegen.“**

Liam zauberte eine dritte Flasche Poteen hervor und gab sie ihm. Mit totem Schwein und stinkendem Gedärm ging es los in Richtung heimatliches Cottage. Dort tranken sie eine Tasse Tee und warteten auf die an-

deren. Sobald Ian und Paddy in dem Vauxhall angekommen waren, machte man sich daran, Blaukorn-Kunstdünger und Diesel in ein blaues Plastikfaß zu kippen. Heiko nahm einen langen Stock und rührte die explosive Mischung sorgfältig durch. Als das Fass bis oben hin gefüllt und durchgerührt war, steckte Heiko den russischen Zünder, dessen Manipulation er mit Schraubenzieher und Lötgerät rückgängig gemacht hatte, zwischen die dieselgetränkten blauen Körner. Anschließend setzten sie den Deckel mit Gummidichtung auf das Faß, verschlossen es und wuchteten es zu dem toten Schwein auf die Rückbank von Marys Volvo. Fertig war die Autobombe, mit der sie den britischen Geheimdienst verwirren und den englischen Kronprinzen in Sicherheit wiegen wollten.

Die Frage war nun: Wo sollte sie zur Detonation gebracht werden?

**„Vor der Garda-Baracke!“** rief Paddy begeistert.

**„Da halte ich es lieber mit der alten Weisheit: Komm nicht einmal in die Näher der Baracke!“** warf Liam ein.

Ian: **„Außerdem würden wir am Ende noch den armen Fergus mit in die Luft jagen. Bei dem weiß man nie, wann er Wache schiebt“**

Paddy: **„Hmmm. Tja. Und seine Schwester ist die Schwägerin meiner Tante, oder so ähnlich. Verdamm.“**

Die Entscheidungsfindung war schwierig. Flink flitzten Heikos Augen vom einen zum anderen. Er verstand Fetzen. Alle vier legten die Stirne in Falten und grübelten. Wieder war es Paddy, dem die zündende Idee kam.

**„Ich hab´s! Wir tun was für die Umwelt und sprengen die neue Plastikfabrik unten am Fluß.“**

Ian: **„Genau! Die liegt direkt neben dem Altersheim und verseucht den armen alten Semestern die Atemluft.“**

Liam: **„So machen wir es! Weg mit dem Ding! Bridgt, die Nachbarin meiner Mutter liegt da. Die kriegt kaum noch Luft wegen dieser ganzen Chemieschwaden.“**

Paddy: **„Ach, ich weiß doch nicht. Am Ende wird der Rumms zu laut sein und die alten Leuten erschrecken sich zu sehr.“**

Ian: **„Die sind doch alle halb taub. Die kriegen das gar nicht mit. Heiko, wir sprengen die Plastikfabrik! Dann rentiert sich wenigstens das ganze Geld für den Dünger und den Diesel.“**

Es dauerte ein Weilchen, ehe Heiko verstand. Als der Groschen bei ihm gefallen war, schüttelte er mißbilligend den Kopf. Mit Händen und Füßen sagte er ungefähr Folgendes: **„Der Doppelagent wird den Trick durchschauen. Bei so einem Quatsch hätten wir uns das Schwein auch sparen können. Ich glaube, ich habe da eine Idee.“**

**W**indsors Zinnen und seine Kamine warfen lange Schatten in das atlantische Abendlicht. Der Himmel glühte. Geschmeidig knirschten die Reifen eines schwarzen Jaguars über den glatt geharkten Kies der wie ein rötlich-graues Band durch das Grün der Anlage schnitt und hielten vor einem der vielen Seiteneingänge des gigantischen, Stein gewordenen Manifestes englischer Großmannssucht. Dem Wagen entstieg, in schwarzen Leder-schuhen, blauem Maßanzug aus feinstem Baby-Alpaka und dem dazu passenden, dezent grauen Seidenschlips Andrew Parker. In der Hand hielt er eine Pappkartonrolle. Der Prinz machte keinen Hehl daraus, dass er eine Abneigung gegen Computerbildschirme hegte, weswegen Andrew Parker die Satellitenbilder im Double Crown Format auf Papier hatte drucken lassen.

Vor der massiven Eichentür des Seiteneingangs hatte er die Faust schon zum Klopfen erhoben, als die Tür wie von Geisterhand aufschwang und des Prinzen persönlicher Butler ihn mit steifer Verbeugung und einladender Handbewegung herein bat. Wieder empfing der Prinz in seinen Privatgemächern. Er stand am großzügig geschnittenen Sprossenfenster und ordnete einen Strauß rosaroter Rosen. Der Feuerball der untergehenden Sonne entzündete die Blütenfarben zu flammender Pracht.

Vom Thronfolger des Vereinigten Königreichs sah Andrew Parker nur die Silhouette, so stark schien das Licht. Seine königliche Hoheit war in aufgeräumter Stimmung und ließ sich durch das Eintreten des Geheimdienstchefs nicht von seiner Tätigkeit abbringen. Nicht einmal ein Nicken verriet dem Bürgerlichen, dass Prinz Charles seine Anwesenheit wahrgenommen hatte. Die Vase entstammte der Ming Dynastie, die Rosen waren kronprinzliche Zuchtcreationen, welche, was Farbe und Duft angingen, den allerhöchsten Ansprüchen Genüge zu leisten vermochten. Was kümmerte ihn angesichts solcher Pracht die Dringlichkeit des täglichen politischen Geschäfts. Konzentriert brachte er Stängel für Stängel in Position. Ab und zu zückte er die Wilkinson-Rosenschere, knipste hier einen Stängel zurecht, knapste dort eine Blattrispe weg oder entfernte einen lästigen Dorn. Andrew Parkers Blick fiel auf die gekreuzten Schwerter, die die Klinge des Gartengeräts schmückten. Sie erinnerten ihn daran, dass der Krone dienen Kampf bedeutete.



Erst als der ganze Strauß fertig arrangiert war, legte der Prinz prüfend den Kopf schief und entschied sich nach eindringlicher Betrachtung zu einem zustimmenden Nicken. Andrew Parker wäre am liebsten ungeduldig auf den Fersen gewippt, unterdrückte diese Regung aber genauso wie seinen Drang, mit aufrichtiger Begeisterung in die Hände zu klatschen, als das florale Werk seine prinzliche Vollendung gefunden hatte. Er be-



**„Ein Leihwagen mit Touristen. Die Detonation hat nur zwölf Meilen vom Gedenkstein stattgefunden.“**

Insgesamt hatte Parker fünf verschiedene Aufnahmen mitgebracht. In unterschiedlicher Vergrößerung und Auflösung zeigten die verschiedenen Bildausschnitte das Ausmaß der Verwüstung. Man erkannte zerfetzte Metallteile.

**„Ich hab mal beim Training in meinem Harrier Kampfjet mit einer Bombe einen Volltreffer auf ein Autowrack gelandet. Das sah ungefähr genauso aus. Großartige Arbeit.“**

**„Mit unseren Reaper Drohnen erledigen wir sowas in Afghanistan beinahe täglich, Eure Majestät. Aber bei unseren lieben Nachbarn auf der Grünen Insel mußten wir etwas mehr Fingerspitzengefühl zeigen. Was sie dort sehen ist die Quintessenz geheimdienstlichen**

**Könnens, bei dem die Feinde der Krone das In-die-Luft-gesprengt-werden selbst in die Hand genommen haben.“**

**„Wissen wir, ob wir sie alle erwischt haben?“**

**„Die DANN-Analyse wird eine Weile dauern. Sehen sie die roten Schlieren am Kraterrand? Die Terroristen sind buchstäblich atomisiert worden. Unsere Spezialisten haben DNA gefunden, die über eine Meile entfernt vom Ort der Explosion in einem Gebüsch hing.“**

+ + +

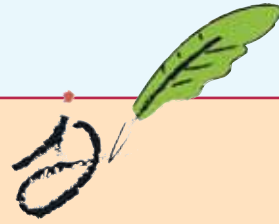
Ende Teil 6,

Fortsetzung im nächsten irland journal

wunderte die Schöngesterei des Royals. Sie war ein Luxusverhalten, dessen er selber – auch nicht in der knapp bemessenen Freizeit, die sein Job ihm ließ – nicht fähig war.

**„Also. Was habt ihr Schlapphüte herausgefunden? Nun zeigen sie schon her!“** Der Ton des Prinzen war familiär. Doch in seinen Mundwinkeln lag kein Lächeln. Der oberste Geheimdienstler des Vereinigten Königreichs ging gemessenen Schrittes an den schweren Tisch aus afrikanischem Rosenholz, wo er den Stapel Satellitenfotos ausrollte und mit zwei marmornen Aschenbechern an den Rändern beschwerte, damit man sie in Ruhe betrachten konnte.

Die zuoberst liegende Aufnahme zeigte ein gewaltiges Loch in der Asphaltdecke einer kleinen, sich durch Torfstiche und Moore schlängelnden Landstraße. Vor dem Krater hatte sich zum Zeitpunkt der Aufnahme schon ein Verkehrsstau gebildet, bestehend aus einem Traktor mit Güllewagen im Schlepp, gefolgt von einem japanischen Kleinwagen, einem Fahrradfahrer, ein paar Schafen und dem Range Rover des Schafshirten. Der Finger des Geheimdienstlers zeigte auf einen Fleck auf der Heckscheibe des Kleinwagens.



Aus der Feder von  
**irland-journal-**  
Menschen

#### Zum Autor:

**Timm Koch**, 1968 in Bonn geboren, ist Spross einer Familie von Schriftstellern und Journalisten. Im Sommer 1990, noch vor der Wiedervereinigung, ging er nach Ost-Berlin und erlebte als Hausbesetzer das Ende der DDR und die anarchischen Jahre des Umbruchs. Seine abenteuerlichen Reisen durch Wüsten, Dschungel und über die Meere, seine Lehre bei einem Voodoo-Zauberer auf La Gonave haren noch der Niederschrift. Häufigstes Ziel seiner Reisen ist jedoch Irland, die Insel seiner Sehnsüchte und Träume. Ende der 90er-Jahre begann Timm Koch mit der Arbeit für Film und Fernsehen. Unter anderem schrieb er das Drehbuch zu „Online Secrets“, einem abendfüllenden Spielfilm, der 2011 für den Deutschen Filmpreis nominiert wurde. Für die Sportdoku „Defeating Ocean’s 7“ über den irischen Marathonschwimmer Stephen Redmond war er Autor, Co-Regisseur und Unterwasserkameramann in Irland und Japan.

Das Neueste von unserem Autor **Timm Koch**:

„**EIN OSSI IN IRLAND**“ erscheint als Fortsetzungsroman im **irland journal**. Jede neue Ausgabe enthält ein neues Kapitel. Mit dieser Weise des Erzählens hat schon Dostojewski seine „Brüder Karamasow“ und Oscar Wilde sein „Bildnis des Dorian Gray“ erstveröffentlicht. Seid also gespannt und folgt dem Ossi Heiko bei seiner abenteuerlichen Reise über die grüne Insel.

**Vom gleichen Autor / Timm Kochs letztes Werk:**

„**Zwei Tote in einem Sarg**“ vereint kraftvolle Geschichten vom unangepassten Leben und Sterben in Irland. Timm Koch erzählt in filmischer Sprache von wahren Begebenheiten. Dokumentarisch, hart, fast distanziert ist dieser Stil, doch das Geschilderte ist so **herzzerreißend, aufwühlend, abstoßend, ein anderes Mal begeisternd und verblüffend**, dass wir uns nie sicher sein können, ob und wann Timm Koch uns aus der Sicherheit unseres Lesesessels wirft.

Der Autor versammelt in diesem Band auch die Storys und Reportagen, die zuerst hier im **Magazin irland journal** veröffentlicht wurden. Natürlich gibt es aber auch jede Menge neue.



**Zwei Tote in einem Sarg –  
von Timm Koch;**  
Hardcover, 116 Seiten, 12,00 €  
Best.-Nr. 1918532  
im [www.irish-shop.de](http://www.irish-shop.de)





Zum 10. Todestag  
von John O'Donohue

Von Helmut Schneider-Leßmann



# Ich schenk dir eine Leere





*Es war bei einer Begegnung in Zürich. John eröffnete ein Seminartreffen mit den Worten: „Neulich war ich in meiner Lieblingsbuchhandlung in Galway. Beim Durchstöbern fand ich ein Buch. Es war ein Buch über das Nichts.“ Dann schweig er einen Moment, schaute die Anwesenden an, ein Lächeln breitete sich aus in seinem Gesicht und dann fuhr er fort: „Wir in Connemara brauchen solche Bücher nicht. Wir leben im Nichts!“*

Es war eines seiner zentralen Themen: die Leere, das Nichts. Der profunde Kenner des deutschen Philosophen Hegel (1990 Promotion in Tübingen) war wohl bei seinen Studien darauf gestoßen. „Das Nichts ist der Ort, an dem alles entsteht, was ist“, fasste John O’Donohue seine Erkenntnis zusammen. Ein entlastender Satz für Menschen, denen es schwer fällt, die Einöde einer Landschaft auszuhalten. Mehr noch, die Leere und Verlust in ihrem Leben verkraften müssen, die keinen Plan für den nächsten Tag haben oder deren Lebensplanung gründlich zerbrochen ist. Dabei kannte John noch nicht einmal die Entwicklungen der allerletzten Zeit mit ständiger Erreichbarkeit und unablässigem Blick auf das allgegenwärtige Smartphone. Sein Ziel war, dass Menschen frei und unbeschwert zu sich selbst und ihrem Lebensrhythmus finden. Dazu gehörte folgerichtig, die Angst vor der Leere zu nehmen und die Chancen aufzuzeigen, die im Nichts geboren werden. Sein Wahlspruch mag wohl gewesen sein: „*When you live the life, you love, you get the blessing from above.*“ (Van Morrison in dem Song: *Whenever God Shines His Light.*)

John O’Donohue starb am 4. Januar 2008 im Alter von 52 Jahren bei einem Urlaub in Südfrankreich. Geboren im Co Clare begann er sein Studium an der Universität von Maynooth mit den Fächern Philosophie, Theologie und Englische Literatur. Die theologische Ausbildung und seine Weihe zum katholischen Priester schlossen sich an. 1986 bis 1990 lebte er in Tübingen und beendete seine Studien mit einer Dissertation zu Hegel. Aus dieser Zeit rührt seine große Liebe zur deutschen Sprache („**Sie ist so schön – ich könnte mit ihr ins Bett gehen.**“; Originalzitat a. d. J. 2006), zu J.W. von Goethe und dem Mystiker Meister Eckhart. Nach seinem Ausscheiden aus dem Priesteramt („**Mein Bischof mochte mich nicht besonders und es war besser, sich zu trennen.**“; Originalzitat John) lebte und arbeitete er als Philosoph, Schriftsteller und Poet. Seine Landschaft war Connemara und der Burren (wo sich auch sein Grab auf dem Creggagh Cemetery, Fanore befindet). Dieses Land der tausend Seen und der dunklen Berge weit im Westen der irischen Insel, wo es keine Städte, kaum Dörfer, ein paar Siedlungen, ansonsten nur Landschaft gibt. Wo die Menschen oft noch Gälisch sprechen, diese alte, dem Keltischen verwandte Sprache. Hier entstanden seine Bücher, allen voran das Bekannteste mit dem Titel ‚Anam Cara‘. In kurzen Kapiteln, beschreibend und manchmal auch assoziierend, gibt John O’Donohue Einblicke in irisch-keltisches Denken, deutet Landschaft und Menschen, teilt Erinnerun-

gen und Erfahrungen aus seiner Zeit als Priester. Seine größte (Sprach-)Kraft entfaltet er, wenn es um die Transzendenz des Alltäglichen geht. Das bedeutete ihm, Augen und Sinne zu öffnen für den tiefen Sinn, der alles verbindet und die Zugehörigkeit des Menschen zum Ewigen.

Seine Analyse des Zeitgeistes war nicht selten negativ und pessimistisch und entsprechend schonungslos: ‚Der sog. Fortschritt hat große Teile des menschlichen Beziehungsgeflechtes zerstört. Wir sind aus der Eingebundenheit (d. i. Zugehörigkeit) ... herausgefallen. Und nun stehen uns, wenn wir an entscheidende Schwellen in unserem Leben gelangen, keine Rituale zur Verfügung, die uns bei unserem Übergang ins Unbekannte beschützen, ermutigen und leiten können‘ (ders.: Benedictus, *Das Buch der irischen Segenwünsche*, S. 16). Mit seinen Schriften und Vorträgen versuchte er dem entgegenzuhalten. Rückhalt gab ihm sein Verständnis der irisch-keltischen Kultur, die er immer wieder gekonnt mit literarischen Zeugnissen verknüpfte. Seine profunde Kenntnis der lateinischen Kirchenväter, der deutschen Mystik und Dichtung und der gegenwärtigen englischsprachigen Literatur vermochte immer wieder zu überraschen.

„**Erst langsam verfestigen und intensivieren sich die vielen neuen Eindrücke. Ich mag es gar nicht glauben, aber ich fühle mich durch das Erlebte innerlich gestärkter und ausgeglichener.**“, schrieb eine Teilnehmerin nach der Rückkehr von einer Studienreise durch Irland. Die Zeit war strukturiert durch das Programm und viele Besichtigungen, aber immer begann der Tag mit einem Impuls aus einem der Bücher von John O’Donohue, vorwiegend aus ‚Anam Cara‘. Und wenn dann irische Landschaften an einem vorüberziehen und die Gedanken schweifen, klären seine Worte und öffnen den Verstand. Egal, ob es um das ungelebte Leben geht (John: ‚das ist die größte Sünde, die man begehen kann!‘), um die Stärkung gegenüber Ansprüchen von außen, um das Finden zum eigenen Lebensrhythmus, um Sichtweisen für Alter, Erinnerungen und Tod – immer sind es Worte, die man hören muss und die man sich nicht selbst sagen kann. Es sind (Selbst-) Erkenntnisse, die nicht auf einmal das gesamte Leben umstoßen, die aber eine geheime Kraft ausstrahlen. „**One oft he most beautiful gifts in the world ist he gift of encouragement. When someone encourages you, that person helps you over a threshold (Schwelle) you might otherwise never have crossed on**

your own“. Das macht John O'Donohues Schriften auch heute noch zu einer Fundgrube von Weisheit und Erkenntnissen, an denen man gerne teilhaben will. Wenn man dann noch vor dem inneren Auge sein Lachen und seine genießerische Art, die unbedingte Zugewandtheit und den freundlichen Blick aus blitzenden Augen hinzufügt, dann bekommt man wahrlich einen Lebensbegleiter. Es ist dann so, als ob er dich an der Schulter umfasst – groß genug war er – und mit dir ins Nichts der irischen Landschaft geht. Oder in der Wärme eines Kaminfeuers lässt er dir den Duft seines tiefroten französischen Weins in die Nase steigen oder von seinem Whiskey, der mehr als den Gaumen wärmt. Er will dich auf den Geschmack des Lebens bringen. Und dann umkreist er mit dir jene Gedanken um Sehnsucht, und Neuanfang, um Alt werden und Sterben, Zugehörigkeit und Freundschaft, um Schönheit und ungelebtem Leben.

Wer kennt wohl Norman Mac Caig, den 1996 verstorbenen schottischen Dichter? In Schottland ist er immerhin so beliebt, dass ein Vers von ihm die neue 10 Pfund-Note der Royal Bank of Scotland 2017 schmückt.

John O'Donohue hat 1997 in ‚Anam Cara‘ (S. 242) das folgende Gedicht von ihm abgedruckt:

## *Geschenke*

*Ich schenk dir eine Leere,  
ich schenk dir eine Fülle.  
Pack sie behutsam aus -  
eins ist so zerbrechlich wie das andere.  
Und dankst du mir, werd ich so tun,  
als fiele er mir nicht auf -  
der Ton des Zweifels in deiner Stimme,  
wenn du sagst:  
Genau, das hättest du dir gewünscht.*

*Lege sie auf deinen Nachttisch.*

*Wachst du morgens auf,  
werden sie durch die Tür des Schlafs  
in deinen Kopf gelangt sein.  
Wo du auch hingehst,  
werden sie mit dir gehn,  
und wo du auch bist,*

*wirst du dich lächelnd wundern ob der Fülle,  
die du nicht weiter mehren,  
und die Leere, die du auffüllen kannst ...*

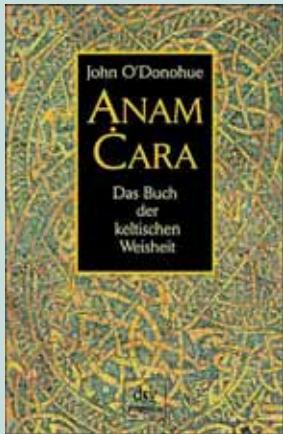
Die Grabstelle wurde in 2017 grundlegend umgestaltet, auch ein neuer Stein wurde gesetzt.



## *Beannacht/Blessing*

*On the day when  
the weight deadens  
on your shoulders  
and you stumble,  
may the clay dance  
to balance you.  
And when your eyes  
freeze behind  
the grey window  
and the ghost of loss  
gets in to you,  
may a flock of colours,  
indigo, red, green,  
and azure blue  
come to awaken in you  
a meadow of delight.  
When the canvas frays  
in the currach of thought  
and a stain of ocean  
blackens beneath you,  
may there come across the waters  
a path of yellow moonlight  
to bring you safely home.  
May the nourishment of the earth be yours,  
may the clarity of light be yours,  
may the fluency of the ocean be yours,  
may the protection of the ancestors be yours.  
And so may a slow  
wind work these words  
of love around you,  
an invisible cloak  
to mind your life.*

John O'Donohue



**Der Irish-Shop.de hat nur sein Hauptwerk im Programm:**

**Anam Cara –**

Das Buch der keltischen Weisheit von John O'Donohue;  
Art.-Nr. 1918029; 9,90 €

*Voll Poesie verbindet John O'Donohue philosophische Erkenntnisse mit dem spirituellen Erbe der keltischen Welt. Es gibt eine Welt, in der die Begebenheiten des täglichen Lebens noch geheimnisvoll und wundersam sind. Berge, Täler, Meer und Himmel sind beseelt und stehen in vertrautem*

*Dialog mit den inneren Landschaften der Seele. Jenseits und Diesseits sind eng miteinander verwoben, selbst der Tod ist hier nichts anderes als ein vertrauter Ort, den man eigentlich nie verlassen hat. Die Welt, von der hier die Rede ist, ist nicht etwa ein Produkt der Phantasie. Der irische Philosoph John O'Donohue öffnet dem Leser die Augen für die wunderbare Wirklichkeit des Alltags und verbindet auf poetische Weise philosophische Erkenntnisse und Inspirationen mit dem spirituellen Erbe der keltischen Welt. Er eröffnet kunstvoll gewebte Pfade in das innere Reich der Seele, dort, wo jede Suche nach sich selbst beginnt und endet, dort, wo letztlich alle Antworten zu finden sind. Selten war ein Buch so anrührend, ohne pathetisch zu sein, so poetisch und voll tiefer Weisheit. O'Donohue zieht den Leser auf magische Weise von der ersten bis zur letzten Seite in seinen Bann, öffnet ihm die Augen für die Mystik der Welt, für wunderbare Begegnungen und für die Liebe.*



Weitere Informationen zu John O'Donohue auf der Homepage der Familie:  
[www.Johnodonohue.com](http://www.Johnodonohue.com)



**Der Irish Shop.de hat aber auch dieses Dokument...**  
..., das man am Bildschirm lesen (oder ausdrucken kann):  
Art.-Nr.: 615 – **Connemara Blues am Zürichsee.**

*Wir vom irland journal hatten damals den gleichen Autoren, Helmut Schneider Leßmann, zu dieser Tagung in die Schweiz geschickt. Herausgekommen war dieser mehrseitige Artikel über John. Und so beginnt er:*

### **Connemara Blues am Zürichsee**

**Der Mann ist wie eine Flasche besten irischen Whiskeys: lebendig, erfrischend, Herz erwärmend und bisweilen berauschend.** Und wenn er dann anfängt zu reden über die Zeit („Auf unserer Farm habe ich gelernt zu arbeiten, aber selbst bei harter Arbeit gab es einen Rhythmus von arbeiten und stiller Betrachtung“), und über seine Liebe zu Connemara („Die Landschaft da ist so schön, sooo leer und sinnlos, als hätte Samuel Beckett sie entworfen“), über seine Begegnungen mit Sterbenden („Es ist so traurig, wenn du als Priester zu jemandem kommst, der sein Leben fremdbestimmt und verfehlt beenden soll“) und sein Verhältnis zur deutschen Sprache („Hölderlin und Meister Eckhart – ich liebe die deutsche Sprache – ich könnte mit ihr ins Bett gehen“) und danach sein Lachen, pure Lebenslust – dann kommt der Gedanke, mit diesem Mann eben jene Flasche Whiskey bis auf den Grund zu leeren.

Aber der Reihe nach: Parabela, der Ein-Mann-Kulturbetrieb von Bernhard Schaer in Zürich hatte John O'Donohue zu einem zweitägigen Workshop eingeladen. Und so versammelte sich an einem sonnigen Samstagvormittag eine illustre Gruppe. Knapp 50 Personen unterschiedlichen Alters warteten gespannt darauf, was er denn nun zu sagen hätte.

Welten treffen aufeinander: der Ire aus der stimulierenden Einöde Connemaras inmitten schwyzerischer Gemütlichkeit mit dunklen, holzvertäfelten Wänden, hohen Polsterstühlen, Kachelofen und antikem Kronleuchter. John O'Donohue aber ist sich seiner Rolle bewusst und sicher. Zielstrebig arrangiert er Tisch und Stuhl, ordnet seine Unterlagen (die er später gar nicht braucht – er liest nicht ab; er betrachtet, reflektiert, erinnert und lässt mit jeder Einheit ein neues Gedankengebäude entstehen) und konzentriert sich ...

# Keltische Frauen – Göttliche Heilerinnen, weise Frauen und Biddy Early von Clare

von Sylvia Botheroyd

**Gesundheit ist schon immer einer der wichtigsten Anliegen der Menschen gewesen – kein Wunder, dass sie ihren Göttern, ob heidnisch oder christlich, Heilerfunktionen zuordneten. Die Kelten machten darin keine Ausnahme. Was sie allerdings von ihren klassischen Nachbarn unterschied ist, dass sich unter diesen übernatürlichen Wesen erstaunlich viele weibliche Gestalten befinden. Abgesehen von den Muttergöttinnen, den grundsätzlichen Verwalterinnen der Lebenskräfte, wurden eine ganze Reihe von Göttinnen in erster Linie als Heilerinnen angerufen, wie z. B. bei den Treverern (um Trier) die hoch im Kurs stehende, aber auch von Frankreich bis Ungarn verehrte Sirona, die Sequana, die Verkörperung der Seine auf ihrem Entenboot oder Sulis-Minerva von Bath in Südwest-England.**

Alle drei standen einem keltischen Quellheiligtum vor, das in der gallo-römischen Zeit zu beträchtlichen Komplexen mit Bädern, Ruhehallen, Arztpraxen, Ständen mit Devotionalien und Souvenirs, kurz zu einem regelrechten Kurbetrieb ausgeweitet wurde.

Allerdings waren die Kurgäste gleichzeitig Pilger/innen, die der Göttin Votivgaben darbrachten – kranke Organe, Geschlechtsteile, versehrte Gliedmaßen, ganze Menschenfiguren in Holz, Stein oder Metall: einerseits um auf ihr Leiden aufmerksam zu machen, andererseits um dieses an diesem geheiligten Ort zurückzulassen und gesund nach Hause zu gehen.

Die Hauptgöttin der Inselkelten, Brigit, von der die Nationalheilige, St. Brigid, manchen Zug erben sollte, war nicht nur Schutzherrin der Dichter und Schmiede, sondern auch der Ärzte und Ärztinnen. Frauen müssen auch auf dem Festland gelegentlich diesen Beruf

ausgeübt haben – ein gallo-römischer Grabstein aus Metz z.B. weist die Skulptur einer behäbigen Matrone mit klassischer Frisur und bis auf die Füße reichendem, faltigen Mantel sogar durch eine Inschrift als Ärztin aus, aber auch in den inselkeltischen Sagen kommen sie immer wieder vor und werden namentlich genannt. Wir haben in diesen Abbildern der inselkeltischen Realität Gelegenheit sie als denkende und handelnde Person zu erleben und ihnen sozusagen bei der Arbeit zuzuschauen.

Da ist z. B. Airmed, die Tochter des vermenschlichten, ehemaligen Heilergottes Dian Cécht, die sich im Streit zwischen Vater und Bruder Miach auf die Seite des letzteren stellt. Beide Kinder hatten, was die ärztliche Kunst betraf, ihren alternden Erzeuger bereits übertroffen. Als in der ersten Schlacht von Moytura gegen das mythologische Volk der Fir Bolg der König der Tuatha Dé Danann, Nuadu, eine Hand verlor, was ihn als König disqualifizierte, passte ihm Dian Cécht zwar eine silberne Armprothese an, aber erst sein Sohn schaffte es, in bester mikrochirurgischer Technik, die Hand „Knochen zu Knochen, Muskel zu Muskel, Sehne zu Sehne“ mit dem Arm wieder zu verbinden. Von Eifersucht übermannt, erschlug der alte Arzt seinen erfolgreichen Sohn, aus dessen Grab dreihundertfünfundsechzig Heilkräuter sprossen, eins für „jedes Gelenk, jede Sehne und jeden Körperteil“. Jedes dieser Kräuter enthielt Stoffe, die auf entsprechenden Stellen aller Menschen gesundend und heilend einwirken würden.

Airmed sammelte, sich die Eigenschaften merkend, die Stängel und Blätter sorgfältig zusammen und legte sie säuberlich gebündelt in ihren Mantel. Als Dian Cécht davon erfuhr, ging er wütend auf sie los und warf alles durcheinander, sodass seither kein Heiler mehr



Sulis-Minerva von Bath



mit absoluter Sicherheit die Wirkungsweise der Pflanzen voraussehen kann – „es sei denn, der Heilige Geist befähige ihn dazu“, wie der fromme christliche Schreiber hinzufügte, der die Geschichte nach Jahrhunderten mündlicher Überlieferung etwa im 8. Jh. zu Pergament brachte.

Wasser und Pflanzen, auch die Verbindung von beiden zu Kräuterbädern, gehörten zu den Grundlagen der keltischen Heilkunde, aber um sie zu aktivieren bedurfte es zudem mächtiger Zaubersprüche. Hier kann die „zweite Schlacht von Moytura“ ein Beispiel liefern, zumal wir die Handelnden bereits kennen. Vor diesem epischen Kampf – diesmal mit den Kräften des Chaos, den Fomoriern, wählte Dian Cécht eine Quelle in der Nähe des Schlachtfeldes aus, schüttete Kräuter, die er in ganz Irland gesammelt hatte hinein und intonierte darüber, zusammen mit Airmed und Miach und weiteren Mitgliedern seiner Familie mächtige Beschwörungsformeln. Während der Schlacht wurden alle verwundeten Tuatha Dé Danann in dieses Bad getaucht und entstiegen darauf dem Wasser, heil und gesund, um sich erneut ins Getümmel zu stürzen. Keine Frage, dass bei dieser magischen Therapie die Tuatha Dé Danann gewannen.

Oft blieben die Heilberufe über Jahrhunderte in denselben Familien, die dann auch Ärzte/Ärztinnen von Königen und Königinnen und deren hohen Persönlichkeiten stellten - äußerst lukrative Posten natürlich. Aber berufliche Vererbungen kürzten weder das langjährige Studium noch erleichterte es die strengen Prüfungen, die das Brehon-Gesetz für die verschiedenen Grade vorschrieb. Nach diesem Gesetz gab es übrigens bereits so etwas wie eine Haftpflicht- oder Risikoversicherung für reguläre Ärzte – Quacksalber waren für ihre Fehler selbst haftbar. Reinliche Krankenhäuser – ein größerer Hallenbau mit vier Türen (der Lüftungsmöglichkeiten wegen) und einem durchgeleiteten kleinen Bach, also frisches, fließendes Wasser – waren ebenfalls im Gesetz verankert, lange bevor die christlichen Klöster die Krankenpflege zu einer ihrer Aufgaben machte. „Rooming-in“ war ebenfalls ein bekanntes Konzept: das Brehon Gesetz stipulierte, dass Mütter, sofern möglich, ihre Patienten ins Krankenhaus begleiten und zu ihrer Gesundung beitragen sollten.

Wohlhabende Kranke mussten für Pflege und Verpflegung selbst aufkommen, minderbemittelte wurden kostenlos betreut. Es gehört zur Ironie der irischen Geschichte, dass die Kolonialisierung mit ihrem Anspruch der angeblichen barbarischen keltischen Gesellschaft Zivilisation beibringen zu müssen, die einheimischen Gesetze Schritt für Schritt außer Kraft setzte, die u. a. einen solch menschenfreundlichen, weitsichtigen Umgang mit Kranken ermöglichte. Nach dem endgültigen Zusammenbruch der politisch-sozialen Ordnung im 17. Jh. und dem Jahrhundert der Strafgesetze, die irischen Katholiken Land und Vermögen entzogen und das Recht auf jegliche höhere Bildung verwehrten, stand eine große Masse landloser Pächter einer kleinen, privilegierten Schicht protestantischer, englischsprachiger Grundbesitzer gegenüber. Dass es diesen rechtlosen Nachfahren der Kelten trotz erbärmlichen Lebensbedingungen, wenigstens vor der großen Hungersnot, erstaunlich gut ging, lag nicht zuletzt am ärztlichen Wissen, besonders der Kenntnis der Heilkräuter, das mündlich oder in Manuskripten vom Vater auf den Sohn und von der Mutter auf die Tochter weitergegeben worden war.



Menschengestaltige Votivgabe aus Holz



Statue der Sequana an der Quelle der Seine

„Kräuterärzte“, unter ihnen viele Frauen, versorgten ihre Umgebung mit Mitteln und Heilverfahren und bezogen, genau wie die Heiler der vorchristlichen Zeit, das Übersinnliche mit ein, um die materielle Medizin in ihrer Wirksamkeit zu steigern. Von manchen hieß es, sie besäßen den sechsten Sinn und könnten die Zukunft voraussagen. In der irischen Überlieferung mischten sich daher uralte Zaubersprüche, magische Formeln und Beschwörungen mit Gebeten, biblischen Sprüchen und christlichen Ritualen, verband sich christliche Religiosität mit dem Glauben an das Feenvolk, im Grunde die alten von der neuen Religion unter die grünen Hügel Irlands verbannten Götter und Göttinnen. In ländlichen Gegenden blieb dies bis tief ins 20. Jh. die Norm.

Die Wegbereiter der irischen Renaissance, wie z. B. Lady Jane Francesca und Sir William Wilde, der Dichter William Butler Yeats, die Dramatikerin Lady Augusta Gregory, erkannten den Reichtum der Volksüberlieferung und sammelten neben den literarischen Zeugnissen auch Kräuterrezepte, Volksmedizin, Heilmethoden, Zaubersprüche und Biographien von Heilern und Heilerinnen. Dabei kam immer wieder der Name Biddy Early ins Gespräch, eine Heilerin, eine „bean feasa“, eine „weise Frau“ aus der Grafschaft Clare, die in ganz Irland bekannt war. Sie kam 1798, im Revolutionsjahr, als die Iren mit Hilfe der Franzosen vergeblich ihre Unabhängigkeit zu erlangen suchten zur Welt, in Faha bei Kilenena, an der Straße von Gort nach Feakle, einer Gegend wo sich heute noch Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Der Volksüberlieferung zufolge sollen interessanterweise die Firbolc und die Tuatha Dé Danann hier, in den grünen, von kleinen Seen durchsetzten Hügellandschaften von Ost-Clare, ihre letzte Zuflucht gefunden haben.

Biddy Early, eigentlich Brigit Ellen Connors, behielt, obwohl sie viermal verheiratet war, zeitlebens den Mädchennamen ihrer Mutter bei, vielleicht um anzudeuten, dass sie ihr Heilertalent von ihr, einer lokal sehr aktiven „Kräuterdoktorin“, übernommen hatte. Der Vater war einer jener landlosen Kleinbauern, der es durch harte Arbeit schaffte, seiner Familie ein Dach über dem Kopf zu erhalten - nicht selbstverständlich, denn Pächter im Rückstand konnten ohne viel Federlesen auf die Straße gesetzt werden. Biddy blieb das einzige Kind – von einem frühverstorbenen Bruder hieß es, die Feen

hätten ihn geholt – ein seltsames Mädchen, mit grau-grünen Augen und einem flammend roten Haarschopf, das die Nachbarn zu ihrem Entsetzen immer wieder auf dem sonst von allen gemiedenen Feenplatz hinter dem Haus mit unsichtbaren Wesen sprechen hörten. Von Kindesbeinen an schickte die Mutter sie Kräuter, Pflanzen, Moose und Beeren suchen und unterwies sie in der Verarbeitung dieser Rohstoffe. Ihre Tränklein halfen mit, die Familie über Wasser zu halten.

Das Unglück brach über die lebhaftige 16-jährige herein, als beide Eltern kurz nacheinander starben. Sie fand kurze Zeit bei Verwandten, einem frömmelischen, kinderlosen Ehepaar, Unterschlupf, aber es kam zu Streit, nicht nur weil ihr der Ruf „mit den Feen im Bund zu sein“ vorauseilte, sondern weil es sich auch noch herausstellte, dass sie das zweite Gesicht besaß. Monatelang wanderte sie herum, fand schließlich Arbeit auf einem der großen Güter, bei einem Landlord, der zu seinen Hunden freundlicher war als seinen Mägden – aber sie lernte dort lesen, vielleicht auch schreiben. Hier fing sie an, ihre eigene Kräutermedizin herzustellen. Jedoch weder ihr karger Lohn noch dieser minimal Nebenverdienst halfen ihr weiter – der Grundbesitzer konnte nach Gutdünken die Miete für ihre primitive Lehmhütte erhöhen – sie schloss sich anderen Pächtern an, denen es nicht besser ging: man beschloss über eine Bittschrift an den Landlord zu einem fairen Zins zu kommen. Die Antwort war ein Räumungsbefehl.

Allerdings dürfte die junge Magd ihrem Meister doch einen rechten Schrecken eingejagt haben, als sie ihm hoch aufgerichtet, die roten Flechten wie eine Krone auf dem Kopf, vor ihrem Abgang prophezeit, sein Gebein werde niemals in geweihter Erde ruhen! Taten sie auch nie – die Pächter zündeten ihm das Haus über dem Kopf an und die Leiche wurde nie gefunden – doch im Winter 1817 stand Bidy wieder auf der Straße. Nach zwei Monaten Hunger, Nässe



Kind, das einen Talisman trägt und einen Hund hält.

und Kälte blieb ihr nur das Armenhaus. Sie wurde noch schlechter behandelt als die anderen. Wegen der Feen, ihren besonderen Heilkräften oder galt sie nach dem Zwischenspiel mit dem Landlord bei manchen Leuten schon als Hexe? Der traumatische Höhepunkt kam, als man ihr zu Strafe, weil sie sich für ein schwächeres Mädchen eingesetzt hatte, ihr prächtiges, rotes Haar abschnitt.

Ist es Bidy zu verdenken, dass sie die erste Gelegenheit zu einer Heirat wahrnahm, auch wenn ihr Mann, Pat Malley, ein Witwer von Gurteenreagh bei Feakle mehr als doppelt so alt war wie sie? Sie schienen sich jedoch gut zu verstehen. Der kurzen Ehe entspross wenigstens ein Sohn. Bidy war

zum ersten Mal eine recht unabhängige Hausherrin, die neben ihren bäuerlichen Pflichten Zeit fand, mit Heilpflanzen zu experimentieren, mit Moosarten, und anscheinend auch Schimmelpilzen. Für ihre Heilerfolge, aber auch durch ihre Voraussagen, die in Erfüllung gingen, wurde sie nach und nach bekannt.

Bidy beachtete ihr Leben lang die alte keltische Weisheit, dass Lehrer und Heiler kein Geld für ihre Bemühungen nehmen sollten, weil sonst ihre spirituellen Kräfte schwinden könnten. Akzeptierte sie Geld, dann nur in kleinen Beträgen, reich wurde sie durch ihre Tätigkeit nie. Die Leute vergolten es ihr nur mit Naturalien. Und damit hängt die große Tragik ihres Lebens zusammen. Was brachte man denn her, wenn es etwas Besonderes sein sollte, etwas womit man seine Dankbarkeit ausdrücken konnte? Alkohol, natürlich in Form von Whiskey oder Poteen, dem illegalen Gebräu. Weder ihr erster Gatte noch die anderen drei konnten dieser Verlockung widerstehen und starben an Alkoholvergiftung.

Mit 25 war Biddy zum ersten Mal Witwe, mit 72 begrub sie ihren vierten Mann, Thomnas Meaney, einen kaum 40-jährigen, den sie zwei Jahre zuvor geehelicht hatte. Auch ihren heißgeliebten Sohn überlebte sie um viele Jahrzehnte. Es war als ob sie, die so viele Menschen kurierte und so viele Dinge voraussah, ihre besondere Gabe tatsächlich nur zum Wohl der Mitmenschen nie für sich selbst, verwenden konnte. Mit ihrem dritten Mann, Tom Flannery, lebte sie in einem Cottage am Dromore Hill, Kilbarron, über einem See, der heute ihren Namen „Biddy Early Lake“ trägt.



Göttin Sequana auf einem Entenboot

Aus dieser Zeit stammen die Kilbarron-Anekdoten über sie, die alle darin übereinstimmen, dass Biddy ihre Erfolge letztlich einer ungewöhnlich geformten Flasche aus dunklem Glas verdankte, die sie in gleicher Art benutzte wie Wahrsagerinnen ihre Kristallkugeln. Viele Versionen, wie sie zu dieser Flasche kam, durch Feen, über ihren Sohn, der lange in der Fremde weilte oder den Geist ihrer Mutter oder ihres toten Sohnes, sind im Umlauf. Biddy schwieg sich zu allen lächelnd aus, hütete die Flasche wie ihren Augapfel. Ging sie aus, klemmte sie das in ein rotes Tuch gewickelte Gefäß unter den Arm, nachts kam es in ihre Küchenschublade. Aber ob es um gestohlene Schafe, vermisste Menschen, das Überleben Kranker, das Eintreten eines Unglücks ging – die Flasche gab Aufschluss darüber. Wie zu erwarten verurteilte die Kirche solche Praktiken als heidnisches Teufelszeug – mehrmals war Biddy von der Kanzel aus gedroht worden – sie ging schon gar nicht mehr zur Kirche und ein paar Mal bekam sie Besuch von wutentbrannten Priestern. Aber die weise Frau ließ sich, sowenig wie im Falle des Landlords davon einschüchtern. Grinsend wurde danach erzählt, wie sie das Pferd des Geistlichen zum Stehen brachte oder es ihn abwerfen ließ, so dass der übereifrige Kirchenmann sie peinlicherweise schließlich um Hilfe bitten musste, um von ihrem Haus überhaupt wegzukommen. Biddy löste den Zauberbann durch die Anrufung der Heiligen Dreifaltigkeit! Die Heilerin hatte, nach ihren eigenen Worten, jeden Respekt für Kleriker, sofern sie ihn verdienten!

Trotzdem, 1865, mit 67 Jahren, musste sich Biddy in Ennis vor Gericht verantworten. Die Anklage lautete auf Hexerei und Besitz von illegalem Whiskey. Obwohl letzteres sicher stimmte, musste die Anklage in beiden Fällen mangels Beweisen fallen gelassen werden. Danach spaltete sich die Welt in zwei Parteien, in die einen, die ihre letzte Heirat lautstark ihren Hexenkünsten zuschrieb, und solche, die Tag für Tag in großer Zahl die Heilerin aufsuchten, und sie fast wie eine Heilige verehrten.

Auf dem Totenbett machte die alte Frau ihren Frieden mit der Kirche und übergab die mysteriöse Flasche dem Priester, der sie auf dem Heimweg im weiten Bogen in den Kilbarron-See warf. Wer weiß, vielleicht bestimmte Biddy selbst es so – sie war nicht umsonst die Weise von Clare.





## Ben Bulbin

Der Ben Bulbin ist ein 527 Meter hoher Tafelberg etwa zehn Kilometer nördlich der Stadt Sligo in der Republik Irland. Er erhebt sich hoch über die Grafschaft Sligo und gilt als deren Wahrzeichen. Der Berg zeichnet sich durch seine ebene Gestalt aus und ist neben dem Knocknarea und dem Croagh Patrick einer der bekanntesten Berge Irlands.

Ben Bulbin wurde während der Eiszeit geformt, als große Teile der Erde unter Gletschern lagen. Ursprünglich war es ein großer Berggrücken, der jedoch von den sich bewegenden Gletschern, die in die Erde einschnitten, geschliffen wurde. Dadurch bildete sich diese charakteristische Formation.

Die abschüssigen Seiten des Ben Bulbin bestehen zu großen Teilen aus Dartry-Kalkstein. Am Gipfel finden sich kleinere Bereiche aus Glencar-Kalkstein. Die flacheren Seiten bestehen aus Ben-Bulbin-Schiefer. Die Gesteinsformen in diesem Gebiet wurden etwa vor 320 Millionen Jahren gebildet.



In Drumcliff, am Fuß des Ben Bulbin, liegt das Grab von William Butler Yeats. Der Dichter wurde dort auf seinen eigenen Wunsch hin bestattet. Ihm zu Ehren wird die Umgebung des Ben Bulbin inoffiziell als Yeats Country (irisch *Dúiche Yeats*) bezeichnet. [...]

Quelle: **Wikipedia**  
© Karte: **Tschubby**  
© Foto: **Chris Hill**  
(*Tourism Island*)

# SKIBBEREEN

## Whiskeys aus West Cork



Text und Fotos von  
Ernst J. Scheiner

**Selbst Dean Jonathan Swift von der Saint Patrick's Cathedral in Dublin, Autor der Satire *Gulliver's Travels*, schwärmte von der landschaftlichen Schönheit der Steilküste am Atlantik im Südwesten Irlands. „A Place Apart“ nennen diesen Landstrich mit den beschaulichen Buchten, den Häfen, Stränden, Weilern und prähistorischen Denkmälern die Urlauber aus Dublin. Es ist aber auch das *Rebel Country*, der Landstrich, wo der Freiheitskämpfer Michael Collins in Woodfield aufwuchs und im nahegelegenen Béal na mBláth im August 1922 unter mysteriösen Umständen getötet wurde.**

## Whiskey Bonders

Im kleinen malerischen Küstenort Union Hall taten sich im Jahre 2003 drei Freunde zusammen. Denis McCarthy, sein Cousin Gerald McCarthy und John O'Connell trafen sich in ihrer Stammkneipe. Bei einem kühlen Pint of Murphy's sinnierten sie über ihre private und berufliche Zukunft. Denis und Gerald waren vom Niedergang der Fischerei betroffen und suchten nach neuen Einkommensmöglichkeiten. John, der promovierte Chemiker und Forscher, wollte die bei den großen internationalen Lebensmittelkonzernen Unilever und Kerry erworbenen Erfahrungen im eigenen Betrieb umsetzen. Irischer Whiskey, so glaubten die drei, sei ihr Schlüssel für ein neues Leben. Die nationalen und internationalen Verkaufszahlen des *uisque baugh* stiegen seit Jahren zweifellos. Sie wollten Teil der einsetzenden Irish Whiskey Renaissance sein, die Dr. John Teeling mit den von Master Blender Noel Sweeney eindrucksvoll komponierten Whiskeys – Tyrconnell, Greenore, Connemara – der Cooley Distillery im Co. Louth

Anfang der 1990er Jahre fulminant einlütete. Den Zeitpunkt für einen Einstieg in den Handel mit Whiskey erachteten sie als günstig.

Im Gebäude einer ehemaligen Schreinerei von Denis' Nachbar in Union Hall begannen sie in den Jahren 2003/2004 zunächst als Bonders ihre ersten zaghaften Schritte im Whiskey Business. Wie es in Irland Tradition war und wieder ist, kauften sie Grain- und Malt Whiskeys von irischen Distilleries, darunter vorwiegend von Cooley, und verschnitten diese zu neuen Produkten. Geschickt vermarkteten sie seit April 2004 die 40 % Vol. starken Blended Whiskeys unter den Labels *Original Kennedy*, *Lough Hyne*



◀ Seit 2005 gibt es einen Michael Collins Single Malt, der von der Cooley Brennerei in Co. Louth für den amerikanischen Importeur Sidney Frank und den US-Markt bis 2012 gefertigt wurde. Sazerac Brands Co, der Betreiber der Buffalo Trace Distillery in Kentucky, erwarb die Markenrechte im Oktober 2015 und beabsichtigt einen Michael Collins Whiskey aus eigenen irischen Whiskey-Beständen wieder abzufüllen. Bisher ist dies nicht erfolgt.



und *Drombeg*. Letzterer war eine Reminiszenz an ein in der Region gelegenes Heiligtum, einen sogenannten Druiden Altar, den irlandweit bekannten prähistorischen Steinkreis von *An Drombeg*.

Voller Zuversicht blickten die Schulfreunde in die Zukunft. Die Whiskey-Greenhorns holten sich für ihre geplanten unternehmerischen Aktivitäten Rat beim West Cork County Enterprise Board. Sie baten keinen geringeren als den großen Dr. h.c. Barry Walsh, den ehemaligen Master Blender von Irish Distillers und Ehrendoktor der University of Edinburgh, um Rat. Der erfahrene Whiskey-Macher Walsh war für mehr als zweiundzwanzig Jahre verantwortlich für die aromatische und geschmackliche Qualität der Blended und Pot Still Whiskeys *Jameson*, *John Powers*, *Paddy* und *Redbreast* sowie *Midleton Very Rare*. Er lehrte die Newcomer Methoden und Wege der Whiskey-Herstellung. Mit Walsh' Expertise und Zuspruch trauten sie sich an ihre ersten Projekte. Sie hatten viel Ideen und waren voller Enthusiasmus.

## West Cork Whiskey Boom

Das Geschäft mit den Whiskeys entwickelte sich prächtig. Erste eigene Spirits destillierten sie ab 2008 mit einer gebrauchten Arnold Holstein Anlage aus Deutschland, die dort einmal Edelobstbrände brannte. Es war daher kein Wunder, die Räumlichkeiten in Union Hall wurden zu eng. Sie hatten Glück. Im nahegelegenen Markort Skibbereen wurde ihnen eine Industrieimmobilie angeboten. Sie erwarben in der Market Street ein großes Gelände mit Erweiterungspotential. Die bestehende Halle mit einer Abfüllanlage gehörte ursprünglich dem 1898 in Limerick gegründeten familiengeführten Getränkegroßhandel Gerry Donovan. Der Getränkeabfüllbetrieb wurde 1998 von der Murphy Brewery – sie ist Teil des Heineken-Konzerns – übernommen. Im gleichen Jahr gründeten Denis McCarthy, Gerald McCarthy und John O'Connell zusammen mit zwei weiteren Direktoren – Investoren – im Januar 2008 eine neue Gesellschaft unter dem Namen West Cork Distillers Company Limited (WCD) mit Sitz im 2500 Einwohner-Städtchen Skibbereen. Die Destillationsanlage wurde von



▲ „Mittlerweile exportieren wir die Whiskeys der West Cork Distillery in rund 35 Märkte Europas, Asiens, Nord Amerikas und Australiens,“ berichtet der dynamische Betriebsleiter John O'Connell. Rund 90 % des West Cork Portfolios gehen in das Ausland. Darunter sind ein in First-fill-Bourbon Cask gereifter Blend bestehend aus 75 % Grain Irish Whiskey und 25 % Irish Malt Whiskey, ein zehn Jahre alter in Pot Stills zweifach gebrannter Single Malt aus 100 % gemalzter irischer Gerste sowie zwölf Jahre alte Double Matured Whiskeys, die in Portwein-, Rum- oder Pedro-Ximenez-Fässern für 110 Tage nachreiften.

Union Hall an den River Ilen verlegt, modifiziert und erweitert. Das Spirituosen-Portfolio wurde mit Gin und Wodka vielfältiger.

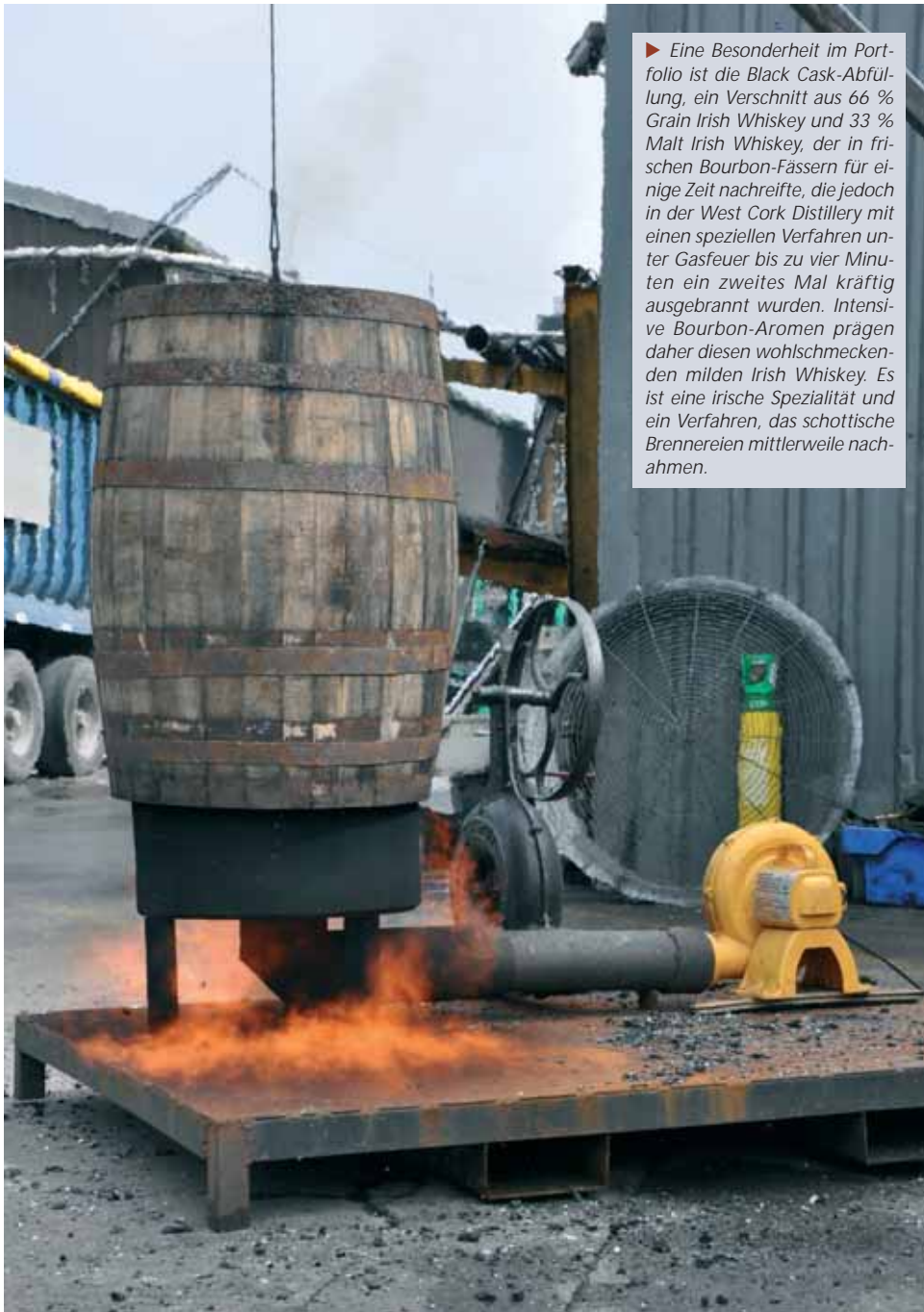
Bereits drei Jahre darauf wurden ihre erfolgreichen Start-Up-Aktivitäten mit dem *Enterprise Ireland National Award for Innovation Product Development* auf nationaler Ebene gewürdigt. Im „Kleinen Bootshafen“, so die Übertragung des gälischen Ortsnamens *An Sciobairín*, investierten die Jungunternehmer insgesamt 2,5 Millionen Euro in die Produktionsstätte und errichteten neue Lagerhallen für ihre Whiskey-Fässer. Sie optimierten die Produktionsbedingungen vom Läutern, Gären bis hin zum Destillieren. Ziel war es, mit der neuen Anlage, die wachsende Nachfrage vorausschauend zu erfüllen. Noch heute vergrößern die West Cork Distillers Schritt für Schritt die Produktionskapazität. Derzeit



◀ Während des Golden Age of Irish Whiskey produzierten mehr als 400 Brennereien einen Getreide-Spirit und verkauften ihn oft nicht als Whiskey unter eigenem Label, sondern füllten den frischen Spirit in die von Händlern bereitgestellten Fässer, die aus deren Wein-, Sherry-, Madeira- und Rum-Handel stammten. In den Metropolen Cork, Belfast oder Dublin reifte der Getreidebrand in den steuerfreien Bonded Warehouses der Händler zu individuell ausgebauten Whiskeys heran. Der unauffaltsame Niedergang der irischen Destillieren Anfang des 20. Jhd. traf die Whiskey-Händler sehr hart. Sie verschwanden ebenso wie die Brennereien vom Markt. Der älteste seit 1805 in Dublin tätige Wein- und Spirituosenhändler Mitchell & Son war einer der wenigen, der mit dem Green Spot Whiskey diese Tradition nach dem Zweiten Weltkrieg fortsetzte. Die Destillate erhielten die Mitchell's von der Jameson Distillery in der Bow Street, reifen durfte der Pure Irish Pot Still Whiskey in den eigenen Kellergewölben in der Fitzwilliam Lane zunächst für fünf Jahre in Oloroso- bzw. Pedro Ximenez-Sherry- oder Fino-Sherry-Fässern. Diese Whiskeys wurden verschnitten und für weitere fünf Jahre in neutralen Eichenholzfassern zur Flaschenreife gebracht.

► „Uns ist es gelungen, weitere Fermenter zu erwerben, in denen einmal von Diageo das Bier Smithick's gebraut wurde,“ erzählt der innovative Manager John O'Connell stolz, „die ersten kamen allerdings aus Deutschland, aus einer Weinkellerei in Frankfurt und sind über 50 Jahre alt.“ Weitere Ausbaupläne gibt es bereits, der Erwerb von angrenzenden Flächen wird angestrebt, dort sollen weitere Lagerhallen und Produktionseinheiten entstehen. Eine gebrauchte Mash Tun sowie Wärmetauscher aus Liverpool lassen weitere Geschäftsideen hinsichtlich einer Brauerei vermuten.





► Eine Besonderheit im Portfolio ist die Black Cask-Abfüllung, ein Verschnitt aus 66 % Grain Irish Whiskey und 33 % Malt Irish Whiskey, der in frischen Bourbon-Fässern für einige Zeit nachreife, die jedoch in der West Cork Distillery mit einem speziellen Verfahren unter Gasfeuer bis zu vier Minuten ein zweites Mal kräftig ausgebrannt wurden. Intensive Bourbon-Aromen prägen daher diesen wohlschmeckenden milden Irish Whiskey. Es ist eine irische Spezialität und ein Verfahren, das schottische Brennereien mittlerweile nachahmen.

liegt sie bei jährlich 1,9 Millionen reinem Alkohol. Neue Mitarbeiter wurden eingestellt. Es dauerte nicht lange und der Raum wurde wieder zu eng. Die rasanten Verkaufserfolge ihrer Whiskeys sowie der Spirituosen *Two Trees Wodka* und *Two Trees Gin* erforderten 2013 eine Vergrößerung der Produktionsanlagen. Darüber hinaus nahm die Auftragsproduktion für andere Whiskey Gin- und Wodka-Labels sowie Lebensmittelketten ebenfalls zu.

In „Skibb“ investierten sie in eine weitere Produktionsstätte für ein neues Geschäftsfeld: Fruchtweine. Wieder hatten die drei Freunde großes Glück. Eine nur wenige Jahre von der *Rockabil-Shellfish Ltd.* betriebene



Fabrik stand zum Verkauf. Ende 2016 erwarben sie die gepflegten Betriebsgebäude für 1,5 Millionen Euro und installierten auf dem früher zur *Union Hall Fishermen's Company* gehörenden Gelände die leistungsstarke Getränkeabfüllanlage aus der Market Street. Die neue Hauptverwaltung mit bestens ausgestatteten Laboren zur Qualitätskontrolle und eine Marketing- und Vertriebsabteilung befindet sich heute in den Büros, in denen einmal Fische, Krebse, Hummer und Muscheln vermarktet wurden. Auf dem fast fünf Hektar großen Gelände an der Marsh Road stehen zahlreiche Fermenter für die von den West Cork Distillers ausgeführte Frucht- und Apfelweinherstellung sowie weitere kürzlich erbaute Lagerhallen für Whiskey und andere Produkte.

Mit Cash-Flow und Bankkrediten waren diese Aktivitäten an der Marsh Road alleine für die Jungunternehmer nicht zu finanzieren. Vermittelt hatte die Finanzspritze dreier irischer Investoren der Dubliner Kapitalvermittler Merion Investment. Die Folge, Merion-Manager Shane Nolan wurde Mitglied im Vorstand der West Cork Distillers Ltd.

„Uns ist es gelungen, weitere Fermenter zu erstehen, in denen einmal von Diageo Smithick's gebraut wurde“, erzählt der innovative Manager John O'Connell beim Rundgang stolz, „die ersten Gärtanks kamen allerdings aus Deutschland, aus einer Weinkellerei in Frankfurt und sind über 50 Jahre alt.“ Weitere Ausbaupläne gibt es bereits, der Kauf der angrenzenden Flächen wird angestrebt, dort sollen weitere Lagerhallen für die Reifung von Whiskeys und andere Betriebsfelder entstehen.

Das Investitionskapital für die vielen Erweiterungen der Produktionsanlagen kam darüber hinaus vom im Liverpool ansässigen Getränkekonzern *Halewood Wines & Spirits Group*. Der Merseysider ist Markeninhaber der perlenden Fruchtweine *Lambrini*, der Ingwer-Biere *Crabbies* oder der dreifach sowie siebenfach destillierten *Red Square* Wodkas und des Liverpool Gin. Der britische Vermarkter und Importeur vertreibt exklusiv die Produkte der West Cork Distillers bereits in acht Märkten. „Diese Vertriebskooperation soll unsere Produkte auf dem Weltmarkt

präsenanter machen“, erklärt Mastermind John O'Connell die beabsichtigte Strategie. Daher verwundert es nicht, dass die hohen Investitionen in den neuen Standort im März 2016 mit dem Verkauf von WCD-Anteilen an Halewood International Ltd. teilweise mitfinanziert wurden. Die Briten erhielten dafür exklusive Vertriebsrechte am *The Pogues Irish Whiskey*. Sie halten mittlerweile an dieser renommierten irischen Marke einen fünfzigprozentigen Anteil, der verbliebene Teil bleibt bei der Verwertungsgesellschaft der Band-Mitglieder. Die weltweiten



▲ Der ehemalige Bischofsort Skibbereen mit der Saint Patricks Cathedral liegt landeinwärts an der südwestlichen Atlantikküste Irlands. Steilküsten und malerische Buchten suggerieren Touristen eine helle und beschauliche Welt in der es sich bestens verweilen lässt. Der 2600 Einwohner kleine Ort ist jedoch die Folge einer Katastrophe. Am 20. Juni 1631 erreichten zwei Schiffe mit algerischen Piraten den vorgelagerten Küstenort Baltimore, um 154 Einwohner, darunter 54 Kinder und Jugendliche, zu versklaven. Die von einer Galeeren- und Bordell-Gefangenschaft Verschonten zogen weiter landeinwärts den River Ilen hinauf und gründeten den Marktflecken, um sich so vor weiteren Piraten-Beutezügen zu schützen. Angezettelt hatte den größten Piraten-Angriff Irlands wohl der angesehene, einflussreiche, katholische Rechtsanwalt Sir Walter Coppinger aus Cork, um die lokalen Fischrechte der von vorwiegend von englischen Siedlern bewohnten Enklave Baltimore zu ergattern.

Vertriebsrechte gehören nach wie vor der West Cork Distillery. Die enge Verflechtung und strategische Partnerschaft mit dem größten unabhängigen UK-Spirits-Manufacturer Halewood wird nicht nur die Spirituosen-Produktion der West Cork Distillers diversifizieren sondern vorantreiben.

## Whiskey Production

Die leider zu früh verstorbenen weltweit anerkannten Experten Dr. h. c. Barry Walsh (2016) und Dr. James Swan (2017) ebneten den Weg der WCD-Produkte und bieten die Einsteiger fachlich bei der Umsetzung der Brennereipläne. Der Schotte Swan verhalf ihnen zu einem wohlschmeckenden, sauberen, sehr ausgewogenen und erfrischend fruchtigen *Two Trees Gin*, der sowohl Noten von Zitrus, Wachholder, Koriander und Gurke! aufweist. Außerdem beriet er sie in der Fassauswahl für die Reifung der Whiskeys.

Die erfahrenen ehemaligen Betriebsleiter Roy Court (William Grant & Sons, Irish Distillers) sowie Frank McHardy (Bruichladdich, Bushmills, Springbank u.a.) legten die qualitativen Grundlagen für die Entwicklung der ausschließlich in Brennblasen dreifach gebrannten Pot Still Spirits, zweifach gebrannten Malt Spirits und Pot Still Grain Spirits. Der Akademiker und Wissenschaftler John O'Connell – er erwarb einen Doktorgrad der Chemie an der University of Cork – entwickelte die Destillationsanlage bestehend aus einer eindrucksvollen – welteinmaligen – fast sechs Meter hohen Wash Still, zwei Inter-



▲ Aus historischer Sicht ist An Sciobairín ein Synonym für The Great Hunger. Die grausame irlandweite Hungersnot wütete von 1845 bis 1852 am River Ilan am heftigsten, fast 10 000 Menschen starben qualvoll an Unterernährung, obwohl die Kornspeicher der feudalen Landbesitzer reichlich gefüllt waren. Die Kartoffelfäule raubte den Menschen ihre Lebensgrundlage. Geschätzte eine Million Iren verhungerten auf schrecklichste Weise. Eine weitere Million, die es sich leisten konnte, floh nach Amerika. In der Ballade „Farewell to Skibbereen“ sang wehklagend Ronny Drew von den Dubliners:

*Oh son, I loved my native land with energy and pride  
Till a blight came o'er the praties; my sheep, my cattle died  
My rent and taxes went unpaid, I could not them redeem  
And that's the cruel reason why I left old Skibbereen*

mediate Stills und den beiden in Deutschland gefertigten Arnold Holstein-brennkesseln mit Verstärkersäulen. Ehrfurchtsvoll von John O'Connell ‚The Rocket‘ genannt, verarbeitet die hohe schlanke Turbo-Rohbrandssäule 1000 Liter *Wash* in nur sieben Minuten, um darin 38 bis 39 % Vol. starke *Low Wines* zu brennen. Das ist ein Weltrekord! „Wir arbeiten nicht immer so schnell“, be-

In der *Londoner Times* wurde am Heiligen Abend 1846 ausführlich vom „Epizentrum des Schreckens“ berichtet. Ein Brief von Nicholas Cummings, Friedensrichter von Cork, an den Feldmarschall Duke of Wellington, damals Leader of the House of Lords, machte die Katastrophe erst in der englischen Gesellschaft öffentlich. Selbst Queen Victoria soll £2500 für eine Suppenküche gespendet haben.

In der Steam Mill an den Ufern des River Ilan wurde 1847 die erste Government Soup Kitchen Irlands eingerichtet. Geschätzte 9000 Menschen wurden täglich mit einer Soyers Soup gespeist, die nur 10% des täglichen Kalorienbedarfs eines erwachsenen Menschen abdeckte. Es war zu wenig zum Leben. Das kostensparende Rezept stammte vom Franzosen Alexis Bénéit Soyer, ein in der viktorianischen Feudal-Gesellschaft berühmter Küchenchef, der im Londoner Reform Club für die Society kochte.

ruhigt John, „für die Qualität der Getreidebrände ist eine lange Gärung in Stahlbottichen von 70 Stunden verantwortlich.“

Ein Pot Still Spirit aus 66 % nicht gemälzter und 33 % gemälzter Gerste wird von den Distillern traditionell irisch dreifach destilliert. Die Gerste für den Pot Still- und Malt Spirit wird ausschließlich von Landwirten der Re-

## Pogues Special

Dieser Blended Whiskey aus der West Cork Brennerei ist zahlenmäßig eines der beliebtesten Produkte aus Skibbereen. Die Flasche und ihre schwarze Aufmachung faszinieren. Haptisch ist sie eine Wohltat. Schlicht und direkt, aber eindrucksvoll ist ihr prominenter Aufdruck: THE POGUES THE OFFICIAL IRISH WHISKEY OF THE LEGENDARY BAND.

*„It's been brilliant working with the team at West Cork Distillers in creating a whiskey that we all think reflects our spirit and energy, and that we all enjoy the taste of,“ said Shane MacGowan along with Pogues band members, Jem Finer, Andrew Ranken, Spider Stacy, James Fearnley, Terry Woods, and Darryl Hunt. „It's wonderful to add a product bearing our name to the ranks of great Irish whiskeys, and we think it will stand the test of time.“*

John O'Connell hatte die geniale Idee, die populäre irische Folk-Punk-Band der 1980er Jahre als Namensgeber für seinen Whiskey zu gewinnen. Anrufen wollte er nicht, denn er glaubte dass man ihn mit seiner Idee am Telefon für verrückt erklärte. „Also fuhr ich zum Management und Rechteinhaber,“ erzählt John, „und kam mit einer Zustimmung zurück.“ Ihr rhyth-



mischer Song *Streams of Whiskey* ist eine Homage an den irischen Umtrunk. „I am going, I am going where streams of whiskey are flowing, sang Shane MacGowan, if you bottle that, they said, so we did,“ erzählt John O'Connell den schlichten Auftrag.

Das erste Batch kam im Juli 2015 auf den Markt, ein Blend aus 50 % Single Malt Whiskeys und 50 % Grain Whiskies. Die first Release war ein Blend aus einem zehnjährigen Malt, der in Sherry-Fässern, einem sieben-jährigen Malt, der in Bour-

bon-Fässern reifte, sowie jungen Grain Whiskeys. „Wir wollten einen irischen Whiskey schaffen, der einen internationalen und globalen Touch vermittelt, das war für uns nicht einfach,“ bemerkt der Kopf der West Cork Distillery John O'Connor seine Absicht.

Die Pogues-Band-Mitglieder waren von der Idee begeistert, neben den Geist ihrer Songs, einen Whiskey-Spirit zu stellen, der ihnen auch schmeckte. Trinkerfahrung hatten sie alle ja reichlich. „Sie fühlten sich natürlich geschmeichelt, mit ihrem Band-Namen neben den großen irischen Whiskey-Marken in den Regalen zu stehen,“ sagt John. Entwickelt wurde der Blend von Master Blender Dr. h.c. Barry Walsh in Zusammenarbeit mit dem Schotten und langjährigen Springbank-Distillery Manager Frank McHardy. Die derzeit auf dem Markt vertriebene Variante ist drei Jahre und ein Tag alt. Sie wurde zur farblichen Angleichung an frühere Batches mit Zuckerkulör E150a gefärbt, die Flaschenfüllstärke ist, wie bei vielen irischen Whiskeys üblich, 40 % Vol. Für alle, die mehr als die Weihnachtsglocken von *The Pogues* hören möchten, ist dieser milde, harmonische, malzige, nussige und aromatische Ire ein willkommener sanfter Begleiter. Ein typischer irischer Whiskey eben. Er kostet im deutschen Fachhandel um die 28 Euro je Flasche.

gionen Munster und Leinster angebaut. Die *Malting Company of Ireland* in Cork mälzt das Getreide in riesigen *Germination-Kilning-Vessels* in riesigen Mengen. 60 bis 70 Tonnen *Malted Barley* werden wöchentlich zur West Cork Distillery geliefert.

Es war der ehemalige Distillery Manager von Bushmills Frank McHardy (1986-1996), der die aktuellen zeitlichen Abläufe von der Gär-

ung, der Destillationsabschnitte bis hin zu den jeweiligen Cut Points der New Makes festlegte. „*Er kommt alle zwei Monate in die Brennerei, prüft, kontrolliert und überwacht den Reifeprozess unserer Whiskeys*“, erläutert John O'Connell. Der in der Market Street von Master Distiller Patrick Harnedy – Inhaber eines Doktorgrads der University of Cork – destillierte New Make ist erstaunlich fruchtig, sauber und ohne stechenden Noten, auf

der Zunge präsentiert er sich leicht süß, weich und etwas ölig mit zurückhaltenden Getreidearomen. Es ist ein Prädikatsdestillat. Die zwei gebrachten aus Deutschland von Arnold Holstein stammenden 450 Liter großen Brennblasen mit Verstärkern destillieren im dritten Brennvorgang innerhalb von 3,5 bis 4 Stunden sehr langsam und schonend einen New Make mit einer durchschnittlichen Alkoholkonzentration 78 % Vol..

## Fazit

Die im idyllischen Marktort rund 90 Km westlich von der Wirtschaftsmetropole Cork gelegene West Cork Distillery ist die fünftgrößte der irischen Insel und produziert ein breites Portfolio an Spirituosen wie Whiskey, Gin, Wodka sowie Apfel- und Fruchtweine. Rund um die Uhr wird 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche destilliert. Nicht genug, ab Herbst 2017 soll die Destillationskapazität verdoppelt werden. „Wir möchten für die Zukunft größere Mengen zurücklegen, damit wir achtjährige, zwölfjährige und achtzehnjährige Whiskies anbieten können, die Japaner mögen eben älter Whiskies“, klärt John O’Connell auf. 45 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen in Skibbereen und zählt damit zu den größten Arbeitgebern am Ort.

Die jährliche Produktionskapazität soll von 1,9 Millionen auf 3,7 Millionen Liter im Jahr 2018 steigen. „Davon sind annähernd 20 % Pot Still Spirits und jeweils rund 40 % Pot

*Grain- oder Malt Spirits.“* Die Destillate reifen derzeit in Lagerhäusern am Destillationsort, aber auch in Cork und Dublin zum Whiskey heran. Zukünftig sollen alle Whiskies im Klima Skibbereens reifen. *„Das milde maritime Klima fördert die Reifung, es macht unsere Whiskies besonders aromatisch und geschmeidig. Hier sind die Whiskies rund vier bis sechs Monate schneller reif als in den angemieteten Lagerhäusern in Dublin. Das Klima ist eben anders“,* erklärt der Destiller seine Eindrücke.

In der Tat produziert die West Cork Distillery gute Whiskies. Das haben nicht nur die irischen Bonder und nationalen und internationalen Lebensmittelketten, sondern auch die Verbraucher weltweit erkannt. In Irland war es schon immer Tradition, dass Destillieren Whiskies im Lohnverfahren nicht nur für die Händler, die keine eigenen Brennereien betreiben, herstellen. Gleiches geschieht in der Brennerei in der Market Street. Der Vorteil,



Aus der Feder von  
irland-journal-Menschen

### Zum Autor:

Ernst J. Scheiner – Ernie – ist der Herausgeber des Portals *The Gateway to Distilleries* und hat über 140 Destillieren fotografisch von innen dokumentiert sowie ihre Produktion beschrieben. Seit seinem Studium an der University of Edinburgh befasst er sich mit Whisky und publiziert in englisch- und deutschsprachigen Blogs sowie Magazinen über schottische und irische Destillieren. Als Whisk(e)y-Botschafter führt er Tasting-Kollegs und Studienreisen für Einrichtungen der Erwachsenenbildung sowie für das EBZ Irland durch. [www.whisky-distilleries.net](http://www.whisky-distilleries.net)

es wird nicht nur der Blended Whiskey, Malt Whiskey, Pot Still Whiskey, Gin oder Wodka nach den Wünschen und Rezepten der Label-Inhaber hergestellt, sondern gleichzeitig am Ort in Flaschen abgefüllt, etikettiert und versandfertig palettiert. 60% der Produktion stellen mittlerweile die West Cork Distillery-Eigenmarken und 40 % die Private Labels. John O’Connell: *„So mancher Markeninhaber liefert uns leere Barriques in denen französische Winzer ihren Wein ausbauten, die wir dann in seinem Auftrag mit unserem Spirit füllen.“*



◀ Mastermind und einer der Direktoren der West Cork Distillery John O’Connell, Master Distiller Patrick Harnedy und Quality Manager Shane Casey sind verantwortlich für die Produktion der West Cork Whiskies. Sie sind ein Beispiel für die neue Generation in der irischen Whiskey-Industrie.

Akademisch bestens gebildet, bringen sie aktuelle Fähigkeiten und Kompetenzen in die Produktion des Wasser des Lebens hinein, die früher von Generation zu Generation allmählich erarbeitet wurden.

## Kleinanzeigen-Info:

Nichts von Interesse dabei gewesen? Dann geben Sie doch selbst eine private Kleinanzeige auf! Sie suchen möglicherweise eine gebrauchte 'fiddle', oder haben Sinn für Zweisamkeit? Fax oder Mail an uns genügt (wenn's geht, kommt die Vorkasse schnell hinterher...):

**irland journal im Christian Ludwig Verlag**  
Niederfeldweg 5, 47447 Moers  
T: 02841-35034, F: 02841-35036  
M: [irland-journal@t-online.de](mailto:irland-journal@t-online.de)  
[www.irland-journal.de](http://www.irland-journal.de)

### Hinweis

Bei Schaltungen per Mail: bitte dringend „Kleinanzeige“ im Betreff angeben!! Wir können nicht ausschließen, dass wir auch jetzt einen Fehler oder eine Auslassung produziert haben könnten... Danke.

**IRLAND ERKUNDEN** – Wer zeigt es mir? Möchte gerne in Irland leben, frage nach Unterstützung. Zu mir: Natur/ Tiere mögende Therapeutin mit Hund und Pferd, liebt irischen Folk, Unterhaltsames beschmunzeln wie Kabarett, James Herroit, Literatur schmökern, Antikes schätzen, Radio hören, Pups, Ruhe genießen, neugierig auf Neues, **auf Dich, gerne Ire/ Irin** sein... Warmherziges, natürliches Landmädchel (60 / 1,70. blond), Single mit Tiefgang u. Bildung, Werte schätzend, das Leben liebend wie in guten Verhältnissen lebend, NR/Biofan, wünscht sich auf richtige Freundschaft, (vielleicht auch Gleichgesinnten IHN für's Herz) auf Augenhöhe (m/w). Seriöse Anfragen unter **Chiffre 1861** an das irland journal, Niederfeldweg 5, 47447 Moers.

## KLEINES PARADIES ZU VERKAUFEN!

Ein traditionelles reetgedecktes Cottage, die "Old Forge" im County Waterford verkaufe ich nach über 30 Jahren. In lieblicher Lage nahe am Fluss Blackwater gelegen – Zugangsrechte inklusive. Sehr ruhig, aber nicht abgelegen, hat das Cottage auf ca. 105 qm 4 Zimmer. Um das Cottage sehr alter Baumbestand auf einer Fläche von 7.000 qm. große Blumenbeete umrahmen das Gelände. Infrastruktur sehr gut, in der Nähe die Knochmealdown Mountains, der Fluss Blackwater und das Meer bei Youghal. Ideal für Angler, Wanderfreunde oder einfach alle, die das ursprüngliche Irland lieben. Verkaufspreis 149.000 Euro. Kontakt-E-Mail: [kai.ernstberger@gmx.com](mailto:kai.ernstberger@gmx.com)

## IMPRESSUM

**irland-journal** – zunächst unklar, welche Nummer – zuerst (eine dicke Ausnahme) erschienen als Webausgabe am 15.8.2018. Gffs. in gleicher Form als gedrucktes Magazin in der 2. Septemberwoche erscheinend. **Offiziell ist dies die erste Ausgabe im Jahr.** Die dann folgende Ausgabe erscheint definitiv in den ersten Dezembertagen. Ge-wichtig, vom Gewicht und/oder vom Inhalt her.

irland journal-Doppelausgabe (1+2.18)

Zusammengestellt und herausgegeben vom Magazin irland journal im Christian Ludwig Verlag, Moers

ISSN-Nr. 142-33 70,  
Postvertriebsstück Nr. K 13821

© beim Christian Ludwig Verlag,  
Niederfeldweg 5, 47447 Moers,  
Tel. 02841-35034, Fax 02841-30665,  
E-Mail: [irland-journal@t-online.de](mailto:irland-journal@t-online.de),  
[www.irland-journal.de](http://www.irland-journal.de) oder, wenn angegeben,  
bei den einzelnen Autoren

**Aboservice irland journal (bitte nur hier!):**

GVA Verlage,  
Anna-Vandenhoeck-Ring 36, 37081 Göttingen;  
Tel. 0551-91142, Fax 0551-91274,  
E-Mail: [abo@irland-journal.de](mailto:abo@irland-journal.de)  
oder [bpapp@gva-verlage.de](mailto:bpapp@gva-verlage.de)

Layout: (S. 1-71) fuerst.design@gmx.de  
Druck: Garmond, CZ

**Aktuelle Abopreise 2018/19 (in Euro)**  
Seit 1.1.2010 mit fairer Selbsteinstufung.

**irland journal (4 Ausgaben pro Jahr)**

Standardpreis / Geschenkaboo: 28  
Ermäßigter Preis: 19  
Politischer Preis: 42  
Testabo 2016 (nur in D): 10

**Europäisches Ausland:**

Standard / Geschenkaboo: 37  
Ermäßig: 28  
Politisch: 53

Die nächste Ausgabe (3.18) erscheint in den ersten Septembertagen.

**Musikmagazin Folker! (6 Ausgaben pro Jahr)**

Standardpreis / Geschenkaboo: 37  
Ermäßigter Preis: 26  
Politischer Preis: 53  
Schnupperabo (3 Ausgaben, nur in D): 5

**Europäisches Ausland:**

Standard: 47  
Ermäßig: 36  
Politisch: 58

**Doppelabo irland journal/Folker**

Standardpreis: 45  
Politischer Preis: 55

**Europäisches Ausland:**

Standardpreis: 65  
Politischer Preis: 75

## WANTED!!!

Wie zum Beispiel finden wir genau **DICH** und **SIE** unter unseren Freundinnen und Abonnenten heraus, die Ihr uns vielleicht bei der Bewältigung von Aufgaben unterstützen könnt, die hier aus Personalnot einfach liegen bleiben oder nur sehr, sehr rudimentär bearbeitet werden können?

Es gibt ein Papier dazu, das viele Fragen und Probleme auflistet. Dieses Papier (*Achtung: inzwischen rund 20 A4 Seiten*) schicken wir lieber per Briefpost zu. Bitte kurze Mail an [redaktion@irland-journal.de](mailto:redaktion@irland-journal.de) – Stichwort: to-do-Liste.

**UND:** Keiner, dessen Sohn oder Tochter einen Betrieb für ein duales Studium sucht? Oder eine normale Ausbildungsstelle? Beim Verlag oder bei Gaeltacht? **Bitte melden!**



# Warum wollen wir vom EBZ Irland nicht mehr zum Cliffs of Moher-Visitor Centre fahren?

Eine Info für Gruppen und alle interessierten Einzelpersonen (Mai 2018)

*Im letzten Jahr besuchten über 1,5 Millionen Menschen die Cliffs of Moher & das dazugehörige Visitor Centre. Legt man diese Zahl auf die Hauptreisemonate im Sommer um und nimmt die frühen Morgenstunden und den späten Nachmittag aus, kann man sich leicht die Besuchermassen vorstellen, besonders an Tagen mit erträglichem bis gutem Wetter.*

*Dazu kommt noch eine neue Preispolitik, die je nach Tageszeit und Buchungsstatus ganz unterschiedliche Preise verlangt und sich auch Jahr für Jahr verschärft. Eine kleine Verspätung bringt sofort einen höheren Eintrittspreis mit sich, wenn man aus der off-peak-Zeit herausfällt. Kleine Gruppen (unter 10 Personen) zahlen je nach Tageszeit das Doppelte oder mehr als größere Gruppen, die vorgebucht haben. Wer garantiert bei Vorbuchung (zum Teil Wochen vorher), dass ein Besuch an diesem Tag der Wetterbedingungen wegen überhaupt möglich oder sinnvoll ist?*

*In der Booking Policy stehen weitere Einschränkungen:*

- Nicht vorangemeldete Gruppen mit mehr als 10 Besuchern werden abgewiesen
- Zu Spitzenzeiten kann es vorkommen, dass keine Gruppenbuchungen möglich sind
- Alle Buchungen gelten als provisorisch und müssen spätestens 72 Stunden vor Ankunft bestätigt werden, genauso wie Änderungen der Gruppengröße

*Wenn man sich trotz all den aufgezählten Unannehmlichkeiten doch für einen Besuch des Visitor Centres entscheidet, erwartet einen zunächst nicht ein Blick auf wunderschöne, grüne Landschaften, sondern auf ganz viel Beton:*

Einer der großen noch Kolumnisten Irlands, Fintan O' Tool, hat schon nach der offiziellen Eröffnung damals im Jahr 2007 gesagt:

„Die Cliffs of Moher gibt es nicht mehr – sie wurden ersetzt durch die „Cliffs of Moher Experience“. Die Ursprünglichkeit (der Klippen) musste dem Unterhaltungswert Platz machen, das Unvorstellbare wurde durch ernsthafte Bildung gezähmt ... die Klippen steigen nicht mehr über das Hier und Jetzt empor. Sie wurden erfolgreich auf unsere Gegenwart, unsere Belange reduziert.“

In anderen Worten: Ihnen wurde das Mystische genommen. Und das ist auch unser Punkt.

Es geht nicht um die zwei, vier oder sechs Euro.

Es geht auch nicht um das Ausmaß blödesten Verwaltungs- (und Anzahlungs-/Verbuchungs-)Aufwandes.

Es geht auch nicht generell „ums Prinzip“ (so was möchten wir nicht; auch wenn es so ist), sondern um ein ganz bestimmtes Prinzip: die dort Verantwortlichen haben uns einer Jahrhunderte alten Erfahrung beraubt.

Es war das Prinzip und die Erfahrung von Natur pur.

Das macht uns so wütend.



## Um trotzdem den Cliffs einen Besuch abzustatten, hat sich das EBZ Irland die folgenden Alternativen überlegt, die einen deutlich entspannteren Besuch ermöglichen.

**1** Dem Besucherzentrum der Cliffs (und den riesigen Parkplätzen) entgeht man, wenn man den Start zum Besuch der Cliffs nach Doolin verlegt. Zugegebenermaßen ist das mit einer Wanderung verbunden, die jedoch spektakuläre Ausblicke verspricht. Man startet in Doolin und folgt dem Burren Way (Nr. 3 in Gelb) in Richtung Liscannor von dem sich der Cliffs of Moher Coastal Walking Trail abspaltet. Anfangs ist der Weg breit und gut ausgebaut, steigt jedoch leicht und stetig an.

Schließlich wird der Weg steiler und steiniger und windet sich z.T. über große Stufen die Cliffs hoch. Auf der Höhe der Cliffs ist der Pfad schmal und führt nahe an der Abbruchkante vorbei.

Zwischendurch gibt es immer wieder Stellen, um die



Aussicht zu genießen und zu rasten. Schließlich kommt der O'Brian's Tower in Sicht und die Anzahl der Leute auf den Cliffs nimmt deutlich zu. Am Tower ist alles sehr gut ausgebaut, alles ist gepflastert und die Wege sind geteert. Von dort führen Stufen und Rampen hinunter zu den Parkplätzen und zum Besucherzentrum.

Wer bis hier hin gelaufen ist, hat ca. 8 km (etwa 2,5 h – 3 h) zurückgelegt und kann sich nach mit dem Bus 350 von Bus Éireann nach Doolin zurückfahren lassen. Den Fahrplan finden Sie unter dem folgenden Link

Es gibt auch einen zweiten (privaten) Anbieter des Shuttle Bus:

- 16 Seater Shuttle Bus with free on board Wifi
  - Daily Service Monday to Sunday 9:00 am to 6:30 pm
- <http://www.cliffsofmohercoastalwalk.ie/>

**2** Anderer Rückweg? Einen guten Kilometer vor dem Besucherzentrum zweigt nach links ein Weg ab (grüner Pfeil), der zur Straße R478 nach Doolin führt. Dort kann man sich ggfs. nach voriger Verständigung mit dem Reiseleiter vom Bus oder PKW \* einsammeln lassen: (Siehe Bild)





\* Alles, was hier notiert haben, gilt auch für „Einzelreisende“. Auch bei denen ist ja oft jemand dabei, der nicht gerne mehr als 200 Meter läuft. Der kann in

Richtig, Petr Pandulas Firma Magnetic Music (die u.a. auch das Irish Folk Festival in Deutschland veranstaltet) hatte was mit Doolin zu tun: So auf [www.magnetic-music.com](http://www.magnetic-music.com) zu finden:



Doolin (oder anderswo) bleiben und die zu Fuß losgegangenen (auf Zuruf) abholen. Hier oder dort.

**3** Man kann jedoch an jeder Stelle umkehren und beim Rückweg die andere Blickrichtung auf die Cliffs und die Bucht vor Doolin genießen.

**4** Komplet anders: Eine weitere Möglichkeit ist es die Cliffs vom Boot aus zu bestaunen. Vom Hafen von Doolin aus kommt man ca. 1 h für ungefähr 15 € den Cliffs ganz nahe und kann die Höhe der Cliffs von unten ermessen.

**5** Doolin bietet darüber hinaus auch gute Verweil- und Einkehrmöglichkeiten und man kann nette Spaziergänge unternehmen. Siehe Luftaufnahme von Doolin: PS: Doolin, Fisherstreet? Bei wem klingelt es?

„ Begleitend zur Agentur haben wir 1990 einen Musikverlag und eine Plattenfirma ins Leben gerufen. 1999 haben wir in Irland eine Zweigstelle und irische GmbH gegründet. Neben einem Büro in Dublin bauten wir auch ein Kulturzentrum in Doolin auf. Doolin ist ein kleines Fischerdorf an der Westküste, das für seine lebendige



Folkszene bekannt ist. Binnen zehn Jahren haben wir dort unseren Music Shop und das „Last Music Cafe before America“ zu den absoluten Insider Tipps für keltische Musik weltweit gemacht. Seit 2013 können wir wieder



*unsere Kräfte zu 100 Prozent auf die Organisation von Konzerten konzentrieren. Es ist uns gelungen, das beliebte Cafe und den Music Shop in Doolin zu verpachten, sodass unser Erbe erfolgreich weiter*

*geführt wird....“*

**Klar ist natürlich auch, wenn ganz, ganz viele Leute diese hier geschilderten Alternativen aufgreifen, werden die auch nur für die nächsten zwei oder drei Jahre greifen.**

## Aus unseren 1000 Dokumenten

Art-Nr: 922:

Die Cliffs of Moher gibt es nicht mehr  
10 Seiten, deutschsprachig

Autor: Hilde Strauch, Eckhard Ladner und viele  
LeserInnen

Seiten: 10

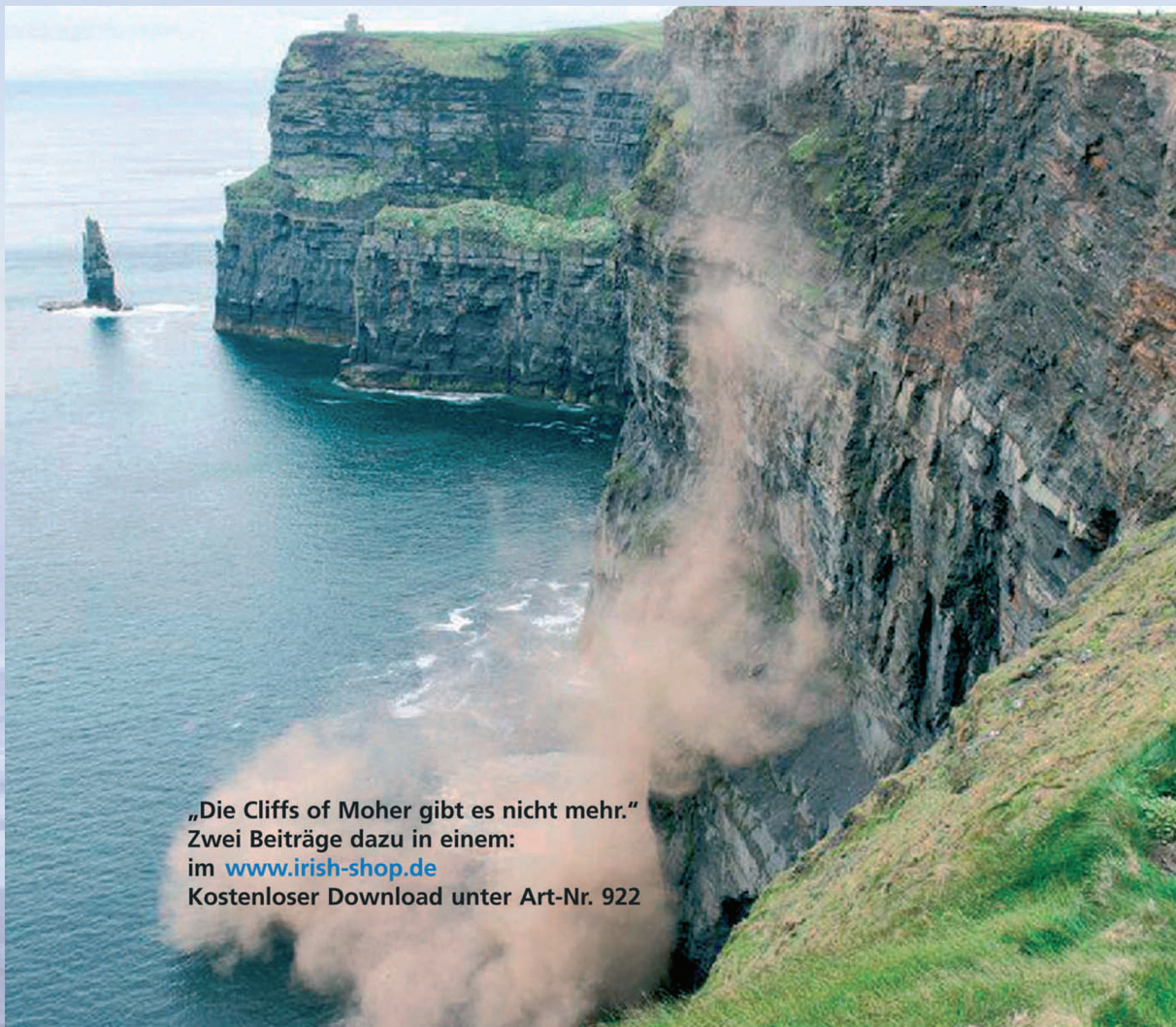
Erscheinungsjahr: 2008, 2011, 2017

Kostenlos download- oder als Ausdruck für 80  
Cent bestellbar im [www.irish-shop.de](http://www.irish-shop.de)



Gut erkennbar: oben schlängelt sich der Cliff Walk entlang... Von Doolin bis zum wenig gepriesenen Visitor Centre (Cliffs of Moher Experience) sind es rund 2,5 - 3 Stunden (acht Kilometer)





„Die Cliffs of Moher gibt es nicht mehr.“  
Zwei Beiträge dazu in einem:  
im [www.irish-shop.de](http://www.irish-shop.de)  
Kostenloser Download unter Art-Nr. 922



# The Irish Folk Festival 18

Music knows no borders tour

**CHRISTY BARRY &  
JAMES DEVITT**  
Doolin music house

**JOANNA HYDE &  
TADHG Ó MEACHAIR**  
Folk for the foxes

**AILIE ROBERTSON'S  
TRADITIONAL SPIRITS**  
A musical tribute to Scottish whisky

**THE OUTSIDE TRACK**  
Tradition with new wings



[www.irishfolkfestival.de](http://www.irishfolkfestival.de)

Last but not least

**FESTIVAL SESSION**

14.10. Karlsruhe – Konzerthaus (19.00)

16.10. Kaiserslautern – Kammgarn

17.10. Marburg – Stadthalle

18.10. Darmstadt – Centralstation

19.10. Düsseldorf – Savoy

20.10. Northeim – Stadthalle

21.10. Andernach – Stadthalle (19.00)

23.10. Mannheim – Capitol

24.10. Mainz – Frankfurter Hof

25.10. Germering – Stadthalle (19.00)

26.10. CH-Luzern – KKL

27.10. CH-Bern – Theater im National

28.10. CH-Visp – La Poste (19.00)

30.10. Nürnberg – Meistersingerhalle

31.10. Stuttgart – Theaterhaus

01.11. Ravensburg – Konzerthaus

02.11. Mühldorf an Inn – Stadtsaal

03.11. Kempten – kultBOX (19.00)

04.11. Bad Elster – König Albert  
Theater (19.00)

06.11. Dresden – Boulevard Theater (19.00)

08.11. Hannover – Pavillon

09.11. Berlin – Passionskirche

10.11. Worpswede – Music Hall

11.11. Bremerhaven – Stadthalle (19.00)

13.11. Buchholz – Empore

14.11. Greifswald – Stadthalle

15.11. Lübeck – MUK

16.11. Rostock – Nicolaikirche

17.11. Hamburg – Fabrik

culture ireland  
cultúir éireann  
partnering with arts authorities



Magnetic Music GmbH  
Bühlwald • Wölk 25 • 53111 • 72700 Heidelberg • Germany  
Tel. +49 71 21 47 90 00 • Fax +49 71 21 47 90 04  
[www.magnetic-music.com](http://www.magnetic-music.com) • [info@magnetic-music.com](mailto:info@magnetic-music.com)

Die die Künstler und  
per Künstler bei Magnetic  
Music GmbH arbeiten.



# DANCEPERADOS OF IRELAND®

A CHRISTMAS SHOW  
OF IRISH MUSIC, SONG AND DANCE



[www.danceperados.com](http://www.danceperados.com)



24.11. Marburg – Stadthalle

25.11. Aisdorf – Stadthalle (19.00)

27.11. Kempten – Theater

28.11. Saarlouis – Theater am Ring

29.11. Dahn – Otfried-von-Weißenburg-Theater

30.11. CH-Zofingen – Stadtsaal

01.12. CH-Weinfelden – Thurgauer Hof

02.12. Ehingen – Lindenhalle (19.00)

04.12. Potsdam – Nikolausaal

05.12. Hannover – Pavillon

06.12. Buchholz – Empore

07.12. Wernigerode – Kultur & Kongress Zentrum

08.12. Rostock – Moya

09.12. Greifswald – Stadthalle (19.00)

11.12. Pulheim – Dr. Hans Köster Saal

12.12. Weilburg – Stadthalle

13.12. Selb – Theater (19.00)

14.12. CH-Wil SG – Stadtsaal

15.12. CH-Basel – Musical Theater

16.12. Marbach am Neckar –  
Stadthalle

18.12. Lutherstadt Eisleben –  
Kulturwerk (19.00)

19.12. Magdeburg – Altes Theater

20.12. Bernburg – Carl-Maria-von-  
Weber-Theater

21.12. Langenfeld – Schauspielplatz

Magnetic Music GmbH – moving emotions from stage to stage

Cutting edge Irish music

CÚIG



WWW.CUIGMUSIC.COM

28.07. Nürnberg (10.00)	02.10. Bietigheim	13.10. Bielefeld	24.10. Oldenburg
29.07. Friedrichshafen (10.00)	03.10. Bad Reichenhall	14.10. Garbsen (10.00)	25.10. Bad Homburg
31.07. Böblingen (10.30)	04.10. CH-Baar	17.10. Heiligenhaus	26.10. CH-Dübendorf
01.08. Hamm	05.10. Kaisheim	18.10. Bleidenstadt	27.10. Heidelberg
02.08. Dörzbach-Hohebach (10.00)	06.10. Offenburg	Taunusstein	
03.08. Mosbach	07.10. Schopfheim (17.00)	19.10. Dachau	
04.08. Kehl (19.30)	09.10. Laupheim	20.10. Jena	
05.08. Hochheim/Main (10.00)	10.10. Waldkraiburg	21.10. Hamburg	
	12.10. Gevelsberg	22.10. Berlin (22.00)	

culture ireland  
cultur éireann  
gemeinschaft der irischen irish community

# MOVING SHADOWS



Pioniere des Schattenspiels – www.diemobiles.de

21.07. Templin – Marktplatz (21.00)	28.10. Magdeburg – Altes Theater (16.00)
21.09. Leverkusen – Bayer Erholungshaus (19.30)	02.11. Freiberg am Neckar – Stadthalle
22.09. Leverkusen – Bayer Erholungshaus (19.30)	03.11. Mosbach – Alte Mälzerei
02.10. Laufen a.d. Salzach – Salzachhalle	07.11. Mannheim – Capitol
03.10. Augsburg – Parktheater (19.30)	08.11. Grafenheinfeld – Kulturhalle (19.30)
04.10. Fürth – Stadthalle	09.11. Chemnitz – Stadthalle
06.10. Hagen – Stadthalle	24.11. Bergheim – Medio Rhein Erfurt
11.10. Koblenz – Rhein Mosel Halle	27.11. Berlin – Admiralspalast
18.10. Gütersloh – Stadthalle	28.11. Würzburg – Alte Posthalle
19.10. Bremerhaven – Stadthalle	30.11. Nettetal – Wiener Jäger Halle
20.10. Usedom – Heringsdorf – Kaisersaal	08.12. Kaarst – Albert Einstein Forum
21.10. Schwerin – Capitol (19.00)	22.12. Bad Bevensen – Karsaal
27.10. Frankfurt an der Oder – Kleist Forum	



Magnetic Music GmbH  
Burkhardt + Weber-Str. 69/1 · 72760 Reutlingen · Germany  
Tel. +49 71 21 47 86 05 · Fax +49 71 21 47 86 06  
www.magnetic-music.com · info@magnetic-music.com

CDs der Künstler sind  
per Mailorder bei Magnetic  
Music GmbH erhältlich.



Magnetic Music GmbH – moving emotions from stage to stage

**American  
CAJUN, BLUES  
& ZYDECO  
Festival**

Let the good times roll!

**Dwayne Dopsie and the  
Zydeco Hellraisers** Jimi Hendrix  
of the accordion

**Roddie Romero Trio** A blast from the  
Lafayette sound

**Blues à Bébé** A tribute to the  
Cajun Fiddle

Welcome to 3 hours of music from Louisiana and beyond!

22.10. München – Rattlesnake Saloon (19:30)	29.10. Aschaffenburg – Cohn Saal
23.10. München – Rattlesnake Saloon (20:30)	30.10. Waldkraiburg – Haus der Kultur
24.10. Ravensburg – Zehntscheuer (19:00)	31.10. Kreuztal – Stadthalle
25.10. Kaiserslautern – Kammergarn	01.11. Leverkusen – Scala (19:30)
26.10. Augsburg – Parktheater (19:30)	03.11. Wolfenbüttel – Lesing Theater (19:30)
27.10. Laufen an der Salzach – Stadthalle	04.11. Dresden – Dreikönigskirche (19:00)
28.10. Reutlingen – Pappelgarten (19:00)	

americancajunfestival.de

\* wenn nicht anders angegeben, beginnt die Vorstellung um 20 Uhr / tbc – to be confirmed



**Magnetic Music GmbH**  
Burkhardt + Weber-Str. 69/1 · 72760 Reutlingen · Germany  
Tel. +49 71 21 47 86 05 · Fax +49 71 21 47 86 06  
www.magnetic-music.com · info@magnetic-music.com

**MANRAN**  
SCOT ROCK

INTER-NATIONAL ARTIST OF THE YEAR  
Australian Celtic Music Awards

24.07. Hanau – Fronhof Irish Folk Festival	15.11. Helmbrechts – Bürgersaal
17.08. Volmarstein – Burg – O'Reilly Open Air	16.11. Montabaur – Stadthalle
10.11. B-Lommel – Celtic Night	18.11. Geislingen – Ritterschenmühle
11.11. Wolfhagen – Kulturhaus	20.11. Dresden – Dreikönigskirche
12.11. Oldenburg – Laboratorium (tbc)	21.11. Friedrichshafen – Bahnhof Fischbach
13.11. Wilhelmshaven – Pumpwerk	23.11. CH-Äarburg – Moonwalker
14.11. Heiligenhaus – Der Club	24.11. Esslingen – Dieselstraße

MANRAN.CO.UK

CDs der Künstler sind  
per Mailorder bei Magnetic  
Music GmbH erhältlich.







## CLANNAÐ - Turas 1980 -

*„This album is a lovely memory for us taking us back to early Clannad.“ (Moya Brennan)*

*„Turas 1980“ wurde am 29. Januar 1980 in Bremen aufgenommen und kommt als Doppel-CD und als Doppel-LP im Gatefold. Ab 13.07.2018 im Handel.*



## Matthews Southern Comfort - Bits and Pieces

Streng limitierte (500 Stück) 10" im weißen Vinyl inkl. eines bisher unveröffentlichten Alternative-Mixes des MSC-Welthits "Woodstock" (1970) sowie zwei Tracks des aktuellen Albums "Like A Radio".



## PLANXTY One Night in Bremen

Die irische Folk-Legende mit Matt Molloy von den Chieftaines live am 27. April 1979 in Bremen.

Virtuoser, spielfreudiger und ausdrucksstärker lassen sich irische Traditionals und moderne Folklore nicht verbinden.



# HIGHLAND BLAST

A TASTE OF SCOTLAND

8. - 18. NOVEMBER 2018



**MUSIC! DANCING! WHISKY!**

FEATURING: FARA | НАПМАН RARITY | SOPHIE STEPHENSON

*The*  
**Arran**  
*Malt*

SINGLE MALT  
SCOTCH WHISKY

8.11. Burbach, 9.11. Limburg  
10.11. Eislingen, 12.11. Augsburg  
13.11. Heme, 14.11. Gelsenkirchen  
15.11. Eberswalde, 16.11. Mühlhausen  
17.11. Bad Elster, 18.11. Neuss

[WWW.HIGHLANDBLAST.COM](http://WWW.HIGHLANDBLAST.COM)

**FIRE**  **STONE**  
**ruhrfolk**

# Wie kommt ... über die Musik

START

Denn im Bochumer Kulturrat e.V. erleben Sie seit 30 Jahren gute Musik von herausragenden Musikern 'live on stage'. Und **wir laden Sie herzlich ein zu einer musikalischen (Lese-) Reise nach Irland** – mit z. B. Ályth McCormack oder Eleanor McEvoy – die beide schon im Bochumer Kulturrat gastierten.



# man am besten ... über den Folker

Der liegt manchmal auch im Bochumer Kulturrat – bei uns in Moers können Sie das **Musikmagazin für Folk, Lied und Weltmusik** abonnieren, und sich aus erster Hand informieren, was in der Szene los ist, und wo gute Folkmusik läuft – 6 Ausgaben im Jahr, alle 2 Monate – und das seit 21 Jahren.

**FOLKER**

# von Bochum ... über das irland journal

Das Programm vom Bochumer Kulturrat steht im **irland journal** (Rubrik *dialann*). Das machen ganz viele Veranstalter und Künstler so. Richtig so! Außerdem finden Sie auf meist deutlich über 100 Seiten (die Jahresausgabe 2016 hatte 600!) alle relevanten Irland-Nachrichten – uns ist kein irisches Thema fremd. Testabo gefällig? **T 02841 - 930 666**

**irland journal**  
quadratisch.kritisch.gut

# nach Moers? ... über diese Links:

... die stehen in dieser Anzeige aber ganz rechts, schauen Sie mal rein, und wir sind uns sicher: Wir sehen uns! Am linken Niederrhein – oder viel besser natürlich: in Irland. **Gaeltacht Irland Reisen – seit über 35 Jahren Irland-Spezialisten.**

**Gaeltacht.**  
Irland Reisen

Egal, welchen Weg Sie wählen:  
Im Bochumer Kulturrat\* & bei Gaeltacht  
Irland Reisen in Moers sind Sie immer  
in guter Gesellschaft.

Wir schicken Ihnen gerne ein kostenloses Folker-Magazin  
oder ein irland journal zu, auf [www.gaeltacht.de](http://www.gaeltacht.de)  
Menüpunkt links oben: „Aktionen, Angebote...“.



Nicht für jeden gut –  
aber für Sie und Dich!



[www.gaeltacht.de](http://www.gaeltacht.de)  
[www.ebzirland.de](http://www.ebzirland.de)  
[www.irish-shop.de](http://www.irish-shop.de)  
[www.irland-journal.de](http://www.irland-journal.de)  
[www.folker.de](http://www.folker.de)

T 02841 - 930 666

Gaeltacht Irland Reisen  
Schwarzer Weg 25  
47447 Moers  
[kontakt@gaeltacht.de](mailto:kontakt@gaeltacht.de)

ZIEL



(\* im Kultur-Magazin, Lothringer Straße 36c, 44805 Bochum, T 0234-862012)

IRISH FOLK SUPERSTAR  
**SHARON SHANNON**  
SOUNDTRACK FANTASY WORLDWIDE TOUR 2017 Acrid Band



**GERMANY**

20.10.	OBERHAUSEN
	ZENTRUM ALTENBERG
21.10.	BOHN
	HARMONIE
23.10.	LEIPZIG
	KULTURFABRIK
24.10.	NÜRNBERG
	GUTMANN
25.10.	BERLIN
	QUASIMODO
26.10.	WOLFENBÜTEL
	KUBA HALLE
27.10.	JENA
	FRIEDENSKIRCHE
28.10.	HAMBURG
	KNUST
30.10.	LEVERKUSEN
	SCALA
31.10.	KARLSRUHE
	BADNERLANDHALLE
01.11.	FULDA
	KULTURKELLER
02.11.	KIRCHHEIM U. TECK
	BASTION
03.11.	MÜNCHEN
	STROM

ALBUM IS OUT NOW

f www.sharonshannon.com

Mit freundlicher Unterstützung von



 **KARSTEN JAHNKE KONZERTDIREKTION GMBH**

**THE KILKENNYS**



**World Tour 2018**

12.10.18	BIELEFELD	Ringlokschuppen
13.10.18	MÜNSTER	Jovel
14.10.18	DÜSSELDORF	Savoy Theater
16.10.18	STUTTART	Universum
17.10.18	MÜNCHEN	Ampere
19.10.18	FREIBURG	Jazzhaus
20.10.18	MANNHEIM	Alte Feuerwache
21.10.18	MERZIG	Zeltpalast
23.10.18	HANAU	Comodienhaus Wilhelmsbad
24.10.18	BERLIN	Columbia Theater
25.10.18	OSTERHOLZ-SCHARMBECK	Stadhalle
26.10.18	HAMBURG	Fabrik
27.10.18	AURICH	Stadhalle
28.10.18	KIEL	Pumpe

→ Kulturnews

**TICKETS: 01806 62 62 80\***  
→ KJ.DE & (0 40) 413 22 60

## Bochumer Kulturrat e.V. live on stage 2018/19

### 2018

- Sa 1.9. Iontach (*Irish Musik unlimited*) •
- Fr 12.10. Black Sheep (*die welt schnellsten Folkschafe – mit 3 e*) • Fr 7.12. Broom Bezzums (*A Christmas Carol*) • Sa 13.10. Manfred Maurenbrecher (*solo: „Flüchtig“*) • Sa 20.10. Gassman & Wingold – „Bis auf den Grund“ • Sa 27.10. Inlé-Rah (*Folk*) • Fr 16.11. Odessa Projekt • Sa 17.11. Sevgi & Merhaba (*„Türkisch für Deutsche“*)
- Do 22.11. Steve James (*Seattle, USA – Folk, Blues, Bluegrass*) • 26.11. Lulo Reinhardt – „Gypsy meets India“ (*neues Programm!*)

### 2019

- So 13.1. Chris Hopkins & The Blind Mice • Fr 25.1. HELMO • Sa 9.2. Robert Burns-Night (*Musik, Literatur, Haggis*) • Fr 1.3. Jens Kommnick *solo* • Sa 2.3. Don & Ray (*Blues/Folk*) • Fr 8.3. Larún (*Irish Folk*) • Fr 15.3. • Sedaa-Trio (*Folk a.d. Mongolei*) • Sa 13.4. Nua (*Irish & Scottish Tunes*) • Fr 28.6. Sabrina Palm und Steve Crawford (*Scottish Folk*) • Fr 13.9. Blue Band (*Irish Folk*) • Sa 28.9. An Erminig



#### KARTENRESERVIERUNG:

T 0234-862012  
kulturratbochum@gmx.de  
www.kulturrat-bochum.de  
Lothringer Straße 36c  
44805 Bochum

BLUES • JAZZ • GYPSY • FOLK • WELTMUSIK • LIEDERMACHER • KLEZMER • KUNST • THEATER • LESUNG • FESTIVAL

# What's in a Name?

**Eigentlich dürfte es irrelevant sein, ob ein Schiff, ein Flugzeug, eine Lokomotive, ein Auto, ein Fahrrad oder ein Rollator einen Namen trägt, welchen Namen er/sie/es trägt und welche Geschlechtszugehörigkeit der Name signalisiert. Hauptsache: das Fortbewegungsmittel funktioniert einigermaßen reibungslos, bietet einem einen gewissen Komfort und liefert einen und sein Eigentum am richtigen Zielort ohne Schäden pünktlich ab – das alles zu einem akzeptablen Preis.**

Viele Reisende und natürlich auch die Reiseindustrie sehen die Sache anders. Auch das vom Namen generierte Image ist wichtig. Wie oft habe ich Aer Lingus-Flugbegleiterinnen gefragt: "*What saint are we flying today?*" Um nur bei Menschnamen zu bleiben: welcher historischen oder fiktiven Persönlichkeit würde man gerne, sogar am liebsten, Leib, Leben und Eigentum auf der Fahrt von A nach B anvertrauen?

Ein gewisses Etwas soll sich idealerweise vom Namensgeber – egal ob es sich um eine/n Heilige/n, eine/n König/in oder ein Land handelt – auf den mobilen Namensträger und die Beförderten übertragen lassen. Das gewisse Etwas sieht natürlich ganz anders aus – um bei den Schiffen zu bleiben – bei einem Schiff der Kriegsmarine, bei demjenigen einer rein defensiven Marine, wie der irischen, einem Containerschiff oder einer Fähre.

Jetzt zur konkreten Aufgabe: den richtigen Namen für eine irische zwischen dem europäischen Festland und Irland verkehrende Luxusfähre finden,



etwas, das einem Publikum von Niveau das richtige Image projiziert: irisch, gleichzeitig international, kultiviert, risiko- und abenteurfrei. Der Name soll natürlich auch kommerziell touristisch verwertbar sein.

Obleich die männliche Phantasie Schiffe anscheinend als weibliche Objekte betrachtet – seit Kaiser Wilhelm II werden auch im deutschen Sprachgebrauch die meisten Schiffe, egal welchen Namen sie tragen, als weibliche Wesen gedacht – gehören die meisten vorgeschlagenen Namen irischen Männern, hauptsächlich nicht mehr lebenden Schriftstellern, und vereinzelt deren Werken an.

Der älteste der vorgeschlagenen Namen gehört allerdings einer anglo-irischen Dame, der Großgrundbesitzerin und Romanschriftstellerin, **Maria Edgeworth** (1767 – 1849), der jüngste

dem zeitgenössischen Romancier und Drehbuchautor, **Roddy Doyle** (1958 -). Wie alle anderen Schriftsteller, deren Namen vorgeschlagen wurden, spielen auch sie eine wichtige Rolle in der Geschichte der englischsprachigen



irischen Literatur – was Image und kommerzielle Verwertbarkeit anbelangt projiziert keine/r der beiden das richtige Irland. Was Doyles Chancen noch verringert: genau wie diejenigen des Dichters, **Brendan Kennelly** (1936-) und des Romanciers, **John Banville** (1945-), ist es der Umstand, dass er noch am Leben ist. Bei toten Schriftstellern weiß man normalerweise was man hat.

Wie ist es mit der Trägerschaft des Nobelpreises für Literatur als Qualifikation? Crème de la crème für verwöhnte Reisende? **William Butler Yeats** (1923), **George Bernard Shaw** (1925), **Samuel Beckett** (1969) und Seamus Heaney (1995).

Anscheinend überschattet Brendan Kennelly, der außerordentlich fruchtbarer Dichter, TCD-Professor und Medien-Persönlichkeit, Seamus Heaney in den Köpfen der heutigen Iren; Samuel Beckett, der bilingual englisch-französisch schreibende Autor ist der unirisches aller in Irland geborenen Schriftsteller – seine Sicht der Welt ist ziemlich trostlos; nur eins von Shaws Dramen, *John Bull's Other Island* (1904) bezieht sich auf sein Geburtsland – König Eduard VII

lachte so sehr über Shaws Stück, dass er seinen Sitz demolierte! Soll das etwa eine Quantifikation sein? W.B. Yeats' Kandidatur war von Anfang an vielversprechender – wie ein Fels in der Brandung der ersten Jahrzehnte des neuen Irlands, Dichter, Dramatiker, Theaterorganisator, Senator, fest verbunden nicht nur mit Dublin sondern mit dem irischen Westen (besonders mit den Grafschaften Sligo und Galway). Gerne verdrängt wird seine elitäre Haltung der Demokratie gegenüber, die ihn zeitweise in gefährliche Nähe zum Faschismus brachte.

Die Chancen anderer Kandidat/inn/en waren im Vergleich gering: **Lady Augusta Gregory** (1852-1932), Übersetzerin, Dramatikerin, Theaterorganisatorin, Förderin der Literatur wird von Yeats überschattet; **Brendan Behan** (1923-1964), ist genauso bekannt als alkoholisiertes enfant terrible wie bilingualer Dramatiker; die beiden Dichter, **Francis Ledwidge** (1891-1917) und **Patrick Kavanagh** (1904 – 1967), der in Irland populäre Dramatiker und Romancier, **John B. Keane** (1928-2002) – wage ich zu behaupten – sind international, unter Nicht-Literaturexperten, nicht bekannt genug.

Würden Sie sich einem Schiff mit dem Namen des Dracula-Autors, **Bram Stoker** (1847-1912) anvertrauen oder einem mit dem Namen „Dorian Grey“ nach dem Titel von Oscar Wildes einzigem Roman aus dem Jahre 1891. Ich nicht, denn beim titelgebenden Hauptcharakter des Romans klaffen Schein und Sein gänzlich auseinander.

Die Bestseller-Romanschriftstellerin, **Maeve Binchy** (1940-2012) gehörte anscheinend zu den

hoffnungsvolleren Kandidat/inn/en. Warum Yeats und nicht Binchy lässt sich schnell erraten.

Mit der Wahl von William Butler Yeats, Irlands größtem englischsprachigem Dichter des 20. Jhs. scheint sich ein gewisser Trend fortzusetzen. Von den acht größeren Schiffen der irischen Marine, tragen die drei zuletzt angeschafften die Namen irischer Schriftsteller, „L.É Samuel Beckett“, „L.É James Joyce“ und „L.É William Butler Yeats“. **L.É. heißt übrigens Long Éireannach = „irisches Schiff“.** Irish Ferries besitzt schon eine „Ulysses“ - nach dem Joyce-Roman genannt? - eine „Dublin Swift“ und eine „Oscar Wilde“. In der Schiffsfahrt feiert sich Irland neuerdings als Land der englischsprachigen Dichter.

Für die Umgebuchten in diesem Sommer - denn die neue Superfähre wird verspätet ausgeliefert – wird es vermutlich von wenig Interesse sein, dass sie von einer „Yeats“ auf eine „Wilde“, von einem in Irland geborenen und in Frankreich gestorbenen zu einem andern in den gleichen Ländern geborenen und gestorbenen Schriftsteller, von einer Säule der Gesellschaft zu einem von Skandalen umwitterten Außenseiter wechseln müssen. Gegen den verursachten Ärger dürfte die Magie der Namensgebung wenig wirkungsvoll sein.

*Paul F. Botheroyd*

*Better late than never: ein Buch, das ich sehr schätze, u.a. zu Yeats und seinen Beziehungen zu*

*Dublin und dem irischen Westen (insbesondere zu den Grafschaften Galway und Sligo), Hans-Christian Oeser, Treffpunkt Irland: Ein literarischer Reiseführer (1996).*

### **PS, aber vom Verlag:**

Auf der Eingangsseite von [www.irland-journal.de](http://www.irland-journal.de) haben wir ein paar Betrachtungen über die Zeit, die Iren und den lieben Gott angestellt. Und über manche Verspätung von größeren Projekten nachgedacht, den Berliner Flughafen, oder Stuttgart 21 z.B. . Aber auch über unsere höchsteingene Reiseführerserie (Wild Atlantik Way – Irlands spektakuläre Küstenstraßen), und über dieses späte irland journal. Irish Ferries in Dublin hat schon vor Wochen eine Reißleine gezogen und längst alle für 2018 geplanten Abfahrten der MS Yeats gestrichen. Man hat sich auf die deutsche Flensburger Schiffbau-Gesellschaft verlassen. Die war's und ist es, die nicht (ge-) liefert (hat). Was kann man da schon machen?

## **Auf ein Neues in 2019!**

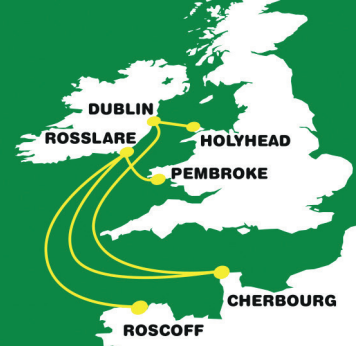




# Im eigenen Auto entlang des Wild Atlantic Way

## Irlands spektakuläre Küstenstraße

Irish Ferries bringt Sie und Ihr Fahrzeug komfortabel auf die Grüne Insel. So können Sie eine der längsten Küstenstraßen der Welt mit dem eigenen Auto abfahren – oder bleiben, wo es Ihnen gefällt.



**IRLAND**

ab  
**€99**

einfache Fahrt zu  
tagesaktuellen Preisen

PKW + Fahrer

Buchen Sie jetzt unter [www.irishferries.de](http://www.irishferries.de) oder bei  
Gaeltacht Irland Reisen unter [www.gaeltacht.de](http://www.gaeltacht.de)



**IRISH FERRIES**

# dialann

Unser viel geliebter, viel genutzter Veranstaltungskalender für irisch-keltische Konzerte (und anderes) in Deutschland (elektronischer Zugriff über Art.Nr. 1089 im irish-Shop.de).

## Die „Helfersache“ – „irische Jahreszeiten“

### Worum geht's?

Das Musikmagazin Folker, das Magazin irland journal, der [www.irish-shop.de](http://www.irish-shop.de) und Gaeltacht Irland Reisen

bewerben seit Jahren irisch-keltische Musik – und damit auch, natürlich, auch das Reiseland Irland.

Wo könnte man das besser tun als bei den zahllosen Konzerten im Lande?

„Tickets für Zwei“ hieß die Aktion einmal – ein anderes Mal „1000 Tickets fürs Folk“. Jetzt haben wir aus dem irischen Musikfrühling, dem Herbst, dem Winter einfach die „irischen Jahreszeiten“ gemacht – zu oft wechselte zuvor der Aktionsname: Von rund 70-80 verschiedenen Gruppen, Veranstaltern und Einzelkünstlern haben wir etwa im August knapp 30 „ausgewählt“, fast auslosen müssen. Denn hinter der ganzen REKLAME-VERTEILAKTION steckt viel Arbeit bei uns – und viel Spaß auf Eurer Seite, wenn Ihr mitmachen wollt. Denn bei all den Konzerten dieser Veranstalter (Gruppen) sind wir aus Moers vertreten – wenn wir im Lande zwei fleißige Helferinnen und Helfer finden, die unser „Materialstück“ gut eine Stunde vor Konzertbeginn verteilen (und dafür auf der abendlichen Gästeliste stehen).

So viele waren hinterher glücklich darüber, daß sie mitgemacht hatten...



Dazu gibt es ein Pendant, nicht ganz so gut und nicht so gründlich recherchiert, aber auch auf 15 Seiten: **Feten Feiern Festivals - der Musikinselsummer in Irland**. Inklusive Frühling, Herbst und Winter. Den gibt's ebenso auch elektronisch: Art.Nr. 1275 im Irish-Shop.de

## Stand: 17.08.2018 - Ganz wichtig: Immer ganz aktuell nur auf [gaeltacht.de](http://gaeltacht.de).

Eure eingegangenen „Bewerbungen“ haben wir verarbeitet. Die meisten haben geklappt. Nun kommt eine wichtige **Änderung**: aufgrund der komplexen Abläufe (Arbeitszeit) verschicken **wir momentan nur formlose Vorabbestätigungen**. Erst zeitnah zu den Veranstaltungen, dann aber alles mit allem Drum und Dran.

**Bitte checkt unsere Website also nach dem Ausfüllen des Formulars erneut . Wer hier in rot eingetragen ist, ist bestätigt!**

„Dort wolltet Ihr alle hin? Gerne! Wir auch!“

„Denn wo sonst könnten wir besser unsere „Reklame“ für Folker und irland journal, für die EBZ-(Musik-)Reisen oder für Gaeltacht loswerden – als durch unsere verteilenden Helfer vor Ort? Also durch Euch! Bitte nicht auf uns warten, lieber gleich ein Ticket für euer Wunschkonzert besuchen. Wir werden Euch schon noch benachrichtigen (Die angestammten HelferInnen ohnehin).

Gut, daß durch die alphabetische Sortierung hier wie dort groß und klein immer beieinander liegen. Schon immer unser Ansatz: die Großen bewerben die Kleinen – aber auch umgekehrt“.

# Hier ist unser Dialann mit irischen Konzerten ab/seit 01.09.2018



## das **Begleit-** **“Buch“** zum **Veranstaltungs-** **kalender Dialann**

## In Grün: das sind unsere sogenannten **Helferkonzerte** (am aktuellsten immer auf [gaeltacht.de](http://gaeltacht.de))

### Allan yn y Fan (Celtic Folk) [ayyf.co.uk](http://ayyf.co.uk)

- 27.09.18 -Chateau de Bettembourg: Luxemburg
- 28.09.18 26-Papenburg/Ems: Alte Drostei
- 29.09.18 71-Spiegelberg: Gemeindehalle JUX
- 30.09.18 01-Dresden: Staatsschauspiel Dresden
- 01.10.18 28-Syke: Westflügel Syke

### Ályth McCormack (Folkmusik aus Schottland und Irland) [alyth.net](http://alyth.net)

- 27.04.19 72-Nürtingen: Kuckucksei
- 28.04.19 63-Maintal: Hochstädter Landbierbrauerei
- 30.04.19 72-Metzingen: Hirsch
- 01.05.19 37-Lüerdissen: Café Fresenhof
- 02.05.19 51-Leverkusen: Notenschlüssel
- 03.05.19 68-Mannheim: Schatzkistl
- 04.05.19 76-Karlsruhe: Schalander der Brauerei Höpfner

- 05.05.19 42-Wuppertal: Kultur im Kontor
- 07.05.19 18-Bad Doberan: Kornhaus
- 11.05.19 21-Hamburg-Harburg: Fischhalle

### AN ERMINIG (musique celtique de Bretagne) [an-erminig.de](http://an-erminig.de)

- 02.09.18 42-Remscheid: Remscheider Sommer
- 09.09.18 40-Langefeld: Schauplatz
- 21.09.18 45-Gelsenkirchen: Weltmusikfestival
- 23.09.18 64-Riedstadt: Bühnernerühme
- 12.10.18 71-Weinstadt: Jazzclub Armer Konrad
- 16.10.18 45-Sprockhövel: IG Metall Bildungsstätte
- 19.10.18 76-Landau: Haus am Westbahnhof
- 20.10.18 66-Merzig: Zeltpalast Merzig
- 09.11.18 72-Freudenstadt: Stadthaus
- 01.12.18 71-Marbach: Schlosskeller
- 30.03.19 58-Menden: Theater am Ziegelbrand
- 31.03.19 48-Emsdetten: KUZ Stroetmanns Fabrik
- 11.04.19 59-Unna: Haus Opherdicke
- 10.05.19 66-Illingen: Illipse
- 07.07.19 66-Saarloius: Vauban-Insel
- 28.09.19 44-Bochum: Ukulturrat
- 26.10.19 77-Bühl: Schüttekeller

### An Rinn (Scottish & Irish Folk) [anrinn.de](http://anrinn.de)

- 15.09.18 72-Nürtingen: Folkival
- 20.10.18 49-Menslage: Kulturverein Renslage
- 09.11.18 49-Osnabrück: Red Shamrock
- 05.12.18 49-Bramsche: Universum-Kino
- 15.02.19 30-Ronnenberg Weetzen: Kleine Kapelle
- 22.02.19 49-Osnabrück: Lutherhaus
- 02.03.19 27-Beverstedt: Heimathaus Lunestedt
- 16.03.19 49-Hasbergen: Töpferei Niehenke

### Ana Egge & The Sentimentals (Singer/Songwriter) [lottes-musiknacht.de](http://lottes-musiknacht.de)

- 08.09.18 25-Elmshorn: Industriemuseum

### Andrew Gordon (Traditional Scottish Folk) [andrewgordon.co.uk](http://andrewgordon.co.uk)

- 06.10.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

### Andy Irvine (Irish Folk) [andyirvine.com](http://andyirvine.com)

- 02.11.18 22-Hamburg: Heidbarghshof
- 03.11.18 12-Berlin: UFA-Fabrik
- 06.11.18 50-Köln: Urania - Theater
- 08.11.18 66-Saarbrücken: Kultur- und Bürgerzentrum
- 09.11.18 97-Zell am Main: Kulturkeller im Gasthaus Rose

10.11.18 72-Nürtingen: Club Kuckucksei e.V.  
 11.11.18 63-Büdingen: Café Hexenstübchen  
 13.11.18 37-Göttingen: Galerie Apex  
 14.11.18 64-Darmstadt: Bessunger Jagdhofkeller  
 15.11.18 89-Pfaffenhofen: Fiddler's Green Pub  
 16.11.18 68-Hockenheim: Kultur und Jugendhaus Pumpwerk  
 17.11.18 46-Oberhausen: Ruhrwerkstatt - Kultur-Arbeit im Revier  
 18.11.18 -Oisterwijk: Fletcher Hotel Boschoord  
 01.11.18 46-Dorsten: Gymnasium Petrinum  
 04.11.18 01-Meissen: Theater  
 07.11.18 35-Weilburg: Café Ententeich

**Aquabella (Grenzenlos singen, a cappella, Folk)**  
**aquabella.net**

15.09.18 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen (FIF)  
 22.09.18 15-Beeskow: St. Marien-Kirche  
 23.09.18 10-Berlin: WABE  
 13.10.18 86-Kaisheim: Thaddäus  
 27.10.18 10-Berlin: Info: info@aquabella.net  
 01.11.18 10-Berlin: Cafe Theater Schlotte  
 10.11.18 07-Jena: Imaginata  
 17.11.18 10-Berlin: Pumpe  
 30.11.18 -Wien: Ägyptische Botschaft  
 27.-28.09.19 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen (FIF)  
 01.12.18 -Wien: Metropol (Voice Mania)  
 02.12.18 -Wien: Cafe' Schmidt Hansl  
 09.12.18 28-Bremen: Shakespeare Company

**Aquabella (Jahresgruppe Modul 8)**  
**aquabella.net**

25.-26.01.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net  
 22.-23.02.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net  
 29.-30.03.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net  
 03.-04.05.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net  
 14.-15.06.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net  
 23.-24.08.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net  
 27.-28.09.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net  
 01.-02.11.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net

**Black Sheep**  
**blacksheep-folk.de**

12.10.18 44-Bochum-Gerthe: Kulturmagazin Zeche Lothringen  
 24.11.18 58-Gevelsberg: Alte Johanneskirche

**Bob Geldof**  
**bobgeldof.com**

07.09.18 -Schaffhausen: Kammgarn  
 08.09.18 -Cham: Live!nCham

**Broom Bezzums (Powerful New Folk)**  
**sickingen-highlander.de**

01.09.18 66-Landstuhl: Sickingen Highland Festival  
 19.10.18 26-Westoverledingen: Gulfhaus Müller  
 16.11.18 79-Schallstadt: Käppele-Scheune

**Burg Eppstein Folk Festival**  
**celtic-rock.de**

10.-11.08.2018 65-Eppstein: Burg Eppstein

**Can Seo (Scotch & Songs 2018)**  
**can-seo.de**

06.10.18 73-Schwäbisch-Gmünd-Degenfeld: Whisky-Destillerie  
 Old Gamundia  
 20.10.18 73-Rudersberg: Burg Waldenstein  
 17.11.18 73-Uhingen: Schloss Filseck  
 15.12.18 73-Rudersberg: Burg Waldenstein

**Folker präsentiert:**

**Cara (15 Years Anniversary Tour)**  
**cara-music.com**

08.09.18 95-Selb: Festival Mediaval – Schloszbühne  
 18.10.18 85-Ingolstadt: Kulturzentrum NEUN  
 19.10.18 95-Selb: Rosenthal-Theater  
 20.10.18 08-Oelsnitz/Vogtland: Katharinenkirche  
 21.10.18 71-Sindelfingen: Pavillon  
 25.10.18 71-Waiblingen: Kulturhaus Schwanen  
 26.10.18 56-Koblenz: Café Hahn  
 27.10.18 77-Bühl: Schüttekeller  
 16.11.18 56-Horbach: Folk & Fools Festival  
 17.11.18 64-Zwingenberg: Theater Mobile  
 20.11.18 31-Rinteln: Wirkhof Strücken  
 21.11.18 31-Hildesheim: Bischofsmühle  
 22.11.18 59-Holzwickede: Haus Opherdicke  
 23.11.18 28-Achim: Kulturhaus Alter Schützenhof  
 24.11.18 31-Salzhemmendorf: Okal Café  
 29.11.18 89-Langenau: Pflegehofsaal  
 30.11.18 63-Maintal: Bürgerhaus Bischofsheim  
 16.01.19 91-Lauf/Pegnitz: Dehnberger Hoftheater  
 17.01.19 86-Augsburg: Parktheater im Kurhaus Göggingen  
 18.01.19 79-Weil am Rhein: Haus der Volksbildung  
 19.01.19 76-Rastatt: Reithalle  
 20.01.19 79-Freiburg: Jazzhaus Freiburg  
 30.01.19 79-Waldshut-Tiengen: Gemeindehalle Gurtweil  
 31.01.19 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld - Malersaal  
 01.02.19 85-Freising: Lindenkeller  
 02.02.19 91-Feuchtwangen: Stadthalle Feuchtwangen  
 03.02.19 73-Schorndorf: Schurwaldhalle Oberberken  
 06.02.19 88-Biberach a.d. Riß: Stadthalle  
 07.02.19 72-Reutlingen: franz.K

08.02.19 72-Albstadt: Thalia-Theater  
09.02.19 58-Gevelsberg: Bürgerhaus alte Johanniskirche  
10.02.19 42-Solingen: ev. Stadtkirche  
14.03.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

**Carlos Núñez (The new king of the Celts)**  
**magnetic-music.com**

06.09.18 57-Hilchenbach: Evangelische Kirche  
08.09.18 95-Selb: Festival Mediaval (mit Alan Stivell u.a.)  
09.09.18 58-Herdecke: Werner Richard Saal

**Ceol na gCuach**  
**kioll.de**

18.11.18 64-Reinheim: Zum Kühlen Grund

**Còig (Cape Breton Folk)**  
**coig.ca, concert-connections.com**

19.09.20 56-Müllenbach: KV Alte Schule

**Colludie Stone (Fine Irish-Celtic Folk)**  
**colludiestone.com**

21.09.18 74-Waldenburg: Gleis 1  
22.09.18 71-Vaihningen/Enz: Kelter  
13.10.18 77-Rheinau-Freistett: Kultur im Stall  
27.10.18 89-Blaubeuren: Zum fröhlichen Nix  
17.11.18 71-Oppenweiler: Rentamtskeller

**Colum Sands (Songs & Stories from Northern Ireland)**  
**maeker-tours.de**

16.10.18 39-Schönebeck (Elbe): St. Jakobi Kirche  
19.10.18 74-Bietigheim-Bissingen: Kleinkunstkeller Bietigheim  
20.10.18 63-Rodgau-Jügesheim: Maximal  
23.10.18 79-Waldshut-Tiengen: Schlosskeller

**Crawford, Palm & Mallon (Scottish & Irish Folk)**  
**rupert-stuben.eu**

07.10.18 90-Nürnberg: Rupert Folkclub

**Crosswind (Young Irish Music (Unwinding Road - Tour))**  
**crosswind-music.de**

01.09.18 68-Hockenheim: Pumpwerk  
22.09.18 49-Osnabrück: Lutherhaus  
23.09.18 51-Leverkusen: Notenschlüssel  
19.10.18 89-Ulm: Charivari  
09.11.18 25-Itzehoe: Kulturhof  
10.11.18 19-Schwerin: Speicher  
30.11.18 83-Bad Reichenhall: Magazin 4  
01.12.18 86-Nördlingen: Kulturforum

**Folker präsentiert:**

**Cúig**  
**magnetic-music.com**

02.10.18 74-Bietigheim-Bissingen: Kleinkunstkeller  
03.10.18 83-Bad Reichenhall: Magazin 4  
04.10.18 CH-Baar: Rathaus Schür  
05.10.18 86-Kaisheim: Kleinkunsthöhle Thaddäus  
06.10.18 77-Offenburg: Salmen  
07.10.18 79-Schopfheim: Kirche St. Agathe  
09.10.18 88-Laupheim: Café des Kulturhauses  
10.10.18 84-Waldkraiburg: Kulturhaus  
12.10.18 58-Gevelsberg: Bürgerhaus Alte Johanneskirche  
13.10.18 33-Bielefeld: Neue Schmiede  
14.10.18 30-Garbsen: Schloss Ricklingen Barockkirche  
17.10.18 42-Heiligenhaus: Der Club  
18.10.18 65-Taunusstein (Bleidenstadt): Salontheater  
19.10.18 85-Dachau: Friedenskirche  
20.10.18 07-Jena: Historisches Rathaus  
21.10.18 22-Hamburg: Kulturzentrum Heidbarghof  
22.10.18 10-Berlin: Quasimodo  
24.10.18 26-Oldenburg: Laboratorium  
25.10.18 61-Bad Homburg: KUJ Engl. Kirche  
26.10.18 CH-Dübendorf: Saal Restaurant Hecht  
27.10.18 69-Heidelberg: Kulturfenster  
12.07.19 55-Mainz: SWR Funkhaus  
13.07.19 74-Angelbachtal: Highlandgames  
17.01.20 70-Leinfelden-Echterdingen: Filderhalle  
25.01.20 38-Wernigerode: Harzer Kultur- u. Kongresszentrum

**Cúl na Mara**  
**culnamara.com**

26.10.18 88-Bad Schussenried: Bierkrugstadel  
24.11.18 89-Blaubeuren: Zum fröhlichen Nix  
31.10.18 88-Memmingen: Kelly's Irish Pub  
10.11.18 88-Tettngang: Flieger  
22.02.19 89-Ulm: Kelly's Irish Pub  
17.03.19 88-Bad Saulgau: Franziskaner  
06.04.19 88-Oberteuringen: Kulturhaus Mühle

**Cuppatea (Songwriter)**  
**cuppatea.de**

02.09.18 58-Witten: Friedensinitiative  
25.09.18 45-Sprockhövel: IG Metall Bildungszentrum  
04.11.18 48-Sendenhorst: Gst. Waldmutter

**Dallahan (Irish, Scottish, Baltic Folk)**  
**dallahanmusic.com concert-connections.com**

10.10.18 86-Augsburg: Spectrum-Club  
12.10.18 51-Overath: Privat  
13.10.18 15-Schwerin: Speicher

14.10.18 01-Dresden: Dreikönigskirche  
 17.10.18 59-Lippstadt: St. Pius  
 18.10.18 63-Fulda: Kulturkeller  
 19.10.18 17-Ferdinandshof: Kulturverein Weitblick  
 20.10.18 56-Müllenbach: KV Alte Schule  
 21.10.18 53-Bad Neuenahr/Ahrweiler: Ehemalige Synagoge

**Danceperados of Ireland (The Spirit of Irish Christmas 2018)**

**danceperadosofireland.ie**

24.11.18 35-Marburg: Stadthalle  
 25.11.18 52-Alsdorf: Stadthalle  
 27.11.18 87-Kempten: Stadttheater  
 28.11.18 66-Saarlouis: Theater am Ring  
 29.11.18 66-Dahn: Otfried-von-Weißenburg-Theater  
 30.11.18 CH-Zofingen: Stadtsaal  
 01.12.18 CH-Weinfelden: Thurgauer Hof  
 02.12.18 89-Ehingen: Lindenhalle  
 04.12.18 14-Potsdam: Nikolai Saal  
 05.12.18 30-Hannover: Pavillon  
 06.12.18 4-Buchholz: Empore  
 07.12.18 38-Wernigerode: Harzer Kultur- u. Kongresszentrum  
 08.12.18 18-Rostock: Moya  
 09.12.18 17-Greifswald : Stadthalle  
 11.12.18 50-Pulheim: Dr. Hans Köstner Saal  
 12.12.18 35-Weilburg: Stadthalle  
 13.12.18 95-Selb: Theater  
 14.12.18 CH-Will: Stadtsaal SG  
 15.12.18 CH-Basel: Music Theater  
 16.12.18 71-Marbach: Stadthalle  
 18.12.18 06-Lutherstadt Eisleben: Stadthalle  
 19.12.18 39-Magdeburg: Kulturwerk  
 20.12.18 34-Bernburg: Altes Theater  
 21.12.18 42-Langenfeld: Schauplatz

**Danceperados of Ireland (Whiskey you are the devil! 2019)**

**danceperadosofireland.ie**

09.01.19 36-Bad Hersfeld: Stadthalle  
 10.01.19 56-Boppard: Stadthalle  
 11.01.19 59-Arnsberg: Sauerland-Theater  
 12.01.19 65-Kleve: Stadthalle  
 13.01.19 56-Niederzissen: Bausenberghalle  
 19.01.19 79-Heitersheim: Maltesserhalle  
 20.01.19 63-Aschaffenburg: Stadthalle am Schloss  
 22.01.19 40-Ratingen: Theater  
 23.01.19 33-Gütersloh: Stadthalle  
 24.01.19 46-Rhede: Rheder Ei  
 25.01.19 37-Osterode: Stadthalle  
 26.01.19 48-Emsdetten: Bürgersaal  
 27.01.19 47-Duisburg: Rheinhausenhalle  
 29.01.19 29-Wolfsburg: Theater

30.01.19 44-Herne: Kulturzentrum  
 01.02.19 31-Peine: Peiner Festsäle  
 02.02.19 37-Einbeck: Wilhelm Bendow Theater  
 03.02.19 32-Herford: Theater  
 07.02.19 44-Lünen: Heinz Hilpert Theater  
 08.02.19 27-Osterholz-Scharmbeck: Stadthalle  
 09.02.19 29-Hitzacker: Verdo  
 10.02.19 25-Brunsbüttel: Elbeforum  
 27.03.19 48-Coesfeld: Konzert-Theater  
 29.03.19 86-Bad-Wörishofen: Kurtheater  
 30.03.19 63-Bad Orb: Konzerthalle  
 31.03.19 7-Greiz: Vogtlandhalle  
 02.04.19 CH-Zürich: Volkshaus  
 03.04.19 CH-Frauenfeld: Casino  
 04.04.19 77-Offenburg: Oberrheinhalle  
 05.04.19 CH-Thun: KKThun  
 06.04.19 93-Cham: Lorzensaal  
 07.04.19 CH-Suhr: Bärenmatte  
 26.11.19 20-Hamburg: Laeiszhalle  
 28.11.19 31-Bad Pyrmont: Konzerthaus

**Danceperados of Ireland (Spirit of Irish Christmas 2019)**

**danceperadosofireland.ie**

29.11.19 50-Bergheim: Medio Rhein Erft  
 30.11.19 56-Andernach: Stadthalle  
 01.12.19 70-Stuttgart: Theaterhaus  
 03.12.19 88-Ravensburg: Konzerthaus  
 04.12.19 92-Weiden in der Oberpfalz: Max Reger Halle  
 05.12.19 82-Gersthofen: Stadthalle  
 07.12.19 -Soleuvre: Artikuss Konzerthaus  
 08.12.19 97-Lohr: Stadthalle  
 10.12.19 66-Merzig: Stadthalle  
 11.12.19 67-Mutterstadt: Palatinum  
 14.12.19 82-Germering: Stadthalle  
 14.12.19 82-Germering: Stadthalle  
 17.12.19 01-Dresden: Boulevard Theater  
 17.12.19 01-Dresden: Boulevard Theater  
 22.12.19 63-Langen: Neue Stadthalle

**Danceperados of Ireland (Whiskey you are the devil! 2020)**

**danceperados.com**

10.01.20 76-Karlsruhe: Konzerthaus  
 19.01.20 17-Neubrandenburg: Konzertkirche  
 25.01.20 50-Solingen: Theater  
 29.01.20 50-Ramstein: Haus des Bürgers  
 30.01.20 50-Illingen: Illipse

**Danú (Traditional Irish Folk)**

**danu.net**

06.04.19 51-Köln: GGS Poller Hauptstraße

**Daoiri Farrell Trio (Irish Folk)**

**daoiri.com concert-connections.com**

13.09.19 46-Dorsten: TBA  
15.09.19 63-Rödermark: Kelterscheune Urberach  
16.09.19 53-Bonn: Nachfolge-Christi-Kirche  
20.09.19 99-Kirchheiligen: Gottesacker Kirche  
21.09.19 56-Müllenbach: Alte Schule  
23.09.19 89-München: Folk Club

**David Blair (Singer Songwriter)**

**davidblairsongs.com**

08.09.18 71-Ludwigsburg: die Luke  
28.09.18 18-Rostock: Dein Musikwohnzimmer e.V.  
15.12.18 20-Hamburg : Soundyard  
05.01.19 89-Blaubeuren : zum Fröhlichen Nix  
19.01.19 46-Wuppertal: Kultur im Kontor QB's Musikcafe  
24.01.19 46-Dorsten : Vinylcafe  
26.01.19 23-Fehmarn : Cafe Liebevoll & Kulturlabor  
01.02.19 54-Trier: Tufa  
07.02.19 46-Göttingen : Apex Kulturbar e.V.  
08.02.19 88-Laupheim : Schloßcafe Laupheim  
09.02.19 73-Rechberghausen : Casa Nova  
14.02.19 87-Pfronten : Der Eiskeller  
09.03.19 83-Pittenhart: Der Hilgerhof  
11.03.19 84-Burghausen : Knoxoleum  
08.06.19 07-Milda-Großkröbitz: Kultur- & Skulpturenpark

**Dhalia's Lane (Folk from Ireland and abroad)**

**magnetic-music.com**

22.09.18 32-Hiddenhausen: Gut Bustedt

**Diana Hebold & Ted O'Reilly (The Ballad Fiddler)**

**theballadfiddler.webs.com**

01.09.18 08-Glauchau: Stadttheater oder Theaterplatz  
08.09.18 01-Freital: Schloßhof Schloss Burgk  
06.10.18 01-Sebnitz: Western Village  
26.10.18 01-Dresden: Tir Na N'Og  
03.11.18 01-Pulsnitz: Harlekin Pub  
16.11.18 01-Dresden: Tir Na N'Og  
31.12.18 01-Königsbrück: Zum Gockel

**Dream Catcher (Raggle Taggle Folk)**

**magnetic-music.com**

21.09.18 20-Hamburg: Reeperbahnfestival  
26.10.18 CH-Dübendorf: Saal Restaurant Hecht  
27.10.18 74-Neunkirchen: Stummsche Reithalle  
23.03.19 84-Mühldorf am Inn: Haberkasten

**Dublin Legends (Irish Folk)**

**dublinlegends.com**

04.09.18 A-Wien: Metropol  
05.09.18 A-Wien: Metropol  
06.09.18 A-Wien: Metropol  
07.09.18 A-Wien: Metropol  
08.09.18 -Traun: Spinnerei  
28.11.18 -Lübeck: Kolosseum  
29.11.18 -Hamburg: Laeiszhalle  
30.11.18 -Husum : MHC  
01.12.18 -Bochum: Christuskirche  
03.12.18 -Düsseldorf: Savoy Theater

**Eckhard Ladner (Irland-Präsentation)**

**ebzirland.de**

08.11.18 72-Bad Urach: Haus des Gastes  
09.11.18 78-Furtwangen: VHS Oberes Bregtal  
10.11.18 71-Hildrizhausen: Naturfreundehaus  
11.11.18 88-Ravensburg: vor. Kirchengemeinde Eschach  
12.11.18 81-München: VHS München, Gasteig  
13.11.18 27-Cuxhaven: VHS Cuxhaven  
14.11.18 27-Ganderkesee: regio VHS Ganderkesee-Hude  
15.11.18 26-Wardenburg: VHS Hatten + Wardenburg  
16.11.18 78-Konstanz: VHS Konstanz  
17.11.18 -Seon: Ort noch nicht bekannt  
18.11.18 66-Wadgassen: Gemeindehaus Wadgassen  
20.11.18 41-Erkelenz: Stadtbücherei  
21.11.18 36-Fulda: Bonifatiushaus  
22.11.18 91-Forchheim: VHS Forchheim  
23.11.18 63-Gedern: Kultur- und Geschichtsverein  
24.11.18 79-Freiburg-Hochdorf: Bildungswerk Hochdorf  
26.11.18 72-Stetten a.k.M.: Ort noch nicht bekannt  
27.11.18 63-Aschaffenburg: Martinushaus  
28.11.18 70-Stuttgart: VHS Stuttgart  
29.11.18 65-Taunusstein: VHS Rheingau Taunus  
30.11.18 72-Pfullingen: Ort noch nicht bekannt

**Folker präsentiert:**

**Eleanor McEvoy (Singer/Songwriter)**

**eleanormcevoy.com**

16.11.18 98-Suhl: Kulturbaustelle  
18.11.18 48-Münster: Schnabulenz  
21.11.18 50-Köln: Lichtung  
23.11.18 48-Bad Bentheim: Museum  
24.11.18 32-Stemwede: Life House  
25.11.18 76-Karlsruhe: Schalander der Brauerei Höpfner  
29.11.18 67-Kaiserslautern: Salon Schmitt  
30.11.18 73-Deizisau: Zehntscheuer  
01.12.18 71-Schwieberdingen: Rathaus  
02.12.18 72-Metzingen : Hirsch

09.11.19 72-Nürtingen: Kuckucksei  
 11.11.19 81-München: Folk Club  
 15.11.19 97-Haßfurt: Rathaushalle  
 16.11.19 76-Karlsruhe : Schalander der Brauerei Höpfner  
 17.11.19 90-Nürnberg: Noris Club  
 18.11.19 95-Trogen : Folkclub Isar

**Em Huisken (Em Huisken's jank frison)**

**emhuisken.de**

01.09.18 26-Leer: Fest der Kulturen, Altstadt  
 28.09.18 46-Borken: Stadtmusik  
 29.09.18 46-Borken: Stadtmusik  
 11.10.18 26-Harburg: Kulturcafé Komm du  
 12.10.18 25-Westerdeichstrich: Bistro hinterm Deich  
 12.12.18 26-Dornum: Wohnwerft

**Faustus (New English Folk)**

**faustusband.co.uk concert-connections.com**

10.11.18 08-Plauen: Malzhaus  
 07.03.19 A-Hohenems: Löwensaal  
 08.03.19 51-Rösrath: Schloss Eulenbroich  
 09.03.19 56-Müllenbach: Alte Schule  
 10.03.19 53-Bad Neuenahr: Synagoge  
 13.03.19 51-Windeck: Kabelmetal  
 14.03.19 36-Fulda: Kulturzentrum Kreuz  
 15.03.19 09-Marienberg: Baldauf-Villa  
 16.03.19 17-Bugewitz: Gaststätte zum Mühlengraben  
 02.10.19 86-Schwabmünchen: Buchhandlung Schmid

**Fiddler's Green (Irish Speedfolk)**

**fiddlers.de**

01.09.18 22-Hamburg: MPS  
 08.09.18 95-Selb: Festival Mediaval  
 12.10.18 09-Freiberg: Rock um zu helfen  
 16.11.18 50-Köln:

**Fiddles & Feet (Irish Music & Dance)**

**artes-konzertbuero.de/index.php/fiddles-feet-infos**

03.10.18 99-Gotha: The Londoner  
 04.10.18 30-Hemmingen: bauhof Hemmingen  
 05.10.18 48-Drensteinfurt: Bürgerhaus Alte Post  
 06.10.18 72-Simmersfeld: Kulturwerkstatt

**FiF e.V. - Fest (20 Jahre Folk im Feuerschlösschen)**

**folkimfeuerschloesschen.blogspot.com**

14.-15.09.2018 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen

**Fintan McHugh (Singer-Songwriter, Irish Folk, Worldmusic)**

**fintanmchugh.com**

24.10.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

**Fleadh (Irish music flying high)**

**magnetic-music.com**

21.09.18 33-Bielefeld: Neue Schmiede  
 21.10.18 66-Merzig: Zeltpalast (mit Kilkennys)  
 22.10.18 89-Leipheim: Zehntstadt  
 08.05.19 42-Heiligenhaus: Der Club  
 07.09.19 74-Bretzfeld-Geddelsbach: Hohenloher Kultursommer, Alte Kelter  
 29.09.19 65-Bleidenstadt: Salon-Theater

**Four Fiddlers (Word Wide Fiddle)**

**four-fiddlers.de**

04.09.18 46-Sprockhövel: IGM Bildungszentrum  
 29.09.18 59-Arnsberg: KulturSchmiede  
 28.10.18 45-Mülheim: Pauluskirche  
 04.12.18 46-Sprockhövel: IGM Bildungszentrum

**Fugitives (Folk aus Kanada)**

**lottes-musiknacht.de**

16.09.18 25-Elmshorn: Industriemuseum

**G. O'Neill (Irish Music)**

**irishdays.de**

24.10.18 07-Jena: Die Kneipe

**Gabriel Merlino & Vanina Tagini (The Soul of Tango - direkt aus Buenos Aires)**

**musiccontact.com**

21.09.18 42-Heiligenhaus: Der Club  
 27.09.18 66-Saarbrücken: ZBB Breite 63

**Georg Clementi (Liedermacher)**

**kulturbuero.biz**

14.09.18 70-Stuttgart: Renitenztheater  
 20.09.18 35-Herborn: KulturScheune  
 28.09.18 36-Fulda: Kulturzentrum Kreuz  
 22.11.18 94-Passau: ScharfrichterHaus  
 23.11.18 40-Meerbusch: Forum Wasserturm  
 24.11.18 87-Immenstadt: Museum Hofmühle  
 25.11.18 83-Trostberg: Postsaal, Gewölbe  
 08.12.18 84-Augsburg: Kreßlesmühle  
 16.12.18 22-Hamburg: Schmidtchen Theater  
 19.12.18 61-Bad Vilbel: Kulturzentrum ALTE MÜHLE  
 19.01.19 A-Seekirchen: EmailWerk  
 19.02.19 55-Mainz: unterhaus  
 21.02.19 50-Köln: Senftöpfchen  
 23.02.19 85-Unterföhring: Aula der Volksschule  
 16.03.19 63-Obernburg a. Main: Kleinkunstabühne Kochsmühle  
 29.03.19 A-Herzogenburg: Volksheim  
 30.03.19 54-Trier: Tuchfabrik



05.04.19 85-Haar: Kleines Theater Haar  
25.04.19 49-Osnabrück: Rosenhof  
08.05.19 70-Stuttgart: Renitenztheater  
09.05.19 70-Stuttgart: Renitenztheater  
18.05.19 30-Hannover: Theater am Küchengarten  
25.05.19 55-Stadecekn-Elsheim: Burgscheune  
26.09.19 -Salzburg: OVAL  
10.10.19 77-Renzen: Festhalle  
18.10.19 -Herzogenburg: Volksheim  
21.11.19 85-Haar: Kleines Theater Haar

**Ghosttown Company (Folkrock)**  
**ghosttown-company.de**

01.09.18 -Festival:  
02.09.18 -Festival:  
14.09.18 53-Troisdorf : Stadthalle  
14.09.18 53-Troisdorf Siegen: Stadthalle  
29.09.18 66-Losheim am See: Saalbau  
02.10.18 66-Losheim am See: Eisenbahnhalle  
31.10.18 66-Saarbrücken: Breite 63

**Goitse (Energetic Irish Music)**  
**magnetic-music.com**

29.11.18 82-Schaffhausen: Kammgarn, Irish Nights  
18.01.19 33-Bielefeld: Neue Schmiede  
19.01.19 04-Torgau: Kulturbastion  
20.01.19 65-Kelkheim: Jazzclub  
22.01.19 63-Aschaffenburg: Colos-Saal  
24.01.19 85-Dachau: Ludwig-Thoma-Haus  
25.01.19 CH-Gerlafingen: Kulturkeller  
26.01.19 96-Lichtensteig: Chössi-Theater  
29.01.19 48-Coesfeld: Konzerttheater  
30.01.19 21-Buchholz: Empore  
31.01.19 30-Hemmingen: Bauhof  
02.02.19 25-Kellinghusen: Ulmenhofschule  
03.02.19 27-Bremervörde: Horizonte Festival  
05.02.19 54-Trier: Tuchfabrik  
07.02.19 65-Taunusstein-Bleidenstedt: Salontheater  
08.02.19 94-Schaan: TAK  
07.11.19 61-Bad Homburg: KUZ Engl. Kirche  
08.11.19 73-Geislingen / Steige: Räsche im Schlachthof  
09.11.19 76-Ettingen: Stadthalle, Folknacht  
10.11.19 77-Bühl: Schüttekeller  
19.11.19 65-Eltville: KUZ Eichberg  
20.11.19 78-Oberndorf/Neckar: Klosterkirche  
21.11.19 CH-Davos: Saal Zentrum Guggerbach  
22.11.19 CH-Mogelsberg: tba  
23.11.19 -Uznach: Rotfarb

**Gudrun Walther & Jürgen Treyz (Contemporary Folk Music)**  
**festival-mediaval.de**

08.09.18 95-Selb: Festival Mediaval – Literaturzelt  
31.10.18 42-Heiligenhaus: Der Club  
02.11.18 29-Schneverdingen: Theeshof  
03.11.18 49-Osnabrück: Lutherhaus  
04.11.18 59-Arnsberg: KulturSchmiede  
07.11.18 68-Mannheim: Begegnungsstätte Westliche Unterstadt  
08.11.18 87-Irsee: Altbau  
09.11.18 71-Kernen: Glockenkelter  
10.11.18 86-Schwabmünchen: Buchhandlung Schmid  
11.11.18 95-Gefrees: Konzertscheune  
04.12.18 75-Pforzheim: 360° Gasometer  
05.12.18 88-Laupheim: Kulturhaus Schloss Großlaupheim  
06.12.18 65-Taunusstein: Salon-Theater  
07.12.18 67-Guntersblum: Museums Keller  
08.12.18 66-Neunkirchen: Stummsche Reithalle  
15.02.19 27-Bücken: Kleinkunststiele Bücken  
16.02.19 26-Norderney: Gemeindehaus Norderney  
17.02.19 31-Haßbergen : Alte Kapelle  
19.02.19 37-Göttingen: APEX Kultur  
20.02.19 99-Bad Langensalza: Gottesackerkirche St. Trinitatis  
21.-24.02.19 99-Lützensömmern: Tagungshaus Rittergut 99

**High Time (Music and Steps from Connemara)**  
**musiccontact.com**

01.11.19 79-Freiburg: Wotanhalle  
06.11.19 42-42579 Heiligenhaus: Der Club

**Highland Blast**  
**highlandblast.com**

08.11.18 57-Burbach: Heimhof-Theater  
09.11.18 65-Limburg: Kleinkunstbühne Thing  
10.11.18 73-Eislingen/Fils: Stadthalle  
12.11.18 86-Augsburg: Parktheater Göggingen  
13.11.18 44-Herne: Flottmann-Hallen  
14.11.18 45-Gelsenkirchen: Schloss Horst  
15.11.18 16-Eberswalde: Haus Schwärzetal  
16.11.18 99-Mühlhausen: Kulturstätte Schwanenteich  
17.11.18 08-Bad Elster: König-Albert-Theater  
18.11.18 41-Neuss: Romaneum

**Hoodie Crows (Irish/Scottish Folk)**  
**hoodiecrows.com**

16.03.19 89-Blaubeuren: Zum Fröhlichen Nix

**HovesMeute (Celtic Rock)**  
**hovesmeute.de**

08.09.18 53-Troisdorf: SAGA  
27.10.18 57-Eitorf: Theater am Park

16.09.20 53-Rüsselsheim: Dorflinde - Rüsselsheimer Folk- & Jazzclub e.V.

**Ian Melrose**  
**ianmelrose.com**

30.09.18 -Sendenhorst: Haus Siekmann  
02.10.18-Landsberg am Lech: Stadttheater  
06.10.18-Falkensee: Bürgerverein Finkenkrug  
12.10.18-Zäckericker Loose: Theater am Rand  
13.10.18-Dresden: Lukaskirche  
02.11.18-Bielefeld: Rudolf-Oetker-Halle  
11.11.18-Frankfurt/ Main: Alte Oper  
23.11.18-Magdeburg: Pauluskirche

**Iontach (Irish Music Unlimited)**  
**iontach.de**

01.09.18 44-Bochum: Kulturrat  
02.09.18 47-Krefeld: Ökumenische Begegnungsstätte  
14.09.18 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen  
15.09.18 72-Nürtingen: Folkival  
22.09.18 21-Bleckede: Altes Kurhaus Elbblück  
23.09.18 22-Hamburg: Gemeinschaftshaus Berne  
11.10.18 65-Taunusstein: Folk Club  
12.10.18 36-Bad Hersfeld: Buchcafé  
13.10.18 63-Rodgau: Maximal  
09.11.18 74-Wackershofen: Gasthaus Roter Ochsen  
10.11.18 01-Dresden: Club Passage  
16.11.18 34-Bad Karlshafen: Weinhaus Römer  
17.11.18 67-Neustadt/Weinstr.: Kulturverein Wespennest  
14.12.18 64-Bensheim: PIPAPO kellerTheater

**Irish Days Leverkusen**  
**irish-days.de**

31.8.2018 - 02.09.2018 51-Leverkusen : Neuland-Park

**Irish Folk AG**  
**uni-kl.de/campuskultur/gruppen-ags-mehr/irish-folk-ag/**  
04.11.18 67-Kaiserslautern: Technische Universität

**Folker präsentiert:**

**Irish Folk Festival 2018 (Music knows no borders)**  
**irishfolkfestival.de**

14.10.18 76-Karlsruhe: Konzerthaus  
16.10.18 66-Kaiserslautern: Kammgarn  
17.10.18 35-Marburg: Stadthalle  
18.10.18 64-Darmstadt: Centralstation  
19.10.18 40-Düsseldorf: Savoy  
20.10.18 37-Norheim: Stadthalle  
21.10.18 56-Andernach: Stadthalle  
23.10.18 68-Mannheim: Capitol

24.10.18 55-Mainz: Frankfurter Hof  
25.10.18 82-Germering: Stadthalle  
26.10.18 CH-Luzern: KKL  
27.10.18 CH-Bern: Theater im National  
28.10.18 CH-Visp: La Poste  
30.10.18 90-Nürnberg: Meistersingerhalle  
31.10.18 70-Stuttgart: Theaterhaus  
01.11.18 88-Ravensburg: Konzerthaus  
02.11.18 84-Mühldorf an Inn: Stadtsaal  
03.11.18 87-Kempten: Big Box  
04.11.18 08-Bad Elster: König Albert Theater  
06.11.18 29-Dresden: Boulevard Theater  
08.11.18 30-Hannover: Pavillon  
09.11.18 14-Berlin: Passionskirche  
10.11.18 27-Worpswede: Music Hall  
11.11.18 27-Bremerhaven: Stadthalle  
13.11.18 21-Buchholz: Empore  
14.11.18 17-Greifswald: Stadthalle  
15.11.18 23-Lübeck: MUK  
16.11.18 18-Rostock: Nicolaikirche  
17.11.18 22-Hamburg: Fabrik

**Irish Heartbeat Festival (Let's celebrate St. Patrick's Day  
(30th year anniversary))**

**irish-heartbeat.de**

07.03.19 71-Bietigheim: Kronenzentrum  
08.03.19 73-Aalen: Turn- und Festhalle Fachsenfeld  
09.03.19 88-Friedrichshafen: Bahnhof Fischbach  
12.03.19 75-Illingen: Illipse  
13.03.19 51-Leverkusen: Scala  
14.03.19 27-Cuxhaven:  
15.03.19 26-Wilhelmshaven: Pumpwerk  
17.03.19 31-Nienburg: Theater  
18.-19.03.19 06-Eisleben: Kulturwerk MSH  
20.03.19 72-Reutlingen: FranzK  
21.03.19 72-Balingen: Stadthalle  
22.03.19 A-Hohenems: Löwensaal  
23.03.19 85-Garching: Bürgerhaus  
24.03.19 83-Traunreut: K1  
25.03.19 86-Augsburg: Parktheater Göggingen

**Irish Music School Elmstein**  
**irishmusicschool-elmstein.eu**

23.-25.11.18 67-Elmstein: Irischer Herbst  
31.1.-3.2.2019 67-Elmstein: Winter Workshops  
13.-16.6.2019 67-Elmstein: Transatlantic Workshops  
28.7.-3.8.2019 67-Elmstein: Summer School  
22.-24.11.2019 67-Elmstein: Irischer Herbst  
23.-25.11.2018 67-Elmstein: Irischer Herbst

**Irish Mythen (Folkpower)**

**lottes-musiknacht.de**

15.02.19 -Elmshorn: tbc

**IRISH SPRING - Festival of Irish Folk Music 2019**

**musiccontact.com**

11.03.19 79-Waldshut-Tiengen: Stadthalle  
12.03.19 73-Esslingen: KUZ Dieselstrasse  
13.03.19 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld  
14.03.19 53-Troisdorf: Stadthalle  
15.03.19 50-Kerpen: Erfhalle Türrich  
16.03.19 76-Karlsruhe: Tollhaus  
17.03.19 71-Marbach: Stadthalle  
18.03.19 72-Tübingen: Sudhaus  
19.03.19 84-Waldkraiburg: Haus der Kultur  
20.03.19 82-Fürstenfeldbruck: Veranstaltungsforum  
21.03.19 86-Gersthofen: Stadthalle  
22.03.19 91-Roth: Kulturfabrik  
23.03.19 63-Dreieich: Bürgerhaus Spremlingen  
24.03.19 66-Beckingen-Open: t.b.a.  
25.03.19 56-Koblenz: Cafe Hahn  
26.03.19 36-Schlitz: Schloss Hallenburg  
27.03.19 34-Bad Wildungen: Wandelhalle  
28.03.19 74-Schwäbisch Hall: Neubausaal  
29.03.19 95-Helmbrechts: Bürgersaal  
30.03.19 36-Bebra: Ellis Saal  
31.03.19 58-Herdecke: Werner Richard Saal  
01.04.19 31-Neustadt: Schloss Landestrost  
02.04.19 10-Berlin : Passionskirche  
03.04.19 01-Dresden : Dreikönigskirche  
04.04.19 04-Leipzig: Werk 2  
05.04.19 49-Twist: Heimathaus  
06.04.19 28-Stuhr: Gutsscheune Varrel  
07.04.19 26-Filsum: Rathaus Filsum  
10.04.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer  
11.04.19 88-Laupheim: Schloss Großlaupheim  
12.04.19 85-Ingolstadt: Kulturzentrum neun  
13.04.19 77-Offenburg: Reithalle  
14.04.19 64-Bensheim: Parktheater

**IrishStew (Celtic Folkrock)**

**irishstew.de**

19.10.18 53-Bonn: Harmonie Frongasse

**Jenny Sturgeon Trio (Scottish Folk)**

**concert-connections.com/scottish-folk/jenny-sturgeon-trio/**

18.05.19 09-Marienberg: Baldauf-Villa  
20.05.19 89-München: Folk Club  
22.05.19 86-Schwabmünchen: Buchhandlung Schmid  
26.05.19 33-Bielefeld: Neue Schmiede

**Jens Kommnick (Akustische Gitarre)**

**jenskommnick.de**

01.09.18 44-Bochum: Kulturrat  
02.09.18 47-Krefeld: Ökumenische Begegnungsstätte  
14.09.18 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen  
15.09.18 72-Nürtingen: Folkival  
21.09.18 27-Bücker: Kleinkunstdiele  
22.09.18 21-Bleckede: Altes Kurhaus Elbblick  
23.09.18 22-Hamburg: Gemeinschaftshaus Berne  
28.09.-03.10.18 29-Schnega: Proitzer Mühle  
05-07.10.18 71-Böblingen: Acoustic Guitar Weekend  
11.10.18 65-Taunusstein: Folk Club  
12.10.18 36-Bad Hersfeld: Buchcafé  
13.10.18 63-Rodgau: Maximal  
26.10.18 27-Rötenburg: Heimathaus  
27.10.18 31-Hildesheim: Michaeliskloster  
08.11.18 37-Einbeck: Tangobrücke  
09.11.18 74-Wackershofen: Gasthaus Roter Ochsen  
10.11.18 01-Dresden: Club Passage  
16.11.18 34-Bad Karshafen: Weinhaus Römer  
17.11.18 67-Neustadt/Weinstr.: Kulturverein Wespenest  
14.12.18 64-Bensheim: PIPAPO kellerTheater

**Jesper Munk (Favourite Stranger Tour 2018)**

01.10.18 97-Würzburg: Posthalle  
02.10.18 66-Sourlouis: Theater am Ring  
03.10.18 50-Köln: Gloria  
04.10.18 64-Darmstadt: Centralstation  
06.10.18 48-Münster: Gleis 22  
07.10.18 90-Nürnberg: Hirsch  
08.10.18 70-Stuttgart: Im Wizemann  
10.10.18 93-Regensburg: Alte Mälzerei  
11.10.18 -Wien: Porgy & Bess  
12.10.18 95-Bayreuth: Das Zentrum  
14.10.18 36-Fulda: Kreuz  
15.10.18 04-Leipzig: Werk 2  
16.10.18 01-Dresden: Scheune  
17.10.18 08-Zwickau: Alter Gasometer  
18.10.18 33-Bielefeld: Forum  
20.10.18 22-Hamburg: Grünspan  
21.10.18 26-Oldenburg: Kulturretage  
22.10.18 30-Hannover: Musikzentrum  
23.10.18 81-München: Muffathalle  
25.10.18 86-Augsburg: Kantine  
26.10.18 79-Freiburg: Jazzhaus  
27.10.18 67-Kaiserslautern: Kammgarn  
29.10.18 10-Berlin: Huxleys

**Jess Morgan & Ian Doyle (Singer/Songwriter)**

**jessmorgan.co.uk concert-connections.com**

01.12.19 86-Augsburg: N81  
 06.12.19 53-Erfstadt: Szene 93  
 08.12.19 53-Synagoge: Bad Neuenahr  
 09.12.19 65-Wiesbaden: Weinländer

**JigJam (CeltGrass (Celtic & Bluegrass) from Ireland!)**

**jigjam.ie concert-connections.com**

11.01.20 56-Müllenbach: KV Alte Schule  
 18.01.20 17-Bugewitz: Gaststätte zum Mühlengraben

**John Doyle & Mick McAuley (Irish Folk, Singer/Songwriter)**

**concert-connections.com**

23.10.18 85-Ingolstadt: Neue Welt  
 25.10.18 89-München: Künstlerhaus  
 27.10.18 09-Marienberg: Baldauf-Villa  
 29.10.18 53-Bonn: Nachfolge-Christi-Kirche  
 30.10.18 49-Wallenhorst: Ruller Haus eV  
 31.10.18 25-Elmshorn: Haus 13  
 02.11.18 51-Overath: Privat  
 03.11.18 56-Müllenbach: KV Alte Schule  
 01.11.18 46-Dorsten: Aula Gymnasium Petrinum

**John Garner (Irish Folk & Rock)**

**irishdays.de**

23.10.18 07-Jena: Zur Noll

**Kelpie (Celtic-Scandinavian World Music)**

**kelpie.band**

07.12.18 19-Hagenow: Alte Synagoge  
 16.12.18 -Leipzig: Reformierte Kirche  
 08.03.19 -Cottbus: Konservatorium  
 08.04.19 -Wismar: Zeughaus

**KENT NIELSEN**

**facebook.com/kentnielsenofficial**

09.11.18 42-Solingen: Wohnzimmer  
 08.12.18 32-Lemgo: House Concert

**Kieran Goss (Singer Songwriter)**

**kierangoss.com**

27.09.18 -Mülenen: Niesen Mountain Lodge  
 28.09.18 -Brugg : Odeon  
 30.09.18 -Speicher: KUL-TOUR auf Vögelinseck  
 05.10.18 88-Laupheim : Kulturhaus  
 06.10.18 -Gams: Alte Mühle  
 09.10.18 91-Ansbach: Kammerspiele  
 11.10.18 01-Stolpen: Burg Stolpen  
 12.10.18 86-Augsburg: Parktheater im Kurhaus Göggingen

13.10.18 14-Potsdam : Lindenpark  
 14.10.18 06-Lochwitz: Hausbühne Weidengrund  
 17.10.18 59-Unna: Lindenbrauerei  
 18.10.18 35-Wetzlar: Kulturzentrum Franzis  
 19.10.18 61-Bad Vilbel: Theater Alte Mühle  
 20.10.18 59-Olsberg: Altes Kino  
 24.10.18 54-Trier: TUFA  
 25.10.18 75-Mühlacker: Scala Filmtheater  
 26.10.18 74-Bietigheim-Bissingen: Kleinkunstkeller  
 27.10.18 68-Hockenheim : Pumpwerk  
 02.11.18 71-Herrenberg: Mauerwerk  
 03.11.18 64-Heppenheim: Gossini  
 08.11.18 46-Oberhausen: Ebertbad  
 09.11.18 50-Köln: KulturKirche  
 10.11.18 56-Höhr-Grenzhausen: Zweite Heimat  
 13.11.18 48-Münster: Hot Jazz Club  
 15.11.18 21-Buchholz: Empore  
 16.11.18 28-Stuhr: Rathaus (Ratsaal)  
 17.11.18 24-Bordesholm: Savoy Kino  
 23.11.18 36-Bad Hersfeld: Buchcafé  
 24.11.18 90-Nürnberg: Loni Übler Haus  
 25.11.18 96-Coburg: LEISE am Markt  
 27.11.18 78-Villingen-Schwenningen: Scheuer  
 29.11.18 -St. Gallen: Theater 111  
 30.11.18 -Münchenbuchsee: Bären Buchsi  
 01.12.18 -Jona: Kellerbühne Grünfels  
 02.12.18 -Amriswil: Kulturforum  
 03.12.18 -Zell: Unplugged Chäller

**Kieran Halpin (Singer/Songwriter aus Irland)**

**kieranhalpin.com**

01.09.18 58-Herdecke: The Shakespeare  
 02.09.18 51-Leverkusen: Irish Days Festival  
 26.09.18 90-Fürth : Kofferfabrik  
 05.10.18 70-Stuttgart: Paddy's Irish Pub  
 26.10.18 28-Bremen: Shakespeare's Theater Pub  
 29.10.18 A-Korneuburg: Gwolv  
 30.10.18 A-tba: tba  
 31.10.18 A-Kufstein: Kulturfabrik  
 09.11.18 26-Leer: Tatort Taraxacum  
 10.11.18 27-Sulingen: Zum Amtschimmel  
 17.11.18 12-Berlin: Petruskirche  
 23.11.18 88-Leutkirch: Bocksaal  
 06.12.18 73-Goeppingen: Zum Engel  
 07.12.18 72-Metzingen-Glems: Hirsch  
 09.12.18 72-Horb: tba

**Klangwelten 2018 (Rüdiger Oppermann)**

**klangwelten.com**

25.11.18 01-Dresden : Dreikönigskirche  
28.11.18 49-Twist: Heimathaus  
30.11.18 07-Jena: Volksbad  
02.12.18 70-Filderstadt: Waldorfschule  
04.12.18 86-Augsburg: ParkTheater Göggingen  
05.12.18 89-Ulm: Pauluskirche  
06.12.18 73-Geislingen: Rätschenmühle  
07.12.18 91-Ansbach: Kammerspiele  
08.12.18 91-Roth: Kulturfabrik  
09.12.18 72-Tübingen: Freie Waldorfschule  
10.12.18 74-Schwäbisch Hall: Waldorfschule  
11.12.18 79-Waldshut-Tiengen: Stadthalle  
12.12.18 36-Schlitz: Schloss Hallenburg  
13.12.18 35-Marburg: KFZ  
14.12.18 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprendlingen  
15.12.18 58- Herdecke: Werner Richard Saal

**Kris Drever (Folk)**

**folkpack.de**

22.09.18 58-Lüdenscheid : Kulturhaus

**KROKE**

**meltbooking.com**

02.11.18 06-Halle: Akkordeon Akut

**Kroke (Traveller - Programm zum 25-jährigen Bandbestehen)**

**global-music-festival.net/programm-2018-1/freitagnacht-goes-switzerland/kroke-pl/**

02.11.18 06-Halle: Neues Theater

**KROKE & ANNA MARIA JOPEK**

**meltbooking.com**

09.11.18 01-Dresden: Kulturpalast

**La Marmotte (Bal Folk & mehr...)**

**flein.de**

27.10.18 74-Flein: Flina Kulturhalle

**LaliCante (Mehrstimmiges vom Mittelmeer und mehr)**

**lalicante.de**

18.11.18 65-Wiesbaden-Bierstadt: Evangelische Kirche

**Larún**

**larun-music.de**

12.10.18 26-Südbrookmerland: Gulfhof Ihnen  
13.10.18 42-Wuppertal: Bandfabrik Wuppertal  
08.03.19 44-Bochum: Bochumer Kulturrat e.V.  
03.05.19 55-Alzey-Weinheim: Haus St. Gallus

**Loreena McKennitt**

**loreenamckennitt.com**

17.03.19 28-Bremen : Metropol Theatre  
18.03.19 60-Frankfurt: Alte Oper  
20.03.19 68-Mannheim: Rosengarten  
21.03.19 -Zürich: Samsung Halle  
22.03.19 99-Erfurt: Messehalle  
24.03.19 20-Hamburg: Mehr! Theater  
25.03.19 40-Düsseldorf: Mitsubishi Electric Hall  
26.03.19 04-Leipzig : Leipzig Arena  
31.03.19 -Wien: Stadthalle  
01.04.19 10-Berlin: Tempodrom  
02.04.19 70-Stuttgart: Beethovensaal  
03.04.19 30-Hannover: Kuppelsaal

**Máire Breatnach & Thomas Loeffke (Celtic Fiddle, Harp and Song)**

**mairebreatnach.com**

19.10.18 16-Zehdenick: Klostergalerie Kulturscheune  
20.10.18 32-Bad Oeynhausen: Druckerei  
21.10.18 15-Müncheberg: Stadtpfarrkirche

**Mánran (Rocking Trad)**

**magnetic-music.com**

10.11.18 B-Lommel: Celtic Night  
11.11.18 34-Wolfhagen: Kulturladen  
12.11.18 26-Oldenburg: Laboratorium  
14.11.18 42-Heiligenhaus: Der Club  
15.11.18 95-Helmbrechts: Bürgersaal  
16.11.18 56-Montabaur: Stadthalle/Folk & Fools Festival  
17.11.18 55-Spall: Schotten TV exklusives Konzert  
18.11.18 73-Geislingen / Steige: Rätsche im Schlachthof  
20.11.18 01-Dresden: Dreikönigskirche  
21.11.18 88-Friedrichshafen: Bahnhof Fischbach  
23.11.18 CH-Aarburg: Musigburg  
24.11.18 73-Esslingen: Dieselstraße  
23.04.20 82-Puchheim: PUC  
24.04.20 -Hohenems: Löwensaal

**Markus Dehm (Irland-Präsentation)**

**ebzirland.de**

10.10.18 75-Bretten: VHS Bretten  
05.11.18 75-Bretten: VHS Bretten  
07.11.18 71-Backnang: VHS  
19.11.18 74-Güglingen: VHS Unterland im Oberen Zabergäu  
15.02.19 70-Leinfelden-Echterdingen: VHS  
07.02.19 76-Stutensee-Blankenloch: VHS Karlsruhe Land

**More Maids (First Ladies des Irish Folk)**

**moremaids.de**

19.10.18 34-Korbach: Bürgerhaus  
 20.10.18 65-Kelkheim: Jazzclub Kelkheim  
 26.10.18 23-Bad Oldesloe: KuB-Saal  
 27.10.18 31-Neustadt a Rbg.: Landgasthaus Meyer Poggenhagen  
 16.02.19 52-Eschweiler: Talbahnhof Eschweiler

**Morris Open (Songs and Dances from Britain's Isles)**

**morris-open.de**

11.12.18 46-Dinslaken: Ev. Stadtkirche  
 23.12.18 53-Bonn: Café im Kunstmuseum  
 26.12.18 40-Düsseldorf: Jonakirche  
 30.12.18 46-Oberhausen: Lutherkirche

**Nadia Birkenstock (Celtic Harp & Vocals)**

**nadiabirkenstock.com**

07.10.18 40-Düsseldorf: Schloss Eller, Prinzensaal  
 07.12.18 78-Tuttlingen: Ev. Kreuzkirche Möhringen  
 08.12.18 74-Öhringen: Kath. Kirche St. Joseph  
 09.12.18 72-Nürtingen: Heilig Kreuz Kirche  
 09.12.18 72-Nürtingen: Heilig Kreuz Kirche  
 16.12.18 53-Troisdorf: Kreuzkirche Sieglar  
 27.01.19 46-Hamminkeln: Klosterkirche Marienthal  
 17.03.19 79-Freiburg: Augustinum  
 12.05.19 04-Leipzig: Gohiser Schlösschen

**Nathan Bell (Singer-Songwriter)**

**wunderbar-weitewelt.de**

29.11.18 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

**Norland Wind (Harp Music and Song from the Celtic Northwest)**

**norlandwind.ru**

07.09.18 72-Hechingen: ev. Johanneskirche  
 09.09.18 66-Neunkirchen: Stummsche Reithalle  
 10.09.18 53-Bonn: Brotfabrik  
 11.09.18 35-Braunfels: Schlosskirche  
 12.09.18 61-Bad Nauheim: Trinkkurhalle  
 13.09.18 06- Sangerhausen: St Jacobi Kirche  
 14.09.18 26-Bunde: Gemeinschaftshaus  
 15.09.18 10-Berlin: Passionskirche

**North Atlantic Bridge Festival (Maire Breatnach, Acoustic Eidolon, Norðan)**

**mairebreatnach.com**

24.10.18 16-Köpenitz: Kulturgutshaus  
 25.10.18 01-Dresden: Dreikönigskirche  
 26.10.18 88-Ravensburg: Zehntscheuer  
 27.10.18 97-Kitzingen: Alte Synagoge  
 28.10.18 13-Berlin: Zitadelle Spandau

**North Sea Gas (Scottish Folk)**

**northseagas.co.uk**

05.05.19 90-Nürnberg: Gaststätte des VFL Nürnberg

**Old Blind Dogs (High Energy Folk aus Schottland)**

**irish-scottish-folk-night.de**

31.10.18 71-Tamm: Bürgersaal  
 01.11.18 65-Eltville: Kulturzentrum Eichberg  
 02.11.18 48-Drensteinfurt: Bürgerhaus Alte Post  
 03.11.18 72-Simmersfeld: Kulturwerkstatt

**Paul Stowe**

**paulstowe.com**

08.09.18 83-Wasserburg: Musikalischer Samstag  
 02.10.18 83-Prien: Weißblaue Nacht  
 09.10.18 83-Attl: Stiftung Attl  
 05.01.19 74-Waldenburg: Gleis 1  
 06.01.19 66-Dillingen/Saar : Gitarrenmatinee  
 05.06.19 85-Haar: Kleines Theater Cafe

**Paul Tiernan (Singer/Songwriter)**

**acoustic-concerts.de**

13.11.18 12-Berlin: Café Lietze

**Peter Kerlin (Songs and Tunes from Irish Roots)**

**peterkerlin.de**

26.10.18 27- Rotenburg/Wümme: Heimathaus  
 24.11.18 27- Plönjeshausen: Musikfest bei Benno und Ute  
 11.01.19 23-Mölln: Folkclub Mölln  
 12.01.19 25-Elmshorn: Industriemuseum

**Pigeons on the Gate (When Irish trad meets Folkrock)**

**magnetic-music.com**

01.12.18 74-Gaildorf: Kulturkneipe Häberlen  
 09.03.19 -Dudelange: Zeltik  
 05.04.19 75-Maulbronn-Zaisersweiher: Turn- u. Festhalle  
 06.04.19 89-Giengen/Brenz: Kulturnacht, Schranne

**Pipes & Reeds (Lieder & Tänze mit Pfeifen & Zungen)**

**pipes-reeds.de**

02.09.18 48-Münster: Markuskirche  
 16.09.18 46-Alpen : Ev. Kirche  
 07.10.18 45-Gelsenkirchen : Werkstatt  
 02.12.18 47-Duisburg: Kath. Kirche St. Dionysius  
 26.05.19 57-Birnbach: Ev. Kirche  
 23.09.18 98-Schmalkalden: Schlosskirche Wilhelmsburg  
 08.09.18 40-Mettmann: St. Lambertus  
 12.05.19 40-Meerbusch: Versöhnungskirche  
 07.06.19 47-Duisburg: Kath. Kirche Christus König

**Planxties & Airts (Irish Folk auf Orgel und Whistles)**

**planxties-airs.de**

17.03.19 36-Fulda: Winfriedschule  
30.06.19 26-Juist: Inselkirche  
08.09.19 97-Bad Mergentheim: Kath. Kirche St. Johannes Baptist  
30.09.18 26-Langeoog: Inselkirche  
11.11.18 27-Worpswede: Zionskirche  
18.12.18 09-Chemnitz: Stadthalle

**Potheen Rovers (Irish Folk)**

**potheenrovers.de**

08.09.18 37-Witzenhausen: Treppen-Keller-Hinterhöfe  
10.11.18 34-Kassel: Irish Pub Shamrock

**Folker präsentiert:**

**Reel Bach Consort**

**reel-bach-consort.de**

25.11.18 53-Meckenheim-Merl: St. Michael Kirche  
09.12.18 41-Grevenbroich: Kloster Langwaden  
21.12.18 53-Bad Neuenahr: Konzert im Rahmen der Uferlichter  
03.02.19 50-Köln-Nippes: Klangraum

**Reidun Schlesinger (Irische Harfe)**

**nordkolleg.de**

20.-22.10.17 24-Rendsburg: Nordkolleg Rendsburg

**Riona O Madagain (& Matt Griffin) (Singer/Songwriter (IRE))**

**concert-connections.com/singer-songwriter/riona-o-madagain-matt-griffin/**

12.01.19 56-Müllenbach: Alte Schule  
13.01.19 53-Bad Neuenahr: Ehemalige Synagoge  
14.01.19 65-Wiesbaden: Weinländer  
15.01.19 41-Grevenbroich: Barrensteiner Whiskeybar  
16.01.19 51-Windeck: Kabelmetal  
20.01.19 86-Augsburg: N81  
25.01.19 53-Erfstadt: Szene 93  
26.01.19 52-Herzogenrath: Klösterchen

**Robby Ballhause (Singer/Songwriter)**

**robbyballhause.de**

08.09.18 37-St. Andreasberg: Die kleine Kapelle  
06.10.18 32-Blomberg: Weinhandel Plat

**Rudi-Tuesday (Irish Folk & Rock)**

**irishdays.de**

04.09.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
11.09.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
18.09.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
25.09.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
02.10.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub

09.10.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
16.10.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
23.10.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
30.10.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
06.11.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
13.11.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
20.11.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
27.11.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
04.12.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
11.12.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
18.12.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub

**Ryan Lee Crosby Band (Folk, Blues, World Music)**

**ryanleecrosby.com**

26.10.18 20-Hamburg: Pony Bar  
27.10.18 30-Hannover: Musik Zentrum

**Ryan Young & Jenn Butterworth (Scottish Folk)**

**ryanyoung.scot/, jennbutterworth.co.uk/, concert-connections.com**

09.11.19 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule  
10.11.19 53-Bad Neuenahr: Ehemalige Synagoge  
18.11.19 89-München: Folk Club

**Sabrina Palm (Reel Bach Consort)**

**bonna-musica.com**

06.10.18 36-Eiterfeld: Burg Fürsteneck  
25.11.18 53-Meckenheim: St. Michael Kirche  
26.11.18 53-Bonn: Evangelische Kirche  
09.12.18 41-Grevenbroich: Kloster Langwaden  
21.12.18 53-Bad Neuenahr: Uferlichter  
17.-18.11.18 53-Bonn: Musikschule  
28.09.-02.10.2018 36-Eiterfeld : Burg Fürsteneck

**Sabrina Palm & Steve Crawford (Celtic Folk)**

**bonna-musica.com**

07.10.18 90-Nürnberg: Rupert Folk Club  
08.10.18 53-Wachtberg: Drehwerk 17/19  
26.10.18 29-Celle: Antikhof Drei Eichen  
28.10.18 51-Leverkusen: Notenschlüssel  
10.11.18 59-Beckum: Lammfromm

**Salty Shores (Celtic Folk aus Irland, Schottland und England)**

**saltyshores.de**

20.10.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

**Sandy Wolfrum (Singer/Songwriter)**

**sandywolfrum.de**

13.09.18 95-Gefrees: Buschenschänke  
06.10.18 82-Weilheim: KunstBändiger

20.10.18 95-Bayreuth: Erlöserkirche  
 27.10.18 96-Küps: TECnet  
 09.11.18 96-Hollfeld: Kintopp  
 23.11.18 96-Gemünda: Hofcafe Mohnbiene  
 05.01.19 95-Bayreuth: Katharina von Bora-Kirche

**Schlossgarten Open Air**  
**schlossgarten-openair.de**

10.-11.08.2018 49-Osnabrück: Schlossgarten

**SCRUM (IRISH & SCOTTISH FOLK ROCK&BALLADS)**  
**scrummusic.com/de**

03.11.18 31-Alfeld(Leine): UNESCO Welterbe Fagus Werk

**Seán Keane (Irish Folk & Trad)**  
**maeker-tours.de**

07.11.18 79-Waldshut-Tiengen: Ali Theater  
 08.11.18 73-Geislingen (Steige): Rätsche  
 09.11.18 74-Schwäbisch Hall: Hospitalkirche  
 10.11.18 82-Seeshaupt: Seeresidenz Alte Post - Festsaal  
 14.11.18 88-Ravensburg: Zehntscheuer  
 15.11.18 86-Kaisheim: Kleinkunstbrauerei Thaddäus  
 16.11.18 77-Achern: Festsaal der Illenau  
 17.11.18 89-Pfaffenhofen: Fiddler's Green Irish Pub  
 18.11.18 44-Dortmund: Kulturzentrum Alte Schmiede  
 23.11.18 40-Ratingen: Manege Lintorf  
 24.11.18 49-Venne: Gasthaus Linnenschmidt

**Seldom Sober Company (Irish and Scottish Folk)**  
**seldomsober.de**

07.09.18 98-Koster Veßra: Kosterruine  
 22.09.18 96-Sonneberg: Stadtpark Sonneberg  
 23.09.18 79-St. Blasien: Erlöserkirche Menzenschwand  
 16.10.18 26-Juist: Haus des Kurgastes  
 18.10.18 26-Langeoog: Haus der Insel  
 23.11.18 26-Norderney: Conversationshaus  
 07.12.18 -Merseburg: Ständehaus Merseburg  
 08.12.18 -Ballenstedt: Schlosstheater Ballenstedt  
 25.12.18 -Halle (Saale): Konzerthalle Ulrichskirche  
 27.12.18 -Dessau-Roßlau: Marienkirche

**Shamrock Castle Festival**  
**shamrock-castle.de**

13.07./14.07.2018 91-Bammersdorf: Schloss Jägersburg

**Folker präsentiert:**

**Sharon Shannon (Traditional Irish Music)**  
**irishdays.de**

20.10.18 46-Oberhausen: Zentrum Altenberg  
 21.10.18 53-Bonn: Harmonie

23.10.18 04-Leipzig: Kulturfabrik  
 24.10.18 90-Nürnberg: Gutmann  
 25.10.18 10-Berlin: Qausimodo  
 26.10.18 38-Wolfenbüttel: Kubahalle  
 27.10.18 07-Jena: Friedenskirche  
 28.10.18 20-Hamburg: Knust  
 30.10.18 51-Leverküsen: Scala  
 31.10.18 76-Karlsruhe: Badenerlandhalle  
 01.11.18 36-Fulda: Kuturkeller  
 02.11.18 73-Kirchheim u. Teck: Bastion  
 03.11.18 80-München: Strom

**Steve Crawford & Sabrina Palm (Scottish Folk)**  
**crawfordpalm.com**

06.04.19 51-Köln: GGS Poller Hauptstraße

**Stout**

**stout-music.de**

07.09.18 58-Hagen: Schloss Hohenlimburg  
 14.09.18 72-Nürtingen: Folkival im Club Kuckucksei  
 13.10.18 33-Gütersloh: Green's Pub  
 28.10.18 48-Emsdetten: Stroetmanns Fabrik

**Sue Sheehan (Singer/Songwriter, Folk, Jazz)**  
**sue-sheehan.de**

14.09.18 30-Isernhagen: Kulturtresen (mit Gabi Bode)  
 27.10.18 31-Bad Münden am Deister: Hofcafé Flegessen  
 24.11.18 31-Bad Münden am Deister: Hofcafé Flegessen

**Folker präsentiert:**

**Tannahill Weavers (50th Anniversary Tour)**  
**tannahillweavers.com, artes-konzertbuero.de**

15.11.18 61-Friedrichsdorf: Kulturforum  
 16.11.18 71-Freiberg: Schlosskeller  
 17.11.18 72-Nürtingen: Club Kuckucksei  
 18.11.18 78-Villingen-Schwenningen:  
 19.11.18 67-Speyer: Irish Pub Outside  
 20.11.18 75-Pforzheim: Gasometer  
 21.11.18 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen  
 22.11.18 45-Waltrop: Jugendcafe Yahoo  
 23.11.18 59-Werne: Flöz K  
 24.11.18 65-Rüsselsheim: Festungskeller

**Tasty Tunes (Spicy Songs and Delicious Dances - Irish Folk & More)**

**tastytunes-band.de**

07.09.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du



**The Aberlour's (Celtic Folk'n'Beat)**

**magnetic-music.com**

22.09.18 32-Hiddenhausen: Gut Bustedt

26.01.19 31-Hildesheim: Bischofsmühle

**The Cannons (Once more on the road)**

**facebook.com/thecannonsgroup**

22.02.19 -Twist: Tba

23.02.19 -Husum : Tba

24.02.19 -Delligsen: Tba

28.02.19 -Taunusstein: Tba

01.03.19 -Salzgitter: Tba

02.03.19 -Hemmoor: Tba

03.03.19 -Hamurg: Tba

07.03.19 -Arnsberg: Tba

08.03.19 -Fulda: Tba

09.03.19 -Nürnberg: Tba

10.03.19 -Bühl: Tba

**The Dublin Legends**

**dublinlegends.com**

21.11.18 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprendlingen

22.11.18 90-Nürnberg: Kleine Meistersingerhalle

23.11.18 81-München: Technikum

24.11.18 10-Berlin: Tempodrom

26.11.18 30-Hannover: Leibnitz Saal im HCC

**The Fretless (The Celtic string quartet)**

**magnetic-music.com**

01.08.19 82-Seeshaupt: Seeresidenz

**The Greenhorns (Finest Irish Folk & Pub Music)**

**global-music-festival.net/programm-2018-1/rallye/the-green-horns/**

01.11.18 06-Halle: Altes Postamt

**The Henry Girls**

**musiccontact.com**

04.10.18 51-Wiehl: Burghaus Bielstein

05.10.18 42-Wuppertal : BürgerBahnhof

06.10.18 31-Hildesheim: Bischofsmühle

07.10.18 25-Elmshorn: Stiftskirche- Lottes Musiknacht

09.10.18 34-Kassel: Theaterstübchen

10.10.18 95-Helmbrechts: Textilmuseum

11.10.18 97-Niederstetten: KULT

12.10.18 90-Wendelstein: Jegelscheune

13.10.18 71-Marbach: Schlosskeller

14.10.18 79-Freiburg: Wodan Halle

15.10.18 76-Böllenborn: \* Privat

17.10.18 95-Helmbrechts: Bürgersaal

18.10.18 84-Haiming: Saal Unterer Wirt

19.10.18 73-Geislingen: Rätschenmühle

20.10.18 87-Kaufbeuren: Kolpinghaus

21.10.18 90-Poppenreuth: Pfarrscheune

25.11.18 58-Herdecke: Werner Richard Saal

17.05.19 83-Bad Reichenhall: Im Magazin 4

16.10.19 42-Heiligenhaus: Der Club

**The Inner Tradition (Contemporary Folk aus Irland, Schottland, England und Amerika)**

**the-inner-tradition.de**

22.09.18 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

**The Kilkennys (Irish Folk)**

**kj.de, thekilkennys.com**

12.10.18 33-Bielefeld: Ringlokschuppen

13.10.18 48-Münster: Jovel

14.10.18 40-Düsseldorf: Savoy- Theater

16.10.18 70-Stuttgart: Universum

17.10.18 80-München: Ampere

19.10.18 79-Freiburg: Jazzhaus

20.10.18 68-Mannheim: Alte Feuerwehrwache

21.10.18 66-Merzig: Zeltpalast

23.10.18 63-Hanau: Comoedienhaus

24.10.18 10-Berlin: Columbia - Theater

25.10.18 27-Osterholz-Scharmbeck: Stadthalle

26.10.18 22-Hamburg: Fabrik

27.10.18 26-Aurich: Stadthalle

28.10.18 24-Kiel : Pumpe

**The Outside Track (Tradition with new wings)**

**magnetic-music.com**

15.10.18 63-Offenbach: Rebell(i)sche Studiobühne

26.03.19 79-Waldshut-Tiengen: Stadthalle Waldshut

28.03.19 86-Kaisheim: Kleinkunstbrauerei Thaddäus

29.03.19 82-Puchheim: PUC

30.03.19 89-Ehingen/Donau: Lindenhalle

02.04.19 63-Aschaffenburg: Colos-Saal

03.04.19 88-Langenargen: Münzhof

03.04.19 88-Langenargen: Münzhof

04.04.19 85-Unterschleißheim: Gleis 1

05.04.19 75-Maulbronn-Zaisersweiher: Turn- u. Festhalle

07.04.19 20-Hamburg: Heidbarghof

10.04.19 27-Bremerhaven: Pferdestall

11.04.19 24-Kiel: Kulturforum

12.04.19 17-Templin: Multikulturelles Centrum

13.04.19 17-Düvier: Bauernstube

30.03.19 89-Ehingen a.d. Donau: Lindenhalle

07.04.19 20-Hamburg: Heidbarghof

**The Paperboys**

**stahl-entertainment.de**

22.09.18 -Lichtentanne: St. Barbara  
 27.09.18 -Kolbermoor: Kesselhaus  
 28.09.18 -Torgau: Kulturbastion  
 29.09.18 -Aschaffenburg: Colos-Saal  
 30.09.18 -Neustadt/W.: Open Air am Marktplatz  
 02.10.18 -Losheim am See: Eisenbahnhalle  
 04.10.18 -Augsburg: Spectrum Club  
 12.10.18 -Worpswede : Music Hall  
 28.10.18 -Singwitz: Kesselhaus Lager  
 29.10.18 -Knittlingen: Cellarium

**The Rudi Tuesday Band (Fun Folk)**

**irishdays.de**

26.10.18 07-Jena: Zur Wartburg

**The Stokes (Celtic Folk)**

**stokesmusic.com**

10.09.18 26-Norderney: Conversationshaus, Großer Saal  
 11.09.18 26-Spiekerooog: Inselkino  
 12.09.18 26-Langeoog: Haus der Insel  
 13.09.18 26-Neuharlingersiel: Kursaal  
 14.09.18 26-Wangerooge: Kursaal  
 26.09.18 25-Sylt/Wenningstedt: Kursaal  
 27.09.18 25-Föhr: Kursaal  
 11.10.18 26-Borkum: Kulturinsel  
 27.10.18 01-Großenhain:  
 24.11.18 58-Schwerte: Rohrmeisterei

**The Tannahill Weavers (50 Years Traditional Scottish Music)**

**tannahillweavers.com**

15.11.18 61-Friedrichsdorf: forum Friedrichsdorf  
 16.11.18 71-Freiberg a.N.: Schlosskelter  
 17.11.18 72-Nürtingen: Club Kuckucksei  
 18.11.18 78-Villingen-Schwenningen: Folk Club Scheuer  
 19.11.18 67-Speyer: Irish Pub Outside  
 20.11.18 75-Pforzheim: 360° Gasometer  
 21.11.18 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen  
 22.11.18 45-Waltrop: Yahoo – Jugendcafé  
 23.11.18 59-Werne: flözK  
 24.11.18 65-Rüsselsheim: Festungskeller

**The Undertones**

**theundertones.com**

22.09.18 -Düsseldorf: Haus der Jugend  
 12.10.18 -Berlin: Huxley's Neue Welt  
 30.11.18 -Hamburg: Markthalle  
 01.12.18 48-Münster: Gleis 22

**The Wakes**

**celtic-rock.de**

08.09.18 24-Taarstedt: Angeliter Sommerfest

**Tom Daun (Celtic Christmas - Keltische Weihnacht)**

**rittergut-orr.de/02-12-2018-matinee-in-herrenhaus-keltische-weihnacht/**

02.12.18 50-Pulheim: Rittergut Orr

**Tone Fish (Folk/Singer, Songwriter)**

**tone-fish.com**

02.09.18 51-Leverkusen: Neulandpark  
 06.09.18 25-Wyk auf Föhr: Kurgartensaal  
 08.09.18 24-Kappeln: Folk-Club Ostangeln  
 15.09.18 53-Euskirchen: Kulturnacht  
 26.09.18 37-Göttingen: APEX  
 28.09.18 03-Lichterfeld: Besucherwerk F60  
 29.09.18 17-Ueckermünde: Kulturspeicher  
 06.10.18 49-Osnabrück: Dirty+Dancing  
 13.10.18 31-Lauenhagen: Lauenhäger Bauernhaus  
 18.10.18 37-Bad Gandersheim: Weltbühne Heckenbeck  
 18.10.18 32-Bad Salzuflen: Gleis 1 - Kulturbahnhof  
 19.10.18 37-Bad Gandersheim: Weltbühne Heckenbeck  
 20.10.18 27-Hude: Kulturhof  
 25.10.18 25-Wyk auf Föhr: Kurgartensaal  
 26.10.18 99-Eisenach : Katharinenschule  
 27.10.18 55-Saulheim: Sängerkirche  
 02.11.18 27-Cuxhaven: Captain Ahab  
 03.11.18 25-Behrendorf: La Borsa Rosa  
 09.11.18 33-Bielefeld: Pappelkrug  
 10.11.18 34-Hann. Münden: Bistro Voie 1  
 16.11.18 31-Hamel: Lulu Traumfabrik  
 17.11.18 37-Hardeggen: Burg Hardeg  
 24.11.18 58-Fröndenberg: Kulturschmiede  
 11.01.19 49-Osnabrück: Red Shamrock  
 02.02.19 48-Greven : Landhaus Rickermann  
 09.02.19 31-Flegessen: Hofcafe  
 01.03.19 32-Herford: Haus unter den Linden  
 09.03.19 28-Bremen: Nachbarschaftshaus  
 16.03.19 48-Gronau: Rock'n'Pop Museum  
 22.03.19 06-Bad Naumburg: Turbinenhaus  
 23.03.19 19-Schwerin: Speicher  
 23.04.19 25-Sylt/Wenningstedt: Kultursaal3  
 24.04.19 25-Wyk auf Föhr: Kurgartensaal  
 04.05.19 02-Hoyerswerda: KuFa  
 14.05.19 26-Juist: Kurpark  
 07.06.19 21-Jesteburg: Cafe Book  
 29.06.19 31-Aerzen: Domänenburg  
 13.07.19 01-Müglitztal: Schloss Wesenstein  
 10.08.19 28-Bremen: Celtic Kingdom

07.09.19 49-Hasbergen: Töpferei Niehenke  
20.09.19 42-Wuppertal: Färberei  
27.09.19 01-Pirna: Kleinkunsthöhne Q24  
28.09.19 09-Marienberg: Baldauf Villa  
13.10.19 26-Spiekeroo: Kirche  
15.11.19 31-Hamel: Hefehof Lulu  
16.11.19 37-Uslar: Kulturbahnhof  
21.11.19 42-Solingen : Schloss

**Top Floor Taivers (Scottish Folk)**  
**concert-connections.com topfloortailleurs.com**

26.09.18 51-Windeck: Kabelmetal  
27.09.18 01-Dresden: Dreikönigskirche  
28.09.18 09-Marienberg: Baldauf-Villa  
29.09.18 90-Nürnberg: Loni-Übler-Haus  
30.09.18 56-Müllenbach: Alte Schule  
01.10.18 51-Overath: Privat  
02.10.18 53-Bad Neuenahr: Synagoge  
05.10.18 27-Bremerhaven: Thieles Garten

**Traditional Irish Folk Session**  
**irishdays.de**

27.09.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
18.10.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub  
25.10.18 07-Jena: Fiddler's Green Irish Pub

**Unfolkkommen**  
**unfolkkommen.de**

29.09.18 -Meißen: Wappenhaus  
14.10.18 04-Naunhof: Altes Kranwerk  
20.10.18 -Liebertwolkwitz: Museumsscheune

**Wasteland Green**  
**wastelandgreen.de**

29.09.18 12-Berlin-Steglitz: Celtic Cottage

**West of Eden (Celtic Folk aus Schweden)**  
**lottes-musiknacht.de**

07.12.18 25-Elmshorn: St. Nikolai Kirche

**WHISKY PRIESTS**

03.11.18 20-Hamburg:

**Young Scots Trad Awards Winner Tour 2018 (Scottish Folk mit Folk Awards Preisträgern)**  
**concert-connections.com/young-scots-trad-awards-winner-tour-2019**

06.02.19 -Hohenems (A): Löwensaal  
07.02.19 73-Esslingen: KUZ Dieselstrasse  
08.02.19 45-Herten: Glashaus

09.02.19 28-Syke: JFK - Kulturzentrum  
10.02.19 26-Aurich: Stadthalle  
11.02.19 51-Overath: Schulzentrum Cyriax TBC  
12.02.19 59-Lippstadt: St. Pius  
13.02.19 33-Bielefeld: Rudolf-Oetker-Halle  
14.02.19 01-Dresden: Dreikönigskirche  
15.02.19 08-Marienberg: Baldauf-Villa  
16.02.19 63-Rödermark: AZ Rödermark  
17.02.19 56-Müllenbach: Alte Schule  
18.02.19 53-Bonn : Nachfolge-Christi-Kirche  
19.02.19 54-Trier: Tuchfabrik  
20.02.19 55-Mainz: SWR Funkhaus  
22.02.19 48-Emsdetten: Strothmann's Fabrik, Bürgersaal  
23.02.19 53-Grafschaft: Kulturlant  
28.02.20 49-Freren: Alte Molkerei  
15.03.20 56-Müllenbach: Alte Schule

## Eleanor McEvoy

### The Thomas Moore Project

Die Schotten haben Robert Burns, die Iren Thomas Moore. Viele Werke des letztgenannten Poeten und Schriftstellers, der von 1779 bis 1852 lebte, wurden vertont. Aber Moore schrieb nicht nur Stücke, sondern interpretierte sie auch häufig selbst gesänglich auf der Bühne. Er war somit auch ein Balladensänger. Sein Hauptwerk sind zweifellos die *Irish Melodies*. Die Verleger James und William Power hatten ihn gebeten, eine Reihe irischer Lieder zu schreiben, die sie dann vertonen ließen – zehn Bände wurden es insgesamt. Die wohl bekanntesten Ergebnisse dieses Schaffens sind Songs wie „The Last Rose of Summer“, „The Minstrel Boy“ und „The Harp That Once Through Tara’s Halls“. Es sind gewiss die *Irish Melodies*, die Thomas Moore den Ruf eines irischen Nationalbarden einbrachten. Aber sie waren auch umstritten. Nationalisten warfen Moore vor, der Liedzyklus käme zu harmonisch und romantisierend daher in dem damals noch unterdrückten Land. Im Gegenzug meinten englische Konservative, die Stücke könnten einen Aufstand anzetteln.



E. M. live im Bochumer Kulturrat © Reiner Skubowius

165 Jahre nach seinem Tod beschloss die studierte Musikwissenschaftlerin, Songschreiberin und Musikerin **Eleanor McEvoy**, elf Lieder von Moore neu zu vertonen und ein Album mit dem Titel *The Thomas Moore Project* auf den Markt zu bringen. „Es war ein etwas riskantes Projekt“, sagt die Dublinerin, „denn Thomas Moore gilt nicht unbedingt als cool.“ Dennoch wagte sie es, weil sie, wie sie selbst sagt, eine Obsession für diesen Künstler habe. „Ich habe Moores Lieder schon als Kind in einem Chor gesungen. Sie hatten schon damals großen Einfluss auf mich. Ich mochte die Aussagen, die Botschaften der Lieder. Während meines Studiums am Trinity College passierte ich jeden Tag die Thomas-Moore-Statue. Und als ich später die Welt bereiste, kam ich an Orte, die auch Moore besucht hatte, wodurch ich immer wieder mit seinen Songs in Berührung kam. Ich wollte sie für heutige Ohren zugänglicher zu machen.“ Gefragt danach, ob Moore auch politische Botschaften mit seiner Kunst unters Volk bringen wollte, meint McEvoy: „Er übte massive Kritik an den gesellschaftlichen Strukturen, innerhalb derer er sich bewegte. Er konnte aber auch sehr charmant sein, und ich glaube, dass dieser Charme der Sache der Iren geholfen hat. Viele seiner Lieder befassen sich mit den Ungerechtigkeiten, denen die Iren ausgesetzt waren.“ Aber was macht die Lieder Thomas Moores noch heute für die Hörerschaft attraktiv? „Es ist wohl die Art und Weise, wie seine Worte in die Melodien einfließen. Die Poesie wohnt förmlich in den Melodien.“ Als Nächstes würde McEvoy gerne eine TV-Dokumentation über Moore machen, doch die zu leistende Überzeugungsarbeit ist schwierig. „Manche sind der Meinung, dass es keine gute Idee sei, weil er in Irland nicht mehr populär ist. Aber er war ein faszinierender Mann. Er war der beste Freund von Robert

Emmet, der im Zuge des Aufstandes von 1798 exekutiert wurde. In England war er der beste Freund des Poeten Lord Byron.“

Eigentlich müssten die Skeptiker sich durch den Anfangserfolg des Albums überzeugen lassen. Erst wenige Wochen am Markt, bekommt das Werk gute Besprechungen und McEvoy ist selbst überrascht von der positiven Resonanz, denn Plattenfirmen und Musikmanager hatten ihr von der Arbeit abgeraten, weil sie keine Chance für eine erfolgreiche Vermarktung sahen. Diesen Herbst will sie nun die Moore-Lieder im neuen Gewand auch in Deutschland vorstellen.

[eleanormcevoy.com](http://eleanormcevoy.com)

### ELEANOR McEVROY



### The Thomas Moore Project

#### Termine:

- 16.11.18: Suhl, Kulturbaustelle
- 18.11.18: Münster, Schnabulenz
- 21.11.18: Köln, Lichtung
- 23.11.18: Bad Bentheim, Museum
- 24.11.18: Stemwede, Life House
- 25.11.18: Karlsruhe, Schalander
- 29.11.18: Kaiserslautern, Salon Schmitt
- 30.11.18: Deizisau, Zehntscheuer
- 01.12.18: Schwieberdingen, Rathaus
- 02.12.18: Metzingen, Hirsch

# Irish Folk Festival

## Music Knows No Borders

Der Brexit stellt die irische Kultur vor einige Fragen: Wo gehören die Iren hin – zu England oder zu Europa? Ist eine harte Grenze zwischen Nord und Süd zu ertragen? Die Mehrheit der Nordiren ist gegen den Brexit, und damit gewinnt der Traum von einem wiedervereinigten Irland Realität. Bisher waren die Beziehungen zwischen Irland und England vom irischen Nationalismus bestimmt, doch seit dem Brexit ist dieser Zustand plötzlich auf den Kopf gestellt. Die Iren strebten nach Unabhängigkeit. Als Gastarbeiter waren sie ein notwendiges Übel für die Briten und täglichem Rassismus und Diskriminierung ausgesetzt. Diese bittere Erfahrung war Stoff für viele Lieder. Was wird aus diesen Liedern, wenn plötzlich die Engländer die Iren nicht mehr haben wollen? Das **Irish Folk Festival** zeigt seit 45 Jahren wo Irland wirklich hingehört – nach Europa. Und dass das Leben in einer Welt ohne Grenzen lebenswerter ist, daran will die „Music-Knows-No-Borders“-Tour dieses Jahr erinnern. Und zwar mit folgenden Künstlern:

**Christy Barry & James Devitt** sind Urgesteine der traditionellen Szene der Grafschaft Clare. Seit über fünfzig Jahren sind die beiden aus dem musikalischen Leben rund um Doolin nicht wegzudenken. Als junge Burschen haben sie vom legendärem Micho Russell gelernt und werden als seine legitimen Nachfolger gesehen. Barry spielt Querflöte, Tin Whistle und Löffel, Devitt die Fiddle. **Joanna Hyde & Tadhg Ó Meachair** haben kürzlich geheiratet, und wie gut das frischgebackene Ehepaar harmoniert, kann man auf ihrem Debütalbum *One For The Foxes* hören. Hier finden sich sowohl irische als

auch amerikanische Tunes und Songs wieder, denn Hyde (Fiddle) ist Amerikanerin und Tadhg (Akkordeon, Piano) Ire. **Ailie Robertson** ist eine der führenden Harfenistinnen und Komponistinnen Schottlands. Beim IFF stellt sie ihr einmaliges Projekt „**Traditional Spirits**“ vor, eine Hommage an das flüssige Gold Schottlands in ein Dutzend Kompositionen, die im Stile einer sinfonischen Dichtung verschiedene Phasen der Whiskyherstellung zu Gehör bringen. Die Bandleaderin hat dazu einige der besten Musikerinnen und Musiker Schottlands und Irlands eingeladen. Schließlich nicht vorbei kommt man an **The Outside Track**, wenn man die kreativen Interpreten keltischer Musik der letzten Jahre aufzählen will. Die vier jungen Frauen an

### Termine:

- 14.10.18: Karlsruhe, Konzerthaus
- 16.10.18: Kaiserslautern, Kammgarn
- 17.10.18: Marburg, Stadthalle
- 18.10.18: Darmstadt, Centralstation
- 19.10.18: Düsseldorf, Savoy
- 20.10.18: Northeim, Stadthalle
- 21.10.18: Andernach, Stadthalle
- 23.10.18: Mannheim, Capitol
- 24.10.18: Mainz, Frankfurter Hof
- 25.10.18: Germering, Stadthalle
- 26.10.18: Luzern (CH), KKL
- 27.10.18: Bern (CH), Theater im National
- 28.10.18: Visp (CH), La Poste
- 30.10.18: Nürnberg, Meistersingerhalle
- 31.10.18: Stuttgart, Theaterhaus

# The Irish Folk Festival<sup>®</sup> 18

## Music knows no borders tour

Fiddle, Harfe, Akkordeon und Flute sowie den Gitarristen zeichnen beeindruckende Virtuosität, Stepptanzeinlagen, eigenwillige Arrangements und einmaliger Gesang aus. In Deutschland wurde ihr jüngstes das Album *Flash Company* mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik prämiert.

[irishfolkfestival.de](http://irishfolkfestival.de)

- 01.11.18: Ravensburg, Konzerthaus
- 02.11.18: Mühldorf/Inn, Stadtsaal
- 03.11.18: Kempten, Big Box
- 04.11.18: Bad Elster, König-Albert-Theater
- 06.11.18: Dresden, Boulevard-Theater
- 08.11.18: Hannover, Pavillon
- 09.11.18: Berlin, Passionskirche
- 10.11.18: Worpswede, Music Hall
- 11.11.18: Bremerhaven, Stadthalle
- 13.11.18: Buchholz, Empore
- 14.11.18: Greifswald, Stadthalle
- 15.11.18: Lübeck, MUK
- 16.11.18: Rostock, Nicolaikirche
- 17.11.18: Hamburg, Fabrik

## Sharon Shannon

### Akkordeonvirtuosin aus Irland

Sharon Shannon hat die Musik wortwörtlich in ihren Fingerspitzen. Die irische Akkordeonistin hat heute einen legendären Status auf der



ganzen Welt und es geschafft, das viel geschmähte Akkordeon in ihrer Heimat wieder hoffähig zu machen. Seit fast dreißig Jahren ist sie mit der traditionellen Musik ihres Heimatlandes im Rücken auf den Bühnen dieser Welt zu Hause. Dabei hat sie sich nie gescheut, auch musikalische Ausflüge in andere musikalische Bereiche zu unternehmen wie in Country, französisch-kanadischen Reggae, Hip-Hop oder Klassik. Auf diesem Weg hat Shannon mit den verschiedensten Persönlichkeiten aus der Welt der Musik zusammengearbeitet – darunter Weltstars wie Bono, Steve Earle, Jackson Browne, Nigel Kennedy, Willie Nelson, Christy Moore oder Mike Scott von den Waterboys. Mehrere ihrer Alben waren Chartstürmer, ihr Debüt *Sharon Shannon* von 1991 gar das bis heute meistverkaufte Album mit traditioneller irischer Musik in Irland.

Auch zu Fernsehproduktionen und Kinofilmen steuerte Shannon Musik bei, etwa zu Neil Jordans *Ondine* mit Colin Farrell in der Hauptrolle. Zahlreiche Auszeichnungen wurden ihr zuteil, der Höhepunkt war aber sicher die Verleihung

des „Lifetime Achievement Awards“ bei den Meteor Irish Music Awards 2009. Eine Zeitlang war sie auch mit ihrer Sharon Shannon Big Band unterwegs, zu der einige bekannte Größen gehörten wie Shane MacGowan, Imelda May, Eleanor Shanley, Mundy, Damian Dempsey oder Declan O'Rourke. Im Herbst besucht die Ausnahmeakkordeonistin nun auch einmal wieder Deutschland.

[sharonshannon.com](http://sharonshannon.com)  
[barrystewart-concertsandtours.com](http://barrystewart-concertsandtours.com)

#### Termine:

- 20.10.18: Oberhausen, Zentrum Altenberg
- 21.10.18: Bonn, Harmonie
- 23.10.18: Leipzig, Kulturfabrik
- 24.10.18: Nürnberg, Gutmann
- 25.10.18: Berlin, Quasimodo
- 26.10.18: Wolfenbüttel, Kubahalle
- 27.10.18: Jena, Friedenskirche
- 28.10.18: Hamburg, Knust
- 30.10.18: Leverkusen, Scala
- 31.10.18: Karlsruhe, Badenerlandhalle
- 01.11.18: Fulda, Kuturkeller
- 02.11.18: Kirchheim/Teck, Bastion
- 03.11.18: München, Strom



## The Kilkennys

### Eine Premiere in Deutschland

Nicht wenige sehen in der 1998 von vier Schulfreunden gegründeten Formation, die sich zunächst in Irland einen Namen erspielte, bevor sie sich 2008 nach ihrer Heimatstadt Kilkenny benannte und ihre Karriere in internationale Fahrwasser steuerte, die legitimen Nachfolger der Dubliners oder der Clancy Brothers. Jedes Bandmitglied beherrscht mehrere Instrumente, darunter typische traditionelle wie Uilleann Pipes oder Bodhrán. Bestechend aber ist nicht nur ihr musikalisches Zusammenspiel, sondern vor allem ihr vierstimmiger Harmoniegesang.

Mit Konzerten, die die traditionelle irische Folk- und Songwriterkunst in die heutige Zeit katalpultieren, haben sich die Kilkennys in den vergangenen zehn Jahren neben jeder Menge Auszeichnungen vor allem in Europa und den USA einen Ruf erspielt, der auch viele junge Menschen in die Konzerte lockt. Der internationale Erfolg wirkt sich inzwischen sogar auf die irische Tourismus- und Konzertlandschaft aus: Zahlreiche

Fans buchen nach einer Kilkennys-Show eine Irlandreise – inklusive Konzert der Band, versteht sich. Für viele ist es gerade das Besondere, das Quartett in seiner Heimat zu erleben. Eine der ersten und innigsten Verbindungen abseits der Grünen Insel haben die Kilkennys mit ihren deutschen Fans. Die dürfen sich nun darauf freuen, dass die Band ihr im Juni erschienenenes neues Album live zuallererst im Rahmen einer Deutschlandtournee vorstellen wird.

[thekilkennys.com](http://thekilkennys.com)  
[kj.de](http://kj.de)

# Feten, Feiern, Festivals 2018

## Der Musik-Inselfommer in Irland

### Inklusive Frühling, Herbst und Winter...

Die leidige Frage nach den (besten) Quellen thematisieren wir nicht mehr – wir stellen sie nachfolgend einfach vor (*Auszug*). Es sind nicht mehr dieselben wie noch im letzten Jahr: wenig konstant. Deshalb hat sich auch die Darstellung geändert, bei der wir hier die Quellen auch gar nicht mehr angeben. Grund: wer seine Zusatzinfos braucht, googelt sie ohnehin selbst. **Oder holt sich diese hier abgedruckte Liste als PDF-Sheet auf den Bildschirm. Dort dann läßt sich den Links leicht folgen.**

**irish-shop.de - Art-Nr.: 1275**

### Quellen:

#### [musicfestivalsireland.ie](http://musicfestivalsireland.ie)

Wenig verlässlich, obwohl „über 300 Einträge“. Die meisten aber aus alten Zeiten oder angeblich in den Jahren 2017, 2018. Sogar 2020 wurde uns auf der Webseite angeboten.

#### [ireland.com](http://ireland.com)

Das war mal die beste Quelle. Geschichte - kann man getrost vergessen. Oder wir haben das richtige Verzeichnis nicht mehr gefunden. Unsere Vermutung: die motiviertere, kenntnisreiche „Auszubildende“ ist nicht mehr da.

#### <http://entertainment.ie/festivals/>

Eine Überraschung – gibt/gab viel her. Natürlich total viele Doppelungen mit anderen Seiten...

#### <http://dochara.com/event-type/irish-festivals/>

Mühsam, weil Darstellung nur nach Monaten und dann in keiner tabellarischen Listform. Man muß Textstück nach Textstück durchgehen um evtl. passende Events zu finden.



#### <https://ricksteves.com/europe/ireland/festivals>

Erbärmlich. Schon der Link drauf ist einer zu viel.

#### <http://ukfolkfestivals.co.uk/ireland.php>

Relativ gut. Hier nach Festivals zu suchen, die



anderswo vielleicht vergessen wurden, kann zu einem Ergebnis führen...



**Fazit 2:** Warum „die Iren“ kein eines, landesweites Portal hinkriegen (wie z.B. [termine-folk-lied-weltmusik.de](http://termine-folk-lied-weltmusik.de)), bleibt unerklärlich. Wir haben es ihnen so oft detailliert, schriftlich und mündlich, auch als regelrechten Antrag zur Förderung (abgelehnt) vorgeschlagen. Netzwerk- und Zusammenarbeit ist eine Kunst... und bedarf zuerst der Einsicht in die Notwendigkeit.

<http://irishmusicmagazine.com/links/tours-irishevents/>

**DAS Musikmagazin in Irland schlechthin.**

Mit einer Veranstaltungsübersicht, die sich nicht auf Festivals beschränkt (wie unser Musikmagazin Folker und das hier vorliegende irland journal). Leider aber scheint man die vielen anderen Konzerte immer nur der Halbwertzeit der jeweiligen Ausgabe anzupassen.

**Fazit 1:** entfällt offenbar für längerfristige (Urlaubs-) Planungen. Sehr schade eigentlich.

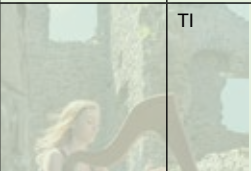
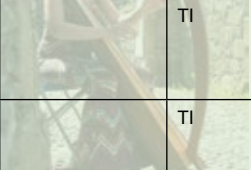
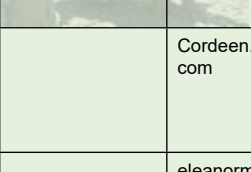


Festival	Datum	Ort	Bemerkung: Diese Seiten könnt Ihr auch online aufrufen - und so die Links nutzen: 1274 im Irish Shop. de eingeben!	Links / TI
Cathedral Quarter Music & Arts Festival	03.05.2018	Belfast	Acoustic Electronic Blues Experimental Jazz R&B	
The Fleadh by the Feale	03.05.2018	Abbeyfeale, County Lime- rick		
Cup of Tae	04.05.2018	Ardara, County Do- negal		
Kilkenny Roots Festival	04.05.2018	Kilkenny, County Kil- kenny		
Navan Choral Festival	05.05.2018	Navan	Baroque Classi- cal Kids Opera	
Baltimore Fiddle Fair	10.05.2018	Baltimore	Acoustic Folk Trad	
Féile An tSamh- raidh - Burren Summer Festival	11.05.2018	Ballyvaughan & Fanore	Acoustic Blues Country Folk Indie Pop Rock	
Fleadh Cheoil Chorcaí	11.05.2018	Macroom, County Cork		
Féile Chnoc na Gaoithe Tulla Traditional Music Festival	11.05.2018	Tulla		<a href="http://cnochagaoithe.ie">cnochagaoithe.ie</a>
The Acoustic Yard	11.05.2018	Westport	Acoustic Blues Cajun Folk Indie Rock	
Music Network - May Trad Tour	15.05.2018	Station House Theatre, Clif- den, County Galway		<a href="http://musicnet-&lt;br/&gt;work.ie">musicnet- work.ie</a>
Conan & Monolord	15.05.2018	Voodoo Lounge, Dublin		TI
Music Network - May Trad Tour	16.05.2018	Hawk's Well Theatre, Sligo		<a href="http://musicnet-&lt;br/&gt;work.ie">musicnet- work.ie</a>
West Wicklow Festival	17.05.2018	Blessington	Baroque Clas- sical	
Music Network - May Trad Tour	17.05.2018	Riverbank Arts Centre, New- bridge, County Kildare		<a href="http://musicnet-&lt;br/&gt;work.ie">musicnet- work.ie</a>



Join Me In The Pines	17.05.2018	De Barra's, Cork		TI
Gospel Rising Music Festival	18.05.2018	Bray	Gospel Soul	
Skerries Traditional Music Weekend	18.05.2018	Skerries, County Dublin		
Music Network - May Trad Tour	18.05.2018	Regional Cultural Centre, Letterkenny, County Donegal		musicnetwork.ie
A Tribute to Guns N Roses feat: Abuse Your Illusion (Live)	18.05.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Rhob Cunningham Live @ Studio 10	18.05.2018	Studio 10, Dublin		TI
Music Network - May Trad Tour	19.05.2018	Pavilion Theatre, Dún Laoghaire, Dublin		musicnetwork.ie
Gimp Fist	19.05.2018	The Underground Dublin, 64 Dame Street		TI
Aslan	19.05.2018	Landmark Hotel, Carrick On Shannon, Leitrim		TI
Liam Ó Maonlaí	19.05.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Fleadh Nua	20.05.2018	Ennis	Acoustic Experimental Folk Trad	
Music Network - May Trad Tour	20.05.2018	National Opera House, Jerome Hynes Theatre, Wexford		musicnetwork.ie
Eleanor McEvoy	20.05.2018	Harold's Cross Local Community, Festival in the Park, Dublin		eleanormcevoy.com
The Vespertine Quintet: First Sunday	20.05.2018	De Barra's, Cork		TI
The Vespertine Quintet: Two Show Ticket	20.05.2018	De Barra's, Cork		TI
Jinx Lennon	21.05.2018	De Barra's, Cork		TI
Northlane	22.05.2018	Voodoo Lounge, Dublin		TI

Maio International Choral Festival	23.05.2018	Castlebar	Baroque Classical	
Orkney Folk Festival	24.05.2018	Orkney		orkney-folkfestival.com
Cordeen	24.05.2018	Temple Gate Hotel, Ennis, County Clare		Cordeen.com
Paul Tiernan & Interference	24.05.2018	De Barra's, Cork		TI
Killaloe Chamber Music Festival - Brundibár, Children's Chamber Opera - Irish Premier	24.05.2018	St. Flannan's Cathedral, Killaloe, Co. Clare		TI
Killaloe Chamber Music Festival - Full Festival Ticket	24.05.2018	St. Flannan's Cathedral, Killaloe, Co. Clare		TI
The Silver Branch-Film Screening followed by Live Music	24.05.2018	Hotel Doolin, Clare		TI
Galway Early Music Festival	25.05.2018	Galway	Baroque Classical	
TBC - Africa Day	25.05.2018	Nationwide		
TBC - Dublin City Soul Festival	25.05.2018	Dublin		
TBC - Wicklow Arts Festival	25.05.2018	Wicklow		
Cordeen	25.05.2018	Ionad Culthurtha, Ballyvourney, County Cork		Cordeen.com
Sharon Shannon	25.05.2018	The Tain, Dumdalk, County Louth		sharons-hannon.com
Jigjam	25.05.2018	Luker's Bar, Shannon-bridge, County Offaly		Jigjam.ie
Killaloe Chamber Music Festival - Brundibár, Children's Chamber Opera	25.05.2018	St. Flannan's Cathedral, Killaloe, Co. Clare		TI
Killaloe Chamber Music Festival - Opening Concert	25.05.2018	St. Flannan's Cathedral, Killaloe, Co. Clare		TI
Stagalee	25.05.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI

The 2 Johnnies	25.05.2018	The Arklow Bay Hotel,		TI
Reveal Festival	26.05.2018	Merrion Square, Dublin	Blues Electronic Experimental Folk Pop R&B Rock Soul	
Cordeen	26.05.2018	Garter Lane Arts Center, Waterford City, Ireland		Cordeen.com
Sharon Shannon	26.05.2018	Lissadell Church, Lisdsadell, County Sligo		sharonshannon.com
Redemption Festival	26.05.2018	Tivoli Theatre, Dublin		TI
Killaloe Chamber Music Festival Coffee Concert - Emerging Artists Platform - Kevin Jansson, Piano and Violin	26.05.2018	St. Flannan's Cathedral, Killaloe, Co. Clare		TI
Killaloe Chamber Music Festival - Main Concert	26.05.2018	St. Flannan's Cathedral, Killaloe, Co. Clare		TI
Killaloe Chamber Music Festival - Late Night Concert	26.05.2018	St. Flannan's Cathedral, Killaloe, Co. Clare		TI
Cordeen	27.05.2018	Burncourt Community Hall, Burncourt, County Tipperary		Cordeen.com
Eleanor McEvoy	27.05.2018	Coughlan's Live, Douglas Street, Cork		eleanormcevoy.com
The Vespertine Quintet: Second Sunday	27.05.2018	De Barra's, Cork		TI
Killaloe Chamber Music Festival - Festival Finale	27.05.2018	St. Flannan's Cathedral, Killaloe, Co. Clare		TI
John Spillane	28.05.2018	Authur's Pub, Dublin		johnspillane.com
Cordeen	29.05.2018	Town Hall, Clonmel, County Tipperary		Cordeen.com
Clancy Brothers Music and Arts Festival	30.05.2018	Carrick-on-Suir, County Tipperary		

TBC - Iniscealtra Festival of Arts	30.05.2018	Mountshannon		
TBC - National Songwriters Festival	30.05.2018	Moville		
The Clancy Brothers Festival	30.05.2018	Carrick on Suir	Acoustic Folk Trad	
Cordeen	30.05.2018	Town Hall Theatre, Dungarvan, County Waterford		Cordeen.com
Dónal Lunny & Mick Hanly	30.05.2018	The Central, Trimgate Street, Navan, County Meath.		donallunny.weebly.com
Rory Gallagher International Tribute Festival	31.05.2018	Ballyshannon	Blues Rock	
Rory Gallagher International Tribute Festival	31.05.2018	Ballyshannon	Blues Rock	
TBC - Lismore Opera Festival	31.05.2018	Lismore		
Cordeen	31.05.2018	Brú Na Sí Cultural Center, Youghal, County Cork		Cordeen.com
Dónal Lunny & Mick Hanly	31.05.2018	Riverbank, Newbridge, County Kildare		donallunny.weebly.com
Bandon music festival	01.06.2018	Bandon	Acoustic Alternative Electronic Indie Pop Rock	
Carrick Carnival	01.06.2018	Carrick-on-Shannon	Acoustic Kids Pop Rock Trad	
Cowboys & Heroes	01.06.2018	Drumcoura City, Ballinamore	Bluegrass Cajun Country Folk	
K-fest Music and the Arts Festival	01.06.2018	Killorglin	Electronic Experimental Pop R&B	
Leixlip Festival	01.06.2018	Leixlip		
Vantastival	01.06.2018	Bellurgan Park, Dundalk	Acoustic Alternative Blues Electronic Experimental Folk Indie	
Cordeen	01.06.2018	Old Chapel Rooms, Kilfinane, County Limerick		Cordeen.com
Rory Gallagher International Tribute Festival 2018	01.06.2018	Rory Gallagher Big Top, Donegal		TI

2112 - The Music of RUSH	01.06.2018	The Button Factory, Dublin		TI
The Logues	01.06.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Ballyroan Festival	02.06.2018	Ballyroan	Country Pop Rock	
Forbidden Fruit	02.06.2018	Dublin	Electronic Pop R&B 80's	
TBC - Mohill Bluegrass Festival	02.06.2018	Mohill		
Cordeen	02.06.2018	Halla An Phobail (Community Hall), Ballinskelligs, County Kerry		Cordeen.com
The Fureys	02.06.2018	Marquee at Doyles Bar Mooncoin, County Kilkenny		thefureys.com
Benbulbin Carnival	02.06.2018	Big Stage, Stephen St Car Park, Sligo		TI
The Legend of Luke Kelly – Live In Concert	02.06.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Bandon Music Festival - Weekend	02.06.2018	The Shambles, Cork		TI
Bandon Music Festival - Saturday	02.06.2018	The Shambles, Cork		TI
Brave Giant	02.06.2018	Landmark Hotel, Carrick On Shannon, Leitrim		TI
Doonbeg Jazz Festival	03.06.2018	Doonbeg	Jazz	
Cordeen	03.06.2018	Buddy's Big Shed, Glengoolie, County Tipperary, Ireland		Cordeen.com
Monster Magnet	03.06.2018	Tivoli Theatre, Dublin		TI
Saoirse Sounds presents Ras Digby	03.06.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Bandon Music Festival - Sunday	03.06.2018	The Shambles, Cork		TI
Cordeen	04.06.2018	Brewery Lane Theatre, Carrick On Suir, County Tipperary		Cordeen.com

B.A.R.E In The Woods	06.06.2018	Garryhinch Woods	Alternative Electronic Hip Hop Pop R&B 80's	
Carlow Arts Festival	06.06.2018	Carlow	Acoustic Rock Electronic Indie Kids 80's	
Cherish the Ladies	06.06.2018	Inishbofin Arts Festival, Inishbofin, Connemara		cherishtheladies.com
Daorí Farrell	06.06.2018	Westport Folk & Bluegrass Festival, Westport, County Mayo		daoiri.com
Ty Segal	06.06.2018	Tivoli Theatre, Dublin		TI
Sam Amidon	06.06.2018	De Barra's, Cork		TI
Live at Leopardstown	07.06.2018	Leopardstown Race Course	Blues Country Electronic Indie Pop R&B Rock	
John Spillane	07.06.2018	De Barra's, Cork		TI
Westport Folk & Bluegrass Festival	08.06.2018	Westport	Acoustic Bluegrass Cajun Folk	
Christy Moore	08.06.2018	Hawk's Well Theatre, Sligo		christymoore.com
A Tribute To Pearl Jam (LIVE)	08.06.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Down with Jazz	09.06.2018	Dublin	Experimental Improvised Jazz	
TBC - Killiney Heart Song Celebration	09.06.2018	Killiney		
TBC - The Fireside Sessions Summer Music Festival	09.06.2018	Duleek		
Christy Moore	09.06.2018	Hawk's Well Theatre, Sligo		christymoore.com
Bar Stool Preachers	09.06.2018	DBD at the Mezz, Dublin		TI
David Kitt (LIVE) + Special Guests	09.06.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Buckcherry	11.06.2018	Voodoo Lounge, Dublin		TI
KBC Great Music in Irish Houses	12.06.2018	Dublin, Wicklow, Kildare	Baroque Clas	

Live at the Mar- quee	12.06.2018	Cork	Electronic Indie Pop R&B Rock	
Galway Sessions	13.06.2018	Galway		galway- sessions. com
The Maes	14.06.2018	De Barra's, Cork		TI
Belsonic	15.06.2018	Belfast	Electronic Hip Hop Alternative Pop Rock 80's	
Cork Midsummer Festival	15.06.2018	Cork	Electronic Kids Soul Pop Rock	
Doolin Folk Festival	15.06.2018	Doolin	Bluegrass Blues Cajun Alternative Folk Indie	
Fastnet Maritime and Folk Festival	15.06.2018	Ballydehob, County Cork		
TBC - Danny's Garden Music Festival	15.06.2018	Mullingar		
TBC - Hay Festival	15.06.2018	Kells		
The Doolin Folk Festival	15.06.2018	Doolin, County Clare		doolin- festivals. ie/folk- festival
The Fastnet Maritime and Folk Festival	15.06.2018	Ballydehob	Acoustic Folk Kids Pop Rock	
Cara Dillon	15.06.2018	Glassworks, Derry		caradillon. co.uk
U.K. Subs	15.06.2018	Voodoo Lounge, Dublin		TI
Doolin Folk Festi- val - Weekend	15.06.2018	Hotel Doolin, Clare		TI
Doolin Folk Festi- val - Friday	15.06.2018	Hotel Doolin, Clare		TI
The Bob Dylan Experience – Live In Concert	15.06.2018	The Purty Kit- chen, Dublin		TI
Doolin Folk Festi- val - Saturday	16.06.2018	Hotel Doolin, Clare		TI
The Rat Pack – SupperClub	16.06.2018	The Purty Kit- chen, Dublin		TI
Dónal Lunny & Mick Hanly	17.06.2018	Doolin Folk Festival, Doolin, County Clare		donallun- ny.weebly. com
Brid Harper	20.06.2018	Fleadh Cheoil Tír Eoghain, County Tyrone		bridhar- per.com
Harry Bird & The Rubber Wellies	20.06.2018	De Barra's, Cork		TI

Jim Dowling Uile- ann Pipe & Trad Festival	21.06.2018	Glengarriff	Acoustic Folk Trad	
Brid Harper	21.06.2018	Fleadh Cheoil Tír Eoghain, County Tyrone		bridhar- per.com
Body & Soul	22.06.2018	Ballinalough Caslte	Acoustic Electro- nic Hip Hop Pop Ska Alternative Experimental Indie Kids R&B Reggae Rock 80's	
Sea Sessions Surf & Music Festival	22.06.2018	Bundoran	Electronic Expe- rimental Hip Hop Indie Pop	
The Band Festival	22.06.2018	Dunfanaghy	Acoustic Blue- grass Cajun Country Folk	
Brid Harper	22.06.2018	Fleadh Cheoil Tír Eoghain, County Tyrone		bridhar- per.com
Bagatelle – Sup- perclub – Friday	22.06.2018	The Purty Kit- chen, Dublin		TI
Sharon Shannon	23.06.2018	National Concert Hall, Dublin		sharons- hannon. com
Brid Harper	23.06.2018	Fleadh Cheoil Tír Eoghain, County Tyrone		bridhar- per.com
Knock Off	23.06.2018	The Under- ground Dublin, 64 Dame Street		TI
Bagatelle – Sup- perclub – Saturday	23.06.2018	The Purty Kit- chen, Dublin		TI
Brid Harper	24.06.2018	Fleadh Cheoil Tír Eoghain, County Tyrone		bridhar- per.com
Craiceann Inter- national Bodhrán Summerschool	25.06.2018	Craiceann		craiceann. com
Blas International Summer School of Irish Traditional Music and Dance	25.06.2018	Limerick		blas.ie
Celtronic	27.06.2018	Derry	Baroque Bluegrass Blues Country Electro- nic Experimental Folk	
TBC - Abhainnri Festival	27.06.2018	Callan		
TBC - Face Fest	27.06.2018	Tullamore		

TBC - Interlude Music and Arts Festival	27.06.2018	Dublin		
TBC - Parton With Cash Country Music Festival	27.06.2018	Moville		
Christy Moore	27.06.2018	Enniscorthy Riverside Park Hotel, Wexford		christy-moore.com
Goitse	27.06.2018	Creaceann Bodhran School, Innis Oirr, Aran Islands, County Galway		Goitse.ie
Guitar Festival of Ireland	28.06.2018	Dublin	Acoustic Blues Cajun Classical Experimental Folk Improvised Jazz Latin Rock	
TBC - Booleigh Ska Festival	28.06.2018	Booleigh		
TBC - Hilltown New Music Festival	28.06.2018	Hilltown, Castlepollard		
Christy Moore	28.06.2018	Tullamore, Court Hotel Tullamore, County Offaly		christy-moore.com
Brid Harper	28.06.2018	Blas International Summer School of Irish Traditional Music and Dance, University of Limerick, Limerick		bridharper.com
Riley Pearce	28.06.2018	De Barra's, Cork		TI
Michael Hurley	28.06.2018	The Grand Social, Dublin		TI
Donegal Town Summer Festival	29.06.2018	Donegal	Hip Hop Kids Acoustic Electronic Pop Rock	
West Cork Chamber Music Festival	29.06.2018	Cork	Baroque Classical	
Brid Harper	29.06.2018	Blas International Summer School of Irish Traditional Music and Dance, University of Limerick, Limerick		bridharper.com

Brid Harper	30.06.2018	Blas International Summer School of Irish Traditional Music and Dance, University of Limerick, Limerick		bridharper.com
A Tribute to The Eagles (Live In Concert)	30.06.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Arklow Seabreeze	01.07.2018	Arklow	Acoustic Folk Trad	
International Festival for Irish Harp	01.07.2018	Termonfechin, County Louth		cairdenacruite.com
Zoe Conway and John McIntyre	01.07.2018	Scoil Ceoil Workshops, Westport, County Mayo		zoeandjohn.com
Clonmel Junction Festival	02.07.2018	Clonmel	Acoustic Alternative Electronic Pop Folk Indie	
Connacht Fleadh	02.07.2018	Ballinamore	Trad	
Zoe Conway and John McIntyre	02.07.2018	Scoil Ceoil Workshops, Westport, County Mayo		zoeandjohn.com
Make A Move	03.07.2018	Limerick	Hip Hop R&B	
Zoe Conway and John McIntyre	03.07.2018	Scoil Ceoil Workshops, Westport, County Mayo		zoeandjohn.com
Buncrana Music Festival	04.07.2018	Buncrana	Baroque Hip Hop Kids Soul	
TBC - Aran Trad Fest	04.07.2018	Inis Mor, Aran Islands		
TBC - Athy Bluegrass Festival	04.07.2018	Athy		
TBC - Dublin Block Party	04.07.2018	Dublin		
TBC - Skadoonvarna	04.07.2018	Lisdoonvarna		
Zoe Conway and John McIntyre	04.07.2018	Scoil Ceoil Workshops, Westport, County Mayo		zoeandjohn.com
Brid Harper	04.07.2018	Oideas Gael, Gleann Cholm Cille, County Donegal		bridharper.com
Sons of Apollo	04.07.2018	Tivoli Theatre, Dublin		TI

Zoe Conway and John McIntyre	05.07.2018	Scoil Ceoil Workshops, Westport, County Mayo		zoeand-john.com
John Spillane	05.07.2018	De Barra's, Cork		TI
Sultfeile	06.07.2018	Gweedore	Electronic Pop R&B Rock	
Traidphicnic	06.07.2018	Spiddal, County Galway		
The High Kings	06.07.2018	Vicar Street, Dublin		thehigh-kings.com
Zoe Conway and John McIntyre	06.07.2018	Scoil Ceoil Workshops, Westport, County Mayo		zoeand-john.com
A Tribute To Gary Moore – Live In Concert	06.07.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Cairde Arts Festival	07.07.2018	Sligo	Acoustic Alternative Blues Hip Hop Soul Indie	
Groove Music Festival	07.07.2018	Kilruddy	Electronic Indie Jazz Pop Rock	
Willie Clancy Summer School	07.07.2018	Miltown Malbay, County Clare		scoil-samh-raidhwil-lieclancy.com
Zoe Conway and John McIntyre	07.07.2018	Willie Clancy Summer School, Miltown Malbay, County Clare		zoeand-john.com
Groove Festival - Weekend	07.07.2018	Killruddery House & Gardens, Bray, Co. Wicklow		TI
Groove Festival - Saturday	07.07.2018	Killruddery House & Gardens, Bray, Co. Wicklow		TI
The Studio 54 Experience – Live In Concert	07.07.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Leinster Fleadh	08.07.2018	Muine Bheag (Bagenalstown)	Trad	
Zoe Conway and John McIntyre	08.07.2018	Willie Clancy Summer School, Miltown Malbay, County Clare		zoeand-john.com

Groove Festival - Sunday	08.07.2018	Killruddery House & Gardens, Bray, Co. Wicklow		TI
Benbulbin Country Music Festival	08.07.2018	Monsignor Hynes GAA Park, Co. Sligo		TI
Ceol na Coille Summer School of Irish Traditional Music	09.07.2018	Letterkenny, Co. Donegal		ceolna-coille.ie
Zoe Conway and John McIntyre	09.07.2018	Willie Clancy Summer School, Miltown Malbay, County Clare		zoeand-john.com
Brid Harper	09.07.2018	Ceol na Coille Summer School, Letterkenny, County Donegal		bridharper.com
Zoe Conway and John McIntyre	10.07.2018	Willie Clancy Summer School, Miltown Malbay, County Clare		zoeand-john.com
Brid Harper	10.07.2018	Ceol na Coille Summer School, Letterkenny, County Donegal		bridharper.com
Carrick-on-Shannon Water Music Festival	11.07.2018	Carrick-on-Shannon	Blues Indie Jazz Pop Classical	
Celtic Gathering Isle of Man	11.07.2018	Peel, Isle of Man		
Earagail Arts Festival	11.07.2018	Donegal	Alternative Gospel Jazz Roots	
Zoe Conway and John McIntyre	11.07.2018	Willie Clancy Summer School, Miltown Malbay, County Clare		zoeand-john.com
Brid Harper	11.07.2018	Ceol na Coille Summer School, Letterkenny, County Donegal		bridharper.com
Zoe Conway and John McIntyre	12.07.2018	Willie Clancy Summer School, Miltown Malbay, County Clare		zoeand-john.com

Brid Harper	12.07.2018	Ceol na Coille Summer School, Letterkenny, County Donegal		bridharper.com
Possessed by Paul James	12.07.2018	De Barra's, Cork		TI
FestiFál	13.07.2018	Falcarragh	Acoustic Electronic Folk Trad	
Longitude	13.07.2018	Dublin	Electronic Indie Pop R&B 80's	
TBC - Liberties Festival	13.07.2018	Dublin		
Zoe Conway and John McIntyre	13.07.2018	Willie Clancy Summer School, Mil-town Malbay, County Clare		zoeand-john.com
Brid Harper	13.07.2018	Ceol na Coille Summer School, Letterkenny, County Donegal		bridharper.com
Declan O'Rourke	13.07.2018	De Barra's, Cork		TI
Dalriada Arts Festival	14.07.2018	Ballymena	Hip Hop Jazz Kids Rock Acoustic Electronic	
Galway Fringe Festival	14.07.2018	Galway	Electronic Indie Pop Rock	
Beoga	14.07.2018	Iveagh Gardens, Dublin		Beogamus.com
Zoe Conway and John McIntyre	14.07.2018	Willie Clancy Summer School, Mil-town Malbay, County Clare		zoeand-john.com
Bagatelle	14.07.2018	Landmark Hotel, Carrick On Shannon, Leitrim		TI
A Tribute To Led Zeppelin Feat: Ledz Presence (Live)	14.07.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Fleadh Cheoil na Mumhan	15.07.2018	Cork, County Cork		
Munster Fleadh	15.07.2018	Ennis	Trad	
South Sligo Summer School	15.07.2018	Tubbercurry, County Sligo		

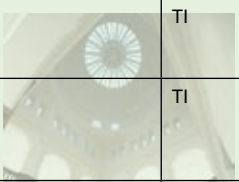
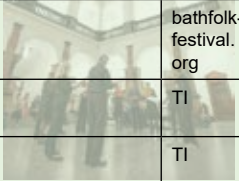
Brid Harper	15.07.2018	Donegal All Female Fiddle Concert in Regional Cultural Centre Letterkenny, County Donegal		bridharper.com
Holycross Country Music Festival	15.07.2018	Holycross GAA Pitch, Tipperary		TI
Jack L	15.07.2018	De Barra's, Cork		TI
Galway Arts Festival	16.07.2018	Galway	Electronic Experimental Pop R&B	
Brid Harper	16.07.2018	Summer Trad Arts Camp, Donaghmore County Tyrone		bridharper.com
Brid Harper	17.07.2018	Summer Trad Arts Camp, Donaghmore County Tyrone		bridharper.com
Brid Harper	18.07.2018	Summer Trad Arts Camp, Donaghmore County Tyrone		bridharper.com
Boyle Arts Festival	19.07.2018	Boyle	Acoustic Baroque Hip Hop Kids	
Brid Harper	19.07.2018	Summer Trad Arts Camp, Donaghmore County Tyrone		bridharper.com
Hvmmingbyrd	19.07.2018	De Barra's, Cork		TI
Free Fringe Festival	20.07.2018	Drumcoura	Acoustic Alternative Electronic Experimental Folk	
Ardara Bluegrass Festival	20.07.2018	Ardara		Ardara.ie
Mary Black	20.07.2018	INEC. Killarney, County Kerry		mary-black.net
Brid Harper	20.07.2018	Summer Trad Arts Camp, Donaghmore County Tyrone		bridharper.com
The Fureys	20.07.2018	Jacksons Hotel, Ballybofey, County Donegal		thefureys.com
Sharon Shannon	20.07.2018	De Barra's, Cork		TI


Take That Show – Supperclub	20.07.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Joe Mooney Summer School	21.07.2018	Drumshanbo, County Leitrim		
Summerfest Carlow	21.07.2018	Carlow	Country Pop	
Mary Black	21.07.2018	Woodlands Hotel, Waterford		mary-black.net
A Tribute to Paul Weller Feat: The Modfathers (Live)	21.07.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
High Kings	21.07.2018	Landmark Hotel, Carrick On Shannon, Leitrim		TI
Fiddler's Green Festival	22.07.2018	Rostrevor	Acoustic Country Folk Trad	
Southeast Country Music Festival	22.07.2018	Bannow-Rathangan Showgrounds, Killag, Duncormick, Co. Wexford		TI
Meitheal Residential Summer School	23.07.2018	Ennis, Co. Clare		tradweek.com
Ulster Fleadh	23.07.2018	Castlewellan	Trad	
Sligo Jazz Festival	24.07.2018	Sligo	Jazz	
Ministry	24.07.2018	Tivoli Theatre, Dublin		TI
Black Pig Festival	26.07.2018	Enniscrone	Acoustic Electronic Indie Kids Pop Rock	
The Fureys	26.07.2018	St Brendans Church, Ardmore, County Waterford		thefureys.com
Backwest	26.07.2018	Galway Arts Festival, Live at Monroe's, Galway		Backwest-music.com
Sunflower Fest	27.07.2018	Lisburn	Electronic Indie Pop	
The Fureys	27.07.2018	Gleneagle Hotel Killarney, County Kerry		thefureys.com
The Riptide Movement Coast to Coast Tour	27.07.2018	Community Centre Ballyheigue, Ballyheigue, Co. Kerry		TI
Mack Fleetwood – Friday	27.07.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI

Courtesans	27.07.2018	On the Rox, Dublin		TI
Marquee by the Sea Kilkee 2018	27.07.2018	Marquee By The Sea, Clare		TI
Scoil Acla Summer School	28.07.2018	Cashel; Co Mayo		scoilac-la.ie
KnockanStockan	28.07.2018	Blessington Lakes, Co. Wicklow	Electronic Folk Alternative Indie	
Mary From Dungloe International Festival	28.07.2018	Dungloe	Country Pop R&B	
Danú	28.07.2018	Belfast–Scoil Samhraidh Mhic Reachtain 2018		danu.net
F.L.A.M.E Festival - 2018	28.07.2018	Lisdornan, Co. Meath		TI
Mack Fleetwood – Saturday	28.07.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Hotter Than July	29.07.2018	Smithfield, Dublin	Hip Hop Acoustic Alternative Improvised Indie Latin	
O'Carolan Harp Festival	30.07.2018	Keadue, Co. Roscommon		ocarolan-harpfestival.ie
Beatles Fest on the Lough	02.08.2018	Moville	60's 70's	
DergFest	02.08.2018	Castledearg	Electronic Indie Pop R&B	
John Spillane	02.08.2018	De Barra's, Cork		TI
All Together Now	03.08.2018	Curraghmore	Ska Soul Electronic Experimental Folk Indie R&B Reggae Rock Roots 80's	
Ballyshannon Folk & Trad Festival	03.08.2018	Ballyshannon	Folk Trad	
Beatyard	03.08.2018	Dun Laoghaire	Alternative Electronic Folk Hip Hop R&B Rock	
Birr Vintage Week and Arts Festival	03.08.2018	Birr	Acoustic Alternative Blues Country Electronic Kids	
Blues, Roots & Brass Festival	03.08.2018	Dublin	60's Blues Jazz Roots Soul	
Boyne Music Festival	03.08.2018	Drogheda	Classical Baroque Jazz	

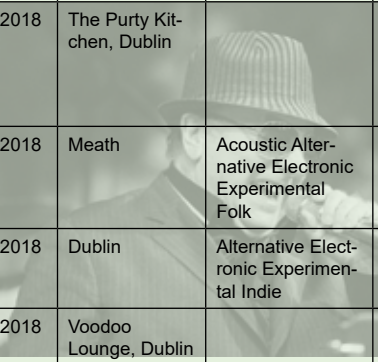


Cahersiveen Festival of Music & the Arts	03.08.2018	Cahersiveen	Acoustic Alternative Soul Pop	
Castlepaloosa	03.08.2018	Tullamore	Electronic Alternative Experimental Indie	
Farney Music Festival	03.08.2018	Carickmacross	Acoustic Folk Indie Trad	
Independence Music & Arts Festival	03.08.2018	Deer Farm, Mitchelstown	Alternative Electronic Indie Rock	
Le Cheile	03.08.2018	Old Castle	Electronic Indie Rock	
Sean McCarthy Memorial Weekend Festival	03.08.2018	Fingue	Country Folk	
Spraoi Festival	03.08.2018	Waterford	Electronic Indie Pop Rock	
George Michael Tribute – Friday	03.08.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
The Ollam	03.08.2018	De Barra's, Cork		TI
Féile Ghleanncholmille	04.08.2018	Ghleanncholmille	Acoustic Folk Trad	
Old Fair Day Festival	04.08.2018	Tubbercurry	Acoustic Folk Trad	
George Michael Tribute – Saturday	04.08.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Zoe Conway and John McIntyre	05.08.2018	Carlingford Heritage Centre Summer Series, Carlingford, County Louth,		zoeand-john.com
Combichrist & Wednesday 13	07.08.2018	Tivoli Theatre, Dublin		TI
Feakle Trad Festival	08.08.2018	Feakle	Folk Trad	
Kilkenny Arts Festival	09.08.2018	Kilkenny	Acoustic Alternative Electronic Experimental Folk Trad	
Sligo Summer Festival	09.08.2018	Sligo	Blues Electronic Folk Pop Rock	
Fairport's Cropredy Convention	09.08.2018	Cropredy United Kingdom		fairport-convention.com
Palm Reader	09.08.2018	Fibber Magees, Dublin		TI
Killybegs Summer Festival	10.08.2018	Killybegs	Alternative Folk Indie	
Puck Fair	10.08.2018	Killorglin	Acoustic Blues Folk Pop Rock	

Stendhal Festival	10.08.2018	Limavady	Alternative Electronic Experimental Folk Hip Hop Indie Pop Rock	
The Secret Village Festival	10.08.2018	Ballaghaderreen	Acoustic Blues Experimental Folk Indie Reggae Roots	
The Secret Village 2018	10.08.2018	The Secret Village, Roscommon		TI
Whole Lotta Voltage – AC/DC Tribute (Support from Creep)	10.08.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Bath Folk Festival	11.08.2018	Bath United Kingdom		bathfolk-festival.org
D.R.I. Vs M.D.C.	11.08.2018	Voodoo Lounge, Dublin		TI
A Tribute to Queen Live in Concert Feat: Flash Harry	11.08.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Fleadh Cheoil Na hEireann	12.08.2018	Drogheda	Folk Trad	
Zoe Conway and John McIntyre	12.08.2018	Carlingford Heritage Centre Summer Series, Carlingford, County Louth,		zoeand-john.com
Terry Glass Arts Festival	15.08.2018	Terrglass	Acoustic Blues Classical Electronic Experimental Folk	
Devildriver	15.08.2018	Tivoli Theatre, Dublin		TI
Zoe Conway and John McIntyre	16.08.2018	Fleadh Cheoil na hÉireann Concert in Drogheda, County Louth		zoeand-john.com
The Fureys	16.08.2018	Westcourt Hotel, Drogheda, County Louth		thefureys.com
Rose of Tralee Festival	17.08.2018	Tralee	Electronic Pop Rock	
The Marquee in Drumlish	17.08.2018	Drumlish	Country Folk Pop Rock	
Zoe Conway and John McIntyre	17.08.2018	National Concert Hall, Dublin		zoeand-john.com
Wiggle	17.08.2018	De Barra's, Cork		TI

Booka Brass (Live) + special guests	17.08.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Ballyshannon Folk & Traditional Music Festival	18.08.2018	Ballyshannon, County Donegal		ballyshannonfolk-festival.com
James Morrison Traditional Music Festival	18.08.2018	Sligo		james-morrison-festival.com/music-festival/
Féile Cheoil Chill Chartha, Kilcar Fleadh	18.08.2018	Kilcar, County Donegal		kilcar.ie
A Tribute to David Bowie Feat: Heroes from Mars	18.08.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Open House Festival	19.08.2018	Belfast	Opera	
Zoe Conway and John McIntyre	19.08.2018	Carlingford Heritage Centre Summer Series, Carlingford, County Louth		zoeand-john.com
Full Of Hell	19.08.2018	The Grand Social, Dublin		TI
Masters of Tradition	22.08.2018	Bantry	Folk Trad	
Carrickmacross Arts Festival	23.08.2018	Carrickmacross	Acoustic Blues Rock Folk Indie Kids	
Dunmore East Bluegrass Festival	23.08.2018	Dunmore East	Bluegrass Cajun Country Folk	
Dylan Fest	23.08.2018	Moville	Acoustic Alternative Blues Appalachian Country Folk 60's 70's	
Carrickmacross Arts Festival 2018 - Full 4-Day Weekend	23.08.2018	Callans of the Bridge, Monaghan		TI
Carrickmacross Arts Festival 2018 - Thursday	23.08.2018	Callans of the Bridge, Monaghan		TI
BBA Taking Control	24.08.2018	Glenties	Punk	
City of Derry Guitar Festival	24.08.2018	Derry	Blues Classical Jazz	
Day Tripper	24.08.2018	Waterford	Electronic Pop R&B	

Sundown Gathering	24.08.2018	Stradbally	Alternative Electronic Experimental Indie Reggae	
Cornwall Folk Festival in Wadebridge	24.08.2018	Wadebridge United Kingdom		cornwall-folkfestival.com
Carrickmacross Arts Festival 2018 - Friday	24.08.2018	Callans of the Bridge, Monaghan		TI
Kevin Rowland (Dexys Midnight Runners) DJ Set	24.08.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Doolin Motorcycle Fest	24.08.2018	The Pavillion, Lisdoonvarna, Co Clare		TI
Ukulele Hooley	25.08.2018	Dun Laoghaire	Acoustic Bluegrass Blues Folk Indie	
Carrickmacross Arts Festival 2018 - Saturday	25.08.2018	Callans of the Bridge, Monaghan		TI
Carrickmacross Arts Festival 2018 - Saturday & Sunday	25.08.2018	Callans of the Bridge, Monaghan		TI
The Catfish Blues Orchestra (Live)	25.08.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
John Spillane	25.08.2018	Middle Parish Community Centre, Cork		TI
Carrickmacross Arts Festival 2018 - Sunday	26.08.2018	Callans of the Bridge, Monaghan		TI
Cork Folk Festival	27.08.2018	Cork	Acoustic Folk Trad	
Bluegrass Music Festival	31.08.2018	Omagh	Bluegrass Cajun Country Folk	
Electric Picnic	31.08.2018	Stradbally	Alternative Electronic Folk Indie Gospel Pop R&B Soul 80's	
Harvest Time Blues	31.08.2018	Monaghan	Blues Folk Rock Roots	
A Tribute to Steely Dan Feat: Aja	31.08.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Unplugged in New York - The Nirvana Experience (Live)	01.09.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Iúr Cinn Fleadh	06.09.2018	Newry city		iurcinn-fleadh.com
John Spillane	06.09.2018	De Barra's, Cork		TI

Dingle Trad/Fusion Festival	07.09.2018	Dingle	Appalachian Bluegrass Blues Classical Experimental Folk	
The Blackstairs Blues Festival	07.09.2018	Enniscorthy	Blues Rock	
Christy Dignam & Joe Jewell present: Aslan Songs & Stories + support Aaron Rowe	07.09.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Spirit of Folk Festival	08.09.2018	Meath	Acoustic Alternative Electronic Experimental Folk	
Tiger Dublin Fringe	08.09.2018	Dublin	Alternative Electronic Experimental Indie	
Rose Tattoo	08.09.2018	Voodoo Lounge, Dublin		TI
Skerries Soundwaves	11.09.2018	Dublin	Acoustic Blues Electronic Folk Pop	
Clifden Arts Festival	12.09.2018	Clifden	Acoustic Electronic Folk Alternative Indie	
Dunfanaghy Jazz and Blues Festival	13.09.2018	Dunfanaghy	Blues Jazz	
Gig 'n The Bann	13.09.2018	Portglenone	Acoustic Folk Trad	
Shorelines Art Festival	13.09.2018	Galway	Acoustic Electronic Folk Kids Pop Rock	
Gig'n the Bann	18.09.2018	Portglenone, County Antrim		<a href="http://gignthebann.com">gignthebann.com</a>
Fingal Fleadh & Fair	18.09.2018	Swords Castle, Dublin		<a href="https://www.facebook.com/FingalFleadhFair">facebook.com/FingalFleadhFair</a>
Dingle Tradfest	18.09.2018	Dingle, County Kerry		<a href="http://dinglettradfest.ie">dinglettradfest.ie</a>
Gerry Whelan Memorial Weekend	18.09.2018	Cootehill, Co. Cavan		<a href="http://gerrywhelanweekend.com">gerrywhelanweekend.com</a>
Féile Cheoil Larry Reynolds	18.09.2018	Ballinasloe		<a href="http://larryreynoldsweekend.com">larryreynoldsweekend.com</a>
Wooden Shjips	18.09.2018	Whelan's, Dublin		TI
Clonakilty International Guitar Festival	19.09.2018	Cork	Blues Classical Folk Jazz Latin	

Cashel Arts Fest	20.09.2018	Cashel	Acoustic Soul Folk Indie Pop	
Limerick Jazz Festival	20.09.2018	Limerick	Jazz Latin Soul	
Johnny Doherty Music & Dancing Festival	21.09.2018	Ardara, Co. Donegal		<a href="http://johnnydohertyfestival.com">johnnydohertyfestival.com</a>
Her Name Is Calla	23.09.2018	Unitarian Church, Dublin		TI
New Ross Piano Festival	26.09.2018	New Ross	Classical Jazz	
Westport Arts Festival	26.09.2018	Westport	Blues Electronic Experimental Folk Indie R&B Roots Soul	
Hard Working Class Heroes	27.09.2018	Dublin	Alternative Electronic Experimental Folk Indie Pop Rock 80's	
The Lost Brothers	27.09.2018	De Barra's, Cork		TI
Sligo Festival of Baroque Music	28.09.2018	Sligo	Baroque	
Sonic Dreams Festival	28.09.2018	Waterford	Electronic Indie Experimental Alternative	
Three Trapped Tigers	28.09.2018	DBD at the Mezz, Dublin		TI
Crowbar	02.10.2018	Voodoo Lounge, Dublin		TI
John Spillane	04.10.2018	De Barra's, Cork		TI
Belfast International Arts Festival	05.10.2018	Belfast	Acoustic Alternative Appalachian Baroque Blues Classical Country Electronic Experimental Folk	
Frank Finn Traditional Singing Weekend 2016	05.10.2018	Sligo	Folk Trad	
O' Carolan Harp Festival, Nobber	05.10.2018	Nobber, Co. Meath		<a href="http://nobberharpfestival.com">nobberharpfestival.com</a>
East Cork Early Music Festival	12.10.2018	East Cork	Baroque Classical	
Tyneside Irish Festival	14.10.2018	Newcastle upon Tyne, United Kingdom		<a href="http://tynesideirish.com">tynesideirish.com</a>
Baboró - International Arts Festival for Children	15.10.2018	Galway	Kids Classical Electronic Folk Indie Pop	

Dingle Folk Fest	18.10.2018	Dingle, County Kerry		dinglefolk-fest.ie
Ed Reavy Traditional Music Festival	18.10.2018	Cavan Town		cavantowncomhaltas.ie
Scoil Cheoil na Botha	18.10.2018	Scotstown, County Monaghan		anbhoth.ie
Patrick O' Keeffe Traditional Music Festival	18.10.2018	Castleisland, County Kerry		patrickokeeffefestival.com
Foxford Traditional Weekend	18.10.2018	Foxford, Co Mayo		foxford-traditional-weekend.com
Imagine Arts Festival	19.10.2018	Waterford	Alternative Electronic Folk Indie Pop	
Kinsale Jazz Fringe Festival	19.10.2018	Kinsale	Jazz	
Wexford Opera Festival	19.10.2018	Wexford	Opera	
F*** Buddies Festival 2018	20.10.2018	Voodoo Lounge, Dublin		TI
Phil Coulter	20.10.2018	Landmark Hotel, Carrick On Shannon, Leitrim		TI
Sligo Live	24.10.2018	Sligo	Folk Trad	
Cooley-Collins Traditional Music Festival	26.10.2018	Gort	Folk Trad	
Cork Jazz Festival	26.10.2018	Cork	Jazz Soul 50's 60's 70's 80's	
Django sur Lennon	26.10.2018	Ramelton	Jazz 50's	
Willie Keane memorial weekend	26.10.2018	Doonbeg	Folk Trad	
Gatsby (Live)	28.10.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
John Spillane	01.11.2018	De Barra's, Cork		TI
U2Baby "A Sort of Homecoming" at Boyle's of Slane	04.11.2018	Boyle's of Slane, Meath		TI
The Joshua Tree	04.11.2018	The Button Factory, Dublin		TI
Ennis Trad Festival	08.11.2018	Ennis	Folk Trad	
The Joshua Tree	08.11.2018	The Button Factory, Dublin		TI

Atlantic Sessions	15.11.2018	Portstewart, Portrush, Portballintrea	Acoustic Alternative Electronic Experimental Folk Indie Pop Rock	
Dublin Burlesque Festival	15.11.2018	Dublin	Electronic Jazz	
William Kennedy Piping Festival	15.11.2018	Armagh		armagh-pipers.com/wkpf/index.html
Sligo International Choral Festival	16.11.2018	Sligo	Blues Gospel Pop	
Ennis Trad Fest	18.11.2018	Ennis, County Clare		ennistrad-fest.com
The Trip to Birmingham TradFest	18.11.2018	Birmingham United Kingdom		birminghamtrad-fest.co.uk
Ardee Baroque Festival	23.11.2018	Ardee	Classical Baroque	
Drogheda Traditional Music Weekend	23.11.2018	Drogheda	Trad	
Other Voices	30.11.2018	Dingle	Alternative Electronic Experimental Folk Indie Pop R&B	
John Spillane	06.12.2018	De Barra's, Cork		TI
New Model Army (UK)	07.12.2018	The Button Factory, Dublin		TI
TBC - Lunasa	31.12.2018	Secret		
Winter Solstice Festival	31.12.2018	Newgrange	Folk Acoustic Alternative Experimental Electronic Improvised Indie	
Gatsby (Live) NYE Party	31.12.2018	The Purty Kitchen, Dublin		TI
Vibe for Philo	03.01.2019	Dublin	Blues Rock 70's 80's	
Temple Bar Trad Fest	23.01.2019	Dublin	Folk Trad	
Evil Scarecrow	02.02.2019	On the Rox, Dublin		TI
Roll with it - The ultimate Oasis Experience (Live)	02.02.2019	The Purty Kitchen, Dublin		TI

## Liebe Musikinteressierte!

Es ist nie zu spät? Doch, singt Christy Moore in seinem Lied: „Nicht erst auf dem Weg zur Willie Clanvy School die Flöte kaufen“.

## Nachträge

### Andy Irvine

Thursday 11 October 2018

[Andy Irvine with Paul Brady, Donal Lunny, and 1 other](#)  
[Bord Gáis Energy Theatre](#), Dublin, Ireland

Friday 12 October 2018

[Andy Irvine with Paul Brady, Donal Lunny, and 1 other](#)  
[Cork Opera House](#), Cork, Ireland

Monday 15 October 2018

[Andy Irvine with Paul Brady](#)  
[Barbican Centre](#), London, UK

### Sharon Shannon

Saturday 07 July 2018

[Sharon Shannon Feis Liverpool Pier Festival 2018](#)  
[Pier Head](#), Liverpool, UK

Thursday 26 July 2018 – Sunday 29 July 2018

[Sharon Shannon Womad 2018](#)  
[Charlton Park](#), Malmesbury, UK

Thursday 09 August 2018

[Sharon Shannon](#)  
[Rotary Hall](#), Midland, ON, Canada

Friday 24 August 2018 – Monday 27 August 2018

[Sharon Shannon Towersey Festival 2018](#)  
Thame, UK

Saturday 15 September 2018

[Sharon Shannon with Mary Black and Frances Black](#)  
[Glenroyal Hotel](#), Kildare, Ireland

Thursday 20 September 2018

[Sharon Shannon with Mary Coughlan and Frances Black](#)  
[Lime Tree Theatre](#), Limerick, Ireland

### Christy Moore

Saturday 30 June 2018

[Christy Moore](#)  
[Live at the Marquee](#), Cork, Ireland

Friday 06 July 2018

[Christy Moore](#)  
[Carrickdale Hotel & Spa](#), Dundalk, Ireland

aturday 07 July 2018

[Christy Moore](#)  
[Carrickdale Hotel & Spa](#), Dundalk, Ireland

Thursday 19 July 2018

[Christy Moore](#)  
[Dreamland Ballroom](#), Athy, Ireland

Friday 17 August 2018

[Christy Moore](#)  
[Leisureland](#), Galway, Ireland

Saturday 18 August 2018

[Christy Moore](#)  
[Leisureland](#), Galway, Ireland

Thursday 20 September 2018

[Christy Moore](#)  
[Armagh City Hotel](#), Armagh, UK

Friday 21 September 2018

[Christy Moore](#)  
[Slieve Donard Hotel](#), Newcastle, Ireland

Friday 05 October 2018

[Christy Moore](#)  
[Town Hall](#), Claremorris, Ireland

Wednesday 31 October 2018

[Christy Moore](#)  
[Royal Concert Hall](#), Glasgow, UK

### The Fureys

Friday 15 February 2019

[The Fureys](#)  
[Glenroyal Hotel](#), Kildare, Ireland

Friday 08 March 2019

[The Fureys](#)  
[Theatre Royal](#), Margate, UK

### Mary Black

Saturday 21 July 2018

[Mary Black](#)  
[Woodlands Hotel](#), Waterford, Ireland

Friday 24 August 2018

[Mary Black](#)  
[Vicar Street](#), Dublin, Ireland

Saturday 25 August 2018

[Mary Black](#)  
[Vicar Street](#), Dublin, Ireland

Saturday 15 September 2018

[Mary Black with Sharon Shannon and Frances Black](#)  
[Glenroyal Hotel](#), Kildare, Ireland

Friday 31 May 2019

[Mary Black](#)  
[O2 Shepherd's Bush Empire](#), London, UK

Saturday 01 June 2019

[Mary Black](#)  
[TivoliVredenburg](#), Utrecht, Netherlands

### Mary Coughlan

Saturday 07 July 2018

[Mary Coughlan Feis Liverpool Pier Festival 2018](#)  
[Pier Head](#), Liverpool, UK

Thursday 20 September 2018

[Mary Coughlan with Sharon Shannon and Frances Black](#)  
[Lime Tree Theatre](#), Limerick, Ireland

### Brian Kennedy

Thursday 27 December 2018

[Brian Kennedy](#)  
[Slieve Donard Hotel](#), Newcastle, Ireland

Friday 11 January 2019

[Brian Kennedy](#)  
[Europa Hotel](#), Belfast, UK

# dialann

Unser viel geliebter, viel genutzter Veranstaltungskalender für irisch-keltische Konzerte (und anderes) in **Deutschland** - gibts auch im elektronischen Zugriff über Art.Nr. 1089 im [irish-Shop.de](#).

# Comhaltas

<https://comhaltas.ie/events/calendar/2018/05>

## May 2018 Events

[Comhaltas Annual Congress](#)

4 May 2018–6 May 2018

Monkstown, Dublin

[Cork Fleadh](#)

11 May 2018–13 May 2018

Macroom, Co. Cork

[Donegal Fleadh](#)

11 May 2018–13 May 2018

Moville, Co. Donegal

[Mid West Fleadh, North America](#)

11 May 2018–13 May 2018

[Mayo Fleadh](#)

11 May 2018–13 May 2018

Foxford, Co. Mayo

[Meath Fleadh](#)

11 May 2018–13 May 2018

Trim, Co. Meath

[Louth Fleadh](#)

11 May 2018–13 May 2018

Dundalk, Co. Louth

[Wexford Fleadh](#)

13 May 2018

Bannow, Co. Wexford

[Midland Region Fleadh \(UK\)](#)

13 May 2018

[Tipperary Fleadh](#)

18 May 2018–20 May 2018

Templemore, Co. Tipperary

[Westmeath Fleadh](#)

18 May 2018–20 May 2018

Mullingar, Co. Westmeath

[Galway Fleadh](#)

18 May 2018–20 May 2018

Tuam, Co. Galway

[Waterford Fleadh](#)

18 May 2018–20 May 2018

Ballyduff Upper, Co. Waterford

[Wicklow Fleadh](#)

19 May 2018

Bray, Co. Wicklow

[Fleadh Nua 2018](#)

20 May 2018–28 May 2018

Ennis, Co. Clare

[Kerry Fleadh](#)

20 May 2018–24 May 2018

Milltown, Co. Kerry

[Derry Fleadh](#)

24 May 2018–27 May 2018

Limavaddy, Co. Derry

[Armagh Fleadh](#)

25 May 2018–27 May 2018

Keady, Co. Armagh

[Limerick Fleadh](#)

29 May 2018–4 June 2018

Kilfinane, Co. Limerick

[Monaghan Fleadh](#)

31 May 2018–3 June 2018

Ballybay, Co. Monaghan

## June 2018 Events

[Limerick Fleadh](#)

29 May 2018–4 June 2018

Kilfinane, Co. Limerick

[Monaghan Fleadh](#)

31 May 2018–3 June 2018

Ballybay, Co. Monaghan

[Cavan Fleadh](#)

1 June 2018–4 June 2018

Kilnaleck, Co. Cavan

[Laois Fleadh](#)

1 June 2018–4 June 2018

Mountmellick, Co. Laois

[Sligo Fleadh](#)

2 June 2018–3 June 2018

Sligo Town, Co. Sligo

[Fleadh Cheoil Sligigh 2018](#)

2 June 2018–3 June 2018

[Sligo County Board](#)

[FEntryForm-18.pdf](#)

[Fermanagh Fleadh](#)

9 June 2018–10 June 2018

Derrygonnelly, Fermanagh

[Mid Atlantic Fleadh, North America](#)

15 June 2018–17 June 2018

[Tyrone Fleadh](#)

17 June 2018–24 June 2018

Dungannon, Co. Tyrone

[Clare Fleadh](#)

20 June 2018–24 June 2018

Ennis, Co. Clare

[All Britain Fleadh](#)

22 June 2018–24 June 2018

[Down Fleadh](#)

23 June 2018–24 June 2018

Portaferry/Castlewellan, Co. Down

## July 2018 Events

[Connacht Fleadh](#)

2 July 2018–8 July 2018

Ballinamore, Co. Leitrim

[Leinster Fleadh](#)

8 July 2018–15 July 2018

Muine Bheag (Bagenalstown), Co. Carlow

[Munster Fleadh](#)

15 July 2018–22 July 2018

Ennis, Co. Clare

[Scoil Fonn & Amhrán](#)

20 July 2018

Ennis, Co. Clare

[Ulster Fleadh](#)

23 July 2018–29 July 2018

Castlewellan, Co. Down

## August 2018 Events



[Scoil Éigse 2018](#)

12 August 2018–17 August 2018

Drogheda, Louth

The 46th Annual [Scoil Éigse](#) organised by [Comhaltas](#) takes place in Drogheda, August 12th to 17th, the week preceding [Fleadh](#) Cheoil na hÉireann. At Scoil Éigse – CCÉ's annual international Summer School students of all ages register for the various instrumental music, singing, dancing and [more](#)



[Fleadh Cheoil na hÉireann](#)

12 August 2018–19 August 2018

Drog

## September 2018 Events

[Tionól Ceoil Leo Rowsome](#)

7 September 2018–9 September 2018

Monkstown, Co. Dublin

# Die Temple Bar Tradfest EBZ-Reise 2019

Seid Ihr dabei? Mi, 23.01. - Mo, 28.01.2019  
Unser very first call!



Besser als Paul Buck (Art.Nr. 1076 im irish-shop.de) kann man kaum beschreiben, auf welch vielen anderen Ebenen diese (gewöhnheitsmäßig) erste EBZ-Reise des Jahres 2019 spielt. Es sind halt nicht nur die großen Abendkonzerte (die zum jetzigen Zeitpunkt, Ende Juni 18) gar nicht feststehen können.

Ob wir den Preis (ohne Anreise) von 595 € (im DZ) für die immerhin auch 5 Abendkonzerte) werden halten können (EZ: 190€)? Wissen wir erst im Herbst. Vielleicht ja, wenn wir noch, ne kleine Programmumlage dazu auflegen...  
Vormerken geht längst schon, Anmelden auch.

Dann bitteschön am besten bald!

**GAELTACHT IRLAND REISEN**  
Reisebüro + Reiseveranstalter für Irland  
- seit über 35 Jahren -  
Schwarzer Weg 25, 47447 Moers  
Tel: 02841-930 123  
gruppen@gaeltacht.de  
www.gaeltacht.de